

# PAUL LIETZOW, Berlin,

NW., Neustädtische Kirchstraße 17.

Nächst Unter den Linden.

## Aeltestes Briefmarkengeschäft Berlins.

Größtes Lager von Postwertzeichen **aller Länder:**

Postmarken, Briefumschläge, Streifbänder, Postkarten, Anweisungen u. s. w.,

**verbürgt echt, schön gehalten und billig.**

Alle Neuheiten sind gleich nach Erscheinen zu haben. — Seltenheiten werden zu **billigsten Preisen**, mit geringstem Aufschlag auf den Einkaufspreis, geliefert, also ebenso billig, wie in den Weltgeschäften der ersten Markenplätze: London, Paris und Brüssel.

Auf diesen für Käufer sehr wichtigen Umstand erlaube ich mir die verehrl. größeren Sammler besonders aufmerksam zu machen. Was nützt den Markenfreunden die jetzt so eingerissene Preisschlauderei mit Pfennigmarken? Diese ist nur der Köder, um hinterher für Seltenheiten ersten, zweiten und dritten Ranges schwindelerregende Preise zu fordern und auch zu erzielen, Preise, die in keinem Verhältnis zu dem wirklichen Wert der betr. Seltenheiten stehen. Einsichtige Sammler werden daher fragen: wer verkauft Seltenheiten am billigsten? Denn bei dem Einkauf von solchen handelt es sich stets um die Ersparnis von schwerwiegendem Golde, während es für den Käufer fast gar keine Rolle spielt, wenn die landläufigsten Jux- oder Ausschussmarken einen oder einige Nickelpfennige billiger oder theurer sind.

Zu Verschreibungen aller Arten von Postwertzeichen, als einen Freund und Berater aller denkenden Sammler, empfehle ich mein

### **Handbuch der Philatelie.**

I. Hälfte. Verzeichnis und Beschreibung aller Postmarken: enthält alle Angaben über Wasserzeichen, Umrandung, enge oder weite Zähnung, unter Ausschluss aller Schwindelmarken, die in einem Anhang besonders gekennzeichnet sind.

Preis nur 1 Mk. 10 Pf. postfrei.

### II. Hälfte. **Ganzsachenkatalog.**

Verzeichnis aller Briefumschläge, Streifbänder, Postkarten, Anweisungen, Frachtbriefe, Postscheine u. dgl.

Dies ist das erste Buch, welches genaue und ausführliche Angaben der Wertstempel, Papierarten, Gummierung, Klappenstempel, sowie der Größe eines jeden Stücks enthält, was in früher herausgekommenen Fachschriften sehr vermisst ward. Außerdem haben in meinem Handbuch viele bisher gänzlich unbekannte Sammelgegenstände Aufnahme gefunden, weshalb ich dasselbe zu freundlich-allseitiger Beachtung hiermit empfehle.

Preis nur 1 Mk. 35 Pf. postfrei.

Jede Hälfte meines Handbuchs zeichnet sich durch gute Ausstattung aus: festes Papier und großen, auch für schwache Augen leicht lesbaren Druck. —



# HANDBUCH der FILATELIE

oder  
Postwertzeichenkunde.

Von  
**Paul Lietzow.**

Dritter Teil.



## Vollständiges Verzeichnis

aller seit Oktober 1870 ausgegebenen Postmarken und deren genaue Beschreibung, unter Berücksichtigung aller ihrer Verschiedenheiten (Farben, Sinnbilder, Wasserzeichen, Zähnung, Umrandung), mit beigetzten Verkaufpreisen.

**BERLIN 1885.**  
Verlag von Paul Lietzow.







HANDBUCH  
 der  
**FILATELIE**  
 oder  
**POSTWERTZEICHENKUNDE.**

Von  
**Paul Lietzow.**

Dritter Teil.



**Vollständiges Verzeichnis**

aller seit Oktober 1879 ausgegebenen Postmarken  
 und deren genaue Beschreibung, unter Berücksich-  
 tigung aller ihrer Verschiedenheiten (Farben, Sinn-  
 bilder, Wasserzeichen, Zahnung, Umrandung), mit  
 beigetzten Verkaufspreisen.

**BERLIN 1885.**

Verlag von Paul Lietzow.



## Verkauf von Seltenheiten.

---

Der Unterzeichnete, der ein überaus reichhaltiges Lager von Postwertzeichen (mindestens **10.000** Arten Marken, Briefumschläge, Postkarten u. dergl.) besitzt, ist in der Lage,

***alle Bestellungen*** auf gewöhnliche Marken sowol wie auf alle **Seltenheiten** schnellstens auszuführen.

Geliefert werden nur echte, gut gehaltene Stücke. Auswahl-sendungen werden **gegen Sicherstellung** gemacht. Die Rück-sendung muss indess stets innerhalb 8 Tagen nach Empfang meiner Sendung geschehen. -- Bei Aufträgen unter 5 Mk und bei allen **Anfragen** ist Rückporto nötig.

Paul Lietzow,

Berlin N.W. 7.

Neustädtische Kirch-Straße 17.  
nächst Unter den Linden.



# VORWORT.

Der vorliegende III. Teil meines „Handbuchs der Filatelie oder Postwertzeichenkunde“ enthält das Verzeichnis der in den letzten 5 Jahren ausgegebenen Postmarken. Das Buch ist stärker geworden wie sich nach einem so kurzen Zeitraum erwarten liefs; es würde indessen einen noch gröfseren Umfang erreicht haben, wenn ich mich bei meiner Arbeit nicht von bestimmten Grundsätzen hätte leiten lassen. Ich habe nur Marken aufgenommen, die von Staatspostverwaltungen ausgegeben sind und nur ausnahmsweise und unter bestimmten Vorbehalt eine verschwindend kleine Zahl von Privatpostmarken. Trotz dieser Beschränkung sind in meinem Handbuch fast **8000** verschiedene Postmarken verzeichnet — gewiss eine sehr stattliche Zahl; um so stattlicher, da ich alle übrigen Postwertzeichen (Briefumschläge, Postkarten und dergl., welche den Inhalt des II. Teils meines Handbuchs bilden) hiervon ausschliesse! Andere Handbücher wollen von einer solchen Beschränkung nichts wissen; sie verzeichnen mehr als 2000 Arten bunter Bilderchen unter dem stolzen Namen von „Privatmarken“.

Was nun die Marken der Staatsposten anbetrifft, so sind verschiedene Heifssporne noch nicht damit zufrieden, dass es bereits fast 8000 Arten gibt, welche Anzahl sich tagtäglich vergrößert. Nein, auch hier wird beständig künstlich nachgeholfen, um noch ein paar tausend Arten mehr zu erzielen;

## **1. durch den Zerstückelungs-, 2. durch den Aufdruckunfug!**

Ad 1: irgend eine Marke wird in 2, 3 oder 4 Stücke geschnitten und der gläubigen Sammlerwelt in einer Fachzeitung vorgefabelt, dass jedes Stück besonders dem Postverkehr gedient habe. Thatsächlich mag so etwas wol 2—3 mal wirklich vorgekommen sein; aber eben nur in ganz besonderen Ausnahmefällen. Nun wird aber in der neuesten Zeit ein Gewerbe daraus gemacht, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege — Seltenheiten in die Welt zu setzen.

Ich verhalte mich dem Zerstückelungs- und Zerschneideunfug gegenüber vollständig ablehnend und kann diejenigen Sammler nur bedauern, welche für Seltenheiten, die in so kinderleichter Weise erzeugt sind, ihr schweres Geld hingeben.

Ad 2, Aufdruckunwesen: Der vorliegende III. Teil des Handbuchs enthält unter rund 2,400 Marken 900 einen Aufdruck tragende, woraus hervorgeht, dass in der neuesten Zeit (in den

letzten 5 Jahren) mehr als ein Drittel der erscheinenden Marken einen Auf-, bezw. Ueberdruck trägt! Ich gebe zu, dass es in vereinzelt und ganz ausnahmsweisen Fällen nötig werden kann, irgend eine Markengattung vorübergehend mit einem Ueberdruck zu versehen; aber eine Ausnahme darf doch nimmermehr Regel werden, wie es in einzelnen Postgebieten thatsächlich der Fall ist. Am schlimmsten treibt es in dieser Hinsicht Peru, wo man es schon so weit gebracht hat, für ein und dieselbe Marke ein Dutzend und mehr Aufdruckarten zu erfinden, ja, wo mitunter eine Marke dreierlei Aufdruck trägt, was den Platz für die postamtliche Entwertung hinwegnimmt und die Zeichnung der Marke ganz unsichtbar macht, ein Verfahren, welches der Gipfel des Blödsinns ist!

Würden so überdruckte Marken nun noch einfach zum Postwerte oder mit einem mäßigen Aufschlag verkauft, so würde bei den Markenliebhabern weiter kein Argwohn entstehen, dass ihnen künstliche Machwerke angeboten werden; da die Urheber dieser Aufdruckwirtschaft jedoch für funkelagelneue Aufdruckmarken 2–15 und noch mehr Mark für ein Stück verlangen, welches 20 Pfennig wirklichen Wert hat (!), so sieht auch der Kurzsichtigste, dass

**das Aufdruckwesen nur ein heillosler Unfug und die gemeinste Beutelschneiderei ist.**

Dieser Aufdruckschwindel hat außerdem noch zwei sehr bedenkliche Seiten:

1. Er fordert die Zunft der Markenfälscher förmlich dazu heraus, ihr unsauberes Handwerk zu üben.

2. Aufdruck- und Zerschneideunfug belasten das Markensammelwesen unfehlbar mit dem Fluche der Lächerlichkeit; denn sieht Zerschneiden und buntes Ueberdrucken von Briefmarken nach Wissenschaftlichkeit aus?? Gibt es eine gröfsere Kinderei als das Sammeln von roten, gelben, grünen, schwarzen Quer-, Ueber- und Aufdrucken? Befördert dies die Liebe zum Studium der Weltgeschichte, der Länder- und Völkerkunde? Schwerlich wird eine der vielen Fachzeitschriften, dieser Hüter und Pfleger „unserer Wissenschaft“ diese Fragen mit Ja beantworten. —

Wenn ich hiernit unangenehme Wahrheiten ausgesprochen habe, so geschah dies in der Hoffnung, dass alle wahren Freunde der Postwertzeichenkunde sich zu dem Zweck verbinden werden, andere und bessere Zustände herbeizuführen.

**Berlin, Ende Oktober 1884.**

**Paul Lietzow.**

# EUROPA.

## I. Germanische Länder.

### Deutsches Reich.

März 1880. Muster von 1875, nur lautet die Wertangabe Pfennig (ohne Schluss-E.). Gezähnt 15.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
39 3 Pfennig grün . . .	—,5	—,1
40. 5 " veilchen . . .	—,10	—,5
41. 10 " rosenrot . . .	—,20	—,5
42. 20 " blau . . .	—,30	—,5
43. 25 " braun . . .	—,35	—,10
44. 50 " mattgrün . . .	—,75	—,10

Die M. 12 zu 7 Kr. blau wird auch mit verkehrt stehendem kleinem Adler angetroffen. Die M. 6 und 7 zu 2 und 5 Gr. sollen auch ungezähnt vorkommen; ebenso die M. mit großem Adler zu 1/2, 1 und 5 Gr. (18, 19, 22.)

Unbestellbare Briefe werden zur Ermittlung des Absenders durch die Oberpostdirektionen geöffnet, mit neuer Aufschrift versehen und mittels runder Siegeloblaten (weißer D. auf blau) geschlossen. Diese 40 Verschlusszettel (denn soviel giebt es nach den 40 Oberpostbehörden) sind selbstverständlich ohne jeden Sammelwert.

1883. Wie M. 39, jedoch ungez.

45. 3 Pfennig grün . . .  
Laut Angabe des „Phil.“ ist in Leipzig auf Postamt 2 ein Bogen solcher M. in einem Paket gefunden und sind die M. mit der Scheere abgetrennt worden.

Jan. 1884. Ausgabe für das Deutsche Postamt in Konstantinopel. Die M. 40 bis 44 mit schw. Aufdruck der türkischen Gelbwährung über der deutschen, gez.

46. 10 Para schwarz auf		
5 Pfennig veilchen . . .	—,15	
47. 20 Para schwarz auf		
10 Pfennig rose . . .	—,25	
48. 1 Piaster schwarz auf		
20 Pfennig blau . . .	—,45	
49. 1 1/4 Piaster schwarz auf		
25 Pf. braun . . .	—,60	
50. 2 1/2 Piaster schwarz auf		
50 Pfennig grün . . .	1,20	

### Baden.

Die M. 19 (1 Kreuzer schw. a. w.) besteht einer englischen Quelle zufolge auch eng gez. 13 1/2, was uns Deutschen wunderbarlich vorkommt.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

#### Preisänderungen:

M. 1.	10.	11.	16.	17.
2,—	1,50.	1,—	—,80.	1,25

Letztere 4 sind neu d. h. nicht entwertet.

### Baiern.

#### Interpostal- oder Instruktions-Marken.

Unter diesem hochtrabenden Namen werden bunte Abbildungen bayerischer M. von einzelnen Händlern zu beträchtlichen Preisen verkauft. Solche Abbildungen wurden von den M. der 1. und 2. Ausgabe in folgenden Farben angefertigt: I. 1849—1858. 1 Kr. grau, 3 Kr. blau, 6 Kr. braun, 9 Kr. grün, 12 Kr. rot, 18 Kr. gelb. II 1862. 1—12 Kr. in den Farben der M., 18 Kr. grau und 3 Kr. schwarz, Nachzahl-M., alle s. D., f. P. Diese „Instruktions-M.“ wurden auf alle M.-Pakete geklebt, welche an die zahlreichen Postämter von München aus gingen. Für Sammler haben sie also selbstverständlich ebensowenig Wert wie die sogenannten „Retourmarken“ von Baiern und anderen Postgebieten.

1880. M. 32 mit abgeänderten W. Wellenlinien, gez. 12.

54. 3 Mark flieder . . . 2,— —,30

Novbr. 1881. Genau so wie die M. von 1876—79, nur besteht das Wasserzeichen aus senkrechten engeren Wellenlinien, gez. 12.

55. 3 Pfennig hellgrün . . .	—,10	—,5
56. 5 " fliederfarben . . .	—,10	—,5
57. 10 " rosenrot . . .	—,20	—,5
58. 20 " blau . . .	—,40	—,10
59. 25 " hellbraun . . .	—,50	—,20
60. 50 " dunkelbraun . . .	1,—	—,20



1882. Wie M. 45, 51 und 54. jedoch mit abgeänderten W., engere senkrechte Wellenlinien, gez.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
61. 1 Mark flieder . . .	1,50	—,25
62. 2 „ orange . . .	3,—	
63. 3 Pfennig grau u. rot	—,10	
64. 5 „ „ „	—,15	
65. 10 „ „ „	—,20	

Preisänderungen:

M. 19.	29.	34.	35.	36.
1,25	1,25	—,25	—,40	—,50.
M. 37.	38.			
—,60.	—,80.			

**Bergedorf.**

1861. 1. Ausgabe Muster der M. 1 und 4. Farb. Steindruck, f. P. ungez.

6. 1/2 Schilling schwarz auf fliederfarben . . .	—	—
7. 3 Schilling schwarz auf weinrot . . .	—	—

Muster von M. 3. nur lautet die Wertangabe „Schillinge“ statt Schilling. Steindruck. ungez.

8. 1 1/2 Schillinge schwarz auf gelb . . .	—	—
--	---	---

Vorstehende 3 Mkn. waren nur ganz kurze Zeit im Umlauf und sind äußerst selten. Dass ich sie erst jetzt annehme, liegt daran, dass bisher Beweise für deren Gebrauch im Postverkehr fehlten, die nun aber durch eine Erklärung des früheren Postmeisters von Bergedorf erbracht sind. Näheres steht im „Philatelist“ 1882, Nr. 1.

**Hamburg.**

Preisänderungen:

M. 6 gebr.	8.	9.	10.	10 gebr.
—,65	1,—.	1,20.	2,—.	—,90.
M. 20.	21.	22.	25.	27.
—,40.	—,60.	—,45.	—,45.	—,45.

Die M. 8 und 9 haben W. Schlangelinien. M. 20 ward im Juni 1867 ausgegeben. Im Muster von 8 bestanden 1859 sogenannte Interpostal-M. 1/2, 1, 2, 3, 4, 7, 9 Schilling, sämtlich orangegebl., s. D., f. P.

1864. Wie M. 23, jedoch auf geripptem P., gez.

28. 7 Schilling orange . . .	—	—
------------------------------	---	---

Diese M. befand sich, und zwar entwertet, in der Sammlung des Herrn V. Henriques in Kopenhagen.

**Hannover.**

Berichtigung: Die M. 8 und 9 gelangten 1. Januar 1856 zur Ausgabe. Sie haben kein W. Preise: 8 ungebr. 2,50, 9 1,20. Genau so wie M. 15, also ohne Netzwerk, jedoch mit W. Eichenkronen, gelangte am 15. April 1853 zur Ausgabe:

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
7a 3 Pfennige rosenrot . . .	1,70	
Bei M. 13 muss es im Handbuch I. heissen:		
13. 1/10 Thaler orange, weit genetzt . . .		—,30

Bei M. 27 ist der Preis für gebr. zu streichen, da sehr selten so zu haben. Diese M. ward 15. Dez. 1864 ausgegeben.

**Lübeck.**

Zu streichen sind die M. 3, 4, 5 und 6, da es gänzlich an einem Beweise fehlt, dass sie jemals zur Ausgabe gelangt seien.

**Mecklenburg-Schwerin.**

Preisänderungen:

M. 1.	1 gebr.	2.	2 gebr.	3.
3,—	1,25.	1,—	—,40.	2,50.
M. 3 gebr.	5.	6.	8.	9.
1,50.	—,40.	3,—.	—,75.	—,65.

**Mecklenburg-Strelitz.**

Preisänderungen:

M. 1.	2.	3.	4.
—,90.	—,65.	—,35.	—,60.

**Norddeutscher Postbezirk.**

1868—70. Muster von 1—10, jedoch ungezähnt.

37. 1/4 Groschen veilchen . . .	2,25
38. 1/3 „ grün . . .	2,25
39. 1/2 „ orange . . .	2,25
40. 1 „ rosenrot . . .	2,25
41. 2 „ blau . . .	2,50
42. 5 „ graubraun . . .	3,50
43. 1 Kreuzer grün . . .	—
44. 2 „ orange . . .	—
45. 3 „ rosenrot . . .	2,25
46. 7 „ blau . . .	—
47. 18 „ graubraun . . .	—

Zur Aufnahme dieser M. halte ich mich deswegen für berechtigt, weil sie paarweise zusammenhängend öfter auf Briefen angetroffen werden.

**Oldenburg.**

1852 Wie M. 2, nur befindet sich auf dem A in THALER ein wagerechter Strich.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

2a.  $\frac{1}{30}$  Thaler blau . . . —,30

Wie M. 3, jedoch mit veränderten Eckverzierungen.

3a.  $\frac{1}{15}$  Thaler blassrot . . . —,90

M. 1 gelangte am 30. Januar 1855 zur Ausgabe, weshalb sie von rechts wegen hinter  $\frac{1}{10}$  Thlr. gelb einzureihen ist.

Weitere Abarten: die M. 10 und 14 mit „OLDEIBURG“ statt Oldenburg, M. 10 mit den Druckfehlern „Dritto“ oder „Drittel“ statt „Drittel“.

Preisänderungen:

M. 3. 4. 6. 10. 11.

—,60. —,80. —,35. 5,—. 6,—

M. 12. 14.

1,25. 3,50.

1862. Wie M. 16, nur ist die Farbe rotorange oder ziegelrot.

16a.  $\frac{1}{2}$  Groschen ziegelrot — —

**Sachsen.**

Die M. 1 (3 Pfennige rot) ward am 1. Juli 1850 ausgegeben und war bis zum 12. September 1851 in Umlauf. Sie ward bei Beförderung von Drucksachen benutzt. Die M. 2—6 wurden nicht 1850, sondern am 29. Juli 1851 ausgegeben.

Fehldrucke.

1851. Wie M. 2, nur aus Verschen in hellblauer Farbe gedruckt.

24.  $\frac{1}{2}$  Neugr. hellblau . . . — —

Hiervon sind nur 63 Stück in Verkehr gelangt.

1857. Wie M. 12, jedoch aus Verschen dunkelbraun gedruckt.

25. 5 Neugr. dunkelbraun . . . — —

Von dieser M. wurden 66,200 Stück ausgegeben.

Die M. 12—14 waren in farb. D. auf weißem P. hergestellt. Näheres über die M. 24 und 25 findet man in: „Geschichte der Postwertzeichen des Königr. Sachsen“. Von Dr. jur. P. Kloss, (Dresden 1882)

Preisänderungen:

M. 20. 21. 22. 23.  
—,20. —,20. —,40. —,45.

**Schleswig-Holstein.**

Die M. 8 zerfällt in 3 Verschiedenheiten:

1) Magere Buchstaben und kleine Ziffer, einen Punkt hinter jedem Buchstaben mit Ausnahme von L bei „H. R. Z. G. L.“.

a) SCHILLING mit Punkt über dem I.

b) SCHILLING ohne Punkt über dem I.

3) Fette Buchstaben und breite Ziffer, Punkte hinter jedem Buchstaben.

3) (Mai 1864.) Fette Buchstaben, breite Ziffer, ohne Punkte mit Ausnahme hinter M bei „FRM.“

Preisänderungen:

M. (ung.) 3. 4. 5. 6. 7.  
—,40. —,70. —,70. —,80. 1,—.

M. (ung.) 11. 12. 13. 13 gebr.  
1,—. 1,—. 1,—. —,35.

M. (ung.) 15. 16. 17. 18. 19.  
—,75. 1,25. —,80. —,60. —,75.

M. (ung.) 20. 21. 22. 23. 24.  
—,60. —,70. —,70. —,70. —,80.

**Thurn und Taxissches Postgebiet.**

Nördlicher Bezirk.

Die M. 21—26 sind in farbigen Linien durchstochen.

1865. Genaueres Muster von 15—20, jedoch in farblosen Linien durchstochen.

27.  $\frac{1}{4}$  Silbergr. schwarz . . . 1,—  
28.  $\frac{1}{3}$  „ hellgrün . . . —,75  
29.  $\frac{1}{2}$  „ goldgelb . . . —,75  
30. 1 „ rosenrot . . . — —  
31. 2 „ hellblau . . . 1,25  
32. 3 „ braun . . . 1,— —,20

Südlicher Bezirk.

Die M. 15—18 sind in farbigen Linien durchstochen.

1865. Wie M. 15—18, jedoch in farblosen Linien durchstochen.

19. 1 Kreuzer grün . . . 1,— —,20  
20. 3 „ rosenrot . . . —,75 —,20  
21. 6 „ hellblau . . . —,75 —,20  
22. 9 „ gelbbraun . . . 1,— —,20

**Württemberg.**

1879. Muster von M. 51, gezähnt.

55. 2 Mark rot auf gelb . . . 1,25  
(Wiederholt aus Handb. I, Seite 102.)

1. April 1881. Dienstmarken. Rechteck, durch einen von links unten nach rechts oben gehenden Querbalken in 2 Dreiecke geteilt. — Inschrift des Querbalkens: „AMTLICHER VERKEHR“. — In dem Doppelrahmen steht links: „K. WÜRTT.“, oben „POST“, unten „FÜNF“ (zehn, zwanzig u. s. w.), rechts „PFENNIG“. Links und rechts von dem Querbalken befindet sich in einem Schilde die Wertzahl.

F. Buchdruck, w. P., gezähnt 11.

		Ungebr.	Gebr.
		M. Pf.	M. Pf.
55.	3 Pfennig hellgrün . . .	—	5
56.	5 „ veilchen . . .	—	5
57.	10 „ rosenrot . . .	—	5
58.	20 „ hellblau . . .	—	10
59.	25 „ braun . . .	—	20
60.	50 „ graugrün . . .	—	30

1. Novbr. 1881. Muster von M. 54, wie überhaupt gleich der Ausgabe 1875. In der Mitte steht in einem weissen Kreise die Ziffer „5“ schwarz, darüber hellblau „K. Württ. Post“, darunter „Fünf Mark“. F. D., w. P., gezähnt.

61.	5 Mark hellblau u. schw.	1,75
-----	--------------------------	------

Der Verkauf von Postmarken zu 2 und 5 Mk., sowie von Dienstmarken, ist in Württemberg verboten.

März 1882. Dienstmarke. In allem wie M. 55—60, gezähnt 11.

62.	1 Mark goldgelb . . .	—,50
-----	-----------------------	------

1882. Genau so wie M. 45, nur ist die Farbe statt rötlichfliederfarben, jetzt veilchenblau, gez.

63.	5 Pfennig veilchenblau	—,10	—,5
-----	------------------------	------	-----

Muster von M. 51, nur ist das runde Mittelfeld weifs und die Wertzahl schwarz, gezähnt.

64.	2 Mark gelb u. schwarz	—,75
-----	------------------------	------

Die Vorräte von verschied. würtembg. M. sind gänzlich geräumt. Da die Wiederbeschaffung in vielen Fällen schwierig und kostspielig ist, erhöhen sich die Preise derselben verhältnismässig.

### Oesterreich-Ungarn.

#### I. Oesterreich.

M. 45 zu 30 Kreuzer ist rosenrot, M. 46 zu 6 Kr. ist hochrot oder zinnoberrot, was hiermit berichtigend bemerkt sei.

M. 46 ist die seltenste der berühmten 4 Zeitungsmarken von 1850—56. — Die M. 29—34 und 36—41 sind weit gezähnt (10): im Jahre 1878 wurden einzelne Werte mit enger Zähmung (12) ausgegeben:

1878. Muster von 29—33, gez. 12.

		Ungebr.	Gebr.
		M. Pf.	M. Pf.
63.	2 Kreuzer gelb . . .	1,80	
64.	3 „ grün . . .	1,80	
65.	5 „ rosenrot . . .	1,80	
66.	10 „ blau . . .	1,80	
67.	15 „ braun . . .	3,—	

Genau wie M. 42, nur gez. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 9 (35 und 42 sind gez. 12).

68.	50 Soldi rotbraun . . .	3,—
-----	-------------------------	-----

1. Dezbr. 1880. Zeitung-Zustellungs-marke. Schmales Rechteck, oben, links und rechts von einem griechischen Rahmen eingefasst, darin ein Kreis mit Merkurkopf nach links. Unten steht auf glattem Grunde die Wertangabe „<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr.“ F. D., w. P., ungezähnt.

69.	<sup>1</sup> / <sub>2</sub> Kr. hellgrün . . .	—,5	—,5
-----	--	-----	-----

Diese M. ist dasselbe, was „Bestellgeldfrei“ in Hannover war; sie dient für die Zustellung von Zeitungen vom Postamt ins Haus des Bezielers.

Im „Internat. Phil.-Verein“ hat im Novbr. 1882 eine M. zu 5 Kr. wie 65 vorgelegen, welche jedoch wagerecht 12, senkrecht 10 gezähnt war.

Septbr. 1883. Hohes Rechteck, darin der Doppelladler auf wagerecht gestreiftem Grunde. Schwarze Inschrift über dem Adler im Bogen „Kais. Königl. Oesterr. Post“. Die Mitte des Adlers bedeckt ein Schild mit der Wertzahl und am Fusse befindet sich ein kleiner Kreis mit „kr.“ (Kreuzer). Zweifarb. D., w. P., gez. 9.

70.	2 Kr. braun . . .	—,10	—,5
71.	3 „ grün . . .	—,15	—,10
72.	5 „ rot . . .	—,20	—,5
73.	10 „ blau . . .	—,40	—,10
74.	20 „ grau . . .	—,80	—,20
75.	50 „ veilchen . . .	2,—	

Ebenso, Wertangabe „soldi“ für die Levantepost.

76.	2 Soldi braun . . .	—,15
77.	3 „ grün . . .	—,20
78.	5 „ rot . . .	—,25
79.	10 „ blau . . .	—,45
80.	20 „ grau . . .	—,90
81.	50 „ veilchen . . .	2,25

Die M. 1—6 sind ungezähnt: sie bestehen auf sehr starkem, aber auch ganz schwachem P. Die M. 7—13 sind eng gezähnt 15, während 14—18 eng gezähnt 14 sind. Die M. 24—28 wurden 1865 ausgegeben und die M. 29—42 haben als W. das Wort FRANKOMARKEN, jedoch über den ganzen Bogen verteilt. — Die M. von 1867 sollen auch gezähnt 14 vorkommen. Die M. 31, 5 Kr. rot besteht in 2 Verschiedenheiten: I. Die M. hat in den Verzierungen links und rechts von der Wertangabe „5 kr.“ einen kleinen einfachen Bogen. II. Sie hat einen großen doppelten Bogen, welcher die ganze Verzierung ausfüllt.

**III. Ungarn.\*)**

M. 21 (20 Kr. grau) gelangte erst 1876 zur Ausgabe.

März 1881. *Muster von 15—21, doch hat der Markenbogen jetzt W., von oben nach unten 8, von links nach rechts 7 sich schneidende Kreise, deren jeder 35 Strich im Durchmesser hat und in seiner Mitte „K. P.“ (Abkürzung von Kirali Posta = Königliche Post) F. D., w. P., gez. 13.*

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
27. 2 Kreuzer veilchen . . .	—,10	—,10
28. 3 „ grün . . .	—,15	—,10
29. 5 „ hochrot . . .	—,20	—, 5
30. 10 „ blau . . .	—,40	—,10
31. 20 „ schw.-grau . . .	—,80	—,20

Oktober 1881. *M. 24 mit vorstehend angegebener W., ungezähnt.*

32. 1 Kreuzer orange rot . . . —,5 —,5

Bei den M. der Ausgabe 1874/76 und 1881 sieht man als Wertangabe nur die Wertzahl: 2, 3 u. s. w., während man sich die Münze (Kreuzer) denken muss.

**IV. Bosnien und Herzegowina.**

Jan. 1880. *Muster von 1, f. D., w. P., gez.*

7. 2 Kreuzer gelb . . . —,10 —,10

Juni 1880. *Fehlbruck. M. 1 in anderer Farbe gedruckt, gez.*

8. 1 Kreuzer veilchengrau . . . — —

1882. *Wie M. 3, nur ist die Farbe nicht mehr ziegelrot, sondern in rosenrot abgeändert, gez.*

\*) H. Lomb. Venez. Königr. nur im 1. Teil.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

9 1 Kreuzer rosenrot . . . —,20 —,10  
1883. Die Stempeln, 1 Neukr. rot wird als Zeitungm. gebraucht.

**Schweiz.**

1877. *Genau so wie M. 38, nur abgeänderte Farbe, gez.*

50. 2 (Rappen) rotbraun —,60

Es mag hier bemerkt werden, dass M. 1 Ende 1849 ausgegeben ward. Die Züricher M. kamen im März 1843 zur Ausgabe, die eine Basel im Juli 1845. Anderweitig sehr geräuschvoll angekündigte „Entdeckungen“ auf dem Gebiete der Schweizer Marken verringern sich bei näherer Untersuchung auf ein nichts. Die ganze „Entdeckung“ besteht einfach darin, dass die M. 1, 2, 5 und 6 Kantonalmarken sein sollen, während ich sie gleich sehr gewiegten Markenkernern den M. der Bundespost zugeteilt habe.

M. 33 hat mir entwertet auch in hellbrauner Farbe vorgelegen.

Ende 1881. *Marken von 1862/78 auf rot und blau gefasertes Papier gedruckt, sonst wie früher, gez. W. Kreuz in eirunder Einfassung.*

51. 2 (Rapp.) gelbbraun . . .	—,20
52. 5 „ schw.-braun . . .	—,30
53. 10 „ rosenrot . . .	—,35
54. 15 „ kanariengelb . . .	—,45
55. 20 „ orange . . .	—,55
56. 25 „ grün . . .	—,65
57. 40 „ grau . . .	1,—
58. 50 „ veilchen . . .	1,20
59. 1 Franc golden . . .	2,—

Ende 1881. *Die M. 27, 28, 36 und 37, mit einmal verkehrt und einmal richtig eingedrucktem Rande, auf weisses, wie auch auf rot und blau gefasertes P. gedruckt, gez., gepresstes W. Kreuz in eirunder Einfassung.*

60. 5 (Rapp.) schw.-braun . . .	—
61. 10 „ blau 1862 . . .	—
62. 25 „ grün . . .	—
63. 50 „ veilchen . . .	—

Dieser Fehlbruck befindet sich auf einem M.-Bogen einmal. Bei demselben sind die 4 Wertzahlen, die Inschriften und Verzierungen des Randes doppelt gedruckt, einmal grade und einmal verkehrt. —

1. April 1882. Rechteck, in dessen Rahmen oben links und rechts klein gedruckt „FRANCO“ steht. Fast oben in der Mitte sieht man auf senkrecht gestreiftem Grunde das weiße Schweizerkreuz, darüber im Bogen „HELVETIA“, darunter in liegendem Achteck die Wertzahl, beides farbig a. v. F. D., weiß, blau und rot gefasertes P., gez. W. Kreuz in circuler Einfassung. Buchdruck.

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
64. 2 (Rapp.) gelbbraun . . .	—, 5	—, 5
65. 3 „ grau . . .	—,10	—,10
66. 5 „ kirschbraun . . .	—,10	—, 5
67. 10 „ rosenrot . . .	—,20	—, 5
68. 12 „ hellblau . . .	—,25	—,10
69. 15 „ hellgelb . . .	—,30	—,15

Die vorigen auf w. glattem P., gez.

70. 2 (Rapp.) gelbbraun . . .	—,15
71. 5 „ kirschbraun . . .	—,25
72. 10 „ rosenrot . . .	—,40
73. 12 „ hellblau . . .	—,60
74. 15 „ hellgelb . . .	—,60

Rechteck, darin ein schildartig gebogener Rahmen mit 22 Sternen und oben „HELVETIA“, rechts und links darüber in den Ecken ist, besonders eingerahmt, die Wertzahl, unten in der Mitte dieselbe sehr groß und links und rechts von letzterer steht auf schmalen Schildern „FRANCO“. — F. D., weißes P., gez. W. wie oben. Kupferstich.

75. 20 (Rapp.) orange . . .	—,40	—,20
76. 25 „ grün . . .	—,40	—,10
77. 40 „ dunkelgrün . . .	—,60	—,25
78. 50 „ dunkelblau . . .	—,75	—,25
79. 1 Franc blutrot . . .	1,40	—,25

Preisänderung:

M. 7.	8.	9.	14.	15.	16.
—,80.	—,80.	4,—.	2,25.	1,20.	—,35.
M. 20.	21.	24 geb.	26.	30.	
—,35.	—,30.	—,40.	—,20.	—,30.	
M. 31.	40 ung.	40 gest.	41—49 gest.		
—,30.	1,—.	—,30.	—,75.		

Nachzahlungsmarken.

1883. Wie 45—47 und 49, jedoch nicht auf w. glattem, sondern auf blau und rot gefasertem P., gez. 12.

80. 10 Rappen blau . . .	—,30
81. 20 „ „ . . .	—,65
82. 50 „ „ . . .	1,20
83. 500 „ „ . . .	—

Muster der vorigen in abgeänderter Farbe: auf rot und blau gefasertem P., gez. 12.

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
84. 5 Rappen grün u. rot . . .	—,10	
85. 10 „ „ „ . . .	—,20	
86. 20 „ „ „ . . .	—,40	
87. 50 „ „ „ . . .	—,80	
88. 100 „ „ „ . . .	1,50	
89. 500 „ „ „ . . .	6,—	

### Kriegsmarken.

1871. Für das kriegsgefangene franz. Heer des General Bourbaki, welches sich nach seiner Niederlage auf Schweizer Gebiet begeben hatte. Liegendes Rechteck mit der Inschrift: „Militaires francais internés en Suisse — Gratis.“ S. Dr., f. P.

200. dunkelrot . . . . .	—,40
--------------------------	------

### Genf.

Im Handb. I. S. 13 muss es heißen, bei M. 3: (zusätzlich) mit kleinem Adler: bei M. 4—5: großer Adler und großes fliegendes Band.

Schweiz, M. 1 und 2 (4 und 5 Cts.), sowie 6 (5 Cts., die angebliche Neuenburg) waren in Genf in Verwendung gewesen.

### Zürich.

Schweiz, M. 5 (2½ Rappen, angeblich für Winterthur) ward im August 1851 ausgegeben und war in Zürich in Verwendung.

### Niederland.

1. April 1881. Nachzahlung - M. Muster von 21, jedoch zweifarb. D., w. P. Oben „TE BETALEN“, unten „PORT“ in weißer Schrift, schwarze Wertangabe auf w. kreisrundem Grunde, gez. 12.

34. 1 Cent schw. u. hellblau . . .	—,5	—,5
35. 1½ „ „ „ . . .	—,10	
36. 2½ „ „ „ . . .	—,15	
37. 5 „ „ „ . . .	—,20	
38. 10 „ „ „ . . .	—,40	
39. 12½ „ „ „ . . .	—,50	
40. 15 „ „ „ . . .	—,60	
41. 20 „ „ „ . . .	—,80	
42. 25 „ „ „ . . .	1,—	

Ganz ebenso, nur ist die Wertangabe „Een Gulden“ rot gedruckt, gez.

43. 1 Gulden rot u. hellblau . . .	3,50
------------------------------------	------

Von diesen Nachzahlung-M. gibt es vier Abarten inbetrreff der Inschrift.

Preisänderung:

M. 24.	26 ung.	28.	29.
—,25.	—,20.	—,35.	—,30.

Berichtigung. Bei M. 17 (I. S. 14) muss es heißen: 25 Cent (statt 15 Ct.)

**Luxemburg.**

Berichtigung. Die M. 58 zu 30 Cent. ist nicht gezähnt, sondern farbig durchstochen und trägt den Aufdruck „OFFICIEL“ in gesperrten Buchstaben, welche egyptischen gleichen. (2 Abarten.)

Die M. 22, 25, 26 und 27 sind farblos in Linien durchstochen, 23 und 24 farbig durchstochen. M. 42 ist farblos, 41, 43 — 48 sind in farbigen Linien durchst.

1878. Die M. 14. in farbigen Linien durchst. mit schw. Aufdr. „OFFICIEL“ in römischen Buchstaben.

Ungedr.	Gedr.
M. Pf.	M. Pf.

59. 10 Cent. fliederfarben . . . — —  
Die Dienstmarken 41—57 haben den schw. Aufdruck „OFFICIEL“ in grossen römischen Buchstaben von unten links nach oben rechts.

1878—79. Dienstmarken. Die M. 31—40a mit schwarzem Aufdruck „OFFICIEL“ in egyptischen Buchstaben, durchstochen oder gezähnt, 60—63 sind durchstochen.

60.	1 Cent. braun . . .	—,20
61.	20 „ russbraun . . .	— —
62.	40 „ orange . . .	— —
63.	Un Franc graubraun . . .	— —

Die folgenden sind gezähnt.

64.	1 Cent. braun . . .	—,30
65.	2 „ schwarz . . .	—,35
66.	4 „ grün . . .	— —
67.	5 „ gelb . . .	— —
68.	10 „ graublau . . .	— —
69.	12 1/2 „ karmin . . .	— —
70.	25 „ blau . . .	— —

Aug. 1879. Wie M. 20, jedoch gez.  
71. 40 Cent. orangerot . . . 1,25

Vom M. 40a kamen auch Stücke mit fehlerhaftem Aufdruck in Umlauf: statt „Un Franc — „Un Franc“.

Febr. 1881. Wie M. 21, jedoch gez. (Haarlemmer Druck.)

72. 20 Cent. graubraun . . . —,65

Seit Anfang 1880 werden die M. von Luxemburg anstatt in dieser Stadt selbst in der niederländischen Stadt Haarlem gedruckt.

Jan. 1882. Dienstmarken. Die M. 20, 31—40a mit schwarzem Aufdr. „S. P.“ in egyptischen Buchstaben auf dem Oberteil der Marken. F. D., w. P., gezähnt. (Nur M. 73 ist durchstochen.) „S. P.“ bedeutet Service Public.

Ungedr.	Gedr.
M. Pf.	M. Pf.

73.	40 Cent. orange, durchstochen . . . . .	1,20
74.	1 Cent. hellbraun . . .	—,25*)
75.	2 „ schwarz . . .	—,35
76.	4 „ grün . . .	—,35
77.	5 „ hellgelb . . .	—,35
78.	10 „ graublau . . .	—,50
79.	12 1/2 „ rosenrot . . .	—,75
80.	20 „ braun . . .	—,85
81.	25 „ blau . . .	—,85
82.	30 „ dunkelrot . . .	1,20
83.	Un Franc graubraun . . .	2,25

Die M. 40a mit schwarzem Aufdruck „OFFICIEL“ in grossen römischen Buchstaben.

84. Un Franc graubraun, gezähnt . . . . . 2,25

1882. Genau so wie M. 31—40, also ohne Aufdr., gez. Haarlemmer Druck.

85.	1 Cent. braun . . .	—,20
86.	2 „ schwarz . . .	—,30
87.	5 „ gelb . . .	—,30
88.	10 „ flieder . . .	—,40
89.	12 1/2 „ rosenrot 1881 . . .	—,60
90.	25 „ blau . . .	—,75
91.	30 „ rötl. - veilchen . . .	1,—

1. Dezember 1882. Neues Muster. Hohes Rechteck, in welchem sich eine Art Altar erhebt, überragt von dem Landeswappen — Der Altar trägt auf seiner Vorderseite die Wertzahl, auf seinen Stufen die 2 zeil. Inschr. „G<sup>D</sup> DUCHÉ DE LUXEMBOURG“. — Neben dem Altar steht links eine weibliche Gestalt mit einem Oelzweig und einem Hammer, als Sinnbild von Ackerbau und Gewerbfleiss. Rechts von dem Altar zeigt sich Gott Merkur als Sinnbild des Handels, dessen rechtes Knie sich auf einen

\*) Die M. 74 und 77 bestehen in Luxemburger und Haarlemmer Druck. 76 und 83 nur in Luxemburger, 73 in Frankfurter und die übrigen Werte mit „S. P.“ nur in Haarlemmer Druck.

Waarenballen stützt, der durch eine Schnur in 4 Felder abgeteilt ist. Diese tragen 2 Namenszüge: A M (= A. Marc. Zeichner), M E (= E. Mouchon, Stecher) und darunter die Jahreszahl 1882. Der noch freie Untergrund der M. ist unten schräg gestreift, oben fein genetzt. F. D. (von Haarlem), w. P., gez.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
92. 1 (Centime) graublau	—,5	
93. 2 (Centimes) grau	—,10	
94. 4 „ russgrau	—,10	
95. 5 „ hellgrün	—,10	
96. 10 „ rosenrot	—,20	
97. 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „ blaugrau	—,25	
98. 20 „ goldgelb	—,35	
99. 25 „ blau	—,45	
100. 30 „ oliv. grün	—,55	
101. 50 „ braungrau	—,80	
102. 1 F. (Franc) flieder	1,50	
103. 5 F. (Francs) braunorange	6,—	

Die vorstehenden M. 92—103 erhielten in Luxemburg den schwarzen Aufdruck S. P. in der oberen Mitte der M. Der artige wurden als Dienstmarken verwendet: gezähnt.

104. 1 (Centime) graublau	—,10
105. 2 (Centimes) grau	—,10
106. 4 „ russgrau	—,10
107. 5 „ hellgrün	—,15
108. 10 „ rosenrot	—,25
109. 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „ blaugrau	—,25
110. 20 „ goldgelb	—,35
111. 25 „ blau	—,45
112. 30 „ oliv. grün	—,55
113. 50 „ braungrau	—,80
114. 1 F. flieder	1,50
115. 5 F. braunorange	6,50

Eine Wertangabe (Centimes) fehlt auf diesen M., auch sind ihre Farben unglücklich gewählt, da fast alle mehr oder weniger grau sind und sich nur unwesentlich von einander unterscheiden. Bei den M. 104—115 giebt es Abarten mit oder ohne Punkt hinter S. bezw. P. M. 115 erschien Ende 1883 mit fettem Aufdruck der schräg stehenden Buchstaben S. P.

1884. Wie 73—83. Der Aufdruck „S. P.“ hat kleine fette Buchstaben. Durchstochen (Frankf. Druck).

116. 40 Cent. orange . . . 1,—

Gezähnt 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (Haarlemmer Druck).

117. 1 Cent. braun . . . —,15

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

118. 2 „ schwarz	—,20
119. 5 „ gelb	—,25
120. 10 „ flieder	—,30
121. 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „ rosenrot	—,35
122. 20 „ braun	—,50
123. 30 „ dunkelrot	—,65

Gez. 13 (Luxemb. Druck).

124. 4 Cent. grün	—,60
125. 1 Franc graubraun	1,60

Die M. 116—125 dienten nicht für den Briefverkehr, sondern wurden lediglich hergestellt, um sie an Markensammler zu verkaufen.

## Belgien.

1874. Telegrafien-M. als Postm. Sechseck, darin ein Doppelkreis mit dem Kopf des Königs Leopold II. u. l. Ueber demselben steht „Telegraphes“, unter dem Kopfe „25“ und links und rechts davon „Centimes“. F. D., w. P., gez. 14.

44. 25 Cts. grün . . . —,45

Diese M. wird neben Postm. auf Karten und Briefen verwendet, welche durch Eilboten bestellt werden.

## Eisenbahnmarken.

1. Mai 1879. Großes liegendes Rechteck von 37/28 Strich, in dessen Mitte sich das belgische Eisenbahnwappen auf senkrecht gestreiftem Grunde befindet. Die Mitte des Wappens bildet ein schmales Schild mit einem Löwen und der Krönungskrone, von einem eirunden Rahmen eingefasst. Das Rechteck wird von einem Doppelrahmen mit Inschriften begrenzt: links und rechts steht „BELGIQUE“, oben „CHEMINS DE FER“. unten die Wertangabe in Buchstaben, in jeder Ecke die Wertzahl. F. D., w. P., gez. 14.

45. 10 Cts. braunrot	—,20	—,20
46. 20 „ blau	—,40	—,30
47. 50 „ rosenrot	1,50	—,75
48. 80 „ gelb	1,50	—,80

Druckfehler „vingts“ statt „vingt“.

49. 20 Cts. blau . . . — —

Aug. 1881. Wie vorstehende. gez.

50. 25 Cts. grün . . . —,45 —,25

Febr. 1882. Ebenso. gez.

51. 1 Franc grün . . . 1,50 —,40

Bei dieser steht in jeder Ecke „1 fr.“

Aug. 1882. Gleicher Umfang, aber abgeänderte Zeichnung: ein wagerecht gestrichelter Kreis mit Wertangabe (fette, große Wertzahlen) füllt die Mitte aus. Als Schildhalter des Kreises dienen 2 menschliche Figuren. Links und rechts ragen Teile eines Dampftragens hervor. Die Inschriften sind kleiner wie bei 45. Oben steht auf flatterndem Bande: „CHEMINS DE FER“, unten gerade auf schmalem Schilde „BELGIQUE“. Ein schmaler zierlicher Doppelrahmen begrenzt die Zeichnung. F. D., w. P., gez.

		Ungebr.	Gebr.	
		M. Pf.	M. Pf.	
52.	50 Cts. rosenrot . . .	—,80	—,30	
53.	80 „ gelb (1. März 83)	1,50		

Diese M. stellen die Gebühr für alle Postpakete vor: sie haben daher mindestens denselben Sammelwert wie die Zeitungen, von Frankreich und die Pariser Telegrammkarten.

1882. Wie M. 39, nur abgeänderte Farbe, gez.

54.	5 Cts. rotorange . . .	—,15	—,10
-----	------------------------	------	------

Seit 1881 werden die belgischen M. ebenso wie im Deutschen Reich mit Farben gedruckt, die sich leicht im Wasser auflösen, welches Verfahren die zweimalige Benutzung derselben M. verhindern soll.

Oktoh. u. Nov. 1883. Neues Muster. Rechteck, darin der nach links gerichtete Kopf des Königs Leopold II. in verschiedenen Einfassungen. Inschrift: „BELGIQUE“ u. „POSTES“. F. D., w. P., gez. 14.

55.	10 (Cts.) rosenrot . . .	—,35	
56.	20 „ grau . . .	—,65	
57.	25 „ blau . . .	—,40	
58.	50 „ veilchen . . .	—,90	

Diese M. haben Wertzahlen, jedoch keine Wertangabe, 55 hat Ziffern in den 4 Ecken, 56 l. und r. in der Mitte, 57 oben und unten, 58 unten l. und r.

1. Jan. 1884. Wie 37, nur abgeänderte Farbe, gez.

59.	1 Cent. olivengrün . . .	—,5	—,5
-----	--------------------------	-----	-----

Juli 1884. Perlenkreis, darin der Kopf des Königs u. l., oben „BELGIQUE-POSTES“, darunter l. u. r. „10“; unten befinden sich Blumen und Früchte. Rosenroter D. und bläul. Unterdruck, gez. 14.

60.	10 Cts rosenrot a. bläul.	—,20	
-----	---------------------------	------	--

Ganzähnl.: oben steht „BELGIQUE“, unten „POSTES“, l. über dem Kreise „1 F“, rechts unter demselben „F F“. Die Ecken o. r. und u. l. füllt ein Lorbeerzweig aus, gez. 14.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

61.	1 F. rot auf grün . . .	1,50
-----	-------------------------	------

**Grossbritannien und Irland.**

Die M. 1 zu 1 P. schwarz, oben V. R., die als große Seltenheit betrachtet wird, ist nie zu Postzwecken verwendet worden, sondern ein Probedruck.

Im Jahre 1881 erschien in London das folgende vorzügliche Werk: „The Postage and Telegraph Stamps of Great Britain by Frederick A. Philbrick and William A. S. Westoby.“ Diesem Buche verdanken wir manche Belehrung und Berichtigung, die ich zu Nutz und Frommen meiner Leser für mein Handbuch benutze. Zunächst erfahren wir, dass die nachfolgenden 15 Marken auch ungezähnt zur Ausgabe gelangt sind:

1858. Die M. 17 mit W. Grosse Krone.  
17a. 2 Pence blau . . . — —

1862. Die M. 18 und 21 mit W. Blumen des Wappens.

18a.	3 Pence rosenrot . . .	—	—
21a.	1 Shilling grün . . .	—	—

M. 22 mit W. Knieband.  
22a. 4 Pence orangerot. . . — —

1864. Die M. 23, welche gezähnt ist, mit W., große Krone, auch ungezähnt.

23a.	1 Penny karmin . . .	—	—
------	----------------------	---	---

1865. Die M. 24 mit W. Knieband.  
24a. 4 Pence orangerot. . . — —

1867. Die M. mit W. Rose mit Blättern.

29a.	3 Pence rosenrot (M. 29)	—	—
30a.	6 „ veilchen (M. 30)	—	—
31a.	9 „ gelbbraun (M. 31)	—	—
32a.	10 „ braunrot (M. 32)	—	—
33a.	1 Shilling grün (M. 33)	—	—
34a.	2 Shillings blau (M. 34)	—	—

Die M. 36 mit W. Malteser-Kreuz.  
36a. 5 Shillings rosenrot . . . — —

Die M. 37 mit W. „Half Penny“.  
37a. 1/2 Penny weinrot . . . — —



Die M. 38 mit W. große Krone.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

38a 1½ Pence weinrot. — —

Einige dieser M. besaß ich entwertet, namentlich erinnere ich mich einer ungezählten M. zu 5 Shillings, die sehr breitrandig war und den Poststempel „Malta“ trug. — Nach dem erwähnten Londoner Buehe sind die M. 6, 7, 8 wie folgt ausgegeben:

- M. 6, Six Pence, am 1. März 1854,
- „ 7, Ten Pence, am 6. Novbr. 1848,
- „ 8, One Shilling, am 13. Sept. 1847.

Die M. 4 zu One Penny rothbraun mit W. kleine Krone ward probeweise auch durchstochen ausgegeben, und zwar 1847 punktartig, 1848 in Linien und 1849 im Bogen durchstochen. Diese Ausgabe ist sehr selten — (Soweit unsere englische Quelle.)

Die M. 13 und 14 zu Four Pence rosenrot gelangten mit 2 Arten W. zur Ausgabe, und zwar mit großem und kleinem Knieband, sodass also nachzutragen ist:

1855. In allem wie M. 13, nur ist das W. ein kleines Knieband, gez.

13a. 4 Pence rosenrot a. w. — —

In allem wie M. 14, nur ist das W. ein großes Knieband, gez.

14a. 4 Pence rosenrot auf blau . . . — —

Die M. 23 zu 1 Penny karmin ist gezähnt und 25–28 haben als W. die Blumen des Wappens.

Die M. 26, Six Pence, besteht auch mit Bindestrich zwischen Six und Pence. W. Blumen des Wappens, gez.

26a. Six-Pence veilchen. — —

Im Muster der M. 26 erschien eine solche auf glattem P. und ohne W.

Diese M. ward nach Malta geschickt und gelangte nur dort zur Verwendung. Sie ist gezähnt.

26b. Six Pence veilchen . — —

Die M. 42 zu 4 Pence orangerot hat als W. ein grosses Knieband.

Der Preis für M. 48 ist zu streichen und durch — — zu ersetzen.

1880. Rechteck, darin Kopf der Königin Viktoria nach links in verschie-

denen Einfassungen, oben „POSTAGE“, unten Wertangabe in Buchstaben: farbige Eckbuchstaben auf weißem Grunde, f. D. w. P., gez. 14 W. große Krone, Einfassung im Rechteck:

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

53. One (1) Penny braunrot —,45 —,10

Dieselbe M. mit W. Reichsapfel und Malleserkreuz, gez.

54. One (1) Penny braunrot — —

Genaues Muster von M. 45, Königin im Achteck. Wertangabe unten „2½ d.“ gez. W. Reichsapfel mit Kreuz.

55. 2½ d. (Pence) hellblau —,75 —,40

Muster von 50, gez. W. Knieband.

56. Four (4) Pence russgrau 1,60 —,50

Muster von 44, gez. W. Rose mit Blättern.

57. One (1) Shilling ziegelrot 3,— —,30

58. Two (2) Shill. gelbbraun 10,— 10,—

Oktober 1880. Kopf der Königin n. links im Kreise auf wagerecht gestreiftem Grunde; verzierte Ecken ohne Buchstaben, f. D. w. P., gez. W. große Krone.

59. Half (½) Penny grün. —,15 —,5

In allem ebenso, nur eirunde Einfassung, gez.

60. Three Half (1½) Pence braunrot . . . —,30 —,20

Dezbr. 1880. Königin n. l. im Rechteck mit einem schmalen Schilde (Halbkreis- und Bogenform) oben und unten. W. große Krone.

61. Two (2) Pence dunkelrot —,50 —,15

Jan. 1881. Genaues Muster der M. 41, 43 und 60 (farbige Eckbuchstaben auf weiß), nur mit anderem W. Große Krone, gezähnt.

62. Three (3) Pence rosenrot —,60 —,10

63. Six (6) Pence grauschw. 1,25 —,25

64. Four (4) Pence rufgrau —,80

März 1881. Kopf der Königin nach links in eirundem ausgezacktem Rahmen, oben „POSTAGE“, unten Wertangabe, beides grade. F. D. w. P., gez. W. große Krone.

65. Five (5) Pence schw.-blau 1,— —,50

April 1881. M. 59 mit abgeändertem W. große Krone, gez.

66. 2½ Pence hellblau . . —,65 —,10

Junii 1881. Die Stempelmarke zu One Penny mit Kopf der Königin n. l. auf wagerecht gestreiftem Grunde in eirundem Rahmen mit der Umschrift „Inland Revenue — One Penny“ — als Briefmarke verwendet. F. D., w. P., gez. Mit 2 verschiedenen W. vorkommend: a) Reichsapfel, b) Anker.

	Ungehr.	Gehr.	
	M. Pf.	M. Pf.	
67. One (1) Penny fliederfarben (Reichsapfel) . . . . .	—	—	
68. One (1) Penny fliederfarben (Anker) . . . . .	—	—	

Andere britische Stempelmarken zu 1 Penny aus 1854, 56, 57 und 1871 wurden ebenfalls als Postmarken verwendet und zwar alle möglichen Verschiedenheiten nach Zeichnung, Papier und Wasserzeichen.

Juli 1881. Muster von 67, doch lautet die Umschrift des eirunden Doppelrahmens: „POSTAGE AND INLAND REVENUE. ONE PENNY.“ Weisse Ecken, begrenzt durch 14 weisse Perlen in der Umrandung. F. D., w. P., gez. 14. W. grosse Krone.

69. One (1) Penny fliederfarben . . . . .	—50	—15
---	-----	-----

Ende 1881. Genau so wie die vorige, nur hat die Umrandung, welche jede der 4 Ecken begrenzt, 16 weisse Perlen, gez. 14. W. grosse Krone.

70. One (1) Penny fliederfarben. Abart II. . . . .	—25	—15
--	-----	-----

Die M. 69 und 70 sind gleichzeitig Post- und Stempelmarken.

15. Juni 1881. Die M. 57 mit abgeändertem W. grosse Krone, gez.

71. One (1) Shilling ziegelrot . . . . .	2,50	—30
--	------	-----

Junii 1882. Großes liegendes Rechteck (Breite 56, Höhe 32 Strich), in dessen Mitte sich ein wagerecht linearer Kreis mit dem nach links gerichteten Kopf der Königin Viktoria befindet. Neben diesem Kreise steht links sowohl wie rechts die Wertangabe „L. 5“. Die Inschrift über dem Kreise lautet „POSTAGE“, unter demselben „FIVE POUNDS“. Diese Inschriften sind auf einem schmalen wagerechten Schilde angebracht. In jeder der 4 Ecken befindet sich ein Buchstabe, hell auf dunklem Grunde. Der Untergrund des Rechtecks ausserhalb des Kreises

ist genetzt. F. D., w. P., gez. 14. W. 2 Anker.

Ungehr. Gehr.  
M. Pf. M. Pf.

72. Lvsr. 5 = 5 Pfund Sterling ziegelrot . . . . .	—	—
--	---	---

1882. Voriges Muster, nur lautet die obere Inschrift „TELEGRAPHS“, gez. 14. Diese M. ward vorübergehend als Postmarke verwendet. Diese, sowie die nächstfolgende tragen alsdann den schwarzen Aufdruck „G. P. O.“ (= General Post Office).

73. Lvsr. 5 = 5 Pfund Sterling ziegelrot . . . . .	—	—
--	---	---

Telegraphen- als Briefmarke. Der vorigen ähnlich. Liegendes Rechteck (59/22 Strich), eingefasst von einem verzierten Doppelrahmen. In der Mitte befindet sich der nach links gerichtete Kopf der Königin auf wagerecht gestreiftem Grunde und in liegend mandelförmigem Rahmen mit der Inschrift: (oben) „TELEGRAPHS“, (unten) „ONE POUND“. F. D., w. P., gez. 14.

74. L. 1 = 1 Pfund Sterling veilchenbraun . . . . .	—	—
---	---	---

1882. Die M. 36 zu 5 Shillings mit abgeändertem W. Anker mit Tau, gez.

75. 5 Shillings rosenrot . . . . .	10,—	
------------------------------------	------	--

Die M. 59, 70 und 63 mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck „OFFICIAL“, darüber „J. R.“, als Dienstmarken verwendet, gez.

76. 1/2 Penny grün . . . . .	—	—
77. 1 „ flieder . . . . .	1,50	
78. 6 Pence grauschwarz . . . . .	1,50	

1. Jan. 1883. Muster von 41 und 43, jedoch in abgeänderten Farben und Aufdruck „3d.“ bezw. „6d.“ in roter Farbe auf dem Kopf der Königin. Farb. Eckbuchstaben auf weissem Grunde, gez. W. Krone.

79. 3d. rot auf Three Pence mattveilchen . . . . .	—60	
80. 6d. rot auf Six Pence mattveilchen . . . . .	1,20	

Die hier aufgedruckte Ziffer ist 8 Strich hoch.

1. Juli 1883. Muster und Grösse von 52. Königin in gotischem Rahmen n. l. Weisse Inschrift: oben „POSTAGE & REVENUE“, unten „2.

**SHILL & 6. PENCE.** Weisse Ecken mit farb. Buchstaben. In der Mitte des Rahmens, l. und r. vom Kopf, „ $\frac{2}{6}$ “ in seckiger Einfassung F. D., u. P., gez. 14. W. Anker.

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
81. 2 Shill. 6 Pence flieder	4,—	1,50

August 1883. Wie 51 und 52, nur geändertes W. Anker, gez. 14.

82. Ten (10) Shill. graugrün		1,50
------------------------------	--	------

83. One Pound (1 Pf. Sterl) bräunlich . . . . .		3,—
--	--	-----

Muster von 92, gez. 14. W. Krone.

84. Nine (9) Pence grün . . . . .	1,60	—,40
-----------------------------------	------	------

Sept. 1883. Dienstmarken Die M. 84 und 71 mit schwarzem Aufdruck „GOVT PARCELS“, gez. 14. W. Krone.

85. 9 Pence grün . . . . .	—	—
----------------------------	---	---

86. 1 Shilling ziegelrot . . . . .	—	—
------------------------------------	---	---

(?) M. 49 in der Farbe verdruckt, gez. W. Kuiband.

87. Eight (8) Pence flieder	—	—
-----------------------------	---	---

(L. Meldung des Phil. V. 7.)

1883. Die große Stempel-, 6 Pence flieder ward als Briefm. verwendet.

1. April 1884. Wie M. 59, abgeänderte Farbe. W. gr. Krone.

88. Half ( $\frac{1}{2}$ ) Penny schw. . . . .	—,10	—,5
--	------	-----

Liegendes Rechteck, darin ein eirunder Rahmen mit Kopf der Königin u. l. auf waagrecht gestreiftem Grunde. Weisse Inschrift: oben „POSTAGE AND REVENUE“, unt. „TWO PENCE HALF-PENNY“. Wertangabe „ $\frac{2}{2}$ “; farb. a. u. auf 4eckigem Schilde l. u. r. vom Kopf: in jeder Ecke ein farb. Buchstabe. F. D., u. P., gez. W. Krone.

89. $2\frac{1}{2}$ Penny flieder . . . . .	—,40	—,10
--	------	------

Die folgenden M. sind laut Verfügung vom 1. April 1884 hergestellt worden. Alle tragen den Kopf der Königin u. l., sind gez. 14 und haben W. Krone: nur 5 und 10 Shill. haben Anker.

Rechteck, darin ein schildförmiger Rahmen mit Inschrift „Postage and Revenue three half Pence.“ Wertangabe unten „ $1\frac{1}{2}$ “.

90. $1\frac{1}{2}$ Pence flieder . . . . .	—,35	—,15
--	------	------

Liegendes Rechteck; kleine Inschrift

oben „Postage and Revenue“, unten „Two Pence“. Wertangabe „ $2\frac{d}$ “.

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
91. 2 Pence flieder . . . . .	—,40	—,20

Rechteck, darin ein Sechseck. Unten steht „Three Pence“, l. u. r. „ $3\frac{d}$ “.

92. 3 Pence flieder . . . . .	—,55	—,20
-------------------------------	------	------

Rechteck, darin eirunder Rahmen: unten „Four Pence“, l. u. r. „ $4\frac{d}$ “.

93. 4 Pence grün . . . . .	—,80	
----------------------------	------	--

Muster von 90.

94. 5 Pence grün . . . . .	1,—	
----------------------------	-----	--

Muster von 91.

95. 6 Pence grün . . . . .	1,25	
----------------------------	------	--

Muster von 92.

96. 1 Shilling grün . . . . .	2,—	
-------------------------------	-----	--

Grosser Umfang von 31/26 Strich, hohes Rechteck, oben „POSTAGE“, unten Wertangabe, l. und r. „ $5\frac{S}$ “ (bez. 10<sup>S</sup>) Königin im Kreise.

97. 5 Shillings rosenrot . . . . .	—	—
------------------------------------	---	---

Königin im Achteck.

98. 10 Shillings blau . . . . .	—	—
---------------------------------	---	---

Schmales liegendes Rechteck von 59/25 Strich, darin ein liegendes abgeplattetes Eirund mit Inschrift „POSTAGE“ oben. „ONE POUND“ unten. l. u. r. „L. 1“.

99. 1 Pfund veilchenbraun . . . . .	—	—
-------------------------------------	---	---

## Malta.

1882. Die M. 6 mit abgeändertem W. Krone und C.A. gez. 14.

7. $\frac{1}{2}$ Penny goldgelb . . . . .	—,15	
---	------	--

1883. Die Meldung eines Blattes, dass die englische M. 63.  $\frac{1}{2}$  P. grün, mit schwarzem Aufdruck MALTA ausgegeben sei, ist eine Ente.

## Dänemark.

1858. Wie M. 4. Untergrund aus Wellenlinien bestehend. ungez.

10a. 2 S. blau . . . . .	—	—
--------------------------	---	---

Befindet sich seit langen Jahren in der berühmten Sammlung des Hrn. Geheimen Kanzleirat V. Henriques in Kopenhagen)

Die M. 18—22 von 1864/68 kommen

in einzelnen Stücken auch ungez. vor; jedoch ist dies nicht eine von der Post veranstaltete eigene Ausgabe, sondern nur ein Zufall beim Druck gewesen.

*Juli 1882. Neues Muster. Rechteck, darin ein eirunder Rahmen mit Inschrift. oben: „DANMARK“, unten: „POST-FRIM. 5 (bezw. 20) ÖRE“. In der Mitte des Rahmens. l. u. r. befindet sich die Wertzahl farbig auf weiss in kreisrunder Einfassung. Innerhalb des Rahmens zeigt sich auf senkrecht liniertem Grunde ein schmales Wappenschild mit 3 Löwen, überragt von der Königskrone. Jede der 4 verzierten Ecken trägt die Wertzahl, farbig auf weiss, in eirunder Einfassung. F. D., w. P., gezähnt W. Krone.*

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
46. 5 Öre grün . . . . .	—,15	—,5
47. 20 „ mattblau . . . . .	—,40	—,5

Von M. 38 zu 5 Öre blau und rot gibt es eine Verschiedenheit, bei welcher die große „5“ unter der Krone eine andere Form hat. Der Fuß dieser 5 endet in einem glatten wagerechten Strich, während er sonst sich in einem Bogen mit punktiertem Schluss nach oben schwingt, augenscheinlich ein Fehler in der Platte.

**Island.**

*Juli 1882. Genantes Muster der M. 6, 10, 11, nur abgeänderte Farben. gez. W. Krone.*

18. 3 Aur gelb . . . . .	—,10	—,10
19. 5 „ grün . . . . .	—,15	—,15
20. 20 „ blau . . . . .	—,50	—,20
21. 40 „ fliederfarben . . . . .	—,90	—,40

*Diensmarke. Muster von 17. gez. W. Krone.*

22. 3 Aur dunkelgelb . . . . .	—,15
--------------------------------	------

Die M. 19 gibt es auch mit verkehrtem W. Von M. 1—5 ist der Vorrat an gebrauchten Stücken vorgriffen.

Es kosten jetzt:

M. 1.	2	3.	4.	5.	6.
—,50.	—,60.	—,50.	1,—.	2,—.	—,25.

**Schweden.**

Preisänderung:

M. 2.	3.	4.	6.
—,80.	3,—.	—,80.	5,—.

**Norwegen.**

Preisänderung:

M. 3 ung.	3 gest.	6.	7.	8.
1,—.	2,—.	—,50.	1,—.	—,75.
M. 10	13.	17.	30.	31.
—,45.	—,55.	—,55.	—,75.	1,25.
M. 30.	31 gest.	32 gest.	34 gest.	
—,35.	—,35	—,30.	—,50.	

1883. Die M. 24 und 27 in abgeänderten Farben, gez.

35. 5 Öre grün . . . . .	—,15	—,5
36. 20 „ blau . . . . .	—,50	—,10

Febr. 1884. M. 23, 26 und 28 mit größeren Wertzahlen. Posthorn nicht schraffirt, sondern mit Linienumrandung, gezähnt.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
37. 3 Öre orange . . . . .	—,15	
38. 12 „ blassgrün . . . . .	—,60	
39. 25 „ veilchen . . . . .	—,80	

Juni 1884. M. 38 in geänderter Farbe, gez.

40. 12 Öre braun . . . . .	—,30
----------------------------	------

Phil. Rec. behauptet, dass es einen Fehldruck gäbe: M. 3 zu 3 Skill. König Oskar I. statt fliederfarben hellgrün. Das könnte allenfalls ein Probendruck gewesen sein.

**II. Romanische Länder.**

**Frankreich.**

Juni 1880. M. 84 (Handbuch I, S. 22) ist 3 Cent grau, im Preise von 5 Pf.

Juni 1881. Nachzahlungsmarke. Hohes Rechteck, von einem Doppelrahmen eingeschlossen. Die Mitte, von unten nach oben gehend, nimmt ein breites Band ein mit einer Inschrift: links die Wertzahl 30 groß, daneben in 3 Zeilen: „CENTIMES A PERCEVOIR“. Rahmeninschrift: l. u. c. „POSTES“. In den Ecken links oben und rechts unten: „R F“ (= République Française). Im Rahmen selbst steht oben „CHIFFRE“, mit „TAXE“. Zwischen Rahmen und Band befinden sich Blumen und Arabesken. S. D., w. P., gez. 13 1/2.

104. 30 Cent. schwarz . . . . .	—,50	—,30
---------------------------------	------	------

## Nachzahlungsmarken.

1. Oktober 1882. *Genaueres Muster von M. 104, s. Steinbruck, w. P., gez. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.*

		Ungebr.	Gebr.
		M. Pf.	M. Pf.
105.	1 Centime schwarz .	—,5	
106.	2 Centimes " .	—,5	
107.	3 " " .	—,10	
108.	4 " " .	—,10	
109.	5 " " .	—,15	
110.	10 " " .	—,20	
111.	15 " " .	—,25	
112.	20 " " .	—,40	
113.	40 " " .	—,75	
114.	60 " " 1884	1,—	
115.	1 Franc " .	3,50	
116.	2 Francs " .	4,—	
117.	5 " " .	10,—	

1884. *Wie vorige, gez. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.*

118.	1 Franc rotbraun . .	1,60
119.	2 Francs " . .	3,50
120.	5 " " . .	7,—

Im Muster von M. 67 ward eine zu 20 Centimes blau auf blänlich-weiss hergestellt, aber nicht für Postzwecke benutzt. — Die folgenden Zeitungsnachrichten halte ich für Euten: Die M. 73 zu 1 Cent, schwarz aus Versehen (?) auf indigoblauem Papier gedruckt. (Das P. dieser M. ist indessen, wie mämiglich bekannt, blan, bald heller oder dunkler. — Ferner: die M. 78 zu 10 Cent. auf grünliches statt auf fliederfarbenes P. gedruckt. (Einem Chemiker ist vieles möglich. — Im Meyer'schen Handbuch wird diese M. übrigens als „Schwindelprodukt“ erklärt.)  
Nachstehende Meldung des Phil. ist richtig, wenn auch nicht von Bedeutung: dass die M. 74 und 84 (2 Ct. braunrot und 3 Ct. grau) auch als Zeitungsmarken verwendet würden. In einzelnen Handbüchern wird auch angeführt: I. Ausg. 1849, 1 Franc orange. Sieht man diese M. jedoch näher an, so entdeckt man, dass nur eine gewöhnliche 1 Fr.-M. in blasskarmin vorliegt, deren Ränder durch Witterung (Sonnenlicht) gelb geworden sind. Der Preis für diese Seltenheit (?) ist ein lächerlich hoher.

## Französ. Besitzungen in fremden Weltteilen.

1879. *Wie M. 35, aber in abgeänderten Farben, ungez.*

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

41.	25 Cent schw. a. karmin	—	—
42.	25 " braungelb a. gelb	—,80	—,50

1880. *Gleiches Muster, ungez.*

43.	3 Cent, braungelb auf gelb .	—	—
44.	20 Cent, braun a. grün	—,75	—,30

Wie hier noch wiederholt werden mag, sind alle vorstehenden M. 1—44 ungez. ausgegeben, im übrigen denen von Frankreich gleich. Erst 1881 ward für die überseeische Besitzungen ein eigenes Muster geschaffen. Eine Ausnahme machen nur 1-6.

1. Mai 1881. *Rechteck, darin Frauengestalt mit dreifarbigter Fahne. Oelzweig und Anker, am Meere sitzend und nach rechts blickend. Auf einem Schilde unten in der Mitte steht die Wertzahl, in der Ecke ob. rechts „COLONIES POSTES“ (2 zeil.), unt. „REPUBLIQUE FRANCAISE“. F. D., f. P., gez. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.*

45.	1 Cent, schw. auf blau	—,15	
46.	2 " rotbraun a. gelbl.	—,25	
47.	4 " veilchen a. bläul.	—	—
48.	5 " grün a. grünlich	—,25	—,10
49.	10 " schw. a. veilchen	—,30	—,10
50.	15 " blau auf blänlich	—,40	
51.	20 " braunrota grünl.	—,60	—,20
52.	25 " braungelba gelbl.	—,65	—,25
53.	30 " braun a. gelblich		
54.	35 " schwarz auf gelb	1,—	
55.	40 " rot auf gelb .	—	—
56.	75 " karmin auf rose	—	—
57.	1 Franc grün a. grünl.	—	—

1882. *Vorübergehende Ausgabe. Die M. 37 zu 35 Cts. schwarz auf gelb mit Aufdruck (schwarz) einer grossen „25“ und je einem wagerechten schw. Strich oben und unten.*

58.	25 auf 35 Cent. schwarz auf gelb . . . . .	—	—
-----	--	---	---

Diese M. ward in Tahiti (Otaheiti) gebraucht und ist mit dem Poststempel Papeiti (Hauptstadt dieser Insel) nach Europa gelangt.

1883. *Die M. 54 mit dem schwarzen Aufdruck 25 C. gez.*

59.	25 C. a. 35 C. schw.-gelb	—	—
-----	---------------------------	---	---

Letztere soll nach Angabe des Phil. IV. 5. ausgegeben worden sein; thatsächlich hat sie nicht für den Postverkehr gedient, verdankt vielmehr einem gefälligen Postmeister ihr Dasein. Die angeblichen

Felddrucke 15 Ct und 40 Ct grau-  
braun a. rosenrot (Kopf der Gallia), sowie 15 Ct.  
karmin und 30 Ct veilchen (2 Figuren)  
sind Probedrucke.

**Italien.**

1881/83. *Muster der M. 70—75, nur  
tragen sie unter dem schwarzen Aufdruck  
„ESTERO“ (= Fremde) im Bogen. —  
F. D., w. P., gez. 14. W. Krone.*

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
77. 5 Centesimi grün . . .	—,15	
78. 10 „ karmin . . .	—,25	
79. 20 „ orange . . .	—,45	
80. 25 „ blau . . .	—,50	
81. 50 „ veilchen . . .	1,—	

1874 (?). *Die M. 28 zu 1 Centesimo  
graugrün mit weissen Ecken ohne den  
schwarzen Aufdruck „ESTERO“, gez.*

82. 1 Centesimo graugrün . . . — —

Von der M. 31 zu 10 Centesimi bräun-  
lichgelb mit Aufdruck „ESTERO“ giebt  
es noch einige Abarten:

- a. Alle 4 Ecken mit weissen Linien aus-  
gefüllt, die eine Art Dreieck bilden,  
genau so wie bei M. 15.
- b. Die oberen Ecken weiss, die unteren  
ausgefüllt wie bei M. 15.
- c. Die Ecke oben links ist ausgefüllt,  
die andern 3 Ecken sind weiss

Bei M. 31 sind in der Regel alle vier  
Ecken weiss, während die angegebenen  
3 Abarten nur die Ausnahme bilden.

1861. *Wie M. 1 und 2, jedoch ist  
die große Wertzahl in der Mitte unrichtig  
gedruckt: bei 1 cent. steht „2“ und bei  
2 cent. steht „1“.*

83. 1 Cent. m. Ziff. 2 schwarz	4,—
84. 2 „ „ „ 1 „	4,—

1874. *Wie 43 und 53, nur sind die  
großen Wertzahlen umgedreht.*

85. 2 Cent. orange u. karmin	—	—
86. 10 Lire blau und braun	—	—

1883. Hr. Freiherr von Schell hatte  
die Güte, mir einen B. U. einzusenden,  
der den Poststempel „Roma 18. 10. 83“  
trug und mit 2 Marken beklebt war,  
einer Postm. zu 20 Ct. orange und einer  
Stempelm. 5 Ct flieder mit Kopf des  
Königs Humbert n. r.

Preisänderung:

M. 37.	38.	39.	40.
—,25.	—,50.	—,75.	1,—.

1. Jan. 1884. *Nachzahlung-M. Hohes  
Rechteck, darin Azeilig: „SEGNATASSE  
DA LIRE CINQUANTA“ (bezw.  
CENTO). „Lire“ ist über eine große  
50, bezw. 100 hinweggedruckt. F. D.,  
w. P., gez. 14. W. Krone.*

87. 50 Lire grün . . .	—	—
88. 100 „ rot . . .	—	—

**Postpaketmarken.**

1. Juli 1884. *Hohes Rechteck von 31/25  
Strich, darin der Kopf des Königs Humbert  
n. r. auf wagerecht gestreiftem Grunde  
und in einem Rahmen. Bogenschrift  
oben „PACCHI POSTALI“, unten auf  
schmalen Bänder: „CINQUANTA 50  
CENTESIMI“. F. D., w. P., gez. 14.*

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
89. 50 Cent. rot . . . . .	1,—	
90. 75 „ grün . . . . .	1,50	
91. 1 L. 25 Ct. orange. . .	2,—	
92. 1 L. 75 Ct. braun . . .	2,50	

Die Wertangabe von 90—92 ist ent-  
sprechend geändert.

**Modena.**

Preisänderung: 1 (5 Cent.) besteht  
grün und olivengrün; letztere ist seltener  
und kostet 1,50 mg., 40 Pf. gest. — 5  
(40 Cent.) giebt es dunkelblau (gest. 40 Pf.)  
und himmelblau (gest. 1,50).

Es kosten jetzt:

M. 8.	13.	16 gest.
9,—.	—,75.	—,65.

**Neapel.**

Preisänderung:  
M. 4. 5.  
—,45. —,45.

M. für Neapel und Sizilien mit Bild-  
nis von Viktor Emanuel.

M. 7.	7 gest.	9.	10.
—,50.	2,50	—,60.	1,—

**Parma.**

Preisänderung:  
M. 13 gest. 14. 18 gest. 20.  
—,60. —,80. 1,60 —,80.  
21. 22. 23.  
—,80. —,80. —,80.

Wie M. 15, nur lautet der Ortsname  
„Piacenza“.

15a. 9 Cent. schwarz a. w.	—	—
----------------------------	---	---

Die M. 1—4 sind erst im Jan. 1854 zur Ausgabe gelangt, 5—11 dagegen schon am 1 Juni 1852, M. 13 im Juli 1857, 14 im Jan 1858 und 12 im März 1859. — Die M. der Zwischenregierung kamen Ende Aug. 1859 in den Verkehr.

**Portugal.**

1880. *Wie 50, jedoch in veränderter Farbe, gez.*

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
55. 150 Reis gelb . . .	3,50	1,80

*Neues Muster: Druck schlecht und nicht mehr erhaben, Kopf des Königs Ludwig (Luis) I. nach links in eirundem Doppelrahmen mit der Umschrift: „PORTUGAL. CONTINENTE“. Unten steht die Wertangabe: „25 Reis 25“. gez*

56. 25 Reis graublau . . .	1,50	—,50
----------------------------	------	------

*Druck wie vorher, aber verändertes Bildnis (Brustbild Ludwigs I. n. l. mit starkem Schnurr- und auch Backenbart) auf wagerecht gestreiftem Grunde. Inschrift wie vorher, jedoch kleiner, gez.*

57. 25 Reis schiefergrau . . .	—,60	—,35
58. 25 „ veilchen . . .	—,60	—,25
59. 5 „ schwarz . . .	—,20	—,20

*Febr. 1881. Muster von 57, Brustbild des Königs n. l. im Kreise. gez.*

60. 50 Reis hellblau . . .	—,80	—,25
----------------------------	------	------

Die M. 55—60 sind gleich den früheren in f. D. auf w. P.

*Jan. 1882 Bildnis des Königs Ludwig I. im Bürgerrock, ein wenig rechts gewandt, im kreisrunden Doppelrahmen auf wagerecht gestreiftem Grunde. Kreisumschrift: „Correios e Telegraphos“, oben im Bände „Portugal“, unten im Bände die Wertangabe, f. D., w. P., gez. 12 1/2. Buchdruck.*

61. 25 Reisschokoladenbraun	—,40	—,20
-----------------------------	------	------

*Juli 1882. Fast ebenso wie M. 61, nur haben die Inschriften andere Anordnung: dieselben stehen in dem mehr eirunden Doppelrahmen; oben „PORTUGAL“, unten: „Correios e Teleg.“. letzteres in großen egypt. Buchstaben. Die Wertangabe „50 REIS“ steht unter dem Rahmen, grade im schmalen Bände. F. D., w. P., gez. 12 1/2.*

62. 50 Reis hellblau . . .	—,75	—,20
----------------------------	------	------

*Wie M. 51, nur ist die Farbe abgeändert, gez.*

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
63. 300 Reis flieder . . .	3,—	—

*März 1883 Muster von 62. König nach rechts. Inschriften des eirunden Rahmens: (oben) „PORTUGAL“, (links) „CORREIOS“, (rechts) „TELEGRAPHOS“. Unten steht die Wertzahl „5“ und links von dieser „CINCO“, rechts „REIS“. F. D., w. P., gez. 12 1/2.*

64 5 Reis dunkelgrau . . .	—,10	—,10
----------------------------	------	------

Die M. 54 giebt es blaugrün (50 Pf.) und gelbgrün (25 Pf.).

*1884. Ebenso, nur stehen die Inschriften in dem rechteckigen Außenrahmen; oben „PORTUGAL“, unten „DEZ REIS“ fett, l. ganz fein „CORREIOS“, r. ebenso „TELEGRAPS“, gezählt.*

65. Dez (10) Reis grün . . .	—,20	—,10
------------------------------	------	------

*Muster von 64: Inschrift über dem Bildnis „PORTUGAL“, unter demselben „500 REIS“, gez.*

66. 500 Reis schwarz . . .	10,—	—
----------------------------	------	---

*Muster von 63, gez.*

67. 1000 Reis schwarz . . .	—	—
-----------------------------	---	---

*Schlange 2 auf wagerecht gestreiftem Grunde in einem eirunden Rahmen mit Umschrift „CORREIOS E TELEGRAPHOS. DOIS REIS“.*

68. 2 Reis schw. a. weiss . . .	—,10	—
---------------------------------	------	---

Preisänderungen.

M. 8.	12.	13.	14 ung.	14 geb.	
10,—.	—,70.	—,60.	2,—.	2,—.	
M. 24.	25.	26.	27.	28.	29.
—,70.	—,75.	1,—.	je 3,—.	4,—.	—.
M. 29 geb.	30.	36.	39.	39 geb.	
1,—.	3,50.	2,50.	4,—.	1,—.	
M. 44.	45.	46.	47.	48.	50.
1,—.	1,—.	1,25.	—,65.	6,—.	2,—.
M. 50 geb.	51 geb.	53.	54.		
—,70.	—,80.	—,80.	—,25.		

**Azoren.**

*Jan. 1880. Kopf des Königs Ludwig (Luis) I. n. l. in eirundem Doppelrahmen mit Umschrift „PORTUGAL. CONTINENTE“ und unten Wertangabe. Schw.*

Aufdruck „AÇORES“. Schlechter Dr.,  
w. P., gez. 13.

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
29. 25 Reis graublau . . .	1,—	1,50

Mai 1880. Die M. 24 in abgeänderter  
Farbe, gez. 12 1/2.

30. 150 Reis gelb . . . . .	2,—
-----------------------------	-----

Aehnlich der M. 29. Bildnis des  
Königs im Bürgerrock (Schulterstück)  
n. links, Inschrift oben „PORTUGAL.  
CONTINENTE“. Schwarzer Aufdruck,  
weisse Ecken, gez. 13.

31. 25 Reis veilchen . . .	—,60
32. 25 „ schiefergrau . . .	—,60

März 1881. Wie 31, Aufdruck rot  
gez. 13.

33. 5 Reis schwarz . . . . .	—,30	—,50
------------------------------	------	------

Gleiches Bildnis im Kreise, darüber  
auf schmalem Bunde in leichtem Bogen,  
klein: „PORTUGAL. CONTINENTE“,  
darunter „50 - REIS - 50“, gez. 13.

34. 50 Reis blau u. schwarz	1,—
-----------------------------	-----

Febr. 1882. Die M. 61 von Portugal  
mit schw. Aufdruck „AÇORES“, gez.

35. 25 Reis braun . . . . .	—,55
-----------------------------	------

Juni 1882. Die M. 62 von Portugal  
mit Aufdruck „AÇORES“ schwarz und  
klein (Länge 9, Höhe 1 Strich), gez.

36. 50 Reis hellblau . . . . .	—,90
--------------------------------	------

Juli 1882. Wie M. 35, jedoch mit  
kleinem schwarzen Aufdruck (10 auf  
1 1/2 statt 14 auf 3 Strich); gez. 13.

37. 25 Reis braun . . . . .	—,50
-----------------------------	------

Die M. 26 mit verkehrt stehendem  
Aufdruck, gez.

38. 2 1/2 Reis oliven . . . . .	—	—
---------------------------------	---	---

Sept. 1882. Wie M. 33, jedoch mit  
kleinem roten Aufdr. wie bei M. 37, gez.

39. 5 Reis schwarz . . . . .	—,20
------------------------------	------

Die M. 28 mit schwarzem Aufdruck  
in kleiner Schrift, gez.

40. 10 Reis grün . . . . .	—,30
----------------------------	------

Ende 1882. Die M. 16 und 26 mit  
schwarzem Aufdruck „AÇORES“ in ganz  
kleinen Buchstaben, gez.

41. 20 Reis gelbbraun . . .	—,40
42. 2 1/2 „ oliven . . . . .	—,10

Bei M. 42 erscheint der Aufdruck  
fetter wie bei 41.

Preisänderungen:

M. 14	15.	16.	17.	18.	19.
P. —,30.	—50.	—,60.	—,70.	1,50.	1,—.
M. 20.	21.	23.	24.	25.	26.
P. 1,50.	2,75.	—,35.	2,—.	3,—.	—,25.
M. 27.	28.				
P. 1,30.	—,50.				

Die M. der Azoren haben die Zäh-  
nung 12 1/2, in wenigen Fällen Zähnung 13.

1883. Die M. 19, 20, 23, 24, 25,  
30 mit kleinem schwarzen Aufdruck  
„AÇORES“, gez.

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
43. 80 Reis orange . . . . .	1,—	
44. 100 „ flieder . . . . .	1,50	
45. 15 „ braun . . . . .	—,25	
46. 150 „ blau . . . . .	2,—	
47. 300 „ flieder . . . . .	2,80	
48. 150 „ gelb . . . . .	1,50	

1883/84. Die neuen M. 64—65 von  
Portugal mit kleinem schwarzen Auf-  
druck, gez.

49. 5 Reis dunkelgrau . . .	—,20
50. 10 „ grün . . . . .	—,30

Madeira.

Hinter M. 13 ist einzuschalten: wie  
7, 9, 10, 11, jedoch in Linien durchst.

13a. 20 Reis oliven . . . . .	—	—
13b. 50 „ grün . . . . .	—	—
13c. 90 „ orange . . . . .	—	—
13d. 100 „ veilchen . . . . .	—	—

Jan. 1876. Wie Ausg. 1871, jedoch  
mit „MADEIRA“ in größeren Buch-  
staben, besonders D, E, R; gez.

29. 5 Reisschw., Aufdr. rot	—,60
30. 10 „ gelb „ schw.	—,80
31. 15 „ braun „ „	—,45
32. 20 „ oliven „ „	—,45
33. 25 „ rosenrot „ „	—,55
34. 50 „ grün „ „	1,25
35. 80 „ orange „ „	1,40
36. 100 „ flieder „ „	1,60

Die M. 24 und 25 gibt es nur mit  
diesem größeren Aufdruck; 8, 14, 17,  
18, 26 kommen auch mit verkehrtem  
Aufdruck vor.

Mai 1880. M. 24 in abgeänderter  
Farbe, gez. 12 1/2.

37. 150 Reis gelb . . . . .	4,20
-----------------------------	------



M. 56, 57, 58 von Portugal mit schw. Aufdruck „Madeira“, gez. 13.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
38. 25 Reis graublau . . .	1,25	
39. 25 „ schiefergrau . . .	—,75	
40. 25 „ veilchen . . .	—,75	

M. 59 von Portugal mit demselben Aufdruck in rot, gez. 13.

41. 5 Reis schwarz . . .	—,35
--------------------------	------

Fast alle M. von Madeira sind jetzt selten geworden und oft nur mit großem Aufwande von Zeit und Mühe zu beschaffen; ihre Preise sind daher erheblich gestiegen. Seit Novbr. 1880 werden besondere Postwertzeichen für Madeira nicht mehr ausgegeben.

### Spanien.

1880. Genau so wie M. 190, jedoch gezähnt.

211. $\frac{1}{4}$ de cents. de pes. grün . . .	—,20
---	------

1. Jan. 1870. Rechteck, darin ein einander Doppelrahmen mit der Umschrift: „Cartilla Postal de España.“ Innerhalb desselben sieht man einen Brief auf wagerecht gestreiftem Grunde. Außerhalb des Rahmens ist der Untergrund senkrecht eng gestreift; ohne Wertangabe, f. D., w. P., Steindruck, ungez.

212. (ohne Wert) blan . . .	5,—
-----------------------------	-----

Diese M. diente zur postfreien Beförderung des Buchs „Cartilla postal de España“, in der Zeit vom 1. Jan. bis 30. Juni 1870.

1881. Rechteck, darin ein Perleirund und in diesem auf einem Oelzweige ein aufgeschlagenes Buch auf wagerecht gestreiftem Grunde mit der Inschrift: (links) „Sellos de Correo“, (rechts) „Reseña Historica“. Zwischen letzteren beiden Worten sieht man eine kleine Freimarke. Doppelte Umrandung. Inschrift ob. „Tranquicia“, unt. „Postal“, rechts und links sind Verzierungen. Schwar. Steindruck, f. P., ungez.

213. (ohne Wert) schwarz auf gelblich . . . . .	— —
--	-----

Diese M. erhielt A. F. Duro zur postfreien Versendung seines Buchs „Geschichtliche Beschreibung der Postmarken von Spanien“.

1. Jan. 1882. Kopf des Königs Alfons XII. nach links in einander Ein-

fassung, darüber steht im Bogen: „CORREOS Y TELEGRAFOS“, darunter grade die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
214. 15 Centimos fleischrot . . .	—,25	—,15
215. 30 „ flieder . . .	—,60	—,25
216. 75 „ blaugran . . .	1,—	—,40

Von der M. 187 (1 Peseta blau) gibt es nach Ferd. Meyer 2 Verschiedenheiten. Die erste, gewöhnliche, hat dicke Wertzahlen „1“ in den unteren Ecken, die Buchstaben des Wortes „PESETA“ sind dünn, die Farbe ist dunkelblau. Die zweite, seltenere Verschiedenheit besitzt dünne Wertzahlen „1“, das Wort „PESETA“ hat dicke Buchstaben und die blaue Farbe ist etwas heller.

M. 190, und zwar zwei solche zusammenhängend, eine oben und eine unten, gezähnt 12.

217. $\frac{1}{4}$ + $\frac{1}{4}$ de cents de pes. grün . . . . .	—,35
---	------

Diese Zähmung ist nicht amtl. Ursprung!

### Kriegssteuermarken.

Im Mai 1879 sind die folgenden Werte mit Bildnis des Königs Alfons XII. zur Ausgabe bestimmt gewesen, jedoch nicht zur Verwendung gekommen, da die Kriegsteuer abgeschafft worden: 5, 10, 15, 25, 50 Ct., 1 und 5 Pesetas. Die Reihe dieser M. wird im Auslande mit 10 Fr. verkauft.

### Stempelmarken als Postmarken.

1879. Wappen von Spanien und des Königs. Inschrift „RECIPOS“, gez.

500. 12 C. de P. karmin . . . . .	— —
-----------------------------------	-----

1882. Wappen, Inschrift „TIMBRE MOBIL 1882“, gez.

501. 10 Centimos hellrot . . . . .	— —
------------------------------------	-----

1883. Alfons XII. n. v. Inschrift „TIMBRE MOBIL“, gez.

502. 10 Centimos blau . . . . .	— —
---------------------------------	-----

1884. Gleiches Muster, Jahreszahl 1884, gez.

503. 10 Centimos flieder . . . . .	— —
------------------------------------	-----

### Don Carlos.

#### Provinz Valencia.

Im I. Teil Seite 34 muss es in betreff der M. 10 und 11 wie folgt heißen:

1. *Abart, 1. Verschiedenheit. Hinterkopf schmal, Haar glatt anliegend.*

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

10.  $\frac{1}{2}$  Real rosenrot . . . 3,—

1. *Abart, 2. Verschiedenheit. Hinterkopf breit, Haar hoch gekämmt.*

11.  $\frac{1}{2}$  Real rosenrot . . . 3,—

Die M. 14 (3 Cuartos blau) war zur Ausgabe bestimmt, ist jedoch nicht in Gebrauch gewesen.

### III. Der Osten Europas.

#### Russland.

Bisher waren die meisten M.-Freunde der Ansicht, dass die M. der kaiserlich-russischen Post mit Wasserfarben hergestellt seien, was man aus dem Umstande herleitete, dass diese M. sich in Wasser gelegt, sehr schnell in nichts auflösen. Nun werden wir aber von einem kundigen Fachmann, dem Apotheker und Chemiker Ferd. Meyer in Franzensbad (inzwischen verstorben) eines besseren belehrt. Derselbe schreibt: „Sämtliche M. Russlands sind mit guten dauerhaften Oelfarben und nicht mit Wasser- oder Anilinfarben gedruckt. Vom Jahre 1863 angefangen, verwendete man jedoch zum Druck derselben ein Papier, welches zuvor auf eine ganz eigentümliche Weise präparirt wurde und zwar so, dass zwischen dem Papier und der Druckfarbe eine Isolirschiicht zu liegen kommt, welche das Eindringen der Farbe in die Papierfaser verhindert. Die russischen Briefm. verhalten sich genau so, wie die sogenannten Abziehbilder für Kinder, und dies ist auch der Grund, warum dieselben im Wasser ihre Farbe lassen. Der Zweck dieses Verfahrens ist, die M. sowol vor Nachahmungen als auch vor Wiedergebrauch zu schützen und scheint namentlich letzterer dadurch gänzlich verhindert zu sein.“

Die M. 24 und 29 zu 1 und 8 Kop. ungezähnt hatte ich im Handb. I. S. 35 als Briefmkn. in Folge der Angaben verschiedener Fachzeitungen aufgenommen. — Wie mir aber Herr F. Breiffuß in St. Petersburg, der größte Kenner der so überaus zahlreichen russischen Postwertzeichen im Nov. 1882 mittheilte, sind diese

M. nicht in Umlauf gekommen, sondern nur als Probedruck angefertigt worden.

„Ami d. T.“ bringt eine M., welche angeblich während der Ausstellung in Moskau Portofreiheit gewährt haben soll. Sie ist viereckig und zeigt in dem inneren Kreise den Adler mit Umschrift. S. D., gelber Unterdruck, w. P., gez. Wie Herr J. Siewert (Moskau) jedoch dem „Phil.“ schreibt, war dies keine Postmarke, sondern ein Verschlusszettel für alle Pakete, welche das Publikum aus der Ausstellung mitnahm. —

1884. *Muster der Ausgabe 1870/79, nur abgeänderte Farben. Die Inschrift lautet: „Potschtowaja Marka“ (= Postmarke), Wertzahlen in den 4 Ecken, f. D., w. ger. P., eng gez. 15. W. Wellenlinien.*

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

31. 1 Kopeken orange . . .	—,10	—,10
32. 2 „ dunkelgrün . . .	—,10	—,10
33. 3 „ karmin . . .	—,15	—,10
34. 5 „ veilchen . . .	—,25	—,10
35. 7 „ blau . . .	—,40	—, 5

*Fast ebenso, das Wappen ist mit dem Krönungsmantel bedeckt, der Adler und die Inschriften sind kleiner. Eine Wertangabe steht in dem Rahmen unter dem Adler so: „14 Kopeken 14“, die zweite im Bogen ganz unten: „Vierzehn Kop.“, gez. 15.*

36. 14 Kop. blau, Mitte rot	—,80	—,25
37. 35 „ flieder, „ grün	1,50	—,45
38. 70 „ braun, „ orange	3,—	

*Großes Rechteck von 31/26 Strich. Ein 4 eckiger Rahmen umgibt die M. In diesem steht oben und unten die Wertangabe in dieser Weise: „3 RUB. 50 KOP.“ Jede Ecke trägt eine Verzierung, das Mittelfeld den Reichsadler, eingeschlossen von einem eirunden Rahmen. Inschrift: l. u. r. „Potschtowaja Marka“, oben und unten die Wertangabe. F. D., w. P., gez. 15.*

39. 3 Rub. 50 Kop. blau	
und schwarz . . .	10,50
40. 7 Rub. gelb u. schwarz	20,50

Preisänderung:

M. 6.	8.	9.	10.	11.
—,50.	—,40.	—,70.	—,85.	—,30.
M. 12.	13.	14.	15.	28.
—,30.	—,90.	—,25.	2,50.	—,45.

**Wendenscher Kreis (Livland).**

1880. *Muster von 13, nur grauer Druck auf weißem Grunde, Ritterarm auf rot, gez.*

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
14. 2 Kop. rot, grau, weiß	—,20	—,20

**Russische Levantepost.**

(Vergl. Handb. I, Seite 103/4)

19. März 1868. *Wie M. 7, also Adler und Schiff auf weißem Grunde.*

7a. (20 Kopeken) blau — rot  
— weiß. . . . . — — —

Die M. 3 und 4 zerfallen in 63 Verschiedenheiten hinsichtlich des Adlers und des Schiffs. Bei den M. 3—7 ist insofern eine unrichtige Wertangabe gemacht worden, als es heißen muss: 5 Kopeken (statt 10 Para) und 20 Kopeken (statt 2 Piaster).

Mai 1879. *Bei M. 18 ist die aufgedruckte blaue 7 kurz und dick. — Im Muster derselben, die 7 jedoch lang und dünn, gibt es noch eine Abart.*

22. 7 Kop. blau a. 10 Kop. karmin (lange 7) . . . 3, —

1879. *Muster von 18, doch ist die aufgedruckte schwarze 7 lang und mager, gez.*

23. 7 auf 10 Kop., schw. 7 3, —

*Die aufgedruckte schwarze 7 ist ganz kurz und sehr dick, gez.*

24. 7 auf 10 Kop., schw. 7 3, —

1882. *Wie M. 21, nur ist die Farbe nicht mehr karmin sondern ziegelrot; gez.*

25. 7 Kop. ziegelrot und graublau . . . . . —,95

Bei den M. 18 und 24 hat die aufgedruckte „7“ eine Höhe von 6 1/2 Strich und unten am Fuße eine Breite von 4 Strich. —

Preisänderungen:

M. 5. 8. 9. 10. 12. 13.  
1,80. —,45. —,70. —,90. —,35. —,50.

M. 14. 15. 21.  
—,80. 1,25. —,75.

1884. *Wie 25, in geändertter Farbe, gezähnt.*

26. 7 Kop. dunkel- u. blassblau . . . . . —,75

**Finnland.**

Juli 1875. *Wie M. 23, jedoch gez. 13 1/2 und in Kopenhagen gedruckt (16—24 sind in Helsingfors gedruckt.).*

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
26. 32 Penni karmin . . .	2,25	

Die M 25 (25 P. rosenrot, gez. 11 1/2) kostet neu 60, gebr. 15 Pf.

1881. *Wie Ausg. 1875, gez. 11 1/2.*  
27. 10 Penni rufsgrau . . . —,25 —,20

1882. *Wie vorige, jedoch gez. 12 1/2.*

28. 2 Penni grau . . .	—,10	—,10
29. 5 „ orange . . .	—,15	—,10
30. 10 „ rufsgrau . . .	—,20	—,10
31. 20 „ blau . . .	—,40	—,10
32. 25 „ rosenrot . . .	—,50	—, 5
33. 1 Mark malven . . .	1,50	—,40

Die M. 11 zu 40 Penni rot auf blassrot soll es auch gez. 13 geben. Von der M. 1 zu 5 Kop. blau besaß ich 2 Stück zusammenhängend und eine davon verkehrt stehend. Dieselben waren durch einen senkrechten Federstrich entwertet. Daneben befand sich der Poststempel „Wasa 16. Jul.“ Jahreszahl undeutlich.

**Finnländische Stadtpost- u. Dampfschiffmarken.**

**Helsingfors.**

M. 1 (Handbuch I Seite 103) ist zu streichen. Diese M. war ein Probedruck und ist nicht in den Verkehr gelangt. Die M. 5 (10 Penni rot und grün) soll auch ungezähnt vorkommen.

1884. *Hohes Rechteck, darin eirunder Rahmen mit Inschrift; im Mittelpunkt eine 10 und über dieser ein Schild mit Stadtnamen, „10“ in den 4 Ecken, gezähnt 10 1/2.*

7. 10 Penni braun a. grün —,25 —,25

**Tammerfors.**

1881. *Muster von 1 mit einigen Aenderungen; die Wertzahl 12 steht auf senkrecht gestreiftem Grunde. Der Buchstabe T im Wappen hat Schatten. F. Steindruck, w. P., ungezähnt.*

3. 12 Penni grün, Querschield blau . . . . . — —

**Küstendampfer-Marken.**

1882. Die M. 4 und 5 in abgeänderten Farben, gez.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
7. 10 Penni blau und grün	—	—
8. 10 „ braun und rot	—	—
9. 25 „ rotorange und blau . . . .	—	—

Man vergleiche Handb. I., Seite 103. Diese M. werden auf der Dampfschifflinie Helsingfors—Bobäck benutzt.

**Die Staaten der Balkan-Halbinsel.**

**Bulgarien.**

Mai 1881. Muster von 1—5, nur lautet die Wertangabe „Stotinki“, f. D., w. P., gez. 15. W. Wellenlinien.

6. 3 Stotinki rot und grau	—,15	—,15
7. 5 „ schwarz und gelb . . .	—,15	—,15
8. 10 „ schwarz und grün . . .	—,25	—,15
9. 15 „ rot u. gelbgrün . . .	—,40	—,15
10. 25 „ schwarz und veilchen . .	—,60	—,20
11. 30 „ blau u. braun-gelb . . .	—,70	—,50

Stotinka, Stotinki (bulgarisch) = Centimes (franz.) = ein hundertstel (deutsch).

Dezbr. 1882. Muster der vorigen. Wertangabe „Stotinki“, f. D., w. geripptes P., gez. 15.

12. 3 Stotinki orange a. gelb	—,10	
13. 5 „ grün a. hellgrün	—,10	—,10
14. 10 „ rosenrot a. rot .	—,20	—,10
15. 15 „ veilchena, fieder	—,25	—,15
16. 25 „ blau a. hellblau	—,40	
17. 30 „ veilchen a. hellgrün . . .	—,60	
18. 50 „ blau a. rot . . .	—,80	

Juli 1884. Die M. 14, 11, 16 mit farbigen großen Zahlen überdruckt, gez.

19. 3 schw. a. 10 St. rosenrot und rot . . . .	—	—
20. 5 rot auf 30 St. blau und gelb . . . .	—	—
21. 15 rot auf 25 St. blau und hellblau . . . .	—	—

**Rumänien.**

Königreich seit 26. März 1881.

**Moldau.**

M. 11 (5 Para) besteht auf w. und bläulichem P.

**Moldau-Walachei.**

1864. Genau so wie die M. 12—17 nur f. D. auf geripptem P. (weiß und dünn).

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
17a. 3 Para gelb . . .	—	—
17b. 3 „ orange . . .	—	—
17c. 6 „ dunkelrot . . .	—	—
17d. 30 „ blau . . .		1,—

1865. Wie 19 und 20, jedoch ist das P. nicht glatt, sondern senkrecht oder wagerecht gerippt.

19a. 2 Parale orange . . .	—,35	
20a. 5 „ blau . . .	—,65	

Der Unterschied bei M. 21 und 22 besteht in den Ziffern der oberen rechten Ecke. Bei 21 sind die Ziffern mager, bei 22 fett.

**Rumänien.**

Preisänderungen:

M. 37.	38.	38 geb.	48.	49.
—,35.	—,50.	—,35.	—,60.	—,70.
M. 50.	59.	70.	76.	76 geb.
1,25	—,80.	—,15.	—,25.	—,10.

1871. Wie 48 und 51, jedoch auf ger. P.

48a. 10 Bani gelb . . .	—	—
51a. 10 „ blau . . .	—,75	

Die M. 37 und 44 sollen auch gez. vorkommen; ihr Vorkommen im Postverkehr ist jedoch nicht erwiesen.

Die M. 54—59 sind 1872 ausgegeben (1878 war ein Druckfehler).

Die M. 77 zu 15 Bani ist nicht gelbbraun, sondern fleisch- oder rosenrot. M. 80 ist gelbbraun.

1880/81. Neues Muster, Kopf des Königs Karl I. nach links im Perlenkreise. Inschrift in ägyptischer Schrift, oben im Bande; „POSTA ROMANA“, unten „BANI“, in den unteren Ecken in je 1 Achteck die Wertzahl. F. D., w. P., gez. 12.

83. 15 Bani braun . . .	—,30	—,10
84. 25 „ hellblau . . .	—,45	—,5

Die Stempelmarke in der Gröfse 44/30 Strich, Hochrechteck, darin das Wappen in einem verschobenen Viereck mit der Umschrift „Romana Timbru“ und dem kleingedruckten Wahlspruch „Nihil sine Deo“, darunter die Wertangabe „Dece Bani — 10 B.“ und in den 4 Ecken „10“, vorübergehend als Briefmarke gebraucht. F. D., w. P., gez. 11.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

85. 10 Bani schw. a. blassgelb . . . 3,50

#### Nachzahlungsmarken.

1. Mai 1881. Liegendes Rechteck in der Gröfse von 30/26 Strich, darin ein liegender eirunder Rahmen, in dessen Mitte sich auf weifsem Grunde die grofse Wertzahl befindet. Inschrift: oben „Tara de Plata“ (zu zahlende Gebühr), links „Posta“, rechts „Romana“, unten „Bani“; alles in ägyptischer Schrift. In jeder der 4 Ecken befindet sich ein Posthorn. F. D., w. P., gez. 11<sup>1/2</sup>.

300. 2 Bani dunkelbraun . . . —,10  
301. 5 „ „ . . . —,15  
302. 10 „ „ . . . —,25  
303. 30 „ „ . . . —,50  
304. 50 „ „ . . . —,90  
305. 60 „ „ . . . 1,20

#### Serbien.

Königreich seit 6. März 1882.

1880. M. 30 in abgeänderter Farbe, gezähnt.

31. 10 Para orangegelb . . . —,20

Ende 1880. Rechteck, darin ein eirunder Rahmen mit dem Bildnis des Fürsten Milan IV. in Generalsuniform, nach links blickend, auf wagemrecht gestreiftem Grunde. Das Bildnis ist links von einem Lorber-, rechts von einem Eichenzweig eingefasst. Inschrift: oben „Serbia“, unten „Potschte“, beides in grofsen kyrillischen Buchstaben. In den unteren Ecken befindet sich je ein Rechteck mit den Wertzahlen. Farb. Inschrift auf weifs, f. D., w. P., gez. 13.

32. 5 (Para) grün . . . —,10 —,10  
33. 10 „ rosenrot . . . —,20 —,10  
34. 20 „ orangegelb . . . —,40 —,20  
35. 25 „ hellblau . . . —,45 —,15  
36. 50 „ russgrau . . . —,90 —,25  
37. 1 D. veilchen . . . 1,60 —,50

1 D. (Dinar) = 1 Franken.

Die M. 3 ward aus Versehen aufgenommen und ist zu streichen. Neu einzuschalten ist nach M. 12 und 19:

1869. Genau so, wie M. 12 und 19, nur lautet die Wertangabe nicht PARE, sondern PARF.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

12a. 2 Parf rufsbraun . . . 2,25  
19a. 2 „ „ . . . 10,50

#### Preisänderung:

M. 1. 2. 4. 5. 6. 15. 28.  
1,50. 1,20. 1,25. 1,25. 1,25. 1,—. —,20.

#### Tschernagora.

(Land der schwarzen Berge: italienisch: Montenegro.)

Die M. 1—7 sind weit gez. (10<sup>1/2</sup>).  
1878/81. Gleich. Muster, nur enggez. 13.

8. 2 Kreuzer gelb . . . —,20  
9. 3 „ grün . . . —,25  
10. 5 „ rosenrot . . . —,40  
11. 10 „ blau . . . —,50  
12. 15 „ hellbraun . . . —,80  
13. 25 „ veilchen . . . 1,25

Die Preise von der ersten Ausgabe erhöhen sich nun verhältnismässig.

1884 M. 4 mit enger Zähmung 13.

14. 7 Kr. flieder . . . —,35

#### Griechenland.

1879. Muster von 23, Zahlen auf der Rückseite. Athener Dr., ungez.

52. 10 Lepta rot auf weifs . . . —,25 —,10  
53. 80 „ karmiu a. w. . . 1,50 —,25

In betreff der M. 48 und 49 ist im Handb. I. S. 39 insofern eine unrichtige Angabe gemacht worden, als dies nicht überdruckte M. sind, sondern neu hergestellte, auf 100 bzw. 200 Lepta lautend: also:

48. 100 Lepta grün . . . 1,60  
49. 200 „ „ . . . 3,20

Bei den Nachzahlung-M. 43—47, 50 und 51 ist nicht allein die Wertzahl etwas anders wie bei M. 31—40, sondern die schwarze Inschrift auch gröfser. Man beachte besonders das Wort ΔΕΙΛΤΑ. Auch findet man enge und weite Zähmung: 9, 10<sup>1/2</sup>, 11 und 13.

1881. Muster von 22 und 23, ohne Wertzahl auf der Rückseite, f. D., weifses oder gelbliches P., ungez.

54. 5 Lepta grün . . . —,25 —,10  
55. 10 „ orange . . . —,35 —,15

*Die Nachzahlung-M. 33 u. 34 in der Zeichnung verändert, f. D., w. P., gez.*

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
56. 5 Lepta schw. u. grün	—	—
57. 10 " " "	—	—

Nachträglich sei zu den griech. Nachzahlung-Mkn. noch bemerkt, dass die Inschrift innerhalb des Kreises von schwarzem Druck auf weißem Grunde ist. Die Kreisumschrift erscheint weiß auf grün. Diese Mkn. sind also schwarz und grün auf weißem P.

Fehldrucke griech. Briefmarken.

*Muster von 23 und 24. Die Wertzahlen fehlen entweder auf der Rückseite oder sind verdruckt. F. D., weißes oder gelbliches P., ungez.*

58. 5 Lepta grün, rückseitig „55“	—	—
59. 10 Lepta orange, rückseitig „1“	—	—
60. 10 do. do. rücks. „01“	—	—
61. 10 do. do. „00“	—	—
62. 10 do. do. „0“	—	—
63. 20 Lepta blau, ohne Wertzahl	—	—
64. 20 do. do. „2“ verkehrt	—	—
65. 80 Lepta karmin, mit 8 statt 80	—	—

*Aug. 1881. Bisheriges Muster, ohne Wertzahl auf der Rückseite, f. D., w. oder gelbliches P., ungez.*

66. 40 Lepta veilchen	1,25	
-----------------------	------	--

Diese M. mit fehlenden oder unrichtig gedruckten Rückseitenzahlen verdanken nur Zufällen ihr Dasein, gehören also zu den Fehlgedrucken.

*1882. Wie M. 24, nur abgeänderte Farbe und ohne Rückseitenziffern, ungez.*

67. 20 Lepta dunkelkarmin	—,40	—,10
---------------------------	------	------

*Wie M. 20, nur abgeänderte Farbe, ohne Rückseitenziffer, ungez.*

68. 30 Lepta blau	—,60	—,10
-------------------	------	------

*Wie M. 53, nur fehlt die Wertzahl auf der Rückseite:*

69. 80 Lepta karmin	1,50	
---------------------	------	--

Laut Mitteilung des Phil IV. 7 gibt es die M. 20 Lepta blau auch mit der unrichtigen Rückseitenziffer „70“.

*1884. Gleiches Muster, ohne Rückseitenziffer, gez. 15.*

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

70. 1 Lepton braun	—	—
71. 2 Lepta gelbbraun	—	—
72. 5 Lepta grün	—	—
73. 10 " orange	—	—
74. 20 " karmin	—	—
75. 40 " veilchen	—	—

Diese M. hat lt. Phil. V. 7 das Postamt in Patras zählen lassen.

**Jonische Inseln.**

Als Wasserz. hat M. 2: eine große 2, M. 3 eine große 1. -- Abart: M. 2 mit Wasserz. „1“.

**Türkisches od. Osmanisches Reich.**

*1880. Muster von 66 u. 68, gez. 13 1/2.*

78. 20 Paras schwarz und rosenrot	—,25	—,10
79. 1 Piastres schwarz und milchblau	1,20	—,40

Die Wertangabe „1 Piastres“ ist ein Druckfehler und ward wie nachstehend verbessert. Diese M. soll auch ungez. bestehen. —

*April 1881. Muster von 79, gez.*

80. 1 Piastre schwarz und milchblau	—,50	—,20
-------------------------------------	------	------

*Mai 1881. M. 60 ohne den Aufdruck „2 Pres“, gez. 13 1/2.*

82. 2 Piastres gelbbraun	1,20	—,30
--------------------------	------	------

*Muster von M. 65, doppelfarb. Dr., w. P., gez. 13 1/2.*

83. 5 Paras schwarz und grüngelb	—,10	—,10
----------------------------------	------	------

Diese M. soll auch ungez. vorkommen, ebenso M. 33 (2 Piaster rot).

*Juni 1882. Wie M. 63, nur ward die Farbe abgeändert (fette türkische Inschrift), gez. 13 1/2.*

84. 20 Para grau	—,25	—,20
------------------	------	------

*Die M. 69 in schlechterem Druck und etwas veränderten Farben, gez.*

85. 5 Piaster ziegelrot und blau	—,50	
----------------------------------	------	--

Die M. 57 u. 65 mit Aufdruck „Imprimés“ im Bande, erstere blau, letztere rot, gez., sollen ausgegeben sein. — Es liegt jedoch kein Beweis über deren Ausgabe vor.

1884. *Wie M. 65, 66, 68, 69, in geänderter Farbe, gez. 13 1/2.*

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
86. 10 Paras grün und hellgrün . . . . .	—,20	—,10
87. 20 Paras karmin u. rose . . . . .	—,25	
88. 1 Piaster blau . . . . .	—,50	
89. 2 „ braungelb u. gelb . . . . .	1,—	
90. 5 Piaster braun und hellbraun . . . . .	2,—	

**Türkei.**

Ortspost Konstantinopel.

1879. *Die M. 62, 63 und 64 mit breiter türkisch. Inschrift mit veilchenfarbennem Aufdr. „Schehir“ (= Stadt) in einem Perlenkreise, gez.*

33. 10 Para fliederfarben . . . . .	—	—
34. 20 „ grün . . . . .	—	—
35. 1 Piaster gelb . . . . .	—	—

April 1881. *Dieselben M. 62—64 mit blauem Aufdruck „Schehir“ in einem unterbrochenen Perlenkreise, d. h. einem Kreise, der oben und unten offen ist, da hier je 6 Perlen fehlen, gez. 13 1/2.*

36. 10 Para fliederfarben . . . . .	—,50
37. 20 „ grün . . . . .	—,65
38. 1 Piaster gelb . . . . .	—,85

*Dieselben M. 62—64 mit schwarzem Aufdr. „Schehir“ in einem unterbrochenen Perlenkreise, gez.*

39. 10 Para fliederfarben ? . . . . .	—	—
40. 20 „ grün ? . . . . .	—	—
41. 1 Piaster gelb ? . . . . .	—	—

*Dieselben M. 62—64 mit rotem Aufdruck „Schehir“ in unterbrochenem Perlenkreise, gez.*

42. 10 Para fliederfarben ? . . . . .	—	—
43. 20 „ grün ? . . . . .	—	—
44. 1 Piaster gelb ? . . . . .	—	—

*Dieselben M. 62—64 mit veilchenfarbennem Aufdr. „Schehir“ in unterbrochenem Perlenkreise, gez.*

45. 10 Para fliederfarben ? . . . . .	—	—
46. 20 „ grün ? . . . . .	—	—
47. 1 Piaster gelb ? . . . . .	—	—

August 1881. *Dieselben M. 62—64 mit dem 2 zeil. blauen Aufdr. „Schehir LOCAL“ in einem Achteck (Schehir in türkischen Schriftzeichen), gez. 13 1/2.*

48. 10 Para fliederfarben . . . . .	—,50
-------------------------------------	------

Ungebr. Gehr.  
M. Pf. M. Pf.

49. 20 Para grün . . . . .	—,75
50. 1 Piaster gelb . . . . .	1,25

1882. *M. 58 und 84 mit demselben Aufdruck blauschwarz, gez.*

51. 1/2 Piaster grün . . . . .	—	—
52. 20 Para grau . . . . .	—	—

Letztere 2 lt. Phil. IV. 5.

*Die M. 57 und 58 mit rotem Aufdruck Schehir, gez.*

53. 1/4 Piastre flieder . . . . .	—	—
54. 1/2 „ grün . . . . .	—	—

Letztere wurden lt. T. P. 1878 ausgegeben.

Preisänderung:

M. 19.	30.	33.	57.	58.
—,60.	—,70.	—,25.	—,15.	—,20.
M. 59.	60.	61	gebr.	
—,30.	—,50.	—,70.		

Ortspost Konstantinopel:

M. 5.	6.	9.	12 (gez. 9).	14.
10,—.	10,—.	10,—.	10,—.	—,80.
M. 15.	28.	31.		
10,—.	—,80.	1,25.		

Marken der Schleichhandelpost.  
(Türkisch: Katschak-Posta.)

Näheres über diese M. bringt ein Aufsatz des Hrn. Ferd. Meyer-Franzensbad im „Philatelist“ 1881 Nr. 10. Es sind die gewöhnlichen M. der Ausgaben 1869—82, welche als Aufdruck türk. Schriftzeichen in einem der nachstehend abgebildeten 4 Muster erhalten.



1



2



3



4

Diese Art M. wird auf solche Briefe oder Poststücke geklebt, welche uner-

laubte, steuer- und zollpflichtige Gegenstände enthalten, oder auf Briefe, welche von Reisenden, zum Schaden der Post, eingeschmuggelt werden. Es sind also Strafgeldmarken.

1869—1882. Die M. vom Jan. 1871 mit schwarzem oder blauem Aufdruck eines Dreiecks (siehe oben Abbildung 4) mit der türkischen Inschrift „Katschak Posta“. Die Nummer der betreffenden Marke laut meinem Handbuch I ist in Klammern beigefügt.

Ungebr. Geh.  
M. Pf. M. Pf.

Aufdruck schwarz.

- |                             |   |   |
|-----------------------------|---|---|
| 1. 2 Piaster ziegelrot (33) | — | — |
| 2. „ blau . (35)            | — | — |

Aufdruck blau.

- |                             |   |   |
|-----------------------------|---|---|
| 3. 2 Piaster ziegelrot (33) | — | — |
| 4. 5 „ blau . (35)          | — | — |

Die M. vom April 1876 mit demselben Aufdruck eines Dreiecks.

Aufdruck schwarz.

- |                               |   |   |
|-------------------------------|---|---|
| 5. 10 Para fliederfarben (62) | — | — |
| 6. 20 „ grün . . (63)         | — | — |
| 7. 1 Piaster gelb . (64)      | — | — |

Aufdruck blau.

- |                               |   |   |
|-------------------------------|---|---|
| 8. 10 Para fliederfarben (62) | — | — |
| 9. 20 „ grün . . (63)         | — | — |
| 10. 1 Piaster gelb . (64)     | — | — |

M. vom Sept. 1876 mit französ. Inschrift „Emp: Ottoman“ mit schwarzem Aufdr. „Katschak Posta“ im Dreieck.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 11. 2 Piastres schwarz und bräunlich . . (68) | — | — |
| 12. 5 Piastres rot und hellblau . . . . (69)  | — | — |

Die M. 79 und 80 mit demselben schwarzen Aufdruck (Dreieck).

- |  |   |   |
|--|---|---|
| 13. 1 Piastres schwarz und blau . . . . (79) | — | — |
| 14. 1 Piastre do. do. (80)                   | — | — |

Die M. 68, 69, 79 und 80 mit demselben 3eckigen Aufdr. in blauer Farbe.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 15. 2 Piastres schwarz und bräunlich . . (68) | — | — |
| 16. 5 Piastres rot und hellblau . . . . (69)  | — | — |
| 17. 1 Piastres schwarz und blau . . . . (79)  | — | — |
| 18. 1 Piastre do. do. (80)                    | — | — |

Aufdr. Katschak-Posta in einem liegenden Rechteck von 18/11 Strich Gröfse. (Abbildung 3.)

Die M. vom Januar 1871 mit rechteckigem, schwarzem Aufdruck.

Ungebr. Geh.  
M. Pf. M. Pf.

- |                              |   |   |
|------------------------------|---|---|
| 19. 2 Piaster ziegelrot (33) | — | — |
| 20. 5 „ blau . (35)          | — | — |

Dieselben mit ebensolchem, blauem Aufdruck.

- |                              |   |   |
|------------------------------|---|---|
| 21. 2 Piaster ziegelrot (33) | — | — |
| 22. 5 „ blau . (35)          | — | — |

Die M. 62, 63 und 64 mit demselben Aufdruck eines liegenden Rechtecks, schwarz.

- |                                |   |   |
|--------------------------------|---|---|
| 23. 10 Para fliederfarben (62) | — | — |
| 24. 20 „ grün . . (63)         | — | — |
| 25. 1 Piaster gelb . (64)      | — | — |

Dieselben mit blauem Rechteck.

- |                                |   |   |
|--------------------------------|---|---|
| 26. 10 Para fliederfarben (62) | — | — |
| 27. 20 „ grün . . (63)         | — | — |
| 28. 1 Piaster gelb . (64)      | — | — |

Die M. 68, 69, 79 und 80 mit demselben schwarzen Aufdr. eines liegenden Rechtecks.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 29. 2 Piastres schwarz und bräunlich . . (68) | — | — |
| 30. 5 Piastres rot und hellblau . . . . (69)  | — | — |
| 31. 1 Piastres schwarz und blau . . . . (79)  | — | — |
| 32. 1 Piastre do. do. (80)                    | — | — |

Blauces liegendes Rechteck.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 33. 2 Piastres schwarz und bräunlich . . (68) | — | — |
| 34. 5 Piastres rot und hellblau . . . . (69)  | — | — |
| 35. 1 Piastres schwarz und blau . . . . (79)  | — | — |
| 36. 1 Piastre do. do. (80)                    | — | — |

1869—1882. Einige M. der Ausgaben von 1869, 1871, 1876 (April) und 1881 (Mai) mit schwarzem Aufdruck eines Kreises von 19 Strich Durchmesser (Abbildung 1), gez.

- |                           |   |   |
|---------------------------|---|---|
| 37. 10 Para veilchen (34) | — | — |
| 38. 10 „ „ (62)           | — | — |
| 39. 20 „ grün . (63)      | — | — |
| 40. 1 Piaster gelb . (32) | — | — |
| 41. 1 „ „ (64)            | — | — |
| 42. 2 „ rot . (33)        | — | — |
| 43. 2 „ gelbbraun (82)    | — | — |



		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
44.	5 Piaster blau . (38)	—	—
45.	5 " " . (35)	—	—

Dieselben Mkn. mit schwarzem oder blauem Aufdruck eines Vierecks (Größe 18/17 laut Abbildung 2), gez.

I. Aufdr. „Katschak-Posta“ schwarz.

46.	10 Parafliederfarben (43)	—	—
47.	10 " " . (62)	—	—
48.	20 " grün . (63)	—	—
49.	1 Piaster gelb . (64)	—	—
50.	2 " rot . (33)	—	—
51.	5 " blau . (28)	—	—
52.	5 " " . (35)	—	—

II. „Katschak Posta“ blau.

53.	10 Parafliederfarben (62)	—	—
54.	20 " grün . (63)	—	—
55.	1 Piaster gelb . (64)	—	—
56.	5 " blau . (28)	—	—

Die M. 82 u. 28 mit dem schwarzen oder blauen Aufdruck eines Rechtecks (Abbildung 3), gez.

Aufdr. „Katschak Posta“ schwarz.

57.	2 Piastres gelbbraun (82)	—	—
58.	5 Piaster blau . (28)	—	—

Derselbe Aufdruck blau.

59.	2 Piastres gelbbraun . . . . .	—	—
60.	5 Piaster blau . . . . .	—	—

Die M. 82 u. 28 mit dem schwarzen oder blauen Aufdruck eines hohen Dreiecks (Abbildung 4), gez.

Aufdr. „Katschak Posta“ schwarz.

61.	2 Piastres gelbbraun . . . . .	—	—
62.	5 Piaster blau . . . . .	—	—

Derselbe Aufdruck blau.

63.	2 Piastres gelbbraun . . . . .	—	—
64.	5 Piaster blau . . . . .	—	—

Wo ich bei türkisch. Mkn. „Piaster“ geschrieben habe (d. h. in dem vorliegenden 3. Teil meines Handbuchs), hatten die M. nur eine türk. Inschrift, für deren Wertangabe ich den deutschen Ausdruck wählte. Wo „Piastres“ steht, ist es die buchstäbl. Wiedergabe der französischen Inschrift einzelner M.

Ferd. Meyer, der beste Kenner türk. Postwertzeichen, schreibt über die Mkn. mit dem Aufdruck „Katschak - Posta“: „Abgestempelte Katschak-Marken gibt es nicht, da der Katschak Stempel zugleich die Obliteration (auf deutsch: Entwertung)

der M. bildet. Gebrauchte sind deshalb von ungebrauchten nicht zu unterscheiden, abgestempelte aber als Fälschungen sofort zu erkennen. Ein großer Irrtum wäre es, zu glauben, dass die Katschak-M. nur aus Spekulation der Postverwaltung oder bloß zu Sammlerzwecken erfunden worden sind. Sie dürfen im Gegenteil ans Publikum garnicht verkauft werden, und wenn sich auch zufällig eine kleine Menge ungebrauchter M. in den Händen der Sammler befindet, so ist dies einzig und allein nur einem Gefälligkeitsakte der türkisch. Postbehörde zuzuschreiben.“\*)

1882. Die M. 35 zu 5 Piaster blau mit blauem oder rotem Aufdruck eines Kreises und darin „Katschak-Posta“ türkisch. (Abbildung 1.)

		Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
65.	5 Piaster blau, Aufdr. blau . . . . .	—	—
66.	5 do. do., Aufdr. rot . . . . .	—	—

Ende 1882 Die M. 83 zu 5 Paras schwarz und grüngelb mit dem schwarzen Aufdr. „Katschak-Posta“ wie Abbildung 2, 3, 4; gez.

67.	5 Paras schwarz-gelb, Aufdruck 2 . . . . .	—	—
68.	5 do. do., Aufdr. 3 . . . . .	—	—
69.	5 do. do., „ 4 . . . . .	—	—

1882/83. Der Phil. IV. 5 verzeichnet die folgenden M. mit Aufdr. „Katschak-Posta“ in schwarz:

Katschak-Stempel 2.

70.	1 Piaster gelb . (26)	—	—
71.	1 " " . (46)	—	—
72.	1 Piastreschw.-blau (79)	—	—
73.	1 Piastre " (80)	—	—
74.	2 Piastres gelbbraun (82)	—	—

Katschak-Stempel 3.

75.	10 Para veilchen (24)	—	—
76.	2 Piaster hellbraun (54)	—	—
77.	1/2 " grün . (58)	—	—

\*) Die Weltpost schreibt dagegen (1883 Nr. 2): „Es gibt jedoch in der That gebrauchte Katschak-Marken, und auf diese ist der Katschak-Stempel dem Entwertungstempel nachträglich aufgedruckt. Dies kommt, wenn z. B. eine Sendung, zollpflichtige Gegenstände enthaltend, von Adrianopel abgeht, ohne beanstandet zu sein, aber in Konstantinopel als zollpflichtig erkannt wird, so druckt man den Katschak-Stempel auf die schon entwerteten Mkn. und der Empfänger muss das Strafporto entrichten. — Da der Angeber seine „Vorteile“ hierbei hat, kommt dies sehr oft vor.“

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
<b>Katschak-Stempel 4.</b>		
78. 20 Para grün . (25)	—	—
79. 2 Piaster hellbraun (54)	—	—
80. 20 Para grün . (45)	—	—
81. 1/2 Piaster grün (58)	—	—
82. 10 Paraschw.-flieder(65)	—	—

1884. *Der Phil. V. 3* verzeichnet ferner:

<b>Katschak-Stempel 1, schwarz.</b>		
83. 25 Piaster rot . (36)	—	—
84. 2 „ gelbbraun (60)	—	—
85. 10 Paraschw.-flieder(65)	—	—
86. 20 „ purpur-grün (66)	—	—
87. 20 „ schw.-rosenr. (78)	—	—
88. 1 Piastreschw.-blau(79)	—	—
89. 1 Piastre „ (80)	—	—

Nachzahlungsmarken für Briefe von aufserhalb.

1866. *Wie M. 14 auf S. 105 (Teil I.) Spalte I., d. h. hinter „Taxe ext.“ und „Taxe Int.“ stehen je 2 Punkte.*

15. 20 Para dunkelrot . . .	—	—
16. 1 Piaster rot a. weifs	—	—
17. 2 „ blau „	—	—

Der Preis von 14 ist nicht mehr zu bestimmen.

### Ost-Rumelien.

Türkische Provinz mit Selbstverwaltung.

1880. *Vorübergehend gebrauchte Ausgabe: die türk. M. 58 mit blauem Aufdruck „R. O.“ (Abkürzung von Roumelie Orientale) in 12 1/2 Strich hohen Buchstaben; gez. 13 1/2.*

1. 1/2 Piaster grün . . .	6,—	7,50
---------------------------	-----	------

*Die türk. M. 65, 66, 68, 69 (gez. 13 1/2), ebenso blau überdruckt „R. O.“*

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
2. 10 Parasschwarz u. flieder	2,50	
3. 20 „ purpurn u. grün	—,75	
4. 2 Piastreschw. u. braun	2,25	
5. 5 „ rot u. hellblau	3,60	

*Türk. M. 65 mit 2 zeil. blauem Aufdruck „ROUMELIE ORIENTALE“ von unten nach oben im Bogen, gez.*

6. 10 Parasschwarz u. flieder —,80  
 Letztere M. kommt auch mit gleichzeitigem Aufdruck „R. O.“ vor. — Bei M. 1—5 steht der Aufdruck grade, mitunter schräg oder auch verkehrt.

*Januar 1881. Endgültige Ausgabe: Muster der vorigen, jedoch ist der Name „ROUMELIE ORIENTALE“ in vier Sprachen zugesetzt, und zwar links französisch, rechts bulgarisch, oben türkisch, unten griechisch. Diese vier Inschriften umgeben den türkischen Halbmond. Die Inschrift „EMP: OTTOMAN“ ist weifs auf schmalen schw. Bande, bei 5 Pia. weifs auf rot, die übrigen Inschriften sind schwarz. 3 farbiger D. auf w. P., gez. 13 1/2.*

7. 5 Paras olivengelb und schwarz . . . . .	—,10	—,10
8. 10 Paras grün u. schw.	—,20	—,30
9. 20 „ rosenrot „ . . .	—,40	—,15
10. 1 Piastre milchblau u. schwarz . . . . .	—,60	—,35
11. 5 Piastres hellblau u. rot	2,—	

Dass die türkisch. M. 60 (2 Pia. gelbbraun) auch mit blauem Aufdr. „R. O.“ dem ostrumel. Postverkehr gedient habe, ist nicht bewiesen worden.

## A S I E N.

### Britische Postgebiete in Asien.

#### Kybern (Cypern), Insel.

Türk. Besetzung (seit 4. Juni 1878 unter britischer Verwaltung).

April 1879. *Die Briefm. von Grofs-*

*britannien mit dem wagerechten schwarzen Aufdruck „CYPRUS“. — F. D., w. P., W. der betr. M.*

1. 1/2 Penny weinrot (37)	—,25	—,25
2. 1 „ karmin (23)	—,25	—,25
3. 2 1/2 Pence rosenrot (46)	—,40	
4. 4 „ olivengrün (50)	1,—	
5. 6 „ grauschw. (43)	1,25	
6. 1 Shilling grün . (44)	2,25	

1880. Die großbritann. M. 23 mit schwarzem Aufdruck „CYPRUS“ in der Mitte. Unten ist auf die Wertangabe One Penny „HALF PENNY“ schwarz aufgedruckt.

	Ungebr.	Gebr.	
	M. Pf.	M. Pf.	
7. Half Penny a. 1 P. karmin	—,25	—,50	

Der Aufdruck Half Penny besteht in 3 Verschiedenheiten: 1. Länge 19 Strich, 2. 16 $\frac{1}{2}$  Strich, 3. 13 $\frac{1}{2}$  Strich.

Juli 1881. Gleich der vorigen: M. 23 mit schwarzem Aufdruck „CYPRUS“ in der Mitte und „30 PARAS“ unten über One Penny hinweggedruckt, gez.

8. 30 Paras schwarz auf 1 P. karmin . . . . . —,60

Die vorige M. 8 mit 2 maligem Aufdruck „30 PARAS“, einmal unten über „One Penny“ und dann am oberen Rande verkehrtstehend.

9. 30 Paras schw. auf 1 P. karmin (Doppelaufdr.) — —

Juli 1881. Rechteck, darin in acht-eckigem Rahmen n. links der Kopf der Königin Viktoria auf wagerecht gestreiftem Grunde. Inschrift: oben auf heller Fläche „CYPRUS“, unten Wertangabe. F. D., w. P., gez. 14. W. Krone C C.

10. Half (1/2) Piastre grün	—,45	
11. One (1) Piastre rosenrot	—,35	—,25
12. Two (2) Piastres blau .	—,65	—,30
13. Four (4) „ oliven	1,—	—,40
14. Six (6) „ grau	1,80	—,65

Juni 1882. Wie M. 10, jedoch mit schwarzem Aufdruck 1/2 links u rechts vom Bildnis, und W. Krone C A, gez.

15. 1/2 Piastre schw. a. grün —,45

Die M. 11 mit schwarzem Aufdruck „30 PARAS“, gez.

16. 30 Paras schwarz auf 1 Piastre rosenrot . . . — —

Muster von 10—14, W. Krone C A, gezähnt.

17. 30 Paras fliederfarben . —,35

1883. Die M. 14 mit abgeändertem W. Krone C A, gez.

18. 6 Piastres grau . . . 1,50

Wie M. 10 (ohne Aufdruck), jedoch mit W. Krone C A, gez.

19. Half (1/2) Piastre grün —,20

Laut Angabe des „Mon. d. T.“ ward die Stempel-(Revenue-)M. 1 Penny fieder, Königin n. l., als Briefm. verwendet.

Jan. 1884. Die M. 11, 12, 13 mit abgeändertem W. Krone C A, gez.

	Ungebr.	Gebr.	
	M. Pf.	M. Pf.	
20. One (1) Piastre rosenrot	—,30		
21. Two (2) Piastres blau .	—,60		
22. Four (4) „ oliven	1,—		

### Britisch-Ostindien.

1879. M. 16 in etwas veränderter Zeichnung: während bei 16 der Mund der Kaiserin geschlossen ist, ist er bei der 11. Verschiedenheit etwas geöffnet. W. Elefantenkopf, gez. 14.

31. Half (1/2) Anna blau . —,65

Die M. 4 (4 Annas rot und blau) besteht in 3 Verschiedenheiten:

1. mit schmalem, blau genetztem Saum von 8 Strich,
2. do. do. 3 Strich,
3. do. do. 1 $\frac{1}{2}$  „

Ferner dieselbe mit ungedrehtem Bildnis. M. 22 besteht auch mit verkehrtem Aufdr.

1880. M. 18 in abgeänderter Farbe, gez. W. Elefantenkopf.

32. Two (2) Annas orangeroth —,85

1882. Kaiserin Viktoria nach links auf wagerecht gestreiftem Grunde in verziert eirundem Rahmen. Grade Inschrift, oben „India Postage“, unten „One Anna Six Pies“, weiß a. farbig; in den Ecken sind Verzierungen F. D., w. P., gez. 14. W. 5 straliger Stern.

33. 1 Anna 6 Pies rufgrau —,50 —,20

Wie vorige M., Kaiserin im Rechteck. Wertangabe „Three Annas“, gez. 14. W. 5 straliger Stern.

34. 3 Annas rotorange . . . 1,— —,25

1882. Gleiches Muster, Kaiserin n. l. im Kreise, gez. 14. W. Stern.

35. One (1) Anna braun . —,40

1883. Fast so wie M. 27, jedoch fettere Inschrift, auch steht oben nur „INDIA POSTAGE“, gez. 14. W. Stern.

36. One (1) Rupee grau . 6,— —,25

Als Fehldruck wird betrachtet: Half Anna ziegelrot (Muster von M. 1, welche blau ist). Es liegen jedoch keine

Beweise dafür vor, dass eine solche M. wirklich gebraucht worden sei; ich halte diese angebliche Seltenheit, für welche man in London 5 Lstr. fordert, für einen Probedruck.

Ende 1883. Kopf der Kaiserin n. l. in verschiedenen Einfassungen auf wasserrecht gestreiftem Grunde, oben „INDIA POSTAGE“, unten Wertangabe, gez. 14. W. Stern.

	Ungebr.	Gedr.
	M. Pf.	M. Pf.
37. Half (1/2) Anna grün . . . . .	—	40
(Eirunder Rahmen.)		
38. Two (2) Annas blau . . . . .	1	25
(Zierrahmen.)		
39. Eight (8) Annas malven . . . . .	3	—
(Rechteck.)		

Fast so wie 28, nur lautet die obere Inschrift „INDIA POSTAGE“. Die Wertangabe ist klein und grade gedruckt; gez. 14. W. Stern.

40. Nine (9) Pies rosenrot . . . . .	—	40
--------------------------------------	---	----

Dienstmarken.

Bemerkung zu D.-M. 19—23. Der schwarze Aufdruck lautet: „On H. M. S.“ (= On Her Majesty's Service) — Ganz oben steht On, unten links H, rechts S, ganz unten in der Mitte M.

Die D.-M. 24—28 haben den schw. Aufdr. Service in fetter Schrift, außerdem ganz klein in einem Rechteck den 2 zeilig. schwarzen Aufdruck „BENGAL SECRETARIAT“, der indess häufig verwischt ist.

Die D.-M. 29—33 wurden im Handbuch I. S. 43 aus Versehen aufgenommen. An ihre Stelle treten die nachfolgend verzeichneten.

1875—79. Die D.-M. 19—22 mit Aufdruck „On H. M. S.“ mit gleichzeitigem schwarzem Aufdr. „BENGAL SECRETARIAT“ in kleinen Buchstaben und in rechteckiger Einfassung, gez.

29. 1/2 Anna blau . . . . .	—	—
30. 1 „ braun . . . . .	—	—
31. 2 „ orange . . . . .	—	—
32. 4 „ grün . . . . .	—	—

Der Wert zu 8 Annas lag mir bis jetzt noch nicht vor.

M. 26 mit schw. Aufdr. „SERVICE“ in grossen Buchstaben, gez.

33. 8 Annas rosenrot . . . . .	—	—
--------------------------------	---	---

Letztere M. 33 ist zuerst durch Ferd.

Meyer bekannt geworden. Nach diesem soll M. 18 (2 Annas gelb) auch mit dem schw. Aufdr. „Municipal“ vorkommen (??).

1882. Die M. 27 mit schw. Aufdr. „On H. S. M.“, gez.

Ungebr. Gedr.  
M. Pf. M. Pf.

34. 1 Rupee graublau . . . . .	—	—
--------------------------------	---	---

Mit grossem Aufdruck „Service“ soll es auch geben: die M. 21 u. 25: 8 Pies flieder und 6 Annas 8 Pies fliedergrau; mit kleinem Aufdr. „Service“ die M. 8, 9, 11, 14 und 15. (Beweise fehlen.) — Ebenso soll es geben: die M. 8, 9, 11 u. 13 schw. überdruckt „On H. M. S.“, sowie 19 und 20 mit blauem Aufdruck „On H. M. S.“

1876. ? Die M. 29 u. 30 mit schw. Aufdruck „On H. S. M.“, gez.

35. 6 Annas gelbbraun . . . . .	—	—
36. 12 „ braunrot . . . . .	—	—

1877. ? M. 16 mit rotem Aufdruck „SERVICE — ONE ANNA“, gez.

37. 1 Anna auf 1/2 Anna blau und rot . . . . .	—	—
--	---	---

Die M. 31 mit schwarzem Aufdruck „On H. S. M.“, gez.

38. 1/2 Anna blau u. schw. . . . .	—	—
------------------------------------	---	---

1877. ? Roter Aufdr. „HER MAJESTY'S TREASURY“, gez.

39. 2 Annas gelb . . . . .	—	—
40. 4 „ grün . . . . .	—	—
41. 8 „ rosenrot . . . . .	—	—
42. 1 Rupee grau . . . . .	—	—

1882. ? M. aus 1865, 66, 68, 74, 76 u. 82 mit rotem Aufdr. „Service“ in kleinen Buchstaben, gez. W. der betr. M.

43. 9 Pies veilchen . . . . .	—	—
44. 1/2 Anna blau . . . . .	—	—
45. 1 „ braun . . . . .	—	—
46. 1 „ 6 P. rufgrau . . . . .	—	—
47. 2 Annas gelb . . . . .	—	—
48. 3 „ orange . . . . .	—	—
49. 4 „ grün . . . . .	—	—
50. 6 „ braun . . . . .	—	—
51. 8 „ rose . . . . .	—	—
52. 12 „ braunrot . . . . .	—	—
53. 1 Rupee grau . . . . .	—	—

Derselbe Aufdruck schwarz.

54. 1 Rupee grau . . . . .	—	—
----------------------------	---	---

Wie man aus vorstehendem ersieht, ist bei Ostindien der grosartigste Auf-

druckunfug eingerissen, der an Kinderei nichts zu wünschen übrig lässt.

Ich habe hier nach Quellen gearbeitet, die allgemein für zuverlässig gelten, mir aber dennoch sehr fragwürdig erscheinen, da vollgültige Beweise dafür nicht erbracht werden, dass alle diese M. amtlich ausgegeben worden seien. Anderweitig gemeldete Postm. mit den Aufdrucken „High Court“ oder „Court Fees“ sind Stempelmarken.

1884. Die M. 35 und 37 mit schw. Aufdruck in 3 Zeilen „On H. S. M.“ (On steht oben, M. unten.) W. Stern, gez.

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.

- |                                |      |
|--------------------------------|------|
| 55. Half (1/2) Anna grün . . . | —,90 |
| 56. One (1) „ braun . . .      | —,90 |

Die M. 31 mit schw. Aufdruck „ON H S M BENGAL SECRETARIAT“.

- |                         |     |
|-------------------------|-----|
| 57. 1/2 Anna blau . . . | — — |
|-------------------------|-----|

**Hongkong.**

1879. M. 25 mit schwarzem Aufdr. „3 CENTS“ in 2 Zeilen.

- |                                   |     |
|-----------------------------------|-----|
| 26. 3 Cents auf 16 Ct. gelb . . . | — — |
|-----------------------------------|-----|

M. 14 (18 Cents veilchen) mit 2 zeil. schwarzem Aufdruck „5 CENTS“ in grossen Buchstaben.

- |                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| 27. 5 Cents a. 18 Ct. veilchen . . . | 1,— |
|--------------------------------------|-----|

1880. Die vorige M. 27 mit einem zweiten Aufdruck über dem ersten, und zwar ist die Zahl 5 überdruckt mit „THREE“.

- |  |     |
|--|-----|
| 28. Three (über 5) auf 18 Cents veilchen . . . | — — |
|--|-----|

Die M. 26, 27, 28 findet man nur auf den Postkarten 1—7 ohne eingedruckte M.

M. 14 mit 2 zeil. schwarzem Aufdruck „5 cents.“ in kleinen Buchstaben.

- |                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| 29. 5 cents auf 18 Ct. veilch. . . . | — — |
|--------------------------------------|-----|

M. 13 (12 cents blau) mit schwarzem 2 zeil. Aufdruck „10 cents.“

- |                                    |      |
|------------------------------------|------|
| 30. 10 cents auf 12 Ct. blau . . . | 1,25 |
|------------------------------------|------|

M. 25 (16 Cents gelb) mit schwarzem 2 zeil. Aufdruck „10 cents.“

- |                                    |      |
|------------------------------------|------|
| 31. 10 cents auf 16 Ct. gelb . . . | 1,50 |
|------------------------------------|------|

Mai 1880. M. 11 und 16 in veränderten Farben. F. D., w. P., gez. W. Krone und C C.

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.

- |                            |      |      |
|----------------------------|------|------|
| 32. 2 Cents rosenrot . . . | —,35 | —,15 |
| 33. 48 „ braun . . .       | 5,—  | —,60 |

Mai 1880. M. 15 (24 cents grün) mit 2 zeil. schwarzem Aufdruck „10 cents.“

- |                                    |      |     |
|------------------------------------|------|-----|
| 34. 10 cents auf 24 Ct. grün . . . | 2,50 | 1,— |
|------------------------------------|------|-----|

Sept. 1880. M. 12 (8 cents orange) mit 2 zeil. schw. Aufdruck „5 cents.“ in kleinen Buchstaben.

- |                                    |     |      |
|------------------------------------|-----|------|
| 35. 5 cents auf 8 Ct. orange . . . | 2,— | —,75 |
|------------------------------------|-----|------|

Dezbr. 1880. Muster von 8; die Wertangabe unten ist in Buchstaben gemacht. F. D., w. P., gez. W. Krone u. C C.

- |                               |      |      |
|-------------------------------|------|------|
| 36. Five (5) Cents blau . . . | —,75 | —,20 |
| 37. Ten (10) „ veilchen . . . | 1,25 | —,30 |

M. 22 zu 10 Dollars mit dem schw. Aufdr. „12 CENTS“ in 2 Zeilen, gez.

- |  |      |
|--|------|
| 38. 12 Cents auf 10 Dollars rosenrot . . . . . | 1,50 |
|--|------|

Jan. 1882. Stempel. für Postverkehr. Muster der M. 20, 21 und 22, F. D., w P., gez. 15. W. Krone C C.

- |                            |     |
|----------------------------|-----|
| 39. 50 Cents flieder . . . | — — |
| 40. 1 Dollar blau . . .    | — — |

Die M. 32, 36, 37 und 8 mit abgeändertem W. Krone C A, gez. 14.

- |                                  |      |      |
|----------------------------------|------|------|
| 41. Two (2) Cents rosenrot . . . | —,25 | —,15 |
| 42. Five (5) „ blau . . .        | —,50 | —,20 |
| 43. Ten (10) „ veilchen . . .    | 1,50 | —,30 |
| 44. Four (4) „ grau blau . . .   | —,40 |      |

1884. Wie 43, gleiches W., gez.

- |                               |     |
|-------------------------------|-----|
| 45. Ten (10) Cents grün . . . | 1,— |
|-------------------------------|-----|

It. „Stamp News“ wurden die Stamp-Duty-M. von grossem Umfang, 3 C. rotbraun, 25 C. grün und 30 C. braun zu Postzwecken benutzt.

**Labuan.**

1880. Genau so wie 1—4, nur mit anderem W. Krone und C C, gez. 14.

- |                                |      |
|--------------------------------|------|
| 5. 2 Cents grün . . . . .      | —,35 |
| 6. 6 „ orange . . . . .        | 1,—  |
| 7. 12 „ karmin . . . . .       | 2,—  |
| 8. 16 „ blau . . . . .         | 2,50 |
| 9. 10 „ dunkelbraun 1881 . . . | 1,25 |

Ende 1880. M. 8 mit rotem Aufdr. des neuen Wertes, gez.

- |  |     |
|--|-----|
| 10. 6 Cents rot auf 16 Cts. blau . . . . . | — — |
|--|-----|

M. 7 mit schwarzem Aufdr. (2 zeilig) „EIGHT CENTS“; die Länge jedes Wortes beträgt 10 Strich.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
11. 8 Cents schwarz auf 12		
Ct. karmin . . . . .	—	—

1881 M. 7 mit schwarzem 2 zeil. Aufdr. „Eight Cents“ (nur die Anfangsbuchstaben E und C sind große). Die Länge jedes Wortes beträgt 7 Strich.

12. 8 Cents schwarz auf 12		
Ct. karmin . . . . .	4,—	
(10 Aufdruckverschiedenheiten.)		

M. 7 mit schwarzem Aufdruck einer „8“ mitten auf der M. Die ursprüngliche Wertzahl 12 ist mit der Feder durchstrichen.

13. 8 schwarz auf 12 Cents		
karmin . . . . .	—	—

M. 7 mit schwarzem Aufdruck einer „8“ mitten auf der M. Die ursprüngliche Wertzahl 12 ist mit einer schwarzen liegenden „∞“ überdruckt.

14. 8 und ∞ schwarz auf		
12 Ct. karmin . . . . .	—	—

Da die M. 10—14 nicht eigentlich neue M. sind, sondern bereits beschriebene frühere mit Hinzufügung eines Aufdrucks, so ist es fast überflüssig zu sagen, dass sie gez. sind und das W. Krone und C C haben. —

1882. Muster von 5, gez. W. Krone und C C.

15. 8 Cents karmin . . . . .	1,25
------------------------------	------

1883. Wie die vorige. W. Krone und C A, gez. 14.

16. 40 Cents gelb . . . . .	4,—
Preise der M. 1.   2.   4.	
1,—. 1,25. 3,—.	

Es ist zweifelhaft, ob M. 3 zur Ausgabe gelangt ist.

1883. Wie 15, jedoch mit W. Krone C A, gez. 14.

17. 8 Cents karmin . . . . .	1,—
------------------------------	-----

**Strassen-Ansiedlungen.**

(Straits Settlements.)

Bei M. 19 und 20 geschah der Aufdruck der Wertangabe in Buchstaben.

1880. M. 18 mit dem schw. 2 zeil.

Aufdr. „10 cents.“ in graden lateinischen Buchstaben, 2 Verschiedenheiten, gez.

21. „10 cents“ schwarz auf	
30 Ct. rosenrot . . . . .	4,—

M. 18 mit demselben schwarzen Aufdruck „10 cents.“ in schrägen italienisch. Buchstaben, gez. 5 Verschiedenheiten.

22. „10 cents“ schwarz auf	
30 Ct. rosenrot . . . . .	3,50

M. 18 mit dem schwarzen Aufdruck „10“ allein. 5 Verschiedenheiten, gez.

23. „10“ schwarz a. 30 Ct.	
rosenrot . . . . .	— —
(Preis: 1,25 bis 2 M. gebr.)	

M. 13 mit dem schwarzen 2 zeiligen Aufdr. „5 cents“ (Ziffer 5 u. cents), gez. 3 Verschiedenheiten.

24. „5 cents“ schwarz auf	
8 Ct. gelb . . . . .	—,65

1881. M. 14 mit dem schwarzen 2 zeil. Aufdruck „10 cents“ in schrägen italien. Buchstaben, gez. 5 Verschiedenheiten.

25. „10 cents“ schwarz auf	
12 Ct. blau . . . . .	2,— —,80

M. 14 mit schw. Aufdruck einer „10“ allein, gez. (Verschiedenheiten der 10.)

26. „10“ schw. a. 12 Ct. blau	2,25
-------------------------------	------

Ende 1881. M. 12 mit dem schw. 2 zeil. Aufdruck „10 cents“ in schrägen italienisch. Buchstaben, gez. (Aufdruckverschiedenheiten.)

27. „10 cents.“ schwarz auf	
6 Ct. flieder . . . . .	3,—

M. 11 mit ebensolchem Aufdruck „5 cents.“, gez.

28. „5 cents.“ schwarz auf	
4 Ct. rosenrot . . . . .	— —

1882 Neues Muster, Kopf der Königin Victoria n l auf wagerecht gestreiftem Grunde in verschiedenen Rahmen. Inschrift: „Straits Settlements Postage“ und Wertangabe. F. D., w. P., gez. 14. W. Krone und C C.

*Eirunde Einfassung:*

29. Five (5) Cents bräunl.	
veilchen . . . . .	—,65

*Kreisrunder Rahmen:*

30. Ten (10) Cents schiefer-	
gran . . . . .	1,20

1882. Die M. 10–13 mit abgeänderten W. Krone C A, gez. 14.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
31. Two (2) Cents hellbraun	—,20	
32. Four (4) „ rosenrot	—,60	
33. Six (6) „ flieder	—,80	
34. Eight (8) „ goldgelb	1,—	
35. Ten (10) „schiefergrau	1,20	

1883. Die M. 16 und 34 mit senkrechtem schwarzem Aufdruck (durch den Kopf gehend) „TWO CENTS“, gez.

36. Two Cents schwarz auf 32 Ct. rot	—	—
37. do. do. auf 8 Ct. gelb	—	—

Juli 1883. Die M. 32 und 14 mit 2 zeil. schw. Aufdr. „2 Cents“, gez. 14.

38. 2 Cts. schw. auf 4 Cts. rosenrot	2,25	
39. 2 Cts. schw. a. 12 Cts blau	2,50	

1884. Wie M. 31, 32, 29, 14, 15 in geänderten Farben und mit W. Krone C A, gez. 14.

40. Two (2) Cents rose	—,25	
41. Four (4) „ braun	—,45	
42. Five (5) „ hellblau	—,55	
43. Twelve (12) „ bräunlich	1,25	
44. 24 Cents grün	—	—

Preisänderungen M. 17. 18. —,50. —,35.

M. 42 mit rotem 2 zeilig. Aufdruck „4 Cents“, gez.

45. 4 Cents rot auf 5 Cts. hellblau	—,75	—,50
-------------------------------------	------	------

M. 14 mit schwarzem 2 zeil. Aufdr. „8 Cents“, gez.

46. 8 Cents schwarz auf 12 Cts. blau	—	—
--------------------------------------	---	---

### Bangkok.

Hauptstadt von Siam.

1882/83. Die M. der Straits Settlements mit schwarzem Aufdr. eines „B“. Alle sind gez. und haben das W. der betreffenden M.

Die M. 30 und 31 überdruckt mit B.

1. 10 Cents schiefergrau	—	—
2. 2 „ braun	—	—

Die M. 36 (W. Krone C A.) überdruckt mit B.

3. 10 Cents schiefergrau	2,25	
--------------------------	------	--

Die M. 11, 12, 34, 14, 15, überdruckt mit B.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
4. 4 Cents rosenrot	—	—
5. 6 „ flieder	1,40	
6. 8 „ gelb	1,80	
7. 12 „ hellblau	2,25	
8. 24 „ grün	3,50	

Juli 1883. M. 16 mit schw. Aufdr. „Two Cents“ von unten nach oben

9. 2 Cts. auf 32 Cts. schw. auf rot	—	—
-------------------------------------	---	---

Sept. 1883. Wie M. 2, 4, 7, in geänderten Farben. W. Krone C A.

10. 2 Cents rosenrot	—,60	
11. 4 „ braun	—,75	
12. 12 „ purpurn	1,60	

1884. M. 42 mit schwarzem „B“.

13. 5 Cts. hellblau u. schw.	—	—
------------------------------	---	---

### Malayenstaaten\*) auf oder an der Grenze der Halbinsel Malaka (Britisches Ostindien).

I. Dschohor (englisch Johore).

1878. Die M. 10 der Straits Settlements (2 Cents braun) mit schwarzem aufgedrucktem Stern und Halbmond.

1. 2 Cts. braun, Aufdr. schw.	—	—
-------------------------------	---	---

Angeblich gebraucht von dem Maharadseha von Dschohor.

1884. Die M. 40 mit dem wagerechten schwarzen Aufdruck „JOHORE“.

2. 2 Cts. rosenrot u. schw.	—	—
-----------------------------	---	---

### II. Perak.

1880. Die M. 10 von Straits Settlements mit schwarzem Aufdruck: Halbmond und Stern (5 stralig) nebst einem P in eirunder Einfassung.

1. 2 Cts. braun, Aufdr. schw.	—	—
-------------------------------	---	---

1881. Dieselbe M. mit dem wagerechten schwarzen Aufdruck „PERAK“ (Länge 17, Höhe 4 Strich).

2. 2 Cts. braun, Aufdr. schw.	—,75	
-------------------------------	------	--

Der schwarze Aufdruck „PERAK“ hat egyptische Buchstaben.

3. 2 Cts. braun, Aufdr. schw.	—,65	
-------------------------------	------	--

\*) Es gibt 14 indische Malayenstaaten mit zusammen 510.000 Einwohner. Ihre Marken haben im Weltpostverein keine Gültigkeit.

Letztere hat 4 Aufdruckverschiedenheiten:

- |    |         |                 |                |   |   |
|----|---------|-----------------|----------------|---|---|
| 1. | „Perak“ | 14 Strich lang, | 3 Strich hoch, |   |   |
| 2. | „       | 13 „            | 3 „            | „ | „ |
| 3. | „       | 11 „            | 3 „            | „ | „ |
| 4. | „       | 10 „            | 3 „            | „ | „ |

1882. Dieselbe braune 2 Cents - M. trägt als Aufdruck nur ein schwarzes „P“ ohne Umrandung, gez.

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.

- |    |                         |   |   |
|----|-------------------------|---|---|
| 4. | 2 Cents braun. Aufdruck |   |   |
|    | „P“ schwarz . . . . .   | — | — |

1883. M. 31 der Straits Settlements, 2 Ct. braun. W. Krone C A, mit schw. Aufdruck „PERAK“, gez.

- |    |                         |   |   |
|----|-------------------------|---|---|
| 5. | 2 Cents braun und schw. | — | — |
|----|-------------------------|---|---|

1884. M. 40 mit wagerechtem schw. Aufdruck „PERAK“, gez. 3 Abartern.

- |    |                         |      |
|----|-------------------------|------|
| 6. | 2 Cents rose u. schwarz | —,60 |
|----|-------------------------|------|

M. 32 mit schwarzem 2 zeiligem Aufdruck (von unten nach oben) „2 CENTS PERAK“, gez.

- |    |  |   |   |
|----|--|---|---|
| 7. | 2 Cts. schwarz auf 4 Cts. rosenrot . . . . . | — | — |
|----|--|---|---|

### III. Salangor (englisch Selangor).

1881. Dieselbe braune 2 Cents - M. mit schw. Aufdr. Halbmond, 5 straliger Stern und Buchstabe „S“ in eirunder Einfassung, gez.

- |    |                            |   |   |
|----|----------------------------|---|---|
| 1. | 2 Cts. braun, Aufdr. schw. | — | — |
|----|----------------------------|---|---|

Der wagerechte schwarze Aufdruck lautet „SELANGOR“ und hat große ägyptische Buchstaben, gez. 14.

- |    |                            |      |
|----|----------------------------|------|
| 2. | 2 Cts. braun, Aufdr. schw. | —,65 |
|----|----------------------------|------|

2 Aufdruckgrößen: 1. Länge 16, Höhe 3 Strich; 2. Länge 13, Höhe 3 Strich.

1882. Dieselbe braune 2 Cents - M. mit dem roten Aufdruck eines Halbmondes und Sterns mit darüberstehendem S. in eirunder Linienumrandung.

- |    |                          |   |   |
|----|--------------------------|---|---|
| 3. | 2 Cts. braun, Aufdr. rot | — | — |
|----|--------------------------|---|---|

1882. Dieselbe M. mit Aufdr. eines schwarzen „S“ ohne Umrandung, gez.

- |    |                          |      |
|----|--------------------------|------|
| 4. | 2 Cents braun, Aufdr. S. | 1,20 |
|----|--------------------------|------|

1883. Wie M. 2 (Aufdr. „SELANGOR“ schwarz), jedoch W. Krone C A.

- |    |                         |      |
|----|-------------------------|------|
| 5. | 2 Cents braun und schw. | —,70 |
|----|-------------------------|------|

(Aufdruckverschiedenheiten.)

M 5 jetzt rosenrot, Aufdruck schw. 3 Verschiedenheiten.

Ungebr.	Gehr.
M. Pf.	M. Pf.

- |    |                          |      |
|----|--------------------------|------|
| 6. | 2 Cts. rosenrot u. schw. | —,60 |
|----|--------------------------|------|

### IV. Sangie Udschong (englisch Sungei-Ujong).

1880. Dieselbe hellbraune M. mit schw. Aufdruck: Halbmond, 5 straliger Stern und die Buchstaben „S U“ in einer eirunden Einfassung von 18 Strich Höhe.

- |    |   |   |   |
|----|---|---|---|
| 1. | 2 Cents hellbraun, Aufdruck schwarz . . . . . | — | — |
|----|---|---|---|

1881. Dieselbe M. mit wagerechtem schwarzem Aufdr. „SUNGEI UJONG“, 2 zeilig und in ägyptischen Buchstaben von 3 Strich Höhe.

- |    |   |      |
|----|---|------|
| 2. | 2 Cents hellbraun, Aufdruck schwarz . . . . . | —,85 |
|----|---|------|

2 Aufdruckgrößen:

- |    |   |
|----|---|
| 1. | das Wort „Sungei“ 15, „Ujong“ 14 Strich lang. |
| 2. | „Sungei“ 12, „Ujong“ 13 Strich lang.          |

1882. Dieselbe hellbraune M. mit schw. Aufdruck der Buchstaben S. U., ohne Umrandung.

- |    |   |   |   |
|----|---|---|---|
| 3. | 2 Cts. braun, Aufdr. schw.                    | — | — |
|    | Höhe der Buchstaben S. U. 5, Breite 7 Strich. |   |   |

Die M. 16 von Ostindien, ½ Anna blau, mit schwarzem Aufdr. Halbmond, 5 straliger Stern und „S U“ in eirunder Einfassung von 18 Strich Höhe, gez.

- |    |                       |   |   |
|----|-----------------------|---|---|
| 4. | ½ Anna blau und schw. | — | — |
|----|-----------------------|---|---|

Diese M. lag laut „Philat. IV. 2 in einer Sitzung der „Philatelic Society“ in London vor.

1883. Die M. 13, 31, 32 und 36 der Straits Settlements mit schwarzem Aufdruck „SUNGEI UJONG“, 2 zeilig und mit 3 Strich hohen Buchstaben, gez.

- |    |                             |      |
|----|-----------------------------|------|
| 5. | 8 Cents goldgelb . . . . .  | 1,60 |
| 6. | 2 „ braun . . . . .         | —,75 |
| 7. | 4 „ rosenrot . . . . .      | 1,—  |
| 8. | 10 „ schiefergrau . . . . . | 2,25 |

M. 32 mit W. Krone C A mit schw. Aufdruck S. U., gez.

- |    |                            |      |
|----|----------------------------|------|
| 9. | 4 Cents rosenrot . . . . . | —,75 |
|----|----------------------------|------|

Die M. 40 und 41 mit 2 zeiligem schw. Aufdruck „SUNGEI UJONG“, gez. W. Krone C A.



- |     |         |                |        |
|-----|---------|----------------|--------|
|     |         | Ungedr.        | Gedr.  |
|     |         | M. Pf.         | M. Pf. |
| 10. | 2 Cents | rosenrot . . . | —,60   |
| 11. | 4 „     | braun . . .    | —,80   |
- M. 10 besteht in 3 Verschiedenheiten.

**Zeilon (Ceylon).**

1880. *Rechteck von großem Umfang, darin Bildnis der Königin Viktoria im Achteck n. l. Inschrift: oben „Ceylon Postage“, unten Wertangabe im Bogen. Die Ecken sind durch Perlendreiecke ausgefüllt. F. D., w. P., gez. 14. W. Krone und C C.*

60. Two Rupees Fifty Cts. (2 R. 50 Ct.) rotbraun 10,—

Aug. 1880. *M. 51 in verändert. Farbe, f. D., w. P., gez. 14. W. Krone C C.*

61. 4 Cents dunkelrosenrot —,35 —,10

1882. *Die M. 54 zu 24 Cents grün mit dem 3 zeiligen schwarzen Aufdruck „SIXTEEN — 16 — CENTS“, gez.*

62. 16 Cents schw. a. grün 2,—

*Die M. 59 zu 64 Cents braunrot mit schw. Aufdruck in 3 Zeilen „TWENTY — 20 — CENTS“, gez.*

63. 20 Cts. schw. a. rotbraun 3,50

1883. *Wie M. 50 und 61, nur abgeändertes W. Krone C A, gez.*

64. Two (2) Cents braungelb —,20

65. Four (4) „ dunkelrosenrot . . . —,30 —,10

**Die Philippinen.**

Preisänderungen:

M. 25.	26.	28.	34.	48.
—,85.	—,50.	1,80.	—,65.	10,—.
M. 52.	56.	60.		
—,25.	—,65.	2,—.		

1859. *Wie M. 9, jedoch auf dicken ger. P.*

9a. 5 Cuartos orangeroth . . . 9,— 4,—

1877. *Wie M. 46, jedoch gez. 14.*

46a. 2 Cs. de Peso blau . . . — —

*Wie M. 52 und 62, jedoch ungez.*

52a. 25 Mils. de P. grün . . . — —

62a. 100 „ „ gelbgrün . . . — —

*Wie M. 59, jedoch gez. 14.*

59a. 50 Mils. de P. flieder 1,25

M. 29 besteht lt. Phil. V. 4. als Fehl-

druck blau statt rosenrot und M. 32 lt. Phil. V. 8. als Fehldruck rosenrot statt flieder. —

1879. *M. 51 mit blauschwarzem Aufdruck „Habilitado 12 C<sup>s</sup> P<sup>A</sup>“ in liegendem Achteck, gez.*

Ungedr. M. Pf.    Gedr. M. Pf.

63. 12 Cs. de P. blauschw. auf 25 Mils. schwarz . . . 2,50 1,50

Dieser Aufdruck erschien auch in schwarzgrau.

*Die M. 52 n. 53 mit schw. Aufdr. links: „CONVENIO“, oben: „UNIVERSAL DE“, rechts: „CORREOS“, unten: „2 (8) cent de peso“. Darüber steht klein: „HABILITADO“; gez.*

64. 2 Cent de P. schwarz auf 25 Mils. grün . . . 3,— 1,50

65. 8 Cent de P. schwarz auf 100 Mils. karmin . . . 3,— 1,50  
Abart: Aufdruck weitstehend (selten).

1880. *Kopf von Alfons XII. nach rechts in einrundem Rahmen; oben „FILIPINAS“, unten die Wertangabe, gez. 14.*

66. 2 C. de Peso rosenrot —,35 —,30

67. 2½ do. rufsbraun —,50 —,25

68. 8 do. braun . . . —,60

Jan. 1881. *Die Stempeln. „Derecho Judicial“ von 1878 mit blauem Aufdr. „Habilitado para Correos“ in 3 Zeilen, gez.*

69. 10 Cuartos gelbbraun und blau . . . — —

*Dieselbe Stempeln mit dem 4 zeilig. schwarzen Aufdruck „Habilitado para Correos 2½ CMS.“, gez.*

70. 2½ Cms. gelbbraun, Aufdruck schwarz . . . —,80 —,50

Von diesem Aufdruck sind die 1. und 4 Zeile sich gegenüberstehende Halbbogen, die 2. und 3. grade Linien.

März 1881. *Dieselbe Stempeln mit 3 zeil. schwarzen Aufdruck „Habilitado Correos 2 Cents de Peso“, gez.*

71. 2 Cts. de P. gelbbraun, Aufdruck schwarz . . . — —

Hier steht die 2. Zeile wagerecht, die 1. und 3. in 2 Halbbogen gegenüber.

Mai 1881. *Die Stempeln. gleicher Ausgabe zu 2 Reales blau mit Wappen von 1878 mit dem schw. 4 zeil. Aufdr. „Habilitado para Correos 8 CMS.“, gez.*

72. 8 Cms. blau. Aufdr. schw. 2,25  
(Gleicher Aufdruck wie bei M. 70)

M. 67 mit schw. Aufdr. „Habilitado Correos 2 Cents. de Peso“ gez.

73. 2 C. de P. schwarz auf  
2½ C. de P. rufsbraun — 75

Der Aufdr. bildet ein hohes Eirund mit dem Worte „Correos“ in der Mitte.

Ende 1881. Die Stempeln. „Derechos de Firma“ zu 200 Mils. de Peso mit dem gelben 3 zeil. Aufdr. „Habilitado pa U. Postal 2 Cmos.“ gez.

74. 2 Cmos. gelb auf 200  
Mils. grün . . . . . 2,25

Anfdruck: 2. Zeile grade, die 1. und 3. in 2 gegenüberstehenden Halbbo gen.

1882. Die Stempeln. wie 72, 2 Reales blau, mit 3 zeitigem karminrotem Aufdr. „Habilitado pa Correos de Dos Reales“ gez.

75. 2 Reales karmin auf 2  
R. blau . . . . . — —

1882. Muster von 66, Alfons XII. n. r. im a runden verzierten Rahmen. oben Name, unten Wertangabe, gez.

76. 2⅓ C. de Peso blau . —,55 —,45

77. 5 do. graublau —,65

78. 6⅓ do. grün . . . 1,—

79. 6⅓ do. blau . . . . . — —

80. 10 do. flieder . . . 1,25

81. 20 do. gelbbraun 2,50 —,80

82. 25 do. braun . . . 3,50

83. 12⅓ do. rosenrot . . 1,50 —,60

Die 10 C.-Stempeln. „Derecho Judicial“ mit schwarzem oder grünem Aufdr. „Habilitado pa Correos de Un Real“, gez.

84. 1 Real schwarz auf 10  
C. braun . . . . . 2,50

85. 1 Real grün auf 10  
C. braun . . . . . — —

Dieselbe Stempeln. mit schw. Aufdr. „Habilitado pa. Correos 8 CMS.“ gez.

86. 8 Cms. schwarz auf 10  
C. braun . . . . . — —

1883. Die M. 68 u. 77 mit grünem Aufdruck im Kreise „Habilitado de Un Real“, in der Mitte desselben wagerecht: „Pa Correos“, gez.

87. 1 Real grün auf 8 C.  
de P. braun . . . . . — —

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

88. 1 Real grün auf 5 C.  
de P. blau . . . . . — —

Die Telegr.-M. 250 Mils. de Peso blau (Alfons XII. n. r.) mit ähnlichem karminroten oder schwarzen Aufdruck im Kreise „Habilitado de Dos R<sup>les</sup>“, in dessen Mitte: „Pa Correos“, gez.

89. 2 Reales karmin auf 250  
Mils. blau . . . . . 3,—

90. 2 Reales schwarz auf  
250 Mils. blau . . . . . — —

1883. Die Stempeln. „Derecho Judicial“ zu 12⅓ C. de Peso hellblau mit rotem oder schw. Kreisaufdruck „Habilitado Pa Correos de un Real“, gez.

91. 1 Real rot auf 12⅓ C.  
de P. blau . . . . . 5,—

92. 1 Real schwarz auf 12⅓  
C. de P. blau . . . . . 5,—

Die M. 68 mit ebensolch. schw. Aufdr. „Habilitado Pa Correos 20 Cmos“, gez.

93. 20 Cmos schwarz auf 8  
C. de P. braun . . . . . 5,—

Die M. 66 mit gleichem Aufdruck grün, gez.

94. 10 Cuartos grün auf 2  
C. de P. rosenrot . . . 5,—

Dieselbe M. mit grünem Aufdruck „Habilitado Pa U. Postal“, gez.

95. 8 Cmos grün auf 2 C.  
de P. rosenrot . . . . . 5,— 1,50

Die Stempeln. „Derecho Judicial“ zu 2 Reales blau mit mattgelbem Aufdruck „Habilitado Pa Correos de 16 Ctos“, gez.

96. 16 Ctos. gelb a. 2R. blau 5,—

M. 76 mit demselben gelben Aufdr.

97. 16 Ctos. gelb auf 2⅓  
C. de P. blau . . . . . — —

1883. Die Telegr.-M. 250 Mils. de P. blau mit schw. oder gelbem Aufdr. „Habilitado Pa Correos“ und Wert. gez. 14.

98. 20 C. schwarz auf 250  
Mils. blau . . . . . — —

99. 20 C. gelb auf 250 Mils.  
blau . . . . . — —

Die Stempeln. Derechos de Firma 1872 mit gleichem roten Aufdruck.

100. 1 Real rot auf 10 Pe-  
setus braun . . . . . — —

*Die Stempeln. Derechos de Firma 1878 mit demselben Aufdruck rot.*

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
101. 1 Real rot auf 1 Peso grün . . . . .	—	—

*Die M. 66, 77, 67, 76 mit gleichem Aufdruck.*

102. 1 Real rot auf 2 C. de P. rose . . . . .	—	—
103. 1 Real rot auf 5 C. de P. blau . . . . .	—	—
104. 2 Reales schwarz auf 2½ C. de P. braun . . . . .	—	—
105. 2 Reales schwarz auf 2¼ C. de P. blau . . . . .	5,—	—

*Die Stempeln. (wie 100) mit rotem Aufdruck UN PESO FTE.*

106. 1 Peso F. rot auf 10 Pesetas braun . . . . .	—	—
---	---	---

Den Nutzen von folgendem Doppelaufdruck vermag ich nicht einzusehen: 20 CMOS schwarz und Un REAL rot auf 250 Mils. de P. blau, Telegr.-M., also eine Spielerei kindlicher Art! (Gleiche Spielereien erwähne ich daher nicht.)

*M. 66 mit grünem Aufdruck DE UN REAL.*

107. 1 Real grün auf 2 C. de P. rot . . . . .	—	—
---	---	---

Sonstige Marken, die im Postverkehr benutzt wurden.

**Telegraphenmarken.**

1. 250 Mils. de P. braun, (Muster von 1876) . . . . .	3,50	—
2. 25 C. de P. blau, (Muster von 1880) . . . . .	—	—
3. 1Peso graubraun (Muster von 1881) . . . . .	—	—

**Stempelmarken.**

*Derechos de Firma, Bildnis von Isabella II.*

1. 40 Cent. de Esc. grün . . . . .	—	—
------------------------------------	---	---

*Derechos de Firma, Hispania-Kopf 1870.*

2. 40 Cent. de Esc. veilchen . . . . .	3,50	—
--	------	---

*Derecho Judicial de 1878, Wappen.*

3. 1 Real grün . . . . .	—	—
--------------------------	---	---

*Derechos de Firma de 1878.*

4. 1 Peso grün . . . . .	—	—
--------------------------	---	---

Die letzteren 9 M. tragen keinen Aufdruck, der sie als Postm. kennzeichnet, jedoch selbstverständlich einen Poststempel.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
5. 10 Cent. de Peso rosenrot . . . . .	—	—

*Recibos de 1879. (Wappen.)*

5. 10 Cent. de Peso rosenrot . . . . .	—	—
--	---	---

*Derecho Judicial de 1880. (Wappen.)*

6. 200 Mils. de Peso gelbgrün . . . . .	—	—
---	---	---

**Niederländisch-Indien.**

*Febr. 1881. Wie M. 12, nur in abgeänderter Farbe, gez.*

18. 2 Cents dunkel- auch rotbraun . . . . .	—,25	—
---	------	---

*Aug. 1881. Wie M. 7, nur ist das Wort „Cent“ weißflüchtiger gedruckt (7½ statt 5 Strich), gez.*

19. 1 Cent graugrün . . . . .	—,10	—,10
-------------------------------	------	------

*Jan. 1882. Nachzahlungsmarken. Muster von Niederland 34, zweifarb. D. auf w. P. Inschrift weiß, oben „TE BETALEN“, unten „PORT“. Innwärt des weissen Kreises steht die große schw. Wertzahl, gez. 12.*

20. 2½ (Cts.) schw. u. karmin . . . . .	—,30	—
21. 5 " " " . . . . .	—,50	—
22. 20 " " " . . . . .	1,—	—
23. 40 " " " . . . . .	1,60	—
24. 75 " " " . . . . .	3,—	—

4 Abarten der Inschrift.

1884. *Wie 20—24, gez.*

25. 10 (Cts.) schw. u. rosenr. . . . .	—,50	—
26. 15 " " " . . . . .	—,70	—

*Rechteck, darin ein Kreis und hierin Wertzahl auf Maschengrund, oben „NED. INDIE“, unten „CENT“, gez. 12½.*

27. 1 Cent grau . . . . .	—,15	—
28. 2 " braun . . . . .	—,20	—
29. 2½ " gelb . . . . .	—,25	—

**Portugisisch-Indien.**

1880. *Muster von 31, nur abgeänderte Farben, gez.*

40. 10 Reis grün . . . . .	—,40	—
41. 25 " schiefergrau . . . . .	—,75	—
42. 25 " veilchen . . . . .	—,75	—
43. 50 " blau (1881) . . . . .	1,50	—
44. 40 " gelb " . . . . .	1,25	—

1881. Vorübergehend gebrauchte M. mit Aufdruck der neuen Wertangabe.

M. 13 zu 10 Reis auf bläul. P. mit Aufdruck einer 5 (7 Strich hoch) auf der früheren Wertzahl.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
45. 5 (Reis) rot auf 10 R. schw.	—	—

M. 14 zu 15 Reis auf bläul. P. mit schw. Aufdr. 5.

46. 5 (Reis) schwarz auf 15 R. dunkelrot . . . . .	—	—
--	---	---

M. 13 zu 10 Reis mit rotem Aufdruck 1 1/2.

47. 1 1/2 (Real) rot auf 10 R. schwarz . . . . .	—	—
--	---	---

M. 15 zu 20 Reis rot auf bläul. P. mit schwarzem Aufdruck 1 1/2.

48. 1 1/2 (Real) schwarz auf 20 R. rot . . . . .	—	—
--	---	---

Die M. 22 und 24 mit Stern mit rotem oder schwarzem Aufdr. einer 5.

49. 5 (Reis) rota. 10 R. schw.	—	—
50. 5 „ schw. a. 20 R. rot	—	—

Die M. 16, 24, 25 mit schwarzem Aufdruck 6.

51. 6 (Reis) schwarz auf 40 R. blau (M. 16) . . . . .	—	—
---	---	---

52. 6 (Reis) schwarz auf 20 R. rot (M. 24) . . . . .	—	—
--	---	---

53. 6 (Reis) schwarz auf 40 R. blan (M. 25) . . . . .	—	—
---	---	---

M. der Ausg. 1877—80 (Krone im Kreise) mit schwarzem Aufdr. einer neuen Wertzahl, gez.

54. 1 1/2 (Real) schwarz auf 5 Reis schwarz . . . . .	1,20	
---	------	--

55. 1 1/2 (Real) schwarz auf 10 Reis grün . . . . .	—,80	
---	------	--

56. 1 1/2 (Real) schwarz auf 20 Reis oliven . . . . .	—,85	
---	------	--

57. 1 1/2 (Real) schwarz auf 25 Reis schiefer . . . . .	—	—
---	---	---

58. 1 1/2 (Real) schwarz auf 25 Reis veilchen . . . . .	—	—
---	---	---

59. 1 1/2 (Real) schwarz auf 100 Reis flieder . . . . .	—	—
---	---	---

60. 4 1/2 (Real) schwarz auf 20 Reis oliven . . . . .	1,20	
---	------	--

61. 4 1/2 (Real) schwarz auf 25 Reis veilchen . . . . .	—	—
---	---	---

62. 6 (Reis) schwarz auf 10 Reis gelb . . . . .	—	—
---	---	---

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.

63. 6 (Reis) schwarz auf 10 Reis grün . . . . .	—	—
---	---	---

64. 6 (Reis) schwarz auf 20 Reis oliven . . . . .	—	—
---	---	---

65. 6 (Reis) schwarz auf 25 Reis schiefer . . . . .	1,25	
---	------	--

66. 6 (Reis) schwarz auf 25 Reis veilchen . . . . .	1,25	
---	------	--

67. 6 (Reis) schwarz auf 40 Reis gelb . . . . .	3,—	
---	-----	--

68. 6 (Reis) schwarz auf 40 Reis blau . . . . .	—	—
---	---	---

69. 6 (Reis) schwarz auf 50 Reis grün . . . . .	—	—
70. 6 (Reis) schwarz auf 50 Reis blau . . . . .	—	—

Blauer Aufdruck.

71. 4 1/2 (Reis) blau auf 5 R. schwarz . . . . .	2,50	
--	------	--

72. 4 1/2 (Reis) blau über 1 1/2 (R.) schw. a. 5 R. schw.	—	—
---	---	---

Schwarzer Aufdruck der neuen Wertzahl und unter dieser ein T (= Tanga), gez.

73. 1 T. schw. a. 10 Reis grün	—	—
--------------------------------	---	---

74. 1 „ „ 20 „ oliven . . . . .	—	—
---------------------------------	---	---

75. 1 „ „ 25 „ schiefer . . . . .	2,50	
-----------------------------------	------	--

76. 1 „ „ 25 „ veilch. . . . .	2,25	
--------------------------------	------	--

77. 1 „ „ 40 „ blau . . . . .	—	—
-------------------------------	---	---

78. 1 „ „ 50 „ grün . . . . .	4,—	
-------------------------------	-----	--

79. 1 „ „ 50 „ blau . . . . .	3,—	
-------------------------------	-----	--

80. 1 „ „ 100 „ flieder . . . . .	5,—	
-----------------------------------	-----	--

81. 1 „ „ 200 „ orange . . . . .	—	—
----------------------------------	---	---

82. 2 „ „ 25 „ schiefer . . . . .	—	—
-----------------------------------	---	---

83. 2 „ „ 25 „ veilch. . . . .	—	—
--------------------------------	---	---

84. 2 „ „ 40 „ blau . . . . .	—	—
-------------------------------	---	---

85. 2 „ „ 40 „ gelb . . . . .	—	—
-------------------------------	---	---

86. 2 „ „ 50 „ grün . . . . .	—	—
-------------------------------	---	---

87. 2 „ „ 100 „ flieder . . . . .	4,—	
-----------------------------------	-----	--

88. 2 „ „ 200 „ orange . . . . .	—	—
----------------------------------	---	---

89. 2 „ „ 300 „ braun . . . . .	—	—
---------------------------------	---	---

90. 4 „ „ 10 „ grün . . . . .	—	—
-------------------------------	---	---

91. 4 „ „ 50 „ grün . . . . .	4,—	
-------------------------------	-----	--

92. 4 „ „ 200 „ orange . . . . .	—	—
----------------------------------	---	---

93. 8 „ „ 20 „ oliven . . . . .	—	—
---------------------------------	---	---

94. 8 „ „ 40 „ blau . . . . .	—	—
-------------------------------	---	---

95. 8 „ „ 100 „ flieder . . . . .	—	—
-----------------------------------	---	---

96. 8 „ „ 200 „ orange . . . . .	—	—
----------------------------------	---	---

97. 8 „ „ 300 „ braun . . . . .	—	—
---------------------------------	---	---

Einzelne dieser M. haben verkehrten Aufdruck oder diesen doppelt. Die Ausführung der aufgedruckten Zahlen ist im höchsten Grade stümperhaft, so dass Fälschungen überaus leicht sind.

Jan. 1882. *Genaueres Muster von 31—39, nur neue Geldwährung, gez. 13.*

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
98. 1½ Reis schwarz . . .	—,10	—
99. 4½ „ oliven . . .	—,30	—
100. 6 „ grün . . .	—,40	—
101. 1 Tanga rosenrot . . .	—,50	—
102. 2 Tangas blau . . .	—,75	—
103. 4 „ flieder . . .	1,50	—
104. 8 „ orange . . .	3,—	—

Abart M. 98 mit doppelter Wertangabe: einmal umgedreht auf dem Worte CORREIO.

1881. M. 3 und 4 schwarz überdruckt mit „4½“.

105. 4½ (Reis) auf 40 R. blau	—	—
106. 4½ „ „ 100 R. grün	3,—	—

M. 25 und 26 ebenso schwarz überdruckt.

107. 4½ (Reis) auf 40 R. blau	—	—
108. 4½ „ „ 100 R. grün	3,—	—

M. 37 und 40 ebenso schwarz überdruckt.

109. 4½ (Reis) auf 100 R. flieder . . .	—	—
110. 4½ (Reis) auf 10 R. grün . . .	—	—

1883. *Alles Muster (wie M. 22 mit Stern), f. D., bläul. P., ungez. (Grofse, plumpe Wertzahlen.)*

111. 1½ Reis schwarz . . .	—,50	—
112. 4½ „ olivengrün . . .	—,65	—
113. 6 „ grasgrün . . .	—,75	—

**Macao.**

Portug. Besizung in China (9 geograf. Meilen von Hongkong). Umfang 4 □ Meilen mit etwa 100,000 Einwohnern.

1884. *Muster von Mosambik. Krone im Kreise, darüber „MACAU“. F. D., w. P., gez.*

1. 5 Reis schwarz . . .	—,35	—
2. 10 „ goldgelb . . .	—,40	—
3. 20 „ braungelb . . .	—,50	—
4. 25 „ rosenrot . . .	—,65	—
5. 40 „ blau . . .	1,—	—
6. 50 „ grün . . .	1,50	—

*Ebenso, Wertangabe unten 100 Reis; schwarz aufgedruckt in einem Kreise über der Krone: „80“. darunter „reis“.*

7. 80 auf 100 Reis schw. auf flieder . . .	2,—	—
--	-----	---

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

8. 100 Reis flieder . . .	—	—
9. 200 „ orange . . .	—	—
10. 300 „ braun . . .	—	—

*Die M. 2, 5 und 6 in geänderten Farben, gez.*

11. 10 Reis grün . . .	—	—
12. 40 „ gelb . . .	—	—
13. 50 „ blau . . .	—	—

**Japan.**

1880. *Muster von 39 u. 40, nur in abgeänderten Farben, gez. (4 Zählungen).*

53. 1 Sen kirschrot . . .	—,30	—,10
54. 2 „ dunkelveilchen . . .	—,65	—,10

1883. *Die letzten M. 53, 54, sowie 42 in abgeänderten Farben, gez. 10½.*

55. 1 Sen grün . . .	—,20	—
56. 2 „ rot . . .	—,40	—,10
57. 5 „ blau . . .	—,75	—

Preisänderungen:

M. 1.	2.	3.	5.	7.	8.
1,—.	—,75.	1,—.	2,—.	—,35.	—,75.
M. 9.	10.	18.	19.	20.	21.
1,25.	2,—.	1,—.	2,—.	1,50.	—,75.
M. 27.	31.	36 geb.	51.		
1,50.	—,60.	1,25.	1,25.		

*Die M. 1—10 bestehen in je 40 Verschiedenheiten. — Vor M. 31 ist einzuschalten: Muster von 20, abgeändert am Fusse des Kranzes, gez. 11 und 13, 40 neue Verschiedenheiten.*

31a. ½ Sen grau . . .	—,35	—
-----------------------	------	---

*Hinter 31 ist einzuschalten: wie 31 und 32, nur fehlt am Fusse des Kranzes das Viereck, gez.*

31b. 1 Sen rotbraun . . .	—	—
32a. 4 „ blaugrün . . .	1,25	—,50

1875/76. *Wie M. 31 und 22, nur verschieden am Fusse des Kranzes; es befindet sich hier ein breites Blatt, an dem unten 4 Stiele abstehen (sonst nur 2); gez.*

32b. 1 Sen rotbraun . . .	1,—	—,40
32c. 2 „ hellgelb . . .	—,80	—,40

**Persien.**

Preisänderungen:

M. 8.	10.	12.	13.	14.	15.
1,—.	2,—.	—,80.	2,50.	3,—.	2,—.

M. 15 gest. 22. 23. 32. 33.  
1,25. 1,25. 2,25. —,15. —,35.

M. 34. 35. 36. 37.  
—,25. —,50. 1,25. 2,25.

1876. Wie die M. 16—18, jedoch auf geripptem P.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

16a 1 Kran karmin . . . . . 2,50  
17a 4 „ hell- oder dunkelgelb 2,50

1879. Wie M. 30, jedoch statt golden in bronze, auch rotbronzen.

30a. 5 Kran bronzen a. w. 10,—  
(auch 13 Mk.)

Wie M. 34, jedoch ungez.

34a. 1 Schahi rot — schw. — —

M. 24 hat schwarzen, 25 nicht blauen, sondern schwarzgrünen Aufdruck. Diesen trifft man in beiden Farben, auf Schahi und Schahy lautend, an.

Die M. 19, 26—31 kommen in je 4 Verschiedenheiten vor. M. 30 trifft man auch bronzen und rotbronzen auf weifs. Ferd. Meyer-Franzensbad schreibt: „Die im Handel vorkommenden Unmassen von Löwenmkn. können unmöglich alle Originale sein: ich halte einen grossen Teil davon für privaten Neudruck und lasse mich durch den scheinbar „officiellen“ Entwertungstempel nicht täuschen.“ — Ich bin vollständig derselben Ansicht. — Uebrigens ist der Ausdruck „privater Neudruck“ die sanfteste, aber doch sehr gelungene Umschreibung für Fälschung, und wer diese Unmassen persischer Mkn. älterer Ausg. in Umlauf setzt, darüber geben die — Anzeigebblätter die beste Auskunft. —

1880. M. 33 in schw. D. auf farbig genetztem Grunde, blauer Rand. ungez.

38. 5 Kran blau auf weifs — —

1881. Hohes Rechteck, darin ein Rahmen in gotischem Stil und in dessen Mitte die strahlende Sonne, unter welcher auf wimpelartigem Bunde die Inschrift steht: „POSTE PERSANE“. Rechts daneben folgt dasselbe in pers. Sprache. Unten sieht man die Wertzahl in liegendem Eirund und in den oberen Ecken in Kreisen die Wertangabe persisch. Der übrigbleibende freie Raum ist durch Verzierungen ausgefüllt. Farb. Rand, f. D., w. P., gez. 12. Steindruck. Druck der Wiener Staatsdruckerei.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

39. 5 (Ct.) = 1 Schahi veilch. —,65  
40. 10 „ = 2 „ karmin 1,25  
41. 25 „ = 5 „ grün . 3,—

1881. II. Ausgabe. Genau dasselbe Muster, nur geschah die Ausführung in Stahlstich. gez. 12.

42. 5 (Ct.) = 1 Schahi veilch. —,40  
43. 10 „ = 2 „ karmin —,80  
44. 25 „ = 5 „ grün . 1,40 —,65  
42—44 wurden in London gedruckt.\*)

Die Marken der Steindruckausgabe wurden in kleinerer Anzahl, angeblich je 10,000 Stück, hergestellt, um den ersten dringenden Bedarf der Post zu decken. Die M. der Kupferstich- und Steindruckausgabe weisen erhebliche Verschiedenheiten auf: die Farben sind beim Stich lebhafter, der Rand ist von einer dunklen Linie eingefasst und die Wertzahlen befinden sich auf einem Grunde von gekreuzten Linien. Beim Steindruck sind die Farben anders abgestuft (statt der reinen Veilchenfarbe z. B. eine Beimischung von rot), der Rand ist von einer weissen Linie eingefasst, die Wertzahlen stehen auf glattem Grunde. Ueberhaupt ist die Ausführung des Stiches eine viel feinere wie die des Steindrucks, was besonders bei der Sonne hervortritt.

Ende 1881. Hohes Rechteck, darin in erhabener Prägung, weifs auf grünem Grunde Löwe mit Säbel und Sonne, darüber die Krone und darunter 2 Posthörner. In der inneren Kreiseinfassung befindet sich eine persische Inschrift, in der äusseren folgende französische: „Service des Postes Persanes“, unten gröszer „FRANCO“. In der Mitte des oberen Randes befindet sich die persische, unten die arabische Wertzahl. In den oberen Ecken verteilt ist die Wertangabe französisch, unten dieselbe persisch. Zweifarbiges D. auf w. P., gez. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

45. 1 Schahi rosenrot, Mitte grün . . . . . —,10  
46. 2 Schahi grün, Mitte karmin . . . . . —,20  
47. 5 Schahi blau, Mitte orange . . . . . —,50  
48. 10 Schahi flieder, Mitte blau . . . . . —,80

\*) M. 42 besteht auch mit hellblauem, 43 auch mit rosenrotem Rande lt. Phil. V. 10.

Ende 1881. Hohes Rechteck von grossem Umfang, in dessen Mitte das Brustbild des Schah Nassreddin. gradeaussehend, in eirundem Rahmen auf wagerecht gestreiftem Grunde und eingefasst von einem Lorber- und Eichenzweige. Unter dem Bildnis befindet sich ein wimpelartiges Band mit Inschrift: links „POSTE PERSANE“, rechts dasselbe persisch. In einem wagerecht gestreiften Kreise unten ist die Wertangabe „50 Ct“ angebracht, ebenso in den oberen Ecken (in 2 Kreisen) in Schahis. Farb. Rand, 3 farb. D., w. P., Kupferstich, Wiener Druck, gez. 13.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
49. 50 C(ent). = 10 Schahis rotbraun, gelbl. u. schw.	—	—
1882. Muster von 49, blau mit blauem Rande, gez. 13.		
50. 1 Franc (= 1 Kran) schwarz und blau . . .	—	—
Gleiches Muster, gez.		
51. 5 Fr. karmin u. schw.	—	—
52. 10 „ gelb - schw. - rot	—	—

1882. Nach der „Deutschen Philat.-Ztg.“ wurden die M. 49 u. 50 zu 50 Ct. und 1 Franc mit aufgeschriebener schwarzen „5“ auf der Wertzahl vorübergehend als 5 Schahi-M. verwendet.

Muster der M. 44 zu 25 Ct. (Somme) mit abgeänderter Wertangabe, gez. 13.

53. 5 Schahi grün . . .	—	—
-------------------------	---	---

Muster von M. 49 zu 50 Ct. (Bildnis des Schah von Persien) mit abgeänderter Wertangabe, gez. 13.

54. 10 Schahi schw. - gelb - orange . . . . .	2,25
---	------

Die Wertangabe bei 50—52 lautet 1, bezw. 5 oder 10 F. Die oberen Ecken dieser M. enthalten je einen weissen Kreis mit der persischen Wertangabe in schw. Unter dem Bildnis befindet sich ein Kreis mit weisser Wertangabe auf Grund von wagerechten schwarzen Linien.

**Siam.**

Königreich in Hinterindien. — Grösse 14535 Geviertmeilen mit 6 1/4 Millionen Einwohner. Hauptstadt: Bangkok.

1883. Rechteck, darin das Brustbild

des Prinzen Bhanurangse\*) n. l. in eirundem Rahmen. Siamesische Inschrift und Wertzahlen. F. D., w. P., gez. 13.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
1. 1/16 Fuang dunkelblau . . .	—	25
2. 1/8 „ karmin . . .	—	35
3. 1/4 „ ziegelrot . . .	—	60
4. 1/2 „ (1 Sig) gelb . . .	1,—	—

Bildnis in rechteckigem, oben abgerundetem Rahmen, mit breiter Inschrift auf einem Schilde über dem Bildnis, gez.

5. 1 Salung = 2 Fuang orange . . . . .	2,25
--	------

Verschiedene Postgebiete Asiens, deren Marken von geringer Wichtigkeit für Sammler sind.

**Afganistan.**

(Kabul.)

Zu vergleichen bitte mein Handb. I. S. 105, Spalte II, die Schlussbemerkung dort. —

1881 (1299). Wertangabe in pers. Schrift inmitten eines Kreises. F. D., w. ger. P. Steindruck.

30. 4 Schahi veilchen . . .	—	—
31. 1/2 Rupie „ . . .	—	—
32. 1 „ „ . . .	—	—

1882 (1300). M. 30 in abgeänderter Farbe.

33. 4 Schahi schwarzbraun	—	—
---------------------------	---	---

1884. F. D., f. ger. P.

34. 1 Abasy rot auf gelb . . .	—	—
35. 1 „ rot a. grün (glatt)	—	—
36. 1 „ malven auf blau	—	—
37. 1 „ „ weifs	—	—
38. 1 „ rot a. weifs ger.	—	—
39. 1 „ orange auf weifs	—	—

Letztere 6 sind augenscheinlich nur wie Bilderbogen gedruckt, ebenso wie folgende:

40. 2 Abasy veilchenrot . . .	—	—
41. 2 „ ziegelrot . . .	—	—
42. 1 Rupie rot auf weifs	—	—

\*) Nach einer französischen Quelle des Königs Schalalong Korl. (?) Dies ist blühender Unsinn; denn Seine Majestät von Siam heisst Somdetsch Tschaua Chulalonkorn, regiert seit 1. Okt. 1868 und ist jetzt 33 Jahre alt.

**Alwar,**

indisch-britischer Schutzstaat.

Auf diesen M. ist nicht, wie es den Anschein hat, eine englische Stahlfeder, sondern ein indischer Stahldolch abgebildet. Die indische Inschrift ist der Landesname nebst der Wertangabe. M. 1 soll auch ungez. und gez. 9 bestehen, indessen fehlen Beweise für diese Angabe.

**Bhore,**

indisches Fürstentum.

1879. *Liegendes Eirund mit Doppelumrandung, darin eine weiße indische Inschrift; f. D., w. ger. P., ungez. Gröfse 34/25.*

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
1. 1/2 Anna rot . . . . .	1,50	

*Liegendes Rechteck mit Doppelumrandung, darin eine weiße indische Inschrift; f. D., w. ger. P., ungez. Gröfse 33/26.*

2. 1 Anna rot . . . . .	2,50	
-------------------------	------	--

1880. *Viereck mit einfacher Einfassungslinie, darin eine vierzeilige indische Inschrift. S. D., farb. ger. P., ungez. Gröfse 25/25.*

3. 2 Annas malven . . . . .	—	—
4. 4 „ rosenrot . . . . .	—	—
5. 8 „ grün . . . . .	—	—
6. 1 Rupie gelb . . . . .	—	—

Diese M. sind besonders schlecht ausgeführt und ist bis jetzt nichts zuverlässiges darüber bekannt geworden.

**Bikanir,**

britischer Schutzstaat in Vorderindien.

1880. *Liegendes Rechteck von 26/22 Strich mit verzierter blattartiger Randeinfassung. Oben befindet sich die Wertangabe, unten l. und r. je eine Blume. F. Steinbruck, w. ger. P.*

1. 1/4 Anna schwarz . . . . .	—	—
-------------------------------	---	---

*Hohes Rechteck von 27/24 Strich, sonst fast wie vorige.*

2. 1/2 Anna rot . . . . .	—	—
---------------------------	---	---

Diese M. sind Ortspostm. und werden in England vielfach als M. von Sujangarh (alte Hauptstadt von Bikanir) verkauft. Ihre Echtheit ist zweifelhaft.

**Bopal (Bopaul),**

britisch-indischer Schutzstaat.

1880. *Muster von M. 6 und 7 gez. 7, je 32 Verschiedenheiten.*

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
8. 1/4 Anna grün . . . . .	1,50	
9. 1/2 „ rot . . . . .	—	—

Die M. 1—7 sind ungez., M. 7 ist ohne erhabenen Blinddruck hergestellt.

Ende 1880. *Wie M. 7, jedoch in erhabenem Blinddruck, ungez.*

10. 1/2 Anna rot . . . . .	—	—
----------------------------	---	---

1881. *Wie vorige M. 10, nur abgeänderte Farbe, ungez. 32 Verschiedenheiten.*

11. 1/2 Anna braun (erhabener Druck) . . . . .	—	—
--	---	---

Ende 1881. *Großes Viereck (Gröfse 29/29 Strich), Muster von 1—3; das Achteck hat eine weiße Einfassungslinie. (Gröfse der M. 1—5: 25/25 Strich). Erhabener Dr., Jahreszahl 1289, Weißes dünnes indisches P., ungezählt, je 24 Verschiedenheiten.*

12. 1/4 Anna schwarz . . . . .	—	—
13. 1/2 „ rot . . . . .	—	—
14. 1 „ braun . . . . .	—	—
15. 2 Annas dunkelblau . . . . .	—	—
16. 4 „ orange . . . . .	—	—

Der Markenbogen enthält hiervon 24 Marken in ebensoviel Verschiedenheiten und zwar 6 senkrechte Reihen zu 4 M.

1884. *Muster von 8, nur ist die latein. Umschrift kleiner und zierl., gez.*

17. 1/4 Anna blaugrün . . . . .	—	—
---------------------------------	---	---

*Wie vorige, doch trägt jede Ecke einen römischen Buchstaben, z. B. „B L“, ger. w. P., gez. 8.*

18. 1/4 Anna grünblau . . . . .	—	—
19. 1/2 „ schwarz . . . . .	—	—

**Faridkot (Faridpur),**

Bezirk der britisch-ostindischen Präsidentschaft Bengalen, 70 Geviertmeilen groß.

1882. *Kleines liegendes Rechteck (Breite 16, Höhe 14 Strich), ausgefüllt von indischen Schriftzeichen*

1. 1/4 Anna blau auf weiss . . . . .	—	—
--------------------------------------	---	---



Hohes Rechteck von 24/18 Strich, welches hauptsächlich von einem Kreise mit indischen Schriftzeichen ausgefüllt wird, unter welchem sich ein schmales liegendes Rechteck befindet.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

2. 1 Anna blau auf weiss . . . — —

Beide M. sind ungezähnt und mittels Steindruck hergestellt. Sie sind Ortspostmarken, wie auch die folgenden

1883. Wie 1 in abgeänderten Farben.

3. 1/4 Anna blau . . . — —

4. 1/4 „ grün . . . — —

Aehnliche Ausfüh., jedoch Viereck.

5. 1/4 Anna blau . . . — —

6. 1/4 „ ziegelrot . . . — —

Phil. V. 9 bemerkt, dass M. 5 wahrscheinlich ein Probedruck sei.

### Haidarabad oder Nizams-Land.

1880/1. Muster von 4 bis 10, f. Dr., blünl. ger. P., gez. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

11. 1/2 Anna rotbraun . . . —,60

12. 1 „ graubraun . . . 1,20

13. 2 Annas grün . . . — —

14. 3 „ gelbbraun . . . — —

15. 4 „ blaugrau . . . — —

16. 8 „ braun . . . — —

17. 12 „ grünlichblau . . . — —

Die sogenannten „Dienstmarken“, d. h. die M. 4 — 10 mit Aufdruck eines indischen Wortes, haben sowol schwarzen wie roten Aufdruck. In derselben Weise schwarz oder rot überdruckt gibt es auch M. 2 und 3.

### Ihindschwada,

Radschputenstaat in Pendschab (Fünfstromland).

Die im Handbuch I., Seite 106 unter „Fünfstromland oder Pendschab“ verzeichneten 10 Briefm. gehören hierher. Ich habe es dort und im Vorwort zu dem I. Teil meines Handb. bereits als höchst bedenklich bezeichnet, Mkn. zu sammeln, über deren Ursprung man nicht genau unterrichtet ist. Die verschiedenen Kataloge, Hand- u. Sammelbücher verzeichneten die Mkn. dieses Ländchens zuerst unter „Pendschab“, dann unter „Rampur“ und endlich unter „Iheend“, was hauptsächlich Ihindschwada ist. Kurz wiederholt sind dies die folgenden 10 Marken:

1875. Rechteck, darin ein „R“ und die Wertangabe in indischer Schrift zwischen Blumen. F. D., dünnes w. P., ungez. 50 Verschiedenheiten.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

1. 1/2 Anna blau . . . . . 2,—

2. 1 „ dunkelrot . . . . . 3,—

3. 2 Annas gelb . . . . . 5,—

4. 4 „ grün . . . . . — —

5. 8 „ dunkelgraublau  
(auch veilchen) . . . . . — —

1876. Dicselben auf sehr starkem, ger. blünl. P., ungez. 50 Verschiedenheiten.

6. 1/2 Anna blau . . . . . —,30

7. 1 „ dunkelrot . . . . . —,60

8. 2 Annas gelbbraun . . . . . 1,—

9. 4 „ grün . . . . . 2,—

10. 8 „ graublau . . . . . 2,50  
(auch veilchen)

1882. Neues Muster: das R. ist bedeutend kleiner (3 Strich hoch). Darunter befinden sich indische Schriftzeichen in verschiedenen Einfassungen. F. Steindruck, w. P., ungez. Jeder Wert hat 50 Verschiedenheiten.

11. 1/2 Anna hellgelb . . . . . —,40

12. 1 „ braun . . . . . —,80

13. 2 Annas blau . . . . . 1,20

14. 4 „ grün . . . . . 2,—

15. 8 „ ziegelrot . . . . . 2,50

1884. Wie vorher, Größe nur <sup>11</sup>/<sub>10</sub> Strich.

16. 1/4 Anna orange . . . . . —,25

11—16 bestehen auf glatten u. ger. P.

### Kaschmir.

1878. Muster und Ausführung von M. 34—36. F. D., weißes glattes und ger. P., ungez.

37. 1/2 Anna veilchen . . . . . — —

38. 1/2 „ indigoblau . . . . . — —

39. 1/2 „ schiefergrau . . . . . 2,—

40. 1 „ flieder . . . . . — —

41. 1 „ veilchen . . . . . 2,50

42. 1 „ indigoblau . . . . . — —

43. 1 „ schiefergrau . . . . . — —

44. 2 Annas flieder . . . . . — —

45. 2 „ veilchen . . . . . 3,—

46. 2 „ indigoblau . . . . . — —

47. 2 „ schiefergrau . . . . . — —

48. 1/2 Anna rot . . . . . —,50

49. 1 „ „ . . . . . 1,25

50. 2 Annas „ . . . . . 2,—

Die vorigen, gez.

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
51. 1/2 Anna veilchen . . . . .	—	—
52. 1 " " . . . . .	—	—
53. 1/2 " rot . . . . .	2,50	—
54. 1 " " . . . . .	—	—

Die letzteren 4 trifft man ebenfalls in Farbenverschiedenheiten an, außerdem in 20 Druckverschiedenheiten.

Ende 1879. Muster der vorig Ausgabe; nur die Eckverzierungen sind abgeändert. F. D., dünnes w. P., ungez.

55. 1/4 Anna rot . . . . .	—,50
56. 1/2 " " . . . . .	—,50
57. 2 Annas " . . . . .	1,50
58. 4 " " . . . . .	3,—
59. 8 " " . . . . .	5,—

1880. Dienstmarken. Muster von 1879, ungez.

60. 1/4 Anna schwarz . . . . .	1,50
61. 1/2 " " . . . . .	2,—
62. 1 " " . . . . .	2,50
63. 2 Annas " . . . . .	2,50
64. 4 " " . . . . .	3,50
65. 8 " " . . . . .	5,50

1881. Wie vorher, f. D., w. glattes und ger. P., ungez.

66. 2 Annas blau . . . . .	—	—
----------------------------	---	---

(20 Verschiedenheiten.)

Wie bereits im Handbuch I. erwähnt, wurden von Kaschmir-M. mehrfache Neudrucke veranstaltet: ob amtlicherseits, ist wol sehr fraglich. Die letzten Neudrucke geschahen 1877 (2 runde M. der I. Ausg.) und 1879 (7 rechteckige M. d. II. Ausg.)

1882. Muster der M. 48 und 55, f. D. auf dünnem w. P., ungez.

67. 1/4 Anna orangerot . . . . .	—,40
68. 1/2 " schmutzigrot . . . . .	—,50

1883. Ebenso, ungez.

69. 1/8 Anna gelb . . . . .	—,45	
70. 1/4 " schokoladen . . . . .	—,50	
71. 1/2 " gelb . . . . .	—	—

(15 Verschiedenheiten.)

72. 1 Anna grün . . . . .	—	—
73. 2 Annas rot auf gelb (je 20 Verschiedenheiten.)	—	—
74. 4 Annas grün . . . . .	—	—
75. 8 " blau . . . . .	—	—

(je 8 Verschiedenheiten.)

Nipal (englisch Nepal),

unabhängiges Fürstentum im Himalaja.

Der Herrscher ist ein Radscha. Das Land hat rund 2 Millionen Einwohner; seine Hauptstadt ist Katmandu mit 50,000 Einwohnern. Münzen: 4 Dana = 1 Paisa, Kupfer: 4 Paisa = 1 Anna: 8 Anna = 1 Mahur, Silber = 2/5 Rupie = 80 Pf.

1881. Hohes Rechteck mit breiter Umrandung, darin ein kleines Rechteck mit dem Wappen, welches von einer Sanskritinschrift umgeben ist. In den innern 4 Ecken befinden sich je 5 Punkte. F. Steindruck, w. P., ungez. 32 Verschiedenheiten.

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
1. 1 Anna blau . . . . .	—,60	—
2. 2 " veilchen . . . . .	1,—	—
3. 4 " grün . . . . .	2,—	—

Diese Mkn. kommen auch punktartig durchstochen vor: sie werden nur im Innern des Landes verwendet und gelangen nicht einmal nach dem nahen Ostindien, geschweige in fremde Länder.

Nord-Borneo.

Marken der englischen Gesellschaft.

1883. Rechteck, darin ein Schild mit einem Boot im Meere, darüber ein Löwe. Englische Inschrift, oben „POSTAGE“, darunter „NORTH BORNEO“, unten „2 CENTS“, l. und r. chinesische Inschrift. F. D. w. P., gez. 14.

1. 2 Cents rotbraun . . . . .	—,50
2. 4 " rosenrot . . . . .	—,75
3. 8 " blau*) . . . . .	—

M. 1 mit schw. Aufdruck „8 Cents“ senkrecht an der rechten Seite.

4. 8 Cents auf 2 Ct. schw. auf rotbraun . . . . .	—	—
---	---	---

M. 1 mit schw. Aufdruck „EIGHT CENTS“ in 2 Zeilen.

5. 8 Cents auf 2 Ct. schw. auf rotbraun . . . . .	—	—
---	---	---

Ende 1883. M. 3 in geänd. Farbe.

6. 8 Cents grün . . . . .	2,—
---------------------------	-----

1884. Umfang 32/28 Strich. Rechteck, darin ein Wappen mit Schildhaltern in eirundem Rahmen. — Inschrift oben

\*) Diese soll lt. Philat. V. 6 nicht zur Ausgabe gelangt sein.

„NORTH BORNEO“, unt. „POSTAGE & REVENUE“. Die Wertangabe steht am oberen und unteren Rande. F. D., w. P., gez. 14.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

7. 50 Cents veilchen . . . 6,—  
8. 1 Dollar hellrot . . . 12,—

M. 7 hat 3, M. 8 hat 4 Wertzahlen.

**Nowanagar** (engl. Nowanuggur), Stadt in der Provinz Halad im Gudsirat. (Diese Provinz hat nur 360,000 Einw.)

1877. *Liegendes Rechteck, darin ein eirunder Doppelrahmen mit der Umschrift: „Nowanuggur. Post Stamp“. In der Mitte befindet sich ein indischer Säbel mit indisch-persischer Inschrift. F. D., w. P., ungez.*

1. 2 Pies graublau . . . —,30  
1878. *Ganz ebenso, jedoch gez. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.*  
2. 2 Pies graublau . . . — —

1880. *Rechteck in der Größe von 20/16 Strich, darin befindet sich eine 4 zeilige indische Inschrift, umgeben von einfacher Linienumrandung. S. Buchdr., f. P., ungez. 12 Verschiedenheiten.*

3. 1 Dokra schw. a. roseinrot —,45  
4. 2 „ „ „ grün . —,65  
5. 3 „ „ „ gelb . —,80

1 Dokra = 1 Paisa = <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Anna = 3 Pies. — Von diesen M. erschien 1883 ein (amtl. ?) Neudruck, bei welchem jeder Wert in 10 Verschiedenheiten zerfällt.

**Radschpipla,**

indischer Raubstaat, 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geviertmeilen groß, mit 122,100 wilden Bewohnern, denen die Schreibkunst unbekannt ist.

1880. *Kleines Viereck, darin ein Sechseck mit indischer Inschrift und in dessen Mitte ein Kreis mit einem indischen Dolche Indische Schriftzeichen in den 4 Ecken. F. Steindruck, w. P., gez. 12. 64 Verschiedenheiten.*

1. 1 Paisa (<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Anna) blau —,40

*Rechteck, darin ein eirunder Doppelrahmen mit Inschrift wie bei M. 1. In diesem befindet sich auf wagerecht gestreiftem Grunde ein Dolch. Die Ecken tragen blattähnliche Verzierungen. Unten steht die Wertangabe in grader Linie.*

F. Steindruck, w. P., gez. 13. 20 Verschiedenheiten.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

2. 8 Paisa (2 Annas) grün 1,25

*Rechteck, in dessen Mitte sich ein Dolch in einem Doppelkreise mit Umschrift wie bei M. 1 befindet. Der Kreis wird von einem Sechseck und dies von einem Viereck umgeben. Unten steht die Wertangabe gradlinig. F. Steindruck, w. P., gez. 13. 20 Verschiedenheiten.*

3. 16 Paisa (4 As.) ziegelrot 2,50  
1 Paisa = <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Anna = 3 Pies.

1883. *Ebenso, gez.*

4. 8 Annas ziegelrot . . . — —

**Sarawak.**

1875. *Die M. 5 und 6 in Spitzen durchstochen.*

8. 6 Cents grün . . . . . 2,50  
9. 8 „ blau . . . . . 5,—

Die M. 3—7 sollen auch ungez. bestehen. —

Preisänderung. Mk. 1. 2.  
—,80. 1,25.

**Schanghai** (Schang-hä), chinesische Hafenstadt.

1869. *Druckfehler. Wie M. 14, jedoch verdruckte Wertangabe „1 Cand.“ gezählt.*

42. 1 Cands braun . . . — —

*Die M. 15 mit Wertang. „6 Cands.“ gezählt.*

43. 6 Cands goldgelb . . . — —

1875. *Die M. 13 und 16 mit 2 zeil. blauem Aufdruck „1 Cand.“, (bezw. 3 Caud.), darunter dasselbe chinesisch, schräg von l. unten nach r. oben, gez.*

44. 1 Cand. blau auf 16 Cents grün . . . . . 20,— 20,—  
45. 1 Cand. blau auf 6 Cents grüngrau . . . . . 20,— 20,—  
46. 3 Cand. blau auf 16 Cents grün. . . . . 20,— 20,—

1877. *Blauer Aufdruck „1 CAND.“ von l. unten nach r. oben, gez. 15.*

47. 1 Cand blau auf 3 Cand. karmin . . . . . 20,—

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
48. 1 Cand. blau auf 3 Cand. rose . . . . .	20,—	
49. 1 Cand. blau auf 6 Cand. grün . . . . .	20,—	
50. 1 Cand. blau auf 9 Cand. blau . . . . .	20,—	
51. 1 Cand. blau auf 12 Cand. braun . . . . .	15,—	
52. 1 Cand. rot auf 12 Cand. braun . . . . .	50,—	50,—
1880. M. 38 mit dem schrägen blauen Aufdruck „60 Cash“, gez.		
53. 60 Cash auf 80 Cash hellblau . . . . .	20,—	20,—
1882. Wie 34—39, jedoch weit gez. 1 1/2.		
54. 20 Cash flieder . . . . .	—,30	
55. 40 „ weinrot . . . . .	—,50	
56. 60 „ grün . . . . .	—,75	
57. 80 „ blau . . . . .	1,—	
58. 100 „ graubraun . . . . .	1,25	
Preisänderung:		
14.	15.	40.
—,65.	2,25.	5,—
		20,—

**Sirmor,**

indische Landschaft in der Provinz Pendschab.

1879. Hohes Rechteck, darin 6zeilige Inschr., oben 4 Zeil. englisch: „Sirmoor State Postage Stamp“, dann 2 Zeil. in indischen Schriftzeich.: Name und Wertangabe. F. D., w. P., gez.

1. 1/4 Anna grün . . . . .	—,35
1880. Ebenso, nur abgeänderte Farbe, gez.	
2. 1/4 Anna blau . . . . .	— —
M. 2 soll auch ungez. vorkommen.	

**Sorath,**

Provinz im Guldirat, Präsidentschaft Bombay mit etwa 321.000 Bewohnern, die größtenteils Räuber oder Halbwilde sind.

1875 od. 76 (?). Viereck, darin eine 3 zeilige Sanskritinschrift (Name und Wertangabe). r. und l. befindet sich je eine Lotosblume. F. Buchdruck auf f. ger. P., ungez.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1. 1 Anna rot auf weiß . . . . .	—	—
2. 1 „ schwarz auf blau . . . . .	—	—
3. 2 Annas schwarz auf blau . . . . .	—	—
4. 4 „ schwarz a. weiß . . . . .	—	—
5. 4 „ schw. a. weiß - gelb . . . . .	—	—

Diese Mkn. wurden als solche von Joonaghur (?) auf den Markt gebracht und so in den Sammelbüchern verzeichn.

1877. Liegendes Rechteck, in dessen Mittelpunkt sich eine persische Inschrift zwischen Zweigen befindet. Um diese Mitte zieht sich ein Doppelrahmen mit indischer Inschrift und um letzteren noch ein Aufsearahomen mit Umschrift „Sorath Postage“ (oben), One Anna of a „Koree“ (unten). Die Ecken sind mit Maschenwerk ausgefüllt. F. D., w. ger. P., ungez., 15 Verschiedenheiten.

6. One (1) Anna grün . . . . .	—,40
Viereck, gleiches Muster, Inschriften wie vorher, jedoch in Kreisen. F. D., w. ger. P., ungez., 5 Verschiedenheiten.	
7. Four (4) Annas ziegelrot . . . . .	2,—
8. Four (4) Annas rotbraun . . . . .	2,50

1883 erschien von 6 eine Abart auf weißgelbl. ger. P. in 20 Verschiedenheiten.

**A F R I K A.**

**Egypten,**

Königreich unter türkisch. Botmäßigkeit.

1881. M. 29 in veränderter Farbe, gez. 14. W. Stern und Halbmond.

34. 10 Paras mattrosenrot . . . . .	—,20	—,40
1882. Dieselbe M. abermals in der Farbe verändert, sonst wie vorher.		
35. 10 Paras grau . . . . .	—,20	—,10

Die anderweitig angegebenen äußerst zahlreichen ungez. egypt. M. haben nie Postzwecken gedient; es sind, um einmal ein nicht deutsches Wort zu gebrauchen, Spekulationsmarken gleich den ungez. Niederland.

1884. Die M. 33 (5 Piaster grün) durch schw. Aufdruck mit neuer Wertangabe versehen: über dem Mittelfelde

steht eine 10 Strich hohe „20“, am linken Rande „PARAS“, am rechten dasselbe arabisch. Jede der 4 Eckziffern ist mit der arab. 20 überdruckt; gez.

	Ungebr.	Gebr.	
	M. Pf.	M. Pf.	
36. 20 Paras schw. a. grün	—,25	—,15	

1884. *Nachzahlungsmkn. Liegendes Rechteck, in dessen Mitte sich eine große Wertzahl befindet, links daneben querstehend „PARAS“ (bezw. Piastres), rechts „TARIF“. — Rahmeninschriften: oben „A PERCEVOIR“, links „POSTES EGYPTIENNES“, rechts und unten dasselbe arabisch. Roter Dr., w. P., gez. 11/2. W. Stern und Halbmond.*

37. 10 Paras rot . . . . .	—,20
38. 20 „ „ . . . . .	—,40
39. 1 Piastre „ . . . . .	—,60
40. 2 Piastres rot . . . . .	1,20
41. 5 „ „ . . . . .	2,50

## Britische Postgebiete in Afrika.

### Gambia.

1874. *Wie 1, jedoch mit W. Krone und C C, ungez.*

4. Four (4) Pence braun . . . . .	2,—
Preisänderung: M. 1. . . . .	2,—
2. . . . .	1,50
3. . . . .	3,—
4. . . . .	2,—

Aug. 1880. *Muster von 1—4, f. D., w. P., gez. 14. W. Krone und C C.*

5. Half (1/2) Penny orange . . . . .	—,20
6. One (1) „ purpurn . . . . .	—,35
7. Two (2) Pence rosenrot . . . . .	—,50 —,35
8. Three (3) „ hellblau . . . . .	—,75 —,35
9. Four (4) „ braun . . . . .	1,— —,35
10. Six (6) „ dunkelblau . . . . .	1,50 —,50
11. One (1) Shilling grün . . . . .	2,25

### Goldküste.

1880. *Muster von 1—3, f. D., w. P., gez. W. Krone und C C.*

4. Half (1/2) Penny gelbbraun . . . . .	—,20 —,20
5. Two (2) Pence grün . . . . .	—,40 —,40

1883. „Phil. Rec.“ bringt die Schiffernachricht, dass die M. 1 (1 P. blau) senkrecht durchgeschnitten und jede Hälfte als 1/2 Penny-M. verwendet würde — jedenfalls ein sehr einfaches Kunststück! — Nicht viel wahrscheinlicher ist es, dass M. 2 den schw. Aufdruck „1 D“ erhielt und so als 1 Penny-M. verwandt ward.

(Inzwischen erklärte die dortige Postbehörde diese Geschichte für englischen **Händlerschwindel!**) Es mag hier bemerkt werden, dass dies englische Blatt in jeder Nr. solchen Blödsinn auftischt, der um so widerlicher ist, als derartige Nachrichten einfach als falsche Flagge für schlechte Ware dienen.

1884. *Die M. 4 u. 1 in geänderten Farben. W. Krone C A, gez.*

6. Half (1/2) Penny grün . . . . .	—,15
7. One (1) „ rosenrot . . . . .	—,25

### Griqualand.

(Neue berichtigte Aufstellung.)

1877—80. *Die M. vom Vorgebirge der guten Hoffnung mit den Buchstaben G. W. oder G. überdruckt, gez. W. Krone und C C. Aufdruck G. W. schwarz.*

	Ungebr.	Gebr.	
	M. Pf.	M. Pf.	
1. 1 Penny rosenrot . . . . .		6,—	
2. 4 Pence blau . . . . .	—	—	

*Aufdruck G. W. rot.*

3. 4 Pence blau . . . . .	4,—	1,50
4. 6 „ veilchen . . . . .	—	—

*Aufdruck G. schwarz, groß und grade, 10 Verschiedenheiten.*

5. 1 Penny rot . . . . .	—,40	—,25
6. 4 Pence blau . . . . .	—,50	—,50
7. 6 „ veilchen . . . . .	—,50	—,50
8. 1 Shilling grün . . . . .	—	—
9. 5 Shillings orange . . . . .	—	—

*Rotes G, groß und grade, 10 Verschiedenheiten.*

10. 1/2 Penny schwarz . . . . .	—,35
11. 4 Pence blau . . . . .	—,50
12. 6 „ veilchen . . . . .	—,60
13. 1 Shilling grün . . . . .	—,75
14. 5 „ orange . . . . .	—,75

*Kleines grades schwarzes G.*

15. 1 Penny rot . . . . .	—,35	—,25
16. 4 Pence blau . . . . .	—,30	—,30
17. 6 „ veilchen . . . . .	—,50	—,50
18. 1 Shilling grün . . . . .	—,25	—,25
19. 5 „ orange . . . . .	—,75	—,75

*Kleines schräges schwarzes G.*

20. 1 Penny rot . . . . .	—	—
21. 4 Pence blau . . . . .	—	—
22. 6 „ veilchen . . . . .	—	—
23. 1 Shilling grün . . . . .	—	—
24. 5 „ orange . . . . .	—	—

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
<i>Kleines grades rotes G.</i>		
25. 1/2 Penny schwarz . . .	—	—
26. 1 „ rot . . .	—	—
27. 4 Pence blau . . .	—	—
28. 6 „ veilchen . . .	—	—
29. 1 Shilling grün . . .	—	—

<i>Kleines schräges rotes G.</i>		
30. 1/2 Penny schwarz . . .	—	—
31. 1 „ rot . . .	—	—
32. 4 Pence blau . . .	—	—
33. 6 „ veilchen . . .	—	—
34. 1 Shilling grün . . .	—	—

<i>Großes schräges schwarzes G.</i>		
35. 1 Penny rot . . .	—	—
36. 4 Pence blau . . .	—	—
37. 6 „ veilchen . . .	—	—
38. 1 Shilling grün . . .	—	—

1881. *M. 34 vom Vorgebirge der G. Hoffnung mit Aufdruck einer 3 und eines kleinen graden schwarzen G.*

39. 3 Pence rosenrot . . .	—	—
40. 3 Pence rosenrot . . .	—	—

*Dieselbe M. mit kl. graden roten G.*

Es soll auch einzelne M. mit blauem und veilchenfarbenem Aufdr. G. geben. Jedenfalls wird man zugeben, dass hier ein wahres Aufdruck-Unwesen herrscht, das von Spielerei sehr viel, von Wissenschaftlichkeit durchaus nichts an sich trägt. —

Angeblich hat 1878 auch bestanden: die M. 1 Shilling grün mit schw. Aufdr. „TOO LATE“ und G. groß.

### Lagos.

1882. *Genau so wie die M 1, 2, 3 und 5, nur abgeändertes W. Krone und CA, gez. 14.*

7. 1 Penny hieder . . .	—,25	—,25
8. 2 Pence blau . . .	—,50	—,40
9. 3 „ hellbraun . . .	—,75	—,40
10. 4 „ rosenrot . . .	1,—	—,40

### Maurizius.

Die M. 1—17 sind auf der Insel Maurizius in farbigem Kupferdruck hergestellt worden, M. 27 u. 28 ebendasselbst in Steindruck und auf w. ger. P. Alle übrigen M. sind in London angefertigt worden. Die folgenden haben links und rechts kleine Wertzahlen: 32, 34, 39, 40, 45, 46, 47, 48, 49 und 51.

Bei M. 24 lautet der schwarze Aufdruck „FOUR PENCE“; derselbe hat Halbkreisform.

Die Farbe von M. 70 ist braunrot, von 72 schwarzgrau.

Die im Jahre 1878 nicht aufgebrachten Mkn. von 1861—63, in Shilling und Pence, erhielten den schw. wagerechten Aufdruck „CANCELLED“ und wurden zu sehr ermäßigten Preisen verkauft. — Die so überdruckte M. 33 zu 9 Pence hiederfarben erhielt versuchsweise den 2 zeiligen roten Aufdruck „1/2 d HALF PENNY“ gelangte jedoch nicht zur Ausgabe und kann daher nur als Probedruck gesammelt werden.

1882/83. *Die M. 68—71. mit abgeänderten W. Krone und CA, gez.*

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
77. 2 Cents braun . . .	—	—,20
78. 4 „ orange . . .	—	—,25
79. 8 „ blau . . .	—	—,50
80. 25 „ graubraun . . .	1,50	—

1883. *Die M. 73 mit schwarzem Aufdr. über der früheren Wertangabe: „16 CENTS“, gez.*

81. 16 Cents auf 17 Cents rosenrot und schwarz . . .	2,50
--	------

*Wie M. 73, jedoch mit schw. Aufdr.: Wertangabe wagerecht durchstrichen und darüber gedruckt „SIXTEEN CENTS“, gez. W. Krone CA.*

82. Sixteen Cents a. 17 Cts. rosenrot und schwarz . . .	1,25
---	------

Die M. 68—76 bestehen auch ungez., ob aber in antlicher Ausgabe, erscheint mir zweifelhaft. M. 18 befand sich entwertet in der Sammlung Henriques, war also, was sonst bestritten wird, im Postverkehr.

### Preisänderungen:

M. 20.	23.	29.	30—32.	33.	34.
je 2,—.	1,50	je 8,—.	1,25.	8,—.	
M. 43 ung.	45 ung.	47.	48.	49.	52.
1,25.	3,—.	je 1,50.	—,50.	3,—.	
M. 52 geb.	56	59.	60.	61.	
1,25.	—,50.	—,30.	—,65.	—,75.	
M. 62.	63.	64.	65.	66.	66 geb.
1,—.	1,25.	2,—.	je 3,—.	1,—.	—,30.
M. 71.	72.	73.	74.	75.	76.
—,75.	—,85.	1,20.	2,25.	2,80.	10,—.

**Natal.**

Bei M. 23 ist der Aufdr. POSTAGE grade und fett. Bei M. 20—23 kommt dieser Aufdr. übrigens in verschiedenen Schriftgrößen vor. Die Reihenfolge der 3 letzten Mkn. in Teil I. Seite 52 muss lauten:

40. 4 Pence braun.  
41. Half Penny auf 1 Penny gelb\*.)  
42. 6 Pence veilchen.

1879. Die Stempeln. mit Bildnis der Königin, 6 Pence rosenrot, mit schw. Aufdr. „POSTAGE“, nebst neuer Wertangabe, während die alte dreimal durchstrichen ist. F. D., w. P., gez. W. Krone und C. C.

- |  |         |        |
|--|---------|--------|
|  | Ungedr. | Gedr.  |
|  | M. Pf.  | M. Pf. |
| 43. One Penny auf 6 P.<br>rosenrot . . . . . | 2,—     |        |

M. 19 (One Shilling grün) mit rotem Aufdruck „POSTAGE“ im Bogen unter dem Kopfe, gez.

44. 1 Shilling grün und rot — —

M. 19 mit schw. Aufdr. POSTAGE in kleinen Buchstaben, im Bogen, unter dem Kopfe, gez.

45. 1 Shilling grün u. schw. — —

Rechteck, darin ein wagerecht gestreifter Kreis mit dem Kopf der Königin u. l. Helle Inschr. auf grünem Grunde, im Bogen, oben „NATAL POSTAGE“, unten „ONE HALF PENNY“. F. D., w. P., gez. 14. W. Krone und C. C.

46. 1/2 Penny grün . . . —30 —20

1882/84. Die M. 30—32 u. 48 mit geändertem W. Krone C A, gez. 14.

47. 1 Penny rosenrot . . . —,25 —,10  
48. 3 Pence blau . . . . —,80 —,30  
49. 4 „ braun . . . . 1,— —,35  
50. 6 „ flieder . . . . 1,50 —50

1884. M. 46 mit geändertem W. Krone C A, gez.

51. 1/2 Penny grün . . . —,20 —,20

Die Electr.-M. 5 Shillings blau und 5 Pfund St. orange wurden als Postm. gebraucht.

\*) Bei M. 39 ist die frühere Wertangabe 3 mal schwarz durchstrichen, bei M. 41 fehlen diese Striche, so dass „One Penny“ stehen blieb; oder diese 3 wagerechten Striche sitzen statt unten mehr oben.

An Telegrafenn. wurden mit diesen gleichzeitig ausgegeben die Werte: 1 Penny braunrot, 3 Pence karmin, 6 Pence graugrün, 1 Shilling grün, 2 Shillings veilchen, 10 Shill. grün und 1 Pfund Sterlg. braunrot.

**Stempeln. als Postm.:**

1869. 1. 1 Penny gelb (Krone und „NATAL“ erhaben) . . . — —  
1873. 2. 1 Shilling veilchenbraun (Königin n. l.) . . . — —  
1875. 3. 1 Penny gelb . . . — —  
    4. 6 Pence karmin . . . — —

diese beiden mit Bildnis der Königin n. l., W. Krone CC.

**Preisänderungen:**

- |       |                           |       |       |     |     |
|-------|---------------------------|-------|-------|-----|-----|
| 10.   | 12.                       | 13.   | 17.   | 20. | 21. |
| 2,50. | je 2,—                    | 2,50. | 1,25. | 2,— |     |
| 29.   | 34.                       | 35.   | 36.   |     |     |
| 1,—   | 50 Pf. gest.              | —,60. | —,60. |     |     |
|       | 40. (1/2 P. gelb).        |       |       |     |     |
|       | 50 Pf. ung., 35 Pf. gest. |       |       |     |     |

Bei 35—36 kann man 9 Aufdruckverschiedenheiten beobachten.

**Sankt-Helena.**

1883. Wie 8, Aufdruck von 16/3 Strich, gez. 14. W. Krone CC.

18. 4 Pence karmin und schwarz . . . . . 1,—

**Sierra Leone.**

1883. Voriges Muster, nur abgeändertes W. Krone C A, gez. 14.

14. 1/2 Penny graubraun . . . —,25 —,15  
15. 1 „ rosenrot . . . —,25 —,25  
16. 2 Pence dunkelrot . . . —,45 —,35  
17. 4 „ blau . . . . —,90 —,40

1884. M. 14 in abgeänderter Farbe, sonst ebenso.

18. 1/2 Penny grün . . . —,15

**Vorgebirge der guten Hoffnung.**

1877. M. 30 ist ohne äußere Einfassungslinie.

1879. M. 30 (4 Pence blau) mit rotem Aufdr. „THREE PENCE“ oben, während die ursprüngliche Wertangabe unten durch einen dicken roten Strich verlösch ist. F. Dr., w. P., gez. W. Krone CC.

31. 3 Pence rot auf blau . . . 2,— —,65

1880 *Voriges Muster, nur ist die Farbe der M. rosenrot. Unten über der Wertangabe „Four Pence“ steht der schwarze Aufdruck „THREE PENCE“ in dünnen Buchstaben. F. D., w. P., gez. W. Krone C. C.*

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
32. 3 Pence schw. a. Four Pence rosenrot . . .	1,50	—,50

1880. *Wie vorher, jedoch fehlt der Aufdruck, gez.*

33. Three (3) Pence blass- rosenrot . . . . .	1,25	
--	------	--

*Die vorige mit aufgedr. schw. „3“.*

34. 3 Pence rosenrot mit „3“ in schwarz . . . . .	1,—	—,25
--	-----	------

Die M. 17—34 sind gez. und haben das W. Krone und C. C. — Die M. 22 (4 Pence blau) soll 1874 als 1 Penny-M. verwendet worden sein, indem ihre Wertangabe mit einem roten Tintenstrich flüchtig durchstrichen und „1“ ebenso darüber geschrieben ward — ein doch etwas plummes Manöver, einen neuen Wert zu schaffen!

M. 34 trifft man mit aufgedruckter 3 kurz und dick und langer, dünner 3, ebenso verkehrt stehender 3.

1882. *Genau so wie M. 33, nur ist die Farbe jetzt ganz dunkelrot, fast karmün, gez. W. Krone und C. C.*

35. Three (3) Pence dunkelrot	1,20	—,25
-------------------------------	------	------

1882. *Die M. 36 mit abgeändertem W. Krone und C. A., gez.*

36. Three (3) Pence dunkelr.	—,75	—,10
------------------------------	------	------

*Die vorige M. 37 mit dick, schwarz und wagerecht durchstrichener Wertangabe und 2 zeilig. schw. Aufdruck „One Half-penny“, gez. W. Krone C. A.*

37. 1/2 Penny schwarz auf 3 P. dunkelrot . . . . .	—,40	—,20
---	------	------

„One“ ist 5 1/2. „Half-penny“ 16 Str. lang. Beide Zeilen sind je 2 Str. hoch.

*Die M. 21, 23 und 28 mit abgeändertem W. Krone und C. A., gez.*

38. One (1) Penny rosenrot	—,20	—,10
39. Six (6) Pence veilchen	1,50	—,10
40. Half (1/2) Penny schw.	—,15	—,10

1882. *Gleiches Muster, W. Krone und C. A., gez.*

41. Two (2) Pence granbraun	—,40	—,10
-----------------------------	------	------

Die von verschiedenen Seiten gemeldeten M. mit Aufdruck „Too late“ habe ich auf die „Schwarze Tafel“ gesetzt.

Ende 1883. *Die M. 26 mit geänderten W. Krone C. A., gez.*

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
42. Five (5) Shillings orange	9,—	1,—

## Portugisische Besitzungen in Afrika.

### Angola.

Jan. 1881. *Muster der M. 5, nur abgeänderte Farbe.*

10. 50 Reis blau . . . . .	2,—	
----------------------------	-----	--

1882. *M. 7 in abgeänderter Farbe, gez.*

11. 40 Reis gelb . . . . .	1,—	
----------------------------	-----	--

1883. *M. 2 in abgeänderter Farbe, gez.*

12. 10 Reis grün . . . . .	—,35	
----------------------------	------	--

Preisänderung. M. 7: 1 Mk. Alle M. von Angola sind gez. 13.

### Inseln des grünen Vorgebirges.

(Cap Verdesche Inseln.)

1881. *Muster der früheren, f. Dr., w. P., gez. 13.*

10. 10 Reis grün . . . . .	—,30	
----------------------------	------	--

11. 40 „ gelb . . . . .	1,—	
-------------------------	-----	--

12. 50 „ blau . . . . .	1,25	—,20
-------------------------	------	------

### Mosambik.

1881. *Muster von 1—9, nur abgeänderte Farben, f. D., w. P., gez. 13.*

10. 10 Reis grün . . . . .	—,30	
----------------------------	------	--

11. 40 „ gelb . . . . .	1,—	
-------------------------	-----	--

12. 50 „ blau . . . . .	1,25	—,40
-------------------------	------	------

### Sankt-Thome und Prinzipe.

(Sankt-Thomas und Prinzen-Insel.)

1882. *Wie M. 2 und 6, nur abgeänderte Farbe, gez.*

10. 10 Reis grün . . . . .	—,25	
----------------------------	------	--

11. 50 „ blau . . . . .	1,25	
-------------------------	------	--

### Guinea.

Küstenland in Westafrika mit Negerbevölkerung.

1880. *Die M. des Grünen Vorgebirges (portugisisch: „Cabo verde“) mit*



**Natal.**

Bei M. 23 ist der Aufdr. **POSTAGE** grade und fett. Bei M. 20—23 kommt dieser Aufdr. übrigens in verschiedenen Schriftgrößen vor. Die Reihenfolge der 3 letzten Mkn. in Teil I. Seite 52 muss lauten:

40. 4 Pence braun.  
41. Half Penny auf 1 Penny gelb\*.)  
42. 6 Pence veilchen.

1879. Die Stempeln. mit Bildnis der Königin, 6 Pence rosenrot, mit schw. Aufdr. „**POSTAGE**“, nebst neuer Wertangabe, während die alle dreimal durchstrichen ist. F. D., w. P., gez. W. Krone und C. C.

43. One Penny auf 6 P. rosenrot . . . . . 2,—

M. 19 (One Shilling grün) mit rotem Aufdruck „**POSTAGE**“ im Bogen unter dem Kopfe, gez.

44. 1 Shilling grün und rot — —

M. 19 mit schw. Aufdr. **POSTAGE** in kleinen Buchstaben, im Bogen, unter dem Kopfe, gez.

45. 1 Shilling grün u. schw. — —

Rechteck, darin ein wagerecht gestreifter Kreis mit dem Kopf der Königin n. l. Helle Insechr. auf grünem Grunde, im Bogen, oben „**NATAL POSTAGE**“, unten „**ONE HALF PENNY**“, F. D., w. P., gez. 14. W. Krone und C. C.

46. 1/2 Penny grün . . . —30 —20

1882/84. Die M. 30—32 u. 48 mit geändertem W. Krone C A, gez. 14.

47. 1 Penny rosenrot . . —25 —10  
48. 3 Pence blau . . . —80 —30  
49. 4 „ braun . . . 1,— —35  
50. 6 „ flieder . . . 1,50 —50

1884. M. 46 mit geändertem W. Krone C A, gez.

51. 1/2 Penny grün . . . —20 —20

Die Telegr.-M. 5 Shillings blau und 5 Pfund St. orange wurden als Postm. gebraucht.

\*) Bei M. 39 ist die frühere Wertangabe 3 mal schwarz durchstrichen, bei M. 41 fehlen diese Striche, so dass „One Penny“ stehen blieb; oder diese 3 wagerechten Striche sitzen statt unten mehr oben.

An Telegrafenn. wurden mit diesen gleichzeitig ausgegeben die Werte: 1 Penny braunrot, 3 Pence karmin, 6 Pence graugrün, 1 Shilling grün, 2 Shillings veilchen, 10 Shill. grün und 1 Pfund Sterlg. braunrot.

Stempeln. als Postm.:

1869. 1. 1 Penny gelb(Krone und „**NATAL**“ erhaben . — —

1873. 2. 1 Shilling veilchen-braun (Königin n. l.) . — —

1875. 3. 1 Penny gelb . . — —  
4 6 Pence karmin . — —

diese beiden mit Bildnis der Königin n. l., W. Krone CC.

Preisänderungen:

10.	12.	13.	17.	20.	21.
2,50.	je 2,—		2,50.	1,25.	2,—
29.	34.	35.	36.		
1,—	50 Pf. gest.	—,60.	—,60.		
	40. (1/2 P. gelb).				
	50 Pf. ung.,	35 Pf. gest.			

Bei 35—36 kann man 9 Aufdruckverschiedenheiten beobachten.

**Sankt-Helena.**

1883. Wie 8, Aufdruck von 16/3 Strich, gez. 14. W. Krone CC.

18. 4 Pence karmin und schwarz . . . . . 1,—

**Sierra Leone.**

1883. Voriges Muster, nur abgeändertes W. Krone C A, gez. 14.

14. 1/2 Penny graubraun . —25 —15  
15. 1 „ rosenrot . . —25 —35  
16. 2 Pence dunkelrot . —45 —35  
17. 4 „ blau . . . —90 —40

1884. M. 14 in abgeänderter Farbe, sonst ebenso.

18. 1/2 Penny grün . . . —15

**Vorgebirge der guten Hoffnung.**

1877. M. 30 ist ohne äußere Einfassungslinie.

1879. M. 30 (4 Pence blau) mit rotem Aufdr. „**THREE PENCE**“ oben, während die ursprüngliche Wertangabe unten durch einen dicken roten Strich verlöscht ist. F. Dr., w. P., gez. W. Krone CC.

31. 3 Pence rot auf blau . 2,— —,65

1880 *Voriges Muster. nur ist die Farbe der M. roseurot. Unten über der Wertangabe „Four Pence“ steht der schwarze Aufdruck „THREE PENCE“ in dünnen Buchstaben. F. D., w. P., gez. W. Krone C C.*

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
32. 3 Pence schw. a. Four Pence roseurot . . .	1,50	—,50

1880. *Wie vorher, jedoch fehlt der Aufdruck, gez.*

33. Three (3) Pence blass- roseurot . . . . .	1,25	
--	------	--

*Die vorige mit aufgedr. schw. „3“.*

34. 3 Pence roseurot mit „3“ in schwarz . . . . .	1,—	—,25
--	-----	------

Die M. 17—34 sind gez. und haben das W. Krone und C C. — Die M. 22 (4 Pence blau) soll 1874 als 1 Penny-M. verwendet worden sein, indem ihre Wertangabe mit einem roten Tintenstrich flüchtig durchstrichen und „1“ ebenso darüber geschrieben ward — ein doch etwas plummes Manöver, einen neuen Wert zu schaffen!

M. 34 trifft man mit aufgedruckter 3 kurz und dick und langer, dünner 3, ebenso verkehrt stehender 3.

1882. *Genau so wie M. 33, nur ist die Farbe jetzt ganz dunkelrot, fast karmin, gez. W. Krone und C C.*

35. Three (3) Pence dunkelrot	1,20	—,25
-------------------------------	------	------

1882. *Die M. 36 mit abgeändertem W. Krone und C A, gez.*

36. Three (3) Pence dunkelr.	—,75	—,10
------------------------------	------	------

*Die vorige M. 37 mit dick. schwarz und wagerecht durchstrichener Wertangabe und 2 zeitig. schw. Aufdruck „One Half-penny“, gez. W. Krone C A.*

37. 1/2 Penny schwarz auf 3 P. dunkelrot . . . . .	—,40	—,20
---	------	------

„One“ ist 5 1/2, „Half-penny“ 16 Str. lang. Beide Zeilen sind je 2 Str. hoch.

*Die M. 21, 23 und 28 mit abgeändertem W. Krone und C A, gez.*

38. One (1) Penny roseurot	—,20	—,10
39. Six (6) Pence veilchen	1,50	—,10
40. Half (1/2) Penny schw.	—,15	—,10

1882. *Gleiches Muster, W. Krone und C A, gez.*

41. Two (2) Pence graubraun	—,40	—,10
-----------------------------	------	------

Die von verschiedenen Seiten gemeldeten M. mit Aufdruck „Too late“ habe ich auf die „Schwarze Tafel“ gesetzt.

Ende 1883. *Die M. 26 mit geändertem W. Krone C A, gez.*

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
42. Five (5) Shillings orange	9,—	1,—

## Portugisische Besitzungen in Afrika.

### Angola.

*Jan. 1881. Muster der M. 5, nur abgeänderte Farbe.*

10. 50 Reis blau . . . . .	2,—	
----------------------------	-----	--

1882. *M. 7 in abgeänderter Farbe, gez.*

11. 40 Reis gelb . . . . .	1,—	
----------------------------	-----	--

1883. *M. 2 in abgeänderter Farbe, gez.*

12. 10 Reis grün . . . . .	—,35	
----------------------------	------	--

Preisänderung. M. 7: 1 Mk. Alle M. von Angola sind gez. 13.

### Inseln des grünen Vorgebirges.

(Cap Verdesehe Inseln.)

1881. *Muster der früheren. f. Dr., w. P., gez. 13.*

10. 10 Reis grün . . . . .	—,30	
----------------------------	------	--

11. 40 „ gelb . . . . .	1,—	
-------------------------	-----	--

12. 50 „ blau . . . . .	1,25	—,20
-------------------------	------	------

### Mosambik.

1881. *Muster von 1—9, nur abgeänderte Farben, f. D., w. P., gez. 13.*

10. 10 Reis grün . . . . .	—,30	
----------------------------	------	--

11. 40 „ gelb . . . . .	1,—	
-------------------------	-----	--

13. 50 „ blau . . . . .	1,25	—,40
-------------------------	------	------

### Sankt-Thome und Prinzipe.

(Sankt-Thomas und Prinzen-Insel.)

1882. *Wie M. 2 und 6, nur abgeänderte Farbe, gez.*

10. 10 Reis grün . . . . .	—,25	
----------------------------	------	--

11. 50 „ blau . . . . .	1,25	
-------------------------	------	--

### Guinea.

Küstenland in Westafrika mit Negerbevölkerung.

1880. *Die M. des Grünen Vorgebirges (portugisisch: „Cabo verde“) mit*

dem schwarzen wagerechten Aufdruck „GUINÉ“. F. D., w. P., gez.

	Ungebr. M. Pl.	Gebr. M. Pl.
1. 5 Reis schwarz . . .	—	80
2. 10 „ goldgelb . . .	—	—
3. 20 „ rufsbraun . . .	—	—
4. 25 „ rosenrot . . .	—	1,25
5. 40 „ blau . . .	—	—
6. 50 „ grün . . .	—	—
7. 100 „ veilchen (auch fliederfarben) . . .	3,—	—
8. 200 Reis rotorange . . .	—	—
9. 300 „ braun . . .	—	—
10. 50 „ blau. 1881 . . .	2,—	—

Dieser Aufdruck lautet „GUINÉ“, mitunter auch „GUINÉ“. —

Der Zweck dieser M. ist nicht recht ersichtlich, denn die Behauptung: Guinea sei eine Besizung Portugals in Afrika, ist nicht wahr. Portugal besitzt dort: 1. die 14 Inseln des Grünen Vorgebirges, 2. Sankt-Thome und Prinzipe, 3. Angola mit Ambriz, Benguela und Mossamedes, 4. Mosambik und Zubehör. In all diesen sehr weitläufigen Besizungen befinden sich nur etwa 600,000 Einwohner, von denen die wenigsten der edlen Schreibkunst mächtig sind. Wenn Portugal für diese Handvoll Menschen 4 Postgebiete geschaffen hat und damit 4 Arten von Freimarken, so ist das schon viel zuviel. Eine fünfte Art, obige „Guinea-Marken“, hat gar keinen Sinn.

1882. Die M. 8 u. 9 mit kleinerem schwarzen Aufdruck „Guiné“ (19 Strich lang, 2½ hoch), gez.

11. 200 Reis rotorange . . .	—	—
12. 300 „ braun . . .	—	—

1883. Die M. 5 Reis schwarz und 10 Reis grün mit großem Aufdruck (rot bezw. schwarz) GUINÉ. gez.

13. 5 Reis schwarz u. rot . . .	—	—
14. 10 „ grün u. schw. . . .	—	—

Die M. 1 und 3 mit dem kleinen schwarzen Aufdruck GUINÉ.

15. 5 Reis schw. u. schw. . . .	—	—
16. 20 „ rufsbraun u. „ . . .	—	—

### Fernando-Poo.

1880. Rechteck, darin Kopf des Königs Alfons XII. nach rechts in einem Rahmen. Inschrift oben: „FERNANDO POO“, unten Wertangabe. F. D., w. P., gez. 14.

Ungebr. Gebr.  
M. Pl. M. Pl.

2. 5 Cent. Peseta grün . . .	—	35
3. 10 C. de Peseta rose . . .	—	70
4. 50 „ „ blau . . .	—	2,25

Jan. 1882. Muster von 2—4. nur lautet die Wertangabe „C. DE PESO“, gez. 14.

5. 1 C. de Peso mattgrün . . .	—	25
6. 2 „ „ rosenrot . . .	—	50
7. 5 „ „ blau . . .	—	1,—

1884. M. 6 mit blausch. Ueberdr. HABILITADO - PARA - CORREOS 50 CENTS PESETA (die 1. u. letzte Aufdruckzeile im Bogen), gez.

8. 50 Cts Pes. blau auf 2 C. de P. rosenrot . . .	—	—
--	---	---

Ein hoher Wert auf einen niedrigen gedruckt, gibt stark zu denken.

### Liberia,

Freistaat.

Sept. 1880. Muster von 1—3. nur schlechtere Ausführung, f. Steindr., w. P., gez. 11. Größe der M. 32/27 Strich.

4. 1 Cent blau . . .	—	20
5. 2 Cents karmün . . .	—	35
6. 6 „ veilchen . . .	—	85
7. 12 „ schwefelgelb . . .	—	1,50
8. 24 „ rosenrot . . .	—	3,—

Für das Inland. Rechteck, darin im Kreise eine Palme, ein fliegender Vogel und die aufgehende Sonne. Inschrift: oben „Inland“, unten „3 CENTS 3“, S. D., w. P., gez. 11. Steindr. Größe 24/19 Strich.

9. 3 Cents schwarz . . .	—	45
--------------------------	---	----

1882. Neues Muster. Hohes Rechteck, darin die große Wertzahl 8 auf maschenartigem Grunde in sechseckigen Rahmen. Inschrift: oben „POSTAGE“, un. „8 CENTS“, links „REPUBLIC“, rechts „LIBERIA“. In den 4 Ecken steht die Ziffer 8, in den unteren verkehrt. F. D., w. P., gez. 12.

10. 8 Cents blau . . .	—	1,—
------------------------	---	-----

Ähnliches Muster. Die Wertzahl 16 steht in einem ausgezackten Binnrad: die Inschriften oben und unten stehen nicht ganz grade, sondern in leichtem Bogen. die Zahlen in den Ecken in kernförmiger Einfassung. F. D., w. P., gez.

11. 16 Cents hellrot . . .	—	1,75
----------------------------	---	------

## Oranje-Fluss-Freistaat.

1881. *M. 6 mit dem schw. Aufdr. „1d“. Die ursprüngliche Wertangabe unten ist dick schw. durchstrichen; gez.*

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

7. 1<sup>d</sup> schw. a. 5 Shill. grün 2,50  
3 Aufdruckverschiedenheiten.

1882. *Die M. 5 zu 4 Pence blau mit dem schw. Aufdr. „3<sup>d</sup>“, gez.*

8. 3<sup>d</sup> schw. a. 4 Pence blau —,40

Die frühere Wertangabe ist wagerecht schwarz durchstrichen. Mitunter ist die schwarze wagerechte Linie auch so hoch angebracht, dass die Wertangabe „Vier Pence“ sichtbar bleibt. 5 Aufdruckverschiedenheiten

1882. *Die M. 6 mit dem schw. Aufdruck „1/2<sup>d</sup>“ und wagerecht schw. durchstrichener früherer Wertangabe; gez.*

9. 1/2<sup>d</sup> schw. a. 5 Shill. grün —,50 —,60

Dieser Aufdr. misst in der Höhe 3 1/2, in der Breite 4 Strich.

1883. *Endgültige Ausg. im früheren Muster. F. D., w. P., gez.*

10. Half (1/2) penny braunrot —,20 —,20

11. Drie (3) Pence blau . —,75 —,25

12. Twee (2) „ veilchen  
(1884) . . . . . —,50

Als Postmkn. gelangten die folgenden Stempelkn. zur Verwendung: 6 Pence grün, 1 Shillg. grau, 1 Shillg. lila, 10 Shill. gelb, 4 Pound rosenrot, 5 Pound grün; jedoch **nicht** auf Veranlassung der Postbehörde, sondern nur einmal geduldet. (Man vergl. Phil V. 1.)

## Stellaland.

Freistaat in Südafrika, vom Transvaal-Lande abgetrennt und unter englischer Oberhoheit, Hauptstadt Freiburg.

1884. *Hohes Rechteck, darin ein Wappen. Holländ. Rahmenschriften: oben „EEN PENNY“, unten „POST ZEGEL“, links „REPUBLIEK“, rechts „STELLALAND“. F. D., w. P., gez. 12.*

1. 1 Penny ziegelrot . . . — —  
2. 3 Pence dunkelgelb . . . — —  
3. 4 „ hellblau . . . — —  
4. 6 „ veilchen . . . — —  
5. 1 Shilling grün . . . — —

M 1 soll auch ungez. bestanden haben.

## Transvaal-Land.

Freistaat.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

1870. *Genau so wie M. 5, nur ungez.*  
8a. 1 Penny schwarz . . . — —

Die M. 14—23 haben den schwarzen Aufdr. „V. R. TRANSVAAL“ in großen römischen Buchstaben. Die M. 22 und 23 kommen auch mit verkehrt stehendem Aufdruck vor. In betreff der später erschienenen M. gebe ich in nachstehendem eine vermehrte und verbesserte Neuaufstellung. (Preisangaben laut meinem Seltenheitenkatalog S. 15.)

1878/79. *Wie M. 14—23, nur ward der schwarze Aufdruck abgeändert: V. R. ist in großen römischen Buchstaben gedruckt. „Transvaal“ in kleinen lateinischen (nur T. groß.) F. D., f. P., ungez.*

24. 1 Penny rotbraun auf orange — — —

25. 1 Penny rotbraun a. blau — — —

26. 3 Pence veilch. a. gelblich — — —

27. 3 Pence veilchen auf blaugrün 1879 . . . — —

28. 6 Pence blau a. grünlich — — —

29. 6 „ „ „ blau . . . — —

*Wie M. 24—29, Aufdruck schw., in Linien durchstochen.*

30. 1 Penny rotbraun a. bläul. — — —

31. 1 „ „ rot. a. orange . — — —

32. 3 Pence veilch. a. gelbl. — — —

33. 3 „ „ „ grünl. — — —

34. 6 „ „ blau a. hellgrün — — —

35. 6 „ „ blau a. blau . . . — —

Von den M. 24—35 kommen einzelne mit verkehrtem Aufdruck vor.

1878/79. *Genaues Muster von 24—35, nur ist V. R. in schwarzen schrägen italienischen Buchstaben gedruckt. „Transvaal“ blieb unverändert; ungez.*

36. 1 Penny rot a. orange — — —

37. 3 Pence veilch. a. gelbl. — — —

38. 3 „ „ „ grünl. — — —

39. 6 „ „ blau auf blau . . . — —

*Wie 36—39, jedoch durchstochen.*

40. 1 Penny rot a. orange — — —

41. 3 Pence veilch. a. gelbl. — — —

42. 3 „ „ „ grünl. — — —

43. 6 „ „ blau auf blau . . . — —

*Die M. 29 und 35 ohne Aufdruck.*

44. 6 Pence blau a. blau ungez. . . . . — —

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
45. 6 Pence blau a. blau durchstochen . . . . .	—	—

1879. *Muster von M. 39 mit rotem Aufdruck (V. R. in schwüngen italienischen Buchstaben) F. D., weißes Glanzp., ungez.*

46. 6 Pence blan . . . . .	—	—
----------------------------	---	---

1877/79. *Wie M. 19—21, jedoch mit rotem Aufdr. in großen römischen Buchstaben: „V. R. TRANSVAAL“, ungez.*

47. 3 Pence veilchen . . . . .	—	—
--------------------------------	---	---

48. 6 „ blau . . . . .	—	—
------------------------	---	---

49. 1 Shilling grün . . . . .	—	—
-------------------------------	---	---

1879. *Kopf der Königin Viktoria nach rechts in eirundem Rahmen. In-schrift: oben „Transvaal Postage“, unten Wertangabe, in den 4 Ecken Wertzahlen. F. D., w. P., gez.*

50. 1 Penny rotbraun . . . . .	—,25	—,50
--------------------------------	------	------

51. 3 Pence dunkelrot . . . . .	—,75	—,50
---------------------------------	------	------

52. 4 „ grün . . . . .	1,—	—,50
------------------------	-----	------

53. 6 „ rufsgrau . . . . .	1,50	—,75
----------------------------	------	------

54. 1 Shilling grünblau . . . . .	—	—,80
-----------------------------------	---	------

55. 2 „ dunkelblau . . . . .	—	—
------------------------------	---	---

Aufdruck-M. mit Kopf der Königin.

*M. 53 zu 6 Pence rufsgrau mit schwarzem oder rotem Aufdruck „One Penny“ über der früheren Wertangabe, gez. Aufdruck „1 Penny“ in großen lateinischen Buchstaben (das P groß).*

56. 1 Penny schw. a. 6 P. rufsgrau . . . . .	—	—
--	---	---

57. 1 Penny rot auf 6 P. rufsgrau . . . . .	—	—
---	---	---

*Aufdruck „1 Penny“ in schwüngen italienischen Buchstaben (das P groß).*

58. 1 Penny schw. a. 6 P. rufsgrau . . . . .	—	—
--	---	---

59. 1 Penny rot auf 6 P. rufsgrau . . . . .	—	—
---	---	---

*Aufdruck „1 PENNY“ in großen ägyptischen Buchstaben.*

60. 1 Penny schw. a. 6 P. rufsgrau . . . . .	—	—
--	---	---

61. 1 Penny rot a. 6 P. rufsgrau . . . . .	—	—
--	---	---

Diese Aufdruckverschiedenheiten befinden sich sämtlich auf ein und demselben Bogen, der nur 60 Stück Marken enthält, ein Beweis davon, wie in dem stolzen England das Geschäft betrieben wird. Die Wertzahl 1 erscheint ebenfalls in mehreren Abarten.

1879/80. *Muster v. 24—29 (Wappen), schw. Aufdr. V. R. in graden, jedoch kleineren Buchstaben, die nur 4 Strich von einander entfernt sind: „Transvaal“ wie bei 24; ungez.*

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
62. 1 Penny rot auf gelb . . . . .	—	—

63. 3 Pence veilch. a. grün . . . . .	—	—
---------------------------------------	---	---

64. 3 „ „ „ blau . . . . .	—	—
----------------------------	---	---

65. 1 Penny rot auf gelb durchstochen . . . . .	—	—
---	---	---

*Jan. 1881. Wie M. 50. Kopf der Königin u. v., gez.*

66. Half (1/2) Penny ziegelrot . . . . .	—,30	
--	------	--

Diese M. ist entschieden „post festum“ gekommen; denn die angemafte englische Herrschaft über Transvaal hatte am 13. Dez. 1880 bereits ein Ende mit Schrecken genommen, was die rechtmäßige Regierung der „Südafrikanischen Republik“ in einem Erlass vom 8. August 1881 bekannt machte.

1881. *Die M. 52 zu 4 Pence grün mit wagerechtem schw. Aufdr. „EEN PENNY“ in großen graden lateinischen Buchstaben, gez.*

67. Een (1) Penny a. Four Pence schw. auf grün . . . . .	2,—	1,50
--	-----	------

Dieser Aufdruck ist breit 12 u. hoch 2 1/2 Strich, kommt in 2 Verschiedenheiten vor, (nämlich auch 17 Strich breit) und steht mitunter verkehrt.

*1. März 1883. Muster von 3,10 und 26. Landeswappen, f. D, f. P, gez. 12.*

68. Een (1) Penny schw. a. w. . . . .	—,25	—,25
---------------------------------------	------	------

69. Drie (3) Pence schw. auf rosenrot . . . . .	—,80	—,40
---	------	------

70. Een (1) Shilling grün a. w. . . . .	3,—	—,75
---	-----	------

71. Zes (6) Pence blan . . . . .	1,60	
----------------------------------	------	--

Die Stempel „Revenue“ von 1878 mit Bildnis der Viktoria, 1 Shill. schieferblau, soll 1883 als Briefm. gebraucht worden sein, was ich jedoch stark bezweifle, da ich die Transvaalbauern besser kenne.

*Ende 1883. Wie 69. gez. 12.*

72. Drie (3) Pence ziegelrot a. w. . . . .	—,80	—,40
--	------	------

1884. *Ebenso, gez.*

73. Twee (2) Pence veilch. . . . .	—,50	
------------------------------------	------	--

# AUSTRALIEN.

## Sandwich-Inseln (Hawaii),

Königreich im Stillen Weltmeere.

1882. Die M. der vorliegenden Ausgabe bilden ein hohes Rechteck und zeigt jede ein Brustbild in Stahlstich. F. D., w. P., gez.

A. Prinzessin Likelike im Perlenkreise, darüber „HAWAII“, darunter in ägypt. Buchstaben „AKAHI KENETA“ (= 1 Cent). In den oberen Ecken ist die Werthzahl 1, in den unteren je ein A, jedoch oben etwas verdeckt.

19. 1 Cent blau . . . . . —,25  
20. 1 „ grün . . . . . —,20

B. König Kalakaua in großer Uniform mit 6 Großkreuzen und breitem Ordensband, darüber steht „HAWAII“, unter dem Bildnis in 2 Zeilen „TEN CENTS“, in den unteren Ecken in je einem Kreise die Werthzahl „10“. Oben sieht man l. und r. rund eingerahmt die Ziffer „X“. Verschiedene Verzierungen dienen als Rahmen des Bildes.

21. 10 Cents schwarz . . . . . 1,—

C. Königin Kapiolani in verziertem Rahmen. Ob. steht im Bogen „HAWAII“, unten grade „FIFTEEN CENTS“. L. und r. in der Mitte ist, besonders eingerahmt, die Werthzahl 15.

22. 15 Cents kirschbraun . . . . . 1,50 1,—

Die M. 12 u. 17 in den Farben abgeändert, gez.

23. 5 Cents hellblau . . . . . —,75  
24. 2 „ karmiroth . . . . . —,25

Bemerkungen: Die M 1—3 gelangten am 1. Okt. 1851 zur Ausgabe, sie tragen in der Mitte die Werthzahl. Bei 4 lautet die obere Inschrift „H. I. u. U. S.“

Preis von M. 9. 12.  
3,— 1,50.

Nachzahlg.-M. vom April 1864. Bei diesen ist die Zeichnung gegen früher abgeändert. Bei 9 und 10 sind die Inschrift, wie folgt angebracht: oben „Uku Leta“, unten Wertangabe, l. „Interisland“, rechts „Hawaiian Postage“.

Ende 1883. Die folgenden M. sind Rechtecke, haben f. Dr., w. P. und sind gez. 12. Standbild von Kamehameha I., Werthzahl in den Ecken. Inschrift: l. „KAMEHAMEHA I.“, r. „POSTAL UNION“, unten klein „1883 HAWAII“.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.  
25. 25 Cents purpurn . . . . . 2,50

König Kalakaua im Bürgerrock in einem l. Rahmen, darin oben „HAWAII“, unten „KANALIMA KENETA“, darunter grade „FIFTY CENTS“ in den oberen Ecken „50“.

26. 50 Cents rot . . . . . 4,50

Königin Emma, darüber „HAWAII“, darunter „AKAHI DALA“, oben „100“.

27. 1 Dollar karmirn . . . . . 9,—

Jan. 1884. Wie 18 und 21.

28. 10 Cents ziegelrot . . . . . 1,—  
29. 12 „ veilchen . . . . . 1,25

## Samoa (Schifferinseln).

Jan. 1881. Muster von 1, f. Dr., w. P., gez. 13.

8. Nine (9) Pence rotbraun . . . . . 2,50

Echte Samoa-M. sind schon selten geworden, weshalb gewisse Sammlerbeglückter in 1882 einen Massen-„Neudruck“ aller 8 Werte veranstaltet haben.

## Neukaledonien,

Insel im Stillen Weltmeere, französ. Besizung.

1881. Man bedient sich hier der M. der französischen Besizungen in fremden Weltteilen. Als es nun gegen Ende 1881 an M. zu 25 Centimes fehlte, wusste der Postmeister sich nicht anders als viele seiner englisch. Amtsgenossen zu helfen, nämlich durch einen Aufdruck auf im Ueberfluss vorhandene Werte. Dies Schicksal traf die M. 37 mit dem Götterpaar, das sich auf die Weltkugel stützt.

Der Aufdruck ist schwarz und lautet „NCE“ (Abkürzung von Nouvelle Calédonie) und darunter „25“; am oberen und unteren Rande befinden sich je ein

schwarzer wagerechter Strich. F. D.  
f. P., ungez.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

1. „25“ schw. auf 35 Cent  
schwarz und gelb. . . . . — —

Die Buchstaben „NCE“ haben eine Breite von 13, eine Höhe von 3½ Strich. Die Wertzahl „25“ ist 6 Strich hoch. Die beiden wagerechten Striche am ob. und unt. Rande sind 16—17 Strich lang.

1882. Die M. 38 der französ. Besitzungen als 5 Cent-M. verwendet. An oberen und unteren Rande befindet sich je 1 dicker schwarzer wagerechter Strich. Unter dem Worte „POSTE“ steht schw. „NCE“ und auf der früheren Wertzahl eine fette schwarze „5“. Ungez.

2. „5“ a. 40 Cent, rot u. gelb — —

Die M. 39 der französ. Besitzungen als M. zu 25 Cent. verwendet und ebenso wie vorige schwarz überdruckt. Die neue Wertangabe lautet „25“: ungez.

3. „25“ schw. auf 75 Cent.  
karmin . . . . . — —

Kommt auch mit verkehrtem Aufdruck vor.

1883. In allem wie M. 2, nur lautet die schwarze Wertangabe „05“.

4. „05“ auf 40 Cent. rot  
und gelb . . . . . — —

1884 Wie 3, jedoch lautet der Aufdruck „NCE“, darunter steht „5“.

5. 5 schw. a. 75 Ct karmin 3,—

Auch diese kommt mit umgedrehtem Aufdruck vor. (Preise lt. „Seltenheiten“ S. 21.)

**Tahiti.**

Hauptinsel der Tahiti-Inseln (zur Gruppe der Gesellschaftsinseln gehörig).

Man vergl. Französische Besitzungen M. 58 und 59.

1884. Die M. 51 der Französ. Bes. mit schw. Aufdr. „TAHITI“, darunter „5“. Oben und unten befindet sich ein dicker wagerechter Strich, gez.

1. 5 C. schwarz a. 20 (C.)  
braun und grün . . . . . — —

Derselbe Aufdruck von unten nach oben, querstehend.

2. 5 C. schwarz a 20 (C.)  
braun und grün . . . . . — —

**Britische Besitzungen in Australien.**

**Witi- (Fidschi-) Inseln.**

M. 27 (4 Pence von 1878) ist nicht violetten-, sondern fliederfarben. Sie trägt den schw. Aufdr. V. R. als Nomenclatur erscheinungen und „Four Pence“ in schw. F. D., w. ger. P., gez.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

- 27 Four Pence auf 3 P.  
fliederfarben . . . . . 1,— —,90

1879. Früheres Muster: oben steht „Fiji“, unten „Postage“ nebst Wertangabe, schw. Aufdr. „Two Pence“. Die Krone und „V. R.“ im Kreise sind nicht mehr auf-, sondern eingedruckt F. D., w. ger. P., gez.

28. Two Pence a. 3 P. grün 1,50

1880. Gleiches Muster, Krone und V. R. im Kreise sind eingedruckt. Ueberhaupt fehlt jeder Aufdr. F. D., w. P. (glatt auch ger.), gez. 12/2.

29. One (1) Penny blau . . . —,35 —,30

30. Two (2) Pence grün . . . —,50 —,50

31. Six (6) „ „ rosenrot 1,50 —,80

1882. Hohes Rechteck, darin ein Kreis mit dem Kopf der Königin Viktoria u. links auf wagerecht gestreiftem Grunde. Oben steht „Fiji“, unten „One Shilling“ in 2 Zeilen in weißen Buchstaben. In den Ecken sind Verzierungen. F. Dr., w. P., gez. 10.

32. One (1) Shill, hellbraun 3,—

Die M. 29—31 erschienen einem Fachblatte zufolge 1884 mit Zählung 10.

Muster von 32, der Kreis mit dem Bildnis ist jedoch rot und wagerecht gestreift. Weiße Inschriften auf schw. Grunde in schildförmiger Einfassung: oben „FIVE“, unten „FIVE SHILLINGS“ in 2 Zeilen. Wertzahl „5“ in den oberen Ecken; unten befindet sich links u. rechts je ein Stern. 4 farbiger Dr., w. P., gez.

33. Five (5) Shill. schwarz.  
grau, rot und weiß . . . 9,—

Wie 27. V. R. ohne Aufdr., glattes P., gez 10.

34. 4 Pence flieder . . . 1,—

Die engl. Zeitschrift Phil Rec. meldet

als „Provisorium“ eine M. 2<sup>d</sup> flieder mit V. R. und schw. Aufdr. FOUR PENCE. (Vorläufig unaufgeklärt)

Verwaltung der Zeitung „Fiji Times“ auf den Fidshi-Inseln.

1882 *Muster von 1876, schw. Dr. auf roserotem glattem P., in Linien durchstochen.*

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
11. 1 Penny rosenrot . . .	—	—
12. 3 Pence „ . . .	—	—
13. 6 „ „ . . .	—	—
14. 9 „ „ . . .	—	—
15. 1 Shilling „ . . .	—	—

Diese Zeitungm. sind stets in Reihen gedruckt und zwar die M. 11—15 in einer senkrechten Reihe. Der kleinste Wert, 1 Penny, befindet sich unten, dann folgen 3, 6, 9 Pence, und ganz oben sitzt 1 Shilling. Diese neue Ausgabe ward mir am 2. Dezbr. 1882 von Herrn Postsekretär Fuels (Berlin) vorgelegt, ist indessen, sicherem Vernehmen nach, nur ein Neudruck, ebenso wie Ausg. 1876.

Preisänderung. M. 1. 2. 6.  
3,—. 5,—. 1,—.

**Neuseeland.**

Preisänderungen:

M. 5.	37.	38.	39.	49.	50.
2,—.	4,—.	1,50.	1,—.	je	—,45.
M. 65.	66.	69.	71.		
10,—.	1,25.	—,50.	—,25.		

1. April 1882. *Gleichzeitige Post- und Stempeln. Hohes Rechteck: in der Mitte das Bildnis der Königin Viktoria u. links auf wagerecht limitirtem Grunde in verschiedenen Einfassungen mit Umschrift „New Zealand Postage and Revenue“. F. D., w. P., gez. 12. W. N. Z. und 5 strahliger Stern.*

72. 1 Penny rosenrot . . .	—,25
73. 2 Pence flieder . . .	—,45
74. 3 „ gelb . . .	—,65
75. 4 „ grün . . .	—,90
76. 6 „ rufsbraun . . .	1,25
77. 8 „ blau . . .	1,80
78. 1 Shilling rotbraun . . .	2,25

Die M. 49 (1 Penny rufsbraun) soll auch ungez. und ohne W. vorkommen.

Stempelmarken, die vorübergehend als Postm. benutzt wurden. — 1882—1883.

Ungebr. Gehr.  
M. Pf. M. Pf.

*Bildnis der Königin, gez. 12.*

1. 1 Penny dunkelblau . . . —,80

*Gleiches Bildnis, hohes Rechteck, gez. 13. W. N. Z.*

I. Marken des I. Musters.

2. 8 Pence blau u. schw.	—	—
3. 3 Shill. malven u. grün	—	—
4. 4 „ rose u. blau . . .	—	—
5. 5 „ malven u. grün . . .	—	—
6. 10 „ ziegelrot . . .	—	—
7. 15 „ flieder u. rot . . .	—	—

II. M. von 1874 im veränderten Muster.

8. 4 Shill. rose u. blau . . .	—	—
9. 5 „ veilch u. grün . . .	—	—
10. 6 „ rose u. blau . . .	—	—

III. Marken von 1881 mit weißer Einfassung oben und unten.

11. 6 Pence rotbraun . . .	—	—
12. 8 „ dunkelgrün . . .	—	—
13. 1 Shilling rose . . .	—	—
14. 2 „ blau . . .	—	—
15. 2 Sh. 6 Pence braun . . .	—	—
16. 3 Shillings veilchen . . .	—	—
17. 5 „ grün . . .	—	—
18. 10 „ rotbraun . . .	—	—
19. 1 Pfund rose . . .	—	—
20. 1 „ 10 Sh. dunkelbraun . . .	—	—

IV. Marken von 1877 „Land an Deeds“, gez. 13. W. N. Z. und Stern.

21. 1 Shilling grün . . .	—	—
22. 2 „ fleischrot . . .	—	—

V. „Law Courts“ von 1876, gez. 13.

23. 1 Shilling grün und rot . . .	—	—
24. 2 „ rot und blau . . .	—	—

Angewiesen wurden auch noch folgende Stempeln. für die Post verwendet:

4 Pence rose, 8 Shillg. blau; ferner 1 P. flieder („Stamp Duty N. Z.“) Oben „Stamp-Duty“ (1870—76) 4 P. grün und schwarz, 2 Shillg. 6 P. braun und blau; unten „Stamp Duty“ (1881): 8 P. dunkelgrün, 6 Shillg. rosenrot. Endlich noch von 1861: 2 Shill. und 8 Shill. ziegelrot und grün. —

„Stamp News“ melden 1884 nicht weniger wie 14 weitere Stempelmarken, die angeblich zu Postzwecken verwendet wurden. —



**Neusüdwaless.**

Preisänderungen:

M. 54.	77.	78.	80.	79.	
10,—	3,—	9,—	5,—	1,25	
M. 81.	82.	88.	89.	90.	91.
—,35.	—,35.	1,50.	1,—	je	—,60.
M. 109.	109 gest.	115.	116.	117 ung.	
1,25.	—,60.	—,35.	—,85.	—,85.	
M. 119.	120.	127.			
5,—	9,—	1,80.			

1853. Die folgende M. ist hinter M. 48 einzuziehen: Wie M. 53, nur besteht der Untergrund aus groben Linien. (Mitunter ist er auch grob gesprenkelt.) F. D., bläul. P., ungez.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

48a. Two (2) Pence blau . . . — —

Zu M. 29. (2 Pence blau auf bläulich ohne Wasserz.) ist noch folgendes zu bemerken: der Kopf der Königin erhebt sich auf einem Untergrunde von senkrechten, graden und sich schlängelnden Linien. In jeder der 4 Ecken befindet sich ein 6straliger Stern. Das Haar am Hinterkopf ist in der Weise eines Zopfes straff und fest gebunden.

Zu M. 30—46. Der Untergrund derselben ist feingemastet: er besteht aus senkrechten und schrägen gewundenen Linien. Die vier Ecken werden von je einem Stern mit 4 Stralen ausgefüllt. Das Haar der Königin ist in einer Schleife und ziemlich lose gebunden.

Zu M. 53—59. Der Untergrund besteht aus feinem Netzwerk, welches jedoch infolge schlechten Drucks häufig unklar und verwischt aussieht. Die M. 52 und 76 sind zu streichen.

Bei M. 109 muss es heißen: 4 (nicht 3) Pence rotbraun.

1878. Wie M. 109 u. 89, jedoch mit abgeänderten W. Krone und N. S. W., gez.

128.	4 Pence rotbraun . . .	1,—	—,50
129.	8 „ gelb . . .	2,—	—,50

Wie M. 116, aber ohne Wasserz., gez.

130.	3 Pence grün . . .	—	—
------	--------------------	---	---

1882/84. Wie die M. von 1860. 67 und 72, nur in abgeänderter Zähnung 10. W. Krone und N. S. W.

131.	1 Penny rosefrot . . .	—,25	
132.	2 Pence blau . . .	—	—

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

133.	3 Pence grün . . .	1,—	
134.	4 „ rotbraun . . .	—	—
135.	6 „ flieder . . .	—	—
136.	8 „ gelb . . .	1,50	
137.	1 Shilling schw. . .	2,25	
138.	5 „ veichen . . .	—	—

1883. Die Stempel 1 Penny flieder u. 1 P. orange wurden als Briefm. verwendet.

Einzelne neuere Postm. tragen den schrägen schw. Aufdr. „SPECIMEN“. Solche werden hauptsächlich an fremde Postverwaltungen unentgeltl. abgegeben. — 1884 meldeten „Stamps news“ 12 weitere Stempel, die als Postm. Verwendung gefunden hätten. — „Phil. Rec.“ meldet, dass die M. 1 Shil. schw., auf braunem P. gedruckt worden sei.

**Dienstmarken.**

1880. M. verschiedener Ausgaben mit Aufdr. O. S. (= On Service), gez., verschiedene W.

**Roter Aufdruck.**

1.	3 Pence grün. M. 117	—	—
2.	5 „ „ „ 83	—	—
3.	8 „ gelb „ 131	—	—
4.	1 Shilling schw. „ 118	—	—

**Schwarzer Aufdruck.**

5.	1 Penny rot, M. 112	—	—
6.	2 Pence blau „ 113	—	—
7.	3 „ grün „ 117	—	—
8.	4 „ rotbr. „ 129	—	—
9.	6 „ flieder „ 115	—	—
10.	8 „ gelb „ 131	—	—
11.	9 „ auf 10 Pence braunrot M. 114 . . .	—	—
12.	10 Pence flieder M. 108	—	—
13.	5 Shillings veichen M. 92 . . . . .	—	—

**Queensland (Königinland).**

Der Stern (Wasserzeichen) von M. 1—4 ist spitz und 6stralig, der Stern von M. 5—9 ist ebenfalls spitz. Die Ausg. 1864 (M. 10—19) ist ohne Wasserzeichen.

1879. Muster von 40 u. 41, Königin Viktoria in eivundem Rahmen, oben „Queensland“, unten die Wertangabe. F. Steinbruck, w. P., gez 13. W. Krone, darunter Q.

42.	4 Pence goldgelb . . .	—,20	
43.	6 „ grün . . .	—,20	

1880. *Muster von 37, f. D., w. P., gez. W. Krone und Q.*

Ungedr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

44. Two (2) Shillings blau 3,50  
*M. 41 mit schw. Aufdr. „Half-Penny“, senkrecht von oben nach unten, gez.*  
 45. Half (1/2) Penny a. 1 P. orange . . . . . 1,60

Septbr. 1880. *Muster von M. 40, Königin nach links, f. D., w. P., gez. W. Krone und Q.*

46. One (1) Shilling veilch. 5.— 5.—  
 47. One (1) Penny lebhaft rot (Dezember 1880) . —,20 —,20

1881. *Muster der ältesten Ausgabe (1), f. Steindruck, w. P., gez. W. Krone und Q.*

48. One (1) Shilling veilch — —  
 49. Two (2) „ Six (6) Pence ziegelrot . . . — —  
 50. Ten (10) Shillings hellbraun . . . . . — —  
 51. Twenty (20) Shillings rosenrot . . . . . — —

*Genau wie 58, f. Steindruck, dickes w. P., ohne Wasserz.*

52. Five (5) Shillings hellrosenrot . . . . . — —

*Wie vorige M. 60, jedoch ein wenig verändert. F. Steindruck, w. dünnes P., W. Krone und Q.*

53. Five (5) Shill. orangebraun . . . . . — —

1881. *Fehlbruck. Wie M. 41, jedoch in goldgelber Farbe. W. Krone u. Q., gez.*

54. One (1) Penny gelb . . . . . — —

Seit 1879 werden die hiesigen M. in Steindruck hergestellt (ehemals in Stahlstich). —

*Muster von 41 u. 40, w. P., auf der Rückseite blau gestreift, ohne W., gez.*

55. One (1) Penny ziegelrot — —  
 56. Two (2) Pence blau . . . — —

1882. *Großes Umfang, w. P., gez. W. Krone und Q., Stahlstich.*

57. Two (2) Shill blau — —  
 58. Five (5) „ karmin . — —  
 59. Ten (10) „ schwarzbraun . . . . . — —  
 60. 2 Shills. 6 P. krapprot — —

Zweifelhaft ist: M. 43 mit dem 1 zeil. schw. Aufdr. „One Penny“. (1 P. schw. auf 6 P. grün)

1882/83. *Zeichnung von M. 40 mit einigen Aenderungen: die Buchstaben der Inschrift sind größer, ebenso ist die Verzierung in dem Rahmen l. u. r. vom Kopfe breiter und voller. Die Ecken sind nicht durch Netzwerk, sondern durch Arabesken ausgefüllt. Farb. Steindruck, w. P., W. Krone und Q., gez. 12.*

Ungedr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

61. One (1) Penny fleischrot —,25 —,10  
 62. Two (2) Pence blau . —,35 —,10  
 63. Four (4) „ gelb . —,90 —,20  
 64. Six (6) „ grün . 1,20 —,25  
 65. One (1) Shill veilchen 2,50  
 66. One (1) Pound grün . — —

Letztere gleicht M. 57.

Eine Anzahl Stempeln. wurden zeitweise als Postmkn verwendet; doch lässt sich hier durchaus nicht feststellen, was Wahrheit und was Dichtung ist. Sehr vieles ist englisches Händlermachwerk, wofür den Sammlern hohe Preise angerechnet werden.

**Südaustralien.**

Preisänderungen: M. 2. 3. 60.  
 je 2,— —,65.

Die M. 7 zu 1 Penny ist dunkelgrün. 1874 wurden angeblich 6 der oben angeführten M. schwarz mit „TOO LATE“ überdruckt und zwar: 1 P. grün, 2 P. gelb, 3 P. blau und schw., 4 P. veilchen, 6 P. blau, 9 P. flieder. Gebr. derartige M. werden nicht angetroffen. Es liegt hier nur ein händlerisches Manöver vor.

1869. *Wie M. 40, jedoch ohne den Aufdruck TEN PENNCE, durchstochen, W. Stern.*

- 40a. 9 Pence gelb . . . — —

*Dieselbe senkrecht durchstochen und wagerecht gez. 12.*

- 40b. 9 Pence gelb . . . — —

1871. *Wie 45, jedoch ohne Aufdr. 3 PENNCE, gez. 12. W. Stern.*

- 45a. 4 Pence blau . . . — —

Jan. 1882. *M. 59 zu 1 Penny grün mit dem schw. 2 zeil. Aufdruck „HALF PENNY“ in großen ägyptischen Buchstaben. Die frühere Wertangabe ist mit*

einem schw. wagerechten Strich durchzogen; gez. W. Krone und S. A.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
61. Half Penny schwarz a.		
1 P. grün . . . . .	—,25	—,25
2 Aufdruckverschiedenheiten:		

Bei der einen sind alle Buchstaben des Wortes PENNY gleich groß, bei der andern sind das P und das erste N kleiner. —

Als Dienstm. 1 (Handbuch I. S. 63, Spalte II) ist die überdruckte M. 24 zu betrachten. Es reiht sich als Dienstm. 9 an: M. 59 mit einzelnen farbigen Buchstaben überdruckt. Der besseren Uebersicht halber lasse ich sie hier folgen.

62. 1 Penny grün (Dienstm.)	—,60
-----------------------------	------

Die M. 43 in abgeänderter Farbe, gez. 10. W. Krone und S. A.

63. 2 Pence hellgoldgelb . . . . .	—	—
------------------------------------	---	---

Die M. 61 schw. überdruckt „O. S.“ und so als Dienstm. verwandt; gez., W. Krone und S. A.

64. Half Penny schwarz a.		
1 P. grün (Dienstm.) . . . . .	—	—

1883. *Kleiner Umfang. Königin u. L. f. D., w. P., gez. 10. W. Krone u. S. A.*

65. Half (1/2) Penny rotbraun	—,20	—,15
-------------------------------	------	------

Die M. 49, 60, 61 u. 64 mit schw. Aufdruck „O. S.“

66. 3 Pence blau u. schw.	—	—
67. 8 „ braungelb „ . . . . .	—	—
68. 1/2 Penny grün . . . . .	—	—
69. 1/2 „ rotbraun „ . . . . .	—	—

**Tasmanien.**

1858/60. *Genau so wie die M. 10, 14 und 17, nur in Linie durchstochen.*

24a. 1 Penny . rot . . . . .	—	20,—
24b. 2 Pence grün . . . . .	—	20,—
24c. 6 „ veilchen . . . . .	—	20,—

1869. *Wie 36 und 38, jedoch im Bogen durchstochen.*

42a. 2 Pence grün . . . . .	—	20,—
42b. 4 „ blau . . . . .	—	20,—

Preis M. 54. 59.  
25,— 1,20 ung., 75 Pf. gebr.

1880. *Muster der vorigen Ausgabe, feiner Druck der Handlung De la Rue & Co. in London. Farb. D., w. Glanzp. gez. 14, W. T.A.S.*

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

60. One (1) Penny karmin . . . . .	—,30	—,10
61. Two (2) Pence grün . . . . .	—,50	—,10
62. Three (3) Pence braunrot (1881) . . . . .	1,25	
63. Eight (8) P. schokolad.	2,25	—,50

1882/3 *Stempeln. als Briefm. Liegendes Rechteck mit der Inschrift: „STAMP DUTY TASMANIA“. In dem eirunden Mittelfelde sitzt ein australisches Tier auf einem Baumstamm.*

Es sind die Werte: 1 Penny graublau, 3 Pence braunrot, 6 P. veilchen. Ferner die Stempeln., den Ritter Georg mit dem Drachen darstellend: 1 Shilling rosenrot, 2 Sh. braun, 2 Sh. 6 P. rosenrot, 5 Sh. braun, 10 Sh. rotbraun. Alle sind gez., die letzteren haben als W. eine grosse 1.

**Viktoria.**

M. 7 trifft man aschfarben und auch rotbraun an. Im Handbuch I. S. 64 Spalte II, vorletzte Zeile unten muss es heißen „Victoria“, da hier eine engl. Inschrift buchstäblich angeführt ist.

Handbuch I. S. 66, Spalte II, Zeile 6 von oben muss es heißen „Achteck“.

Die M. 1 und 2 sollen auch gez. 12 vorkommen.

Die M. 13—17 zu 2 Pence dienten als Stadtpostmarken für Melbourne.

Die M. 79 und 80 (6 Pence schwarz oder grau) bestehen mit W., magere Zahl; indess trifft man sie auch ohne W. an.

1877. *Muster von 144, W. V und Krone, gez.*

158. Six (6) Pence hellblau	1,60	—,35
-----------------------------	------	------

Wie M. 159. f. D. auf rötlichen P., W. jedoch „10“, gez.

159. Eight (8) Pence braun	10,—	10,—
----------------------------	------	------

(Farbe: dunkelbraun auch rotbraun.)

Jan. 1881. *Kopf der Königin Viktoria mit Prachstirneif nach U. in eirundem Rahmen: Inschrift weiß auf farbig auf je einem schmalen Schilde, oben „VICTORIA“, unten „TWO PENCE“, gez. W. Krone und V.*

160. Two (2) Pence braun	—,55	—,10
--------------------------	------	------

(Farbe hell- auch rufbraun.)

April 1881. *Muster von 147. Kopf der Königin mit Stirneif nach U. auf wagerechtestreiftem Grunde, in eirundem*

*Doppelrahmen. Oben „VICTORIA“, unten „TWO SHILLINGS“ (weiß auf farbig). In den 4 Ecken steht die Wertangabe „2/-“. F. D., f. P., gez. W. Krone und V.*

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

161. Two (2) Shillings blau auf hellgrün . . . . . 5,— 1,—

*Novbr. 1881. Muster von 160, oben „Victoria“, unten „Four Pence“, beides in großen ägyptischen Buchstaben. F. D., w. P., gez. 13. W. Krone und V.*

162. Four (4) Pence leibhaft rosenrot . . . . . —,95 —,25

Die M. 147 zu 1 Penny grün ward in neuerer Zeit auch schwarz gefärbt verkauft. Es ist dies eine chemische Fälschung.

Die M. 161 soll auch auf bläul P. bestehen. (?)

*Ende 1882. Die Stempeln. (Stamp-Duty) zu 1 Penny braun ward zu Postzwecken verwendet.*

163. One (1) Penny braun —,30 2,50

1883. Wie 143, nur veränderte Farbe, gez. W. Krone und V.

164. ½ Penny ziegelrot . . . . . — —,10

*Wie 152, auf dickem grauem P., W. Krone und V., gez.*

165. 1 Penny grün auf grau — —

1884. Kopf der Königin nach l. in verziertem Doppelrahmen. Inschrift oben „VICTORIA“, unten Wertangabe. Jede Ecke ist durch einen Kreis ausgefüllt. Die oberen enthalten ein Kreuz, die unteren „1d“, gez. 12½. W. Krone u. V.

166. 1 Penny grün . . . . . —,20 —,10

*Wie M. 160, nur abgeänderte Farbe, gez. W. Krone und V.*

167. Two (2) Pence malven —,40 —,20

1884 wurden angeblich die folgenden Stempeln als Postm. verwendet:

Stamp Duty 1880.

1 Penny braun a. w.  
6 Pence blau a. w.

1 Shill. blau a. blau.  
1 „ 6 P. rose a. w.  
2 „ blau a. grün (od. gelb?)  
4 „ rot a. w.  
5 „ rot a. gelb (od. braun a. gelb?)  
6 „ grün a. w.  
5 Pounds orange.

Stamp Statute 1869.

1 Penny grün.  
3 Pence veilchen.  
6 „ blau.  
1 Shill. blau a. blau.  
2 „ „ „ gelb (od. grün?)  
5 „ „ „ gelb.  
10 „ braun a. rose.  
2 „ 6 P. orange (1879.)

### Westaustralien.

Abarten. M. 3 mit verkehrt stehendem Schwan, M. 22 ungez.

Die M. 40 gibt es hellgrün, aber auch dunkelgrün. M. 43 (Fehldruck) erblickte im Januar 1879 das Licht der Lampen. Nicht bewiesen sind folgende „Entdeckungen“, die ich daher nicht für bare Münze nehme:

1. Die M. 40 zu 1 Shilling grün aus Versehen braungelb gedruckt; 2. M. 37 mit schwarzem Aufdr. „One Penny“.

1882. Die Telegrafenn. zu 1 Penny gelbbraun ward vorübergehend für Postzwecke verwendet.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

46. 1 Penny gelbbraun (Telegr. M) . . . . . — —

*Die M. 36, 37, 38 und 41 mit abgeändertem Wasserz. Krone und C. A., gez. 14.*

47. 1 Penny gelbbraun . . . . . —,25  
48. 2 Pence gelb . . . . . —,40  
49. 4 „ karmin . . . . . 1,—  
50. 3 „ braun . . . . . —,75

1884. M 47 mit rotem Aufdr. ½, gez.

51. ½ auf 1 Penny rot auf gelbbraun . . . . . — —

## AMERIKA.

## Vereinigte Staaten v. Nordamerika.

Die M. 7, 8, 300 und 301 waren sogenannte „Carriers stamps“, bestimmt für Filbriefe. Die letzteren beiden wurden von der Post in Baltimore, nicht seitens der Bundespost, ausgegeben. M. 8 (1 Cent blau, Adler) wurde amtlich neugedruckt und zuerst gezähnt, später wieder, gleich dem Altdruck, ungez. ausgegeben.

## Amtliche Marken einzelner Bundesstaaten.

Diese wurden vor dem Erscheinen der ersten Ausgabe von Postn. der Vereinigten-Staaten-Regierung ausgegeben, sind daher selten, manche sogar außerordentlich selten. Durch ein Versehen fanden sie im 1. Teil dieses Handbuchs keine Aufnahme. In den größeren ausländischen Katalogen werden sie schon seit vielen Jahren angeführt. — Alle sind ungezähnt.

## Alexandria (Maryland).

1847. Eine mangelhafte Kreislinie, darin ein Sternkreis. In der Mitte steht „PAID“, darunter „5“. Ueber „Paid“ steht im Halbkreis „ALEXANDRIA“, unter der 5 ebenso „POST OFFICE“.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

1. 5 Cents schwarz a. gelb — —

## Baltimore (Maryland).

1846. Langes schmales Rechteck, gebildet aus 4 zusammengelegten Linien; in diesem steht der Name des Postmeisters „James M. Buchanan“ handschriftlich, darunter „5 Cents“. S. D., f. dünnes P.

2. 5 Cents schw. a. blassblau — —

## Brattleboro (Vermont).

1845. Schmales liegendes Rechteck, darin ein Achteck mit den handschriftlichen Anfangsbuchstaben des Postmeisternamens „F. N. P.“ Ueber dem Achteck steht: „BRATTLEBORO. V. T.“, darunter „5 CENTS“. links „P.“, rechts „O.“

3. 5 Cents schw. a. gelblich — —

## New York.

1842. Rechteck, darin das Brustbild von Washington in einem Doppelrahmen mit der Umschrift: „United States City Despatch Post. Three Cents“. Rechts und links befinden sich Sterne, in den Ecken Verzierungen. S. D., f. P.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

4. Three (3) Cents schwarz auf bräunlichgelb . . . — —

1843. Ganz ebenso, nur ist das P. blau.

5. Three (3) Cents schwarz auf blau . . . . . — —

Juli 1845. Hohes Rechteck, darin in einer Einfassung das nach links gewandte Bildnis von Washington; darüber steht im Bogen: „POST OFFICE“, darunter: „FIVE CENTS“. In den oberen Ecken steht verteilt: „NEW-YORK“ Die äußersten Ecken füllen Verzierungen aus. S. D., f. P.

6. Five (5) Cents schwarz auf bläulich . . . . . — —

7. Five (5) Cents schwarz auf weiß . . . . . — —

Vorstehende M. 6 und 7 sind bereits im Handbuch 1 Seite 69 unter 5 und 6 verzeichnet. Ihr richtiger Platz ist an dieser Stelle.

1846. Kleiner Doppelkreis von 17 Strichmit der 2zeil. Inschrift „One Cent“. Randumschrift: oben „U. S. Mail“, unten „Prepaid“. s. Buchdruck. f. P.

8. One (1) Cent schwarz auf rosenrot . . . . . — —

9. One (1) Cent schwarz auf gelb . . . . . — —

10. One (1) Cent schwarz auf grau . . . . . — —

## Providence (Rhode-Island).

1845 (oder 1847). Liegendes Rechteck, darin ein liegendes einw. Rahmen mit der 3zeil. Inschrift: „POST OFFICE — PROV. R. I. — FIVE CENTS“, bezw. „Ten Cents“. Der Raum an den Seiten ist mit Arabesken ausgefüllt. S. D., w. P. 12 Verschiedenheiten.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
11. Five (5) Cents schwarz	—	—
12. Ten (10) „	—	—

Diese M. waren auf Blättern gedruckt, welche 11 Verschiedenheiten zu 5 und 1 zu 10 Cents enthielten, im ganzen also nur 12 Marken.

**St. Louis (Missouri).**

5. Nov. 1845. Rechteck, in dessen Mitte sich das Stadtrappen mit 2 großen aufrecht stehenden Bären als Schildhalter befindet. Den Fuß des Wappens bildet ein ganz schmales Band mit einem lateinischen Wahlspruch, unter welchem „POST OFFICE“ steht. Ueber dem Wappen schwebt die Wertzahl 5 (oder 10) frei. Ganz oben steht: „S. ALX LOUIS“ S. D., blaugraues P.

13. 5 Cents	} schwarz auf	—	—
14. 10 „		—	—
15. 20 „		} blaugrau	—

M. 11 und 12 besteht in 3, M. 13 in 2 Verschiedenheiten.

**Marken der Bundespost.**

1869. Dieselben M. wie 11 (15 Cts. Kolonbus-Landung) und 15 (24 Cents, Unabhängigkeitserklärung), jede jedoch mit verkehrt eingedrucktem Bilde (kopfstehend). F. D., w. P., gez.

61. 15 Cents braun u. blau	—	—
62. 24 „ grün u. veilch.	—	—

April 1870. Die M. 59 zu 3 Cents grün (Kopf von Washington), ungez.

63. 3 Cents grün	—	—
------------------	---	---

Herr Direktor J. Nauwerk legte mir einige Stücke dieser M. vor, entwertet und je 2 zusammenhängend.

1. März 1882. Rechteck, darin ein einander Perlenrahmen mit dem Brustbild des Präsidenten Garfield, nach links gerichtet. Unter diesem befindet sich die Wertzahl 5 in einem 6 straligen Stern. l. u. r. darum verteilt: „FIVE CENTS“. Darunter steht: „U. S. POSTAGE“. F. D., w. P., gez. 12.

64. Five (5) Cents dunkelbraun	—,35	—,5
--------------------------------	------	-----

1882/83. Die M. von 1870 in etwas abweichender Zeichnung und matteren Farben, gez. 12.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
65. 1 Cent hellblau	—,10	—,5
66. 3 Cents grün	—,25	—,5
67. 6 Cents rosenrot	—,55	—,10
68. 10 „ braun	—,85	—,15

Die Preise gebr. Nachzahlungen sind: kleine Werte 10 u. 15 Pf., höhere Werte 25—60 Pf., das Stück.

1 Okt. 1883. Muster von 49 u. 50. Inschrift oben: „UNITED STATES POSTAGE“, gez. 12.

69. 2 Cents rotbraun, Washington	—,15	—,10
70. 4 Cents grün, Jackson	—,30	—,10

**Verbündete Staaten von Amerika.**

(Englisch: Confederate States of Am.)

Die im Handbuch I. Seite 111 und 112 verzeichneten M 51—91 sowie die nachfolgenden wurden alle im Jahre 1861 ausgegeben.

**Baton Rouge. L. A.**

Muster von 52.

92. 2 Cents grün	—	—
------------------	---	---

**Charleston, S. C.**

Wie M. 53, nur befindet sich in den 4 Ecken und in der Mitte die Wertzahl „2“.

93. 2 Cents braun a. w.	—	—
-------------------------	---	---

**Helena, Texas.**

Muster der M. von Goliad ohne den Namen des Postmeisters Inschrift „Helena Postage“. S. D., f. P.

94. 5 Cents schwarz auf braungelb	—	—
-----------------------------------	---	---

**Kingston, Tenn.**

Wertzahl im Rechteck: oben „Kingston“, unten „Cents“, in den 4 Ecken die Wertzahl, s. D., f. P.

95. 5 Cents schw. a. blau	—	—
96. 5 „ karmin a. blau	—	—

**Uniontown.**

Liegendes Rechteck mit Inschr. „CSA“ Postage Pa (5) ul. „Uniontown“. Inschrift zwischen Verzierungen.

97. 5 Centsschw. a graublau	—	—
-----------------------------	---	---

1882 berichtete der „Timbre-Poste“, dass auch die M. 94, 96 und die nachfolgenden ausgegeben worden seien. Ich kann die Richtigkeit dieser Angaben nicht verbürgen und lasse diese M. nur hier folgen.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
98. Charleston. 10 Cents grün auf w. . . . .	—	—
99. Clinton. 10 Cts. schw. auf rosenrot . . . . .	—	—
100. Goliad. 5 Cts. schw. auf grau. 11. Abart.	—	—
101. Henderson. 5 Cts. schw. auf gelb . . . . .	—	—
102. Lenoir N. C. 5 Cts. blau	—	—
103. Marion Va. 5 Cts. schw. auf gelb . . . . .	—	—
(ohne Stadtnamen).		

**New-Orleans.**

104. 1 Ct. schw. auf gelb	—	—
105. 5 „ „ „ rot . . . . .	—	—
106. 5 „ rot auf weiß . . . . .	—	—

**Selma, Ala.**

107. 5 Cts. blau auf weiß	—	—
---------------------------	---	---

**Union Town.**

108. 5 Cts. grün a. grünlich	—	—
109. 10 „ karmin a. grünl.	—	—

**Warton.**

110. 10 Cts. blau u. schw. auf weiß . . . . .	—	—
---	---	---

Der „Phil. Rec.“ meldet noch 1883:

**Houston, Texas.**

111. 20 Cts. purpurn a. blau	—	—
------------------------------	---	---

Der „Phil.“ IV. 4 meldet die folgenden 3:

112. Baton Rouge 10 Cts. dunkelblau . . . . .	—	—
113. Fuiville 5 Cts. karmin auf weiß . . . . .	—	—
114. Rheatown 10 Cents dunkelblau auf weiß . . . . .	—	—

Ferd. Meyers Handbuch III verzeichnet noch:

115. Daneville Virg. 5 Cts. rot auf weiß . . . . .	—	—
--	---	---

**Britische Besitzungen in Nordamerika.**

**Kanada.**

21. April 1851. Genau so wie die M. 1 u. 2, jedoch nicht auf glattem, sondern auf geripptem P. ungez.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
1a. 3 Pence ziegelrot . . . . .	—	—
2a 6 „ schwärzlich . . . . .	—	—

Die M. 4 besteht nur auf geripptem P.

1859. Wie 17 (Prinz Albert), jedoch in rosenroter Farbe, gez.

17a. 10 Cents rosenrot . . . . .	—	—
----------------------------------	---	---

1870 Wie 23 jedoch auf ger. P., gez.

23a. 1 Cent braunrot . . . . .	—	—
--------------------------------	---	---

1882. Muster von M. 31, jedoch befindet sich der Kopf der Königin in einem Perlenkreise, auch ist der Umfang der M. verkleinert (20/17 Strich). F. D., w. P., gez. 10.

44. 1/2 Cent schwarz . . . . .	—,10	—,10
--------------------------------	------	------

Die M. 16 zu 5 Cents rot (Biber) ist nach dem „Ph. Rec.“ auch ungez, zur Ausgabe gelangt, ebenso M. 36 zu 3 Cents rot.

Ueber einen großen Schwindel mit einer chemisch gefälschten M. (41 : 2 Cents hochorange, in braun verwandelt) vergleiche man die schwarze Tafel.

**Neubraunschweig.**

Preisänderungen:

M. 9. 9 gest. 12. 13. 14. 14 gest.				
1,80. —,85. je —,80. 2,50. 3,50.				

**Neuschottland.**

Preisänderung. M. 11. 12 13.		
3,— gest. je 1,—		

**Neufundland.**

1880 Wie die M. 19 und 30, nur in Linien durchstochen.

33. Two (2) Cents grün . . . . .	—,25	—,25
34. Three (3) „ blau . . . . .	—,30	—,15

Muster von 32 in etwas veränderter Zeichnung; die Gestalt des Prinzen ist stärker, die Feder auf der Mütze sitzt links. Die Umschrift des eirunden Rah-

*mens lautet: „One Cent Newfoundland“. In den oberen Ecken steht in Kreisen verteilt „N. F.“, in den unteren die Wertzahl. F. D., w. P., gez. 12.*

Ungedr. Gehr.  
M. Pf. M. Pf.

- 13. One (1) Penny ziegelrot —,25
- 14. Four (4) Pence dunkelrot 1,—
- 15. One (1) Shilling grün 2,25

Ungedr. Gehr.  
M. Pf. M. Pf.

- 35. One (1) Cent veilchenrot —,15 —,15

*Muster von 19 in veränderter Zeichnung: Stockfisch; oben „Newfoundland“, unten „Two Cents“. — In den unteren Ecken stehen, rund eingefasst, die Wertzahlen. F. D., w. P., gez.*

- 36. Two (2) Cents grün . —,35 —,20

*Muster von 33 in veränderter Zeichnung, Königin Viktoria. Oben im Bunde steht „Newfoundland“, unt. grade „Three Cents“, in den oberen Ecken in Kreisen die Wertzahl 3. F. D., w. P., gez.*

- 37. Three (3) Cents blan . —,30 —,20

*Muster von M. 31. etwas verändert: Robbe schlanker und mit zurückgelegten Vorderfüßen; oben „Newfoundland“, unten Wertangabe. in den unteren Ecken die Wertzahl in Kreisen. F. D., w. P., gezähnt.*

- 38. Five (5) Cents blau . —,50 —,30

Preisänderungen:

M. 1.	2.	27.	28.	31.	32.
—,50.	1,—.	2,25.	—,75.	—,80.	—,60.

## Britische Besitzungen in Mittel- und Südamerika.

### Antigua.

1880. Rechteck, darin Kopf der Königin Viktoria u. L.; oben „Antigua“, unten Wertangabe. farbig auf weifs. F. D., w. P., gez. 14. W. Krone u. C. C.

- 8. 2½ Penny rotbraun . . . 1,—
- 9. Four (4) Pence blau . . . 1,25

1882. Gleiches Muster, gez. 14. W. Krone und C. A.

- 10. Half (½) Penny matt-grün . . . —,15
- 11. 2½ Penny rotbraun . . . —,75
- 12. Four (4) Pence blau . . . —,90
- 13. One (1) Penny karmin 1881 . . . —,25

### Bahama-Inseln.

1882. Die M. 11. 12 und 10 mit W. Krone und C. A., gez. 14.

1883. Die M. 9 zu 6 Pence veilchen mit schw. Aufdr. FOUR PENCE.

- 16. 4 Pence schwarz auf 6 P. veilchen . . . — —
- Dieser schräge Aufdruck geht von l. u. r. über die M.

Die M. 3—5 wurden am 16. Dez. 1861 verausgabt. — Gleichzeitig mit 1 und 2 soll auch eine M. in gleichem Muster, nur ungez., ausgegeben worden sein.

Preisänderungen:

M. 7.	8.	11.	12.
—,50.	1,40.	—,40.	1,40.

### Barbados.

Preisänderungen:

9	10.	11.	12.	16.
—,50.	—,65.	—,50.	2,25.	—,50.
19.	20.	27.	28.	29.
1,—.	—,45.	—,50.	—,60.	—,30.
	30.	34.		
	—,40.	1,—.		

Bei den M. 9—34 ist die Zähnung eng und zwar 14, 14½, 15, 15½ öfter in 2 Arten fast gleicher Zähnung.

1878. M. 26 zu 5 Shillings in der Mitte gez. und die Wertang. 5 Shillings abgeschnitten, die M. sodann in 2 Teile zerlegt und auf jeden Teil eine neue Wertangabe „1D“ (= 1 Penny) schwarz aufgedruckt. Die so hergestellte neue M. ist an 3 Seiten gez. und unten ungez.

- 35. 1D (1 Penny) schwarz auf dunkelrot. . . . . — —

Aug. 1882. Rechteck, darin ein Kreis mit dem Kopf der Königin Viktoria mit offener Perlenkrone nach l. Der Kreis ist wagerecht linirt. Jede Ecke füllt eine Verzierung aus. Inschrift: oben „BARBADOS“, unten die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 14. W. Krone u. C. A.

- 36. Half (½) Penny matt-grün . . . . . —,15 —,10
- 37. One (1) Penny rosenrot —,30 —,10
- 38. 2½ Penny hellblau. . . —,65

Die M. 7 zu 6 Pence besteht in ziegel- und karminroter Farbe, ebenso die M. 31 in ziegel- und karminrot.



Die M. 30 zu 1 Penny hellblau soll nach Angabe des „Phil. Rec.“ 1882 in grauer Farbe veratragt worden sein. (Chemische Wandlung?)

Okt. 1882. In allem wie M. 36, also mit demselben Wasserz. und gez.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

39. Four (4) Pence grau . —,90

### Bermuda-Inseln.

1875 (?). Die M. 1 zu 1 Penny rosenrot mit dem schwarzen, schräg von l. unten nach r. oben gehenden Aufdruck „THREE PENCE“ in italienischer Zierschrift: gez.

13. Three (3) Pence schwarz  
auf 1 Penny rosenrot . 18,— 18,—

M. 2 zu 2 Pence blau in derselben Weise schwarz überdruckt, gez.

14. Three (3) Pence schwarz  
auf 2 Pence blau . . 20,— 20,—

Ein höherer Wert aufgedruckt auf einen niedrigen ist immer eine bedenkliche Sache, sowol für die betreffende Postverwaltung wie auch für den Liebhaber (Sammler): ich habe mich daher nur ungerne zur Aufnahme dieser beiden M. entschlossen und folge darin nur dem von bester Seite gegebenen Beispiel

1880. Must. von 1: Rechteck, darin Bildnis der Königin Viktoria nach l. auf Untergrund von wagerechten Streifen in einander Einfassung, f. Dr. auf w. Glanzp., gez. W. Krone und C.C.

15. Half 1/2 Penny hellbraun —,15

Ebenso, nur hat das Bildnis kreisrunde Einfassung.

16. Four (4) Pence ziegelrot 1,—

Gelegentlich der Besprechung des II. Teils dieses Handbuchs tadelte es ein ausländischer Rezensent, dass ich einige Ländernamen „ins deutsche übersetzt“ habe, bemerkte aber, dass, wenn dies einmal gesehen sei, ich doch unbedingt statt „Bermuda-Inseln“ den deutschen Namen Sommers-Inseln hätte schreiben müssen. Diesem Kritiker muss ich erwidern, dass er gut gethan hätte, sich die allernotwendigsten Kenntnisse der geographischen Wissenschaft anzueignen, bevor er sich die Annahme erlaubte, Bücher zu rezensiren. Der Name dieser

Inseln lautet richtig: Bermuda- oder Bermudische Inseln, auch Sommers-Inseln. Sie bestehen aus etwa 400 Inseln, deren größte Bermuda heißt. Sie wurden 1522 von Juan Bermudez entdeckt und 1609 liefs sich der Engländer Sir George Somers zuerst bleibend dort nieder.

1884. M. 1 mit geändertem W. Krone C.A., gez.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

17. One (1) Penny rosenrot —,25 —,20

### Britisch-Guiana.

1850. 1. Ausg. Als neue Entdeckung wird der gläubigen Sammlerwelt jetzt aufgetischt: 1 M. zu 2 Cents rosenrot im Muster der M. 1—3. Ferner: 1860. M. 17 zu 12 Cents perlgrau mit rotem großem Aufdruck „5d“, was bekanntlich 5 Pence bedeutet. Da jedoch in Br.-Guiana stets nach Cts. gerechnet ward, so wird dieser Aufdruck wol nur — englischer Humbug sein: ebenso wie M. 66 mit rotem Aufdruck 1 D.

Die M. 21 und 22 haben je 8, M. 23 und 24 je 12, M. 25 und 26 je 4 Verschiedenheiten. — Es haben ferner die M. 27, 28 und 29

8, 10, 6 Verschiedenheiten.

Bei M. 30—39 steht die Wertangabe entfernt von CENTS.

Die M. 153, 156 und 157 haben je 1 senkrechten, 152, 154 u. 155 je 1 wagerechten Pinselstrich.

1875. Muster von 59—64, gez. 15.

74. 12 Cts grau (auch flieder) — —

7. Jan. 1882. Viereck mit verziertem Rahmen, darin ein kleineres Viereck mit einem Segelschiff. Inschrift: oben „POSTAGE“, unten Wertangabe, links „BRITISH“, rechts „GUIANA“. in den Ecken verteilt 1882. Das Wort „SPECIMEN“ ist mit Trockenstempel schräg durchgeschlagen. S. D. f. P., gezähnt. 12 Verschiedenheiten.

Schiff mit 2 Masten.

75. 1 Cent dunkelrot . . . 4,50 3,—  
76. 2 Cents gelb . . . . . 4,— 2,50

Schiff mit 3 Masten.

77. 1 Cent dunkelrot . . . 4,50 3,—  
78. 2 Cents gelb . . . . . 4,—

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
<i>Abart ohne das Wort Specimen.</i>		
79. 1 Ct. dunkelrot (2 Maste)	—	—
80. 1 „ „ (3 „ „)	—	—
<i>Juni 1882. Wie Ausgabe 1876, nur abgeändertes W. Krone C A, gez. 14.</i>		
81. 1 Cent graublau . . .	—,15	—,10
82. 2 Cents orange . . .	—,25	—,10
83. 4 „ blau . . .	—,40	
84. 8 „ karmin . . .	—,75	
85. 6 „ braun 1884 . . .	—,65	
<i>Vorübergehend gebr. Marken.</i>		
1878. <i>Wie M. 151, doch mit wagerechtem Pinselstrich.</i>		
158. 1 Cent braun (a. M. 68)	2,—	
<i>Dienstm. 9 mit senkrechtem Pinselstrich (Wert u. „Official“ durchstrichen).</i>		
159. 1 Ct. auf 6 Ct. braun	—	—
<i>Dienstm. 8 u. 10, bei denen „Official“ nicht durchstrichen ist.</i>		
160. 1 Ct. auf 4 Ct. blau . . .	—	—
161. 1 „ „ 8 „ karmin . . .	—	—
21. <i>Dezbr. 1881. M. aus 1869 und 1876 mit durchstrichenem Wert und aufgedruckter schwarzer Ziffer, gez.</i>		
<i>I. Wert rot durchstrichen und schw. wagerecht überpinsell. Fufs der 2 rund.</i>		
162. 2 auf 96 Ct. graubraun	—	—
<i>Fufs der 2 ganz grade.</i>		
163. 2 auf 96 Ct. graubraun	—	—
<i>II. Wert wagerecht schw. überpinsell.</i>		
164. 1 a. 48 Ct. rot 1869 . . .	—	—
165. 1 „ 96 „ braun 1876	1,50	
166. 2 „ 96 „ „ „ 1876	2,50	
<i>(Letztere hat die 2 abgerundet).</i>		
<i>Wie 166, die 2 hat jedoch graden Fufs.</i>		
167. 2 auf 96 Ct. braun . . .	3,50	
28. <i>Dezbr. 1881. M. von 1869 und 1876 mit Aufdr. einer Ziffer und des Wortes OFFICIAL. Der frühere Wert ist schw. mit Pinsel oder Feder ausgestrichen.</i>		
168. 1 Ct. auf 12 Ct. flieder 1869 . . .	—	—
169. 1 Ct. auf 12 Ct. flieder 1876 . . .	—	—
170. 1 Ct. a. 48 Ct. braunrot	—	—
<i>Zahl 2 mit abgerundetem Fufs.</i>		
171. 2 auf 12 Ct. flieder 1876 . . .	—	—

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
172. 2 auf 24 Ct. grün 1876	—	—
173. 2 „ 24 „ „ 1869	—	—
<i>Zahl 2 mit gradem Fufs.</i>		
174. 2 auf 12 Ct. flieder 1876 . . .	2,50	
175. 2 auf 24 Ct. grün 1876	2,50	
<i>Diese beiden gibt es auch mit umgedrehter 2, die folgende mit Ziffer 2:</i>		
176. 2 auf 12 Ct. flieder 1876 . . .	—	—
<i>Der frühere Wert ist durchgestrichen, ein neuer Aufdruck fehlt.</i>		
177. (24 Cents) grün 1876	—	—
<i>Dienstmarken.</i>		
<i>Juni 1875. Wie M. 4 und 5 mit schw. Aufdr. „OFFICIAL“, gez. 10.</i>		
5a. 12 Cents flieder . . .	—	—
1877. <i>Die M. 68 — 72 mit schw. Aufdr. „OFFICIAL“, gez. 14.</i>		
9. 6 Cents braun . . .	4,—	
10. 8 „ karmin . . .	6,50	
11. 12 „ flieder . . .	—	—
12. 24 „ grün . . .	—	—
13. 48 „ rotbraun . . .	—	—

**Britisch-Honduras.**

<i>Preisänderung. M. 1. 2. 3. 8.</i>			
	—,70.	3,—	5,— 1,—
<i>Abart von M. 4: wagerecht gezähnt, senkrecht nicht gez.</i>			
9. One (1) Penny blau . . .	—	—	
<i>Ich besafs diese in Reihen zusammenhängend.</i>			
1882. <i>Wie M. 8, jedoch mit W. Krone C A, gez.</i>			
10. Four (4) Pence malven	1,—		
<i>M. 8 steht I. S. 102.</i>			
1884. <i>M. 4 mit geändertem W. Krone C A, gez.</i>			
11. One (1) Penny blau . . .	—,25	—,25	
<b>Dominika.</b>			
1880. <i>Muster von 1—3, gez. 14. W. Krone und C C.</i>			
4. Half (1/2) Penny braun-gelb . . .	—,30	—,25	
5. 2 1/2 Penny rotbraun . . .	—,85		
6. Four (4) Pence blau . . .	1,20		

Die M. 1 und 2 erhielten den schw. Aufdr. „Revenue“ und wurden so als Stempeln gebraucht. Später benutzte man sie trotz dieses Aufdr. wieder im Postverkehr.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
7. One (1) Penny flieder . . . . .	—	—
8. Six (6) Pence grün . . . . .	—	—

(beide mit schw. Aufdr. „Revenue“).

1882. Die M. 1 erhielt die folgenden schw. Aufdr.: auf den Kopf der Königin „2 P.“, 8 Strich hoch und 5 Strich breit aufgedr. u. die Wertangabe „One Penny“ wagerecht durchgestrichen (12 Strich lang).

9. 2 P. schw. auf 1 Penny flieder . . . . .	—	—
---	---	---

Die Echtheit dieser Aufdrucke, ist stark zu bezweifeln.

Ende 1882. Die M. 1 ward senkrecht durchgeschnitten und jede Hälfte mit rotem Aufdr. „1/2“ versehen. Der Aufdr. ist 14 Strich hoch, jedoch ziemlich plump und weist Verschiedenheiten auf. Die Zählung blieb an 3 Seiten stehen.

10. 1/2 (Penny) rot a. halbe 1 P. flieder . . . . .	—,60	2,25
---	------	------

Ebenso, nur ist der Aufdr. 1/2 schw. und nur 4 Strich hoch.

11. 1/2 (Penny) schw. auf halbe 1 P. flieder . . . . .	—	—
--	---	---

Wie M. 11, der schw. Aufdr. lautet jedoch „HALF PENNY“ und geht von oben nach unten in grader Linie.

12. Half Penny schw. auf flieder . . . . .	2,25	
--	------	--

1883. Wie M. 4, nur abgeändertes W. Krone C.A. gez.

13. Half (1/2) Penny braun-gelb . . . . .	—,15	
---	------	--

### Falkland-Inseln.

Ende 1879. Genau so wie 1—3, f. D., w. P., gez. 13.

4. Four (4) Pence graubr. . . . .	1,25	
-----------------------------------	------	--

1884. Wie 1 und 4, gez. 14 1/2, W. Krone C.A.

5. 1 Penny rotbraun . . . . .	—,35	
6. 4 Pence graubraun . . . . .	1,—	

### Grenada.

1881. Muster von 10, Königin Viktoria im Kreise, gradeausschend. Unten

steht weiß „GRENADA“, schwarz aufgedruckt ist oben „POSTAGE“, unten die Wertangabe. F. D., w. P., gez. 14. W. Stern.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
11. Half (1/2) Penny veilchen . . . . .	—,30	—,30
12. Two Pence Half (2 1/2) Penny kirschrot . . . . .	—,75	—,50
13. Four (4) Pence blan . . . . .	1,—	—,50

Die Wertangabe ist bei 11 und 13 grade, bei 12 im Bogen gedruckt. Bei 11 findet man den Aufdruck auch 2 mal, weil der Aufdruckstempel das erste Mal oft den Dienst versagt.

März 1883. Die Stempeln. 1 Penny orange und grün mit schwarzem 3 Strich hohem Aufdruck POSTAGE als Briefm. verwendet: gez.

14. 1 Penny orange, grün und schwarz . . . . .	—	—
--	---	---

Die vorstehende Stempeln. 1 Penny orange und grün, schräg durchgeschnitten und mit schwarzem schrägem Aufdruck „POSTAGE“ als 1/2 Penny-M. gebr.

15. 1/2 Penny orange, grün und schwarz . . . . .	—	—
--	---	---

Dieselbe M. besteht (natürlich) auch mit dem verkehrten Aufdruck und die nämliche mit „Postage“ beschrieben. Diese Stempeln, ward auch ohne Aufdr. oder Aufschrift als Briefm. benutzt — („Phil. Record“) — ebenso aber auch unzerschnitten mit dem zweimaligen Aufdruck „POSTAGE“.

1883. Neues Muster. Kleines Rechteck, darin ein Achteck mit dem Kopf der Königin u. l. auf wagerecht gestreiftem Grunde. — Das Achteck wird von Verzierungen eingeschlossen. Ein weißer Saum begrenzt die M. oben und unten. Auf diesem steht farbig: (oben) „GRENADA POSTAGE“, unten die Wertangabe. F. D., w. P., gez. 14. W. Krone und C.A.

16. Half (1/2) Penny meer-grün . . . . .	—,20	—,15
17. One (1) Penny rosenrot . . . . .	—,30	—,20
18. Eight (8) Pence rufgran . . . . .	1,50	
19. One (1) Shilling flieder . . . . .	2,25	

1884. In jeder Hinsicht wie letztere.

20. 2 1/2 Pence hellblau . . . . .	—,75	
21. Four (4) Pence grau . . . . .	1,—	
22. Six (6) Pence malven . . . . .	1,50	

**Jamaika.**

Ende 1883. Wie 7, 8, 9, 11, nur abgeändertes W. Krone C A, gez. 14.

	Ungelb. M. Pf.	Gelb. M. Pf.
16. 1/2 Penny rosenrot . . .	—,15	—,10
17. 1 „ blau . . .	—,30	—,10
18. 2 Pence rosenrot . . .	—,40	—,10
19. 4 „ rot . . .	1,—	—,30

Preisänderungen:

M. 1.	2 ung.	3 ung.	4.	6.	6 gebr.
—,70.	1,75.	1,25.	1,50.	4,—.	—,75.

Stempelmarken als Postmarken.

1878. *Muster der Postm., Königin Viktoria n. links in eivordem Rahmen,* gez. 14. W. Krone C C.

60. One (1) Penny rosenrot —,50

1881. *Großer Umfang, Kopf der Königin im Kreise, darunter das Wappen. f. D., bläul. P.,* gez. 15.

61. One (1) Shilling rosenrot — —

1881. *Kleines Rechteck, darin das Wappen mit Schildhaltern in liegendem Eivord, oben „JAMAICA“, unten die Wertangabe. gez. 14: mit und ohne W.*

62. 3/2 Pence blau . . .	—,80
63. 3 „ flieder . . .	—,90

**Jungfern-Inseln. \*)**

M. 4 zu 1 Shilling hat weißen Rand: inwendig ist sie von einer schmalen roten Linie eingefasst.

M. 5 hat breiten roten Aufsenrand.

Jan 1880. *Kopf der Königin Viktoria n. links auf waagrecht gestreiftem Grunde in Seckigem Rahmen. Inschrift: oben „Virgin Islands“, unten die Wertangabe. An den Seiten befindet sich Perlenverzierung. F. D., w. P.,* gez. 14. W. Krone und C C.

7. One (1) Penny grün . . .	—,35
8. 2 1/2 Penny rotbraun . . .	—,80

1883. *Wie 7 (Königin n. l.),* gez. W. Krone C A.

9. Half (1/2) Penny orange . —,35

\*) Einige zartfühlende Seelen haben sich dadurch verletzt gefühlt, dass ich die Jungfern-Inseln bei ihrem rechten d. h. ehelichen deutschen Namen genannt habe. Wie hätte ich sie denn in aller Welt benennen sollen? Die Briten nennen sie Virgin Islands, die Franzosen les vierges. Das heißt doch in gutes deutsch übertragen einfach Jungfern-Inseln!

Wie 7, 8 u. 9, nur abgeänderte Farben, gez 14. W. Krone C A.

	Ungelb. M. Pf.	Gelb. M. Pf.
10. One (1) Penny rosenrot	—,25	
11. Half (1/2) „ grün	—,20	
12. 2 1/2 Penny blau . . .	—,60	
Preisänderung.	M. 2.	5. 6.
	2,—.	3,50. —,80.

**Montserrat.**

1880. *Rechteck, darin Kopf der Königin Viktoria nach links im Rechteck, oben „Montserrat“, unten „2 1/2 Penny“,* gez. 14. W. Krone und C C.

3. 2 1/2 Penny rotbraun . . —,85

*Ebenso, nur steht unten „Four Pence“.*

4. Four (4) Pence hellblau 1,25  
F. D., w. P. und farb. Inschriften auf weißem Grunde.

1884. *Ebenso. W. Krone C A, gez. 14.*

5. 1/2 Penny grün . . .	—,20
6. 4 Pence blau . . .	1,—

*Die M. 1 mit geänderten W. Krone C A, gez.*

7. 1 Penny schw. auf rot . —,25

**Nevis.**

Nene verbesserte Aufstellung.

1861. *3 Frauen an einer Quelle, verschied. Einfassungen. oben „NEVIS“, unten die Wertangabe gez. 13, 12 Verschiedenheiten.*

Bläuliches Papier.

1. One (1) Penny kirschrot	—	—
2. Four (4) Pence	—	—
3. Six (6) „ grau	—	—
4. One (1) Shilling grün	—	—

Weißgraues Papier.

5. 1 Penny rot . . .	2,20
6. 4 Pence rosenrot . . .	3,50
7. 6 „ grau . . .	2,50
8. 1 Shilling grün . . .	—

1867. *Weißes Papier, enge Zähmung 15.*

9. 1 Penny dunkelrot . . .	—,80
10. 1 „ ziegelrot . . .	—,50
11. 4 Pence orange . . .	1,25
12. 6 „ gelbl. grün (1879)	1,80
13. 1 Shilling blaugrün . . .	1,50
14. 1 „ gelbgrün (1879)	3,—

*Weißes geripptes P.*

15. 1 Shilling dunkelgrün . — —

- Ungebr. Gebr.  
M. PE. M. PE.
- Ende 1879. *Zählung 12.*
16. 1 Penny ziegelrot . . . — 45
- Ungezählt:*
17. 1 Penny rot . . . . . — —
1880. *Kopf der Königin Viktoria u. l. in achteckigen Rahmen. U. u. v. Perlen-einfassung, oben „NEVIS“, unten Wert-angabe farblich auf weiß, f. D., u. P., gez. 14. W. Krone C. C.*
18. One (1) Penny blauer . . . — 45 — 30
19. 2½ Penny braunrot . . . 1,—
1882. *Gleiches Muster, abgeändertes W. Krone C. A. gez. 14.*
20. 1 Penny blauer . . . . . — 45
21. 2½ „ braunrot . . . . . — 75
22. 4 Pence blau . . . . . 1,—
- Stempeln, als Briefm. 1882.
- Muster von 1861 mit schw. Aufdr. „REVENUE“, gez. 15.*
23. 1 Penny rot u. schw. . . . — —
- Die M. 18 mit demselben Aufdruck, gez. 14.*
24. 1 Penny blauer u. schw. . . — —
- (Quelle J. B. Moens und Sammlung V. Henriques).
1884. *Wie 20, abgeänderte Farbe, W. Krone C. A. gez.*
25. 1 Penny rosenrot . . . . . — 30
- Ebenso, gez. 14.*
26. ½ Penny grün . . . . . — 20

### Sankt-Christof.

1880. *Muster von 1. f. D., u. P., gez. 14. W. Krone und C. C.*
3. 2½ Penny rotbraun . . . 1,20 — 60
4. Four (4) Pence blau . . . 1,20 — 65
1882. *Ebenso, gez. W. Krone und C. A.*
5. Half (½) Penny grün . . . — 20
- 1882/84. *Die M. 3, 4 u. 1 mit abgeändertem W. Krone und C. A. gez.*
6. 2½ Penny rotbraun . . . — 90
7. Four (4) Pence blau . . . — 90
8. One (1) Penny rose 1884 — 25 — 20
1884. *Wie 6, geänderte Farbe.*
9. 2½ Penny blau . . . . . — 65

### Sankt-Luzia.

1881. *Genau so wie M. 6, nur mit dem schwarzen wagerechten Aufdruck in egypt. Buchstaben und in einem Wort: „HALFPENNY“, 15 Strich breit und 3 hoch, gez. 13.*

Ungebr. Gebr.  
M. PE. M. PE.

11. Half Penny schw. a. grün — 50
- Genau so wie M. 10, mit schwarzem wagerechten Aufdruck „2½ PENCE“ (16 zu 3½ Strich), gez. 13.*
12. 2½ Pence schwarz auf orangefarbt . . . . . 1,25
- Die M. 11 und 12 haben W. Krone und C. C.

1882. *Die M. 7 mit wagerechtem roten Aufdr. „ONE PENNY“, (breit 15, hoch 3 Strich), gez. W. Krone u. C. C.*

13. One Penny rot a. schw. — —
- Wie M. 7, jedoch mit W. Krone und C. A. außerdem mit wagerechtem roten Aufdruck „ONE PENNY“ (14 zu 2½ Strich).*
14. One Penny rot a. schw. — 40
- Wie M. 11, nur ist das W. abgeändert in Krone C. A. Der schw. Aufdruck misst 14 zu 2½ Strich, gez.*
15. Half Penny schw. a. grün — 30

*Die schw. Stempeln, mit dem 2. zeil. roten Aufdruck „ONE PENNY — REVENUE“ als Briefm. verwendet, gez. W. Krone C. C.*

16. 1 Penny schwarz u. rot — —
1883. *Die M. 8 mit schw. Aufdruck „FOUR PENCE“ und W. Krone und C. A. gez.*
17. Four (4) Pence schwarz auf gelb . . . . . 1,—

Die M. 7 (1 P. schw.) wird Zeitungsnachrichten zufolge auch mit der roten Aufschrift „14“ verausgibt (ein Kunststück, was also jeder machen kann).

1883. *Die Stempeln, 2 Pence blau mit schw. Aufdr. REVENUE wird als Briefm. benutzt. Die M. 9 (6 Pence malven) mit schw. Aufdr. SIX PENCE, gez. W. Krone C. C.*

18. Six (6) Pence schwarz auf malven . . . . . 1,50

Juli 1883. *Kopf der Königin u. L.*  
gez. 1d. W. Krone C.A.

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
19. 1/2 Penny grün . . . . .	—	.30
20. 1 „ rose . . . . .	—	.30
21. 2 1/2 „ blau . . . . .	—	.75

1884. *Wie M. 10. mit schwr. Aufdr.*  
*„One Shilling“*, gez. W. Krone C.A.

22. One (1) Shilling schw. auf orange . . . . .	2.50	
--	------	--

Laut „Phil. Rec.“ werden folgende  
Stempeln, als Briefm. verwendet: 1 Shilling  
orange mit Aufdr. „SHILLING-STAMP“  
und 1 Shilling orange mit Aufdr. „ONE  
SHILLING — Stamp“.

**Sankt-Vinzenz.**

1879. *M. 11 zu 6 Pence grün ward*  
*durch Zähnung in der Mitte senkrecht*  
*in zwei Hälften getrennt und auf jede*  
*Hälfte ward „1d“ (= 1 Penny) rot auf-*  
*gedruckt, gez.*

16. 1d rot auf die halbe Six Pence-M. grün . . . . .	—	—
Die aufgedr. Ziffer 1 ist 9 Strich hoch.		

1880. *M. 10 in abgeänderter Farbe,*  
*gez. W. Stern.*

17. One (1) Penny gelbgrün . . . . .	— .80	— .30
--------------------------------------	-------	-------

Ende 1880. *Die Stempelmarke zu*  
*5 Shillings karmin vorübergehend als*  
*Briefm. benutzt, f. D., w. P., gez. W.*  
*Stern.*

18. Five (5) Shillings karmin . . . . .	—	—
---	---	---

1881. *M. 11 zu 6 Pence grün in der*  
*Mitte durch Zähnung senkrecht in zwei*  
*Hälften geteilt und auf jede Hälfte „d“*  
*und darunter „1/2“ rot aufgedruckt, gez.*

19. 1/2 d (= 1/2 Penny) rot auf halbe Six Pence grün*) . . . . .	—	—
--	---	---

*M. 11 zu 1 Shilling ziegelrot mit*  
*schwr. Aufdr. „Ad“ grofs in der Mitte*  
*der M., gez. W. Stern.*

20. 4d (4 Pence) schwarz auf 1 Shill. rot . . . . .	—	—
--	---	---

Die Ziffer 4 und der Buchstabe d  
sind je 9 Strich hoch. Die Wertangabe  
„One Shilling“ ist dick schwarz durch-  
strichen. —

\*) Erschien 1881 auch mit ebensolchem schw.  
Aufdruck als englisches Machwerk.

*M. 11 zu 6 Pence grün hat die Wert-*  
*angabe dick schwarz durchstrichen und*  
*darüber in egyptische Buchstaben den*  
*schwr. Aufdr. „ONE PENNY“: Länge*  
*desselben 17 1/2, Höhe 2 Strich, gez.*

21. One Penny schwarz auf 6 Pence grün . . . . .	—	—
---	---	---

Ende 1881. *Genau so wie die M. 17*  
*und 15, nur in abgeänderten Farben, gez.*  
*W. Stern.*

22. One (1) Penny graubraun . . . . .	2.50	2.50
23. Four (4) Pence korn-		
blumenblau . . . . .	2.50	1.75
M. 15 ist dunkelblau.		

1882. *Rechteck von kleinem Umfang,*  
*darin in einem verzierten Eiraud der*  
*Kopf der Königin Viktoria, u. links ge-*  
*richtet. Inschrift: oben „St. Vincent“,*  
*unten „Half Penny“, beides weifs auf*  
*farbig. In den Ecken sind Verzierungen:*  
*netzartiger Untergrund. F. D., w. P.,*  
*gez. 12. W. Stern.*

24. Half (1/2) Penny orange . . . . .	— .25	— .15
---------------------------------------	-------	-------

1883. *Wie M. 22/23, nur abgeän-*  
*derles W. Krone und C.A. gez. 14.*

25. One (1) Penny gelbgrau . . . . .	— .30	— .25
26. Four (4) Pence hellblau . . . . .	1.50	

*Wie M. 1, die Wertangabe ist schwr.*  
*durchstrichen und ebenso darüber gedr.*  
*„2 1/2 PENCE“, gez. W. Krone C.A.*

27. 2 1/2 Pence schwarz auf karmin . . . . .	2.50	
---	------	--

*Die Stempelmarke mit REVENUE,*  
*6 P. grün, ward als Briefm. benutzt.*

28. 6 Pence grün u. schw. . . . .	—	—
-----------------------------------	---	---

1884. *Wie 15/14, nur abgeändertes*  
*W. Krone und C.A. gez.*

29. Six (6) Pence gelbgrün . . . . .	1.50	
30. One (1) Shilling ziegelr. . . . .	2.50	

**Tabago.**

1880. *In allem wie M. 1—4, gez.*  
*W. Krone und C.C.*

5. Five (5) Shillings schiefer-		
gran . . . . .	10,—	
6. One (1) Pound flieder . . . . .	36.—	

März 1881. *Muster der vorigen, nur*  
*lautet die Kreisumschrift oben „Tabago“,*  
*unten „Postage“, gez. 14. W. Krone u. C.C.*

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
7. Half (1/2) Penny bräunl.- fliederfarben . . . . .	—,25	—,25
8. One (1) Penny rotbraun . . . . .	—,50	—,35
9. Four (4) Pence hellgrün . . . . .	1.80	—,50
10. Six (6) . . . . . rufsbraun	1.50	—,60
11. One (1) Shilling gelb- braun . . . . .	2,25	

Die M. 3 zu 6 Pence orange soll wie folgt benutzt worden sein: die M. in der Mitte zerschnitten und auf jede Hälfte „1d“ mit der Feder schwarz aufgeschrieben. Solche „Gewaltsachen“ trage ich Bedenken in mein Handbuch aufzunehmen.

1883. Die M. 10 mit schw. Aufdr. „2 1/2 PENCE“, gez. W. Krone C C.

12. 2 1/2 Pence schwarz auf rufsbraun . . . . .	2,25	
--	------	--

Die M. 7 u. 8 mit abgeändertem W. Krone C A, gez. 14.

13. Half (1/2) Penny bräunl. . . . .	—,15	—,15
14. One (1) . . . . . rotbraun	—,30	—,30

1884 Wie vorige. W. Krone C A, gez.

15. 2 1/2 Penny blau . . . . .	—,75	
--------------------------------	------	--

**Trinidad.**

1882. Die M. 29 mit schw. aufgedruckter Wertangabe „ONE PENNY“ in ägyptisch. Buchstaben. F. D., w. P., gez. 14. W. Krone und C A.

40. One (1) Penny schwarz auf karmin . . . . .	—,50	—,30
---	------	------

Die M. 32 vorübergehend als 1 Penny-M. benutzt, indem man die frühere Wertangabe „Six Pence“ mit roter Tinte wagerecht durchstrichen und „1d“ rot darüber geschrieben hat. F. D., w. P., gez. W. Krone und C C.

41. 1d (= 1 Penny) rot a. hellgrün . . . . .	1.50	2.50
---	------	------

Hiervon gibt es 2 Abarten:

- a. „Six Pence“ einmal,
- b. dasselbe zweimal wagerecht rot durchstrichen.

Die M. 32 schwarz durchstrichen wie vorige und ebenso schwarz „1d“ aufgeschrieben.

42. 1d (= 1 Penny) schw. auf gelbgrün . . . . .	—	—
--	---	---

M. 37 mit abgeändertem W. Krone und C A, gez.

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
43. Four (4) Pence flieder- grau . . . . .	1.25	

1882. Die M. 39 erschien (laut „Phil.“ III 9) statt in Fliederfarbe dunkelbraun mit schw. Aufdr. „HALF PENNY“ (?).

Die M. 40 (One Penny schwarz auf karmin) ward senkrecht durchgeschnitten als 1/2 Penny-M. verwendet. (Englisches Kunststück!)

Jan. 1883. Neues Muster. Kleines Rechteck, darin ein wagerecht gestreifter Kreis mit dem n. links blickenden Kopf der Königin Viktoria. Darüber steht im Bogen, weifs auf grün: „TRINIDAD POSTAGE“. Unter dem Kreise steht grade, grün a. weifs: „HALFPENNY“ (in einem Wort). In jeder Ecke ist eine Verzierung. F. D., w. P., gez. 14. W. Krone C A.

44. Halbpenny (1/2 P.) see- grün . . . . .	—,15	—,15
---	------	------

In allem ebenso bis auf die Wertangabe.

45. One (1) Penny rosenrot . . . . .	—,25	
46. Two Pence half Penny (2 1/2 P) blau . . . . .	—,65	
47. Four (4) Pence grau . . . . .	—,90	
48. One (1) Shilling braunrot . . . . .	2,25	

Die M. 41 (1d rot auf 6 P. grün) ward schräg durchgeschnitten als 1/2 P.-M. verwendet — eine auf englischen Niederlassungen beliebte (wenn auch überaus einfache) Vornahme, um „Seltenheiten“ in die Welt zu setzen — Das „Leipziger ill. Brieffm.-J.“ behauptet: die M. 32, 6 Pence grün, sei mit rotem Aufdr. „4“ als 4 Pence M. ausgegeben, eine Behauptung, die nicht bewiesen wurde und mit der die Sammler nur aufs Glatteis geführt werden sollen. — Wer sich für Zähmungsverschiedenheiten bei Trinidad begeistern will, findet eine reiche Blumenlese im „Philatelist“ IV, 6.

Preisänderung. M	28.	29.	30.
	1,25	—,60.	2.50.
M.	31.	34.	35.
	—,80	—,60.	4.—.
		—,30.	

**Turk-Inseln.**

1873. Genaues Muster von 2 und 3, f. D., w. P., gez. 15. W. Stern.

5. Six (6) Pence schwarz- grau (grünlichgrau) . . . . .	5,—	
--	-----	--

	Ungebr. M.	Gehr. Pf.
6. One (1) Shilling dunkel-granblau . . . . .	10,—	
1879. In allem wie vorige, nur abgeänderte Farbe. gez. W. Stern		
7. One (1) Penny ziegelrot	—,50	
8. One (1) Shilling veilchen	10,—	10,—
1881. Wie die vorigen, nur sind die Farben etwas verändert und ist das W. Krone und C C, gez.		
9. One (1) Penny dunkel-ziegelrot . . . . .	—,50	
11. Six (6) Pence oliven-braun . . . . .	1,80	
10. One (1) Shilling grün-grau	2,50	

Vorübergehend gebrauchte M. mit schw. Aufd. der neuen Wertangabe.

1881. M. 2 zu Six Pence schwarz-grau, ohne W., gez., mit schw. Aufdr. der neuen Wertzahlen.

12. 1/2 schw. } auf Six Pence	—	—
13. 2 1/2 „ } schwarzgrau	—	—
14. 4 „ }	—	—

Die M. 3 zu One Shilling blaugrau, ohne W., gez., mit schw. Aufdruck der neuen Wertzahlen.

15. 1/2 schw. } a. One Shilling	—	—
16. 2 1/2 „ } blaugrau . . . . .	—	—

Die M. 7 zu One Penny ziegelrot mit W. Stern, gez., mit schwarz aufgedruckter neuer Wertzahl.

17. 1/2 schw. } a. One Penny	—	—
18. 4 „ } ziegelrot . . . . .	—	—

Die M. 8 zu One Shilling veilchen mit W. Stern, gez., mit schwarz aufgedruckter neuer Wertzahl.

19. 1/2 schw. } a. One Shilling	—	—
20. 2 1/2 „ } veilchen . . . . .	—	—
21. 4 „ }	—	—

Die schwarze Wertzahl ist bei den M. 12—21 groß und ziemlich fett auf die Mitte der M. gedruckt. Man unterscheidet zahlreiche Aufdruckverschiedenheiten: die 1 z. B. als arabische (1) oder römische (I) Ziffer. Bei 1/2 fehlt mitunter der Trennungsstrich zwischen der oberen 1 und der unteren 2. Die „4“ trifft man in verschiedenen Größen, fett und mager an. Preise von 12—21: 1—6 M. das Stück, je nach Seltenheit.

1882 Wie M. 9, nur ist das W. jetzt Krone und C A, gez. 14.

	Ungebr. M.	Gehr. Pf.
22. One (1) Penny ziegelrot	—,25	
<i>Neues Muster. Kopf der Königin Viktoria mit Perlenkrone u. l. auf rechteck gestreiftem Grunde, in achteckigem Rahmen. Umschrift: oben „Turks Islands“, unten die Wertangabe, an den Seiten Perlenverzierung. F. D., weißes Glanzp., gez. 14. W. Krone und C A.</i>		
23. Half (1/2) Penny grün	—,15	
24. 2 1/2 Penny rotbraun . . . . .	—,75	
<i>Ganz ebenso, nur mit W. Krone u. CC.</i>		
25. Four (4) Pence hellblau	1,20	

### Dänisch-Westindien.

Preisänderungen:

M.	1.	2.	3.	11 ung.	12.
	1,50.	1,20.	—,30.	2,20.	—,15.

Die M. 12 u. 13 (5 u. 10 Cents) trifft man auch ungez. an: doch dürften solche nur als Probedruck, nicht aber dem Postverkehr gedient haben.

### Französ. Besitzungen in Westindien.

#### Guadeloupe und Martinique, Inseln.

Jan. 1877. Nachzahlungsmkn. Hohes Rechteck, aus 22 verzerrten Vierecken bestehend, mit der 4 zeiligen Inschrift: „25 centimes à percevoir“, schwarzer D., gelblich weißes P., ungez. Buchdruck, 20 Verschiedenheiten.

1. 25 Centimes schwarz . . . . .	—	—
----------------------------------	---	---

Wie vorher, doch ist die Inschrift 3 zeilig: „40c. à percevoir“, schw. Dr., gelblich weißes P., ungez., Buchdruck, 20 Verschiedenheiten.

2. 40 Centimes schwarz . . . . .	—	—
----------------------------------	---	---

Jan. 1879. Muster von 2. Inschrift 3 zeilig: „15c. (bezw. 30c) à percevoir“, schwarzer Dr., f. P., ungez. Buchdruck, 20 Verschiedenheiten.

3. 15 Centimes schwarz auf hellblau . . . . .	—,40	
4. 30 Centimes schwarz auf grauweiß . . . . .	—,80	

Umfang von jeder dieser Marken nur 16/13 Strich.



**Abart.**

*Hinter der Wertzahl steht nicht der Buchstabe C.*

	Ungedr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
5. 30 Centimes schw. a. w.	—	—
<i>1. März 1884. Die M. 36 und 37 der Französ. Besitzungen schwarz überdruckt: oben mit „G. P. E.“, unten über der Wertzahl mit „20“ bzw. „25“ und dies von einem Rechteck eingefasst. Unter G. P. E. befindet sich noch eine dünne wagerechte Linie. F. D., f. P., ungez.</i>		
6. 20 (Cts.) schwarz auf 30		
(Cts.) rufsbraun . . . . .	3,50	
7. 25 (Cts.) schwarz auf 35		
(Cts.) schwärzgelb . . . . .	3,50	

*Die M. 27 ebenso schw. überdruckt mit „5“.*

8. 5 (Cts.) schwarz auf 4	
(Cts.) grün . . . . .	2,25

*1884. Nachzahlungsmarken. Viereck von 22/22 Strich mit wellenförmiger Einfassung, darin ein kleineres Viereck mit Wertangabe („centimes“). Rahmeninschriften: (oben) „GUADELOUPE“, (unten) „A percevoir“, (l.) Chiffre, (r.) Tare. S. D., f. P., ungez.*

9. 5 Centimes schw. a. w.	—	—
10. 10 „ „ a. blan	—	—
11. 15 „ „ „ veilchen	—	—
12. 20 „ „ „ rosenrot	—	—
13. 30 „ „ „ gelb	—	—
14. 35 „ „ „ grau	—	—
15. 50 „ „ „ grün	—	—

**Niederländ. Besitzungen.**

**Kurassao.**

Hier muss es heißen bei M. 7: 2 Gulden 50 Cent (nicht 2½ Gulden 50 C.)

**Surinam.**

Hier muss es heißen bei M. 8: 2 Gulden 50 Cent (nicht 2½ Gulden 50 C.)

*1884. Muster von 1, gez. 14.*

9. 1 Cent hlieder . . . . .	—	—
10. 2 „ orange . . . . .	—	—
11. 12½ „ graublau . . . . .	—	—

**Spanisch-Westindien.**

Die M. 29 (2 y ¼ reales schwarz auf rosenrot) ohne W. besteht in 3 Verschiedenheiten. Der Preis ist jetzt 3 Mk.

**Kuba.**

Die im Handbuch I. S. 84 verzeichneten M. 20 und 21 sind zu streichen; dafür sind die M. 14 und 15 wie folgt zu bezeichnen:

	Ungedr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
14. 5 Cs. Peseta schw.-grau	—,50	
15. 10 „ „ braunorange	1,20	
Preisänderungen. Es kosten jetzt:		
M. 6.	7.	8. 9. 16. 17.
—,65.	je	—,80. —,75. —,85.

*Jan. 1880. Kopf des Königs Alfons XII. u rechts in einander Einfassung, oben „CUBA 1880“, unten Wertangabe. F. D., w. P., gez. 14.*

20. 5 Cent. Peseta grün . . . . .	—,35	—,25
21. 10 „ „ de Peseta rose	2,25	
22. 12½ „ „ „ grau	—,80	—,50
23. 25 „ „ „ blau	—,80	—,15
24. 50 „ „ „ schw.-braun . . . . .	1,25	—,25
25. 1 Peseta braun . . . . .	6,—	

*1881. In allem wie vorige Ausgabe, nur steht oben „CUBA 1881“, unten die Wertangabe, gez. 14.*

26. 1 C. de Peso grün . . . . .	—,15	—,15
27. 2½ „ „ graubraun	—,30	
28. 5 „ „ blau . . . . .	—,65	—,15
29. 10 „ „ hellbraun	1,25	—,30
30. 20 „ „ rufsgrau . . . . .	2,50	

*1882. In allem wie Ausgabe 1881, nur steht oben „Cuba“ allein. — Eine Jahreszahl fehlt; gez. 14.*

31. 1 C. de Peso grün . . . . .	—,20	
32. 2 „ „ rosenrot . . . . .	—,40	
33. 2½ „ „ braun . . . . .	—,45	—,20
34. 5 „ „ blau . . . . .	—,55	—,20
35. 10 „ „ rufsbraun	1,50	—,25
36. 20 „ „ rotbraun	2,50	

*Juni 1883. Auf vorstehenden M. ist der Kopf des Königs mit einem arabeskenartigen Aufdruck versehen oder besser: durch diesen unsichtbar gemacht. Ganz in der Mitte blieb ein kleines Viereck frei zur Aufnahme der Wertzahl. 5 Verschiedenheiten.*

**I. Verschiedenheit.**

37. 5 C. de Peso blan u. rot . . . . .	—,45
38. 10 „ „ braun u. blan . . . . .	—,45
39. 20 „ „ rotbr u. schw. . . . .	—

	Ungebr.	Geb.
	M. Pf.	M. Pf.
<b>II. Verschiedenheit.</b>		
40. 5 C. de P. blau u. rot . . .	—	,45
41. 10 „ braun u. blau . . .	2,25	—,45
42. 20 „ rotbr. u. schw. . . .	—	—

	Ungebr.	Geb.
	M. Pf.	M. Pf.
<b>III. Verschiedenheit.</b>		
43. 5 C. de P. blau u. rot . . .	—	,45
44. 10 „ braun u. blau . . .	2,25	—,45
45. 20 „ rotbr. u. schw. . . .	—	—

	Ungebr.	Geb.
	M. Pf.	M. Pf.
<b>IV. Verschiedenheit.</b>		
46. 5 C. de P. blau u. rot . . .	—	,45
47. 10 „ braun u. blau . . .	2,25	—,45
48. 20 „ rotbr. u. schw. . . .	—	—

	Ungebr.	Geb.
	M. Pf.	M. Pf.
<b>V. Verschiedenheit.</b>		
49. 5 C. de P. blau u. rot . . .	—	,45
50. 10 „ braun u. blau . . .	2,25	—,45
51. 20 „ rotbr. u. schw. . . .	—	—

Dieser Ueberdruck war 3 Monate im Gebrauch.

Jan. 1884. Wie 33, 35, 36, jedoch in geänderten Farben, gez. 11.

52. 2½ C. de P. veilchen . . .	—	,50
53. 10 „ rotbraun . . .	1,—	—
54. 20 „ rufsbraun . . .	2,—	—

**Portoriko.**

1851. *Blaugrüner Handstempel mit Wertangabe 30 C. (Cent). Die Wertzahl 30 steht links und rechts. Einen solchen Stempel, von großem Umfang, mit Datum v. 21. Juni 1851 erhielt ich durch die Güte des Hrn. Konsul L. Kr. F. D., vermutlich verschiedenfarbiges P. 1a 30 C. blaugrün . . . 15,— 15,—*

Dieser Handstempel ist als das älteste Postwertzeichen von Portoriko zu betrachten.

Jan. 1880. *Nach rechts blickender Kopf des Königs Alfons XII in eiförmigen Rahmen, oben „PUERTO-RICO 1880“, unten die Wertangabe. f. Dr., w. P., gez. 14.*

17. 5 Ct. Peseta grün . . .	—	,25
18. 10 „ de Peseta rosenrot . . .	—	,45 —,25
19. 15 „ „ hellbraun . . .	—	,65 —,65
20. 25 „ Peseta blau . . .	—	,65 —,10
21. 40 „ „ grau . . .	1,—	—,40
22. 50 „ de Peseta rufsbraun . . .	1,30	—,50
23. Una(1)Peseta braungrau . . .	2,50	—

1880. II		
24. ¼ C. de Pes. dunkelgrün . . .	—	,90
25. ½ „ „ karmin . . .	—	,90

	Ungebr.	Geb.
	M. Pf.	M. Pf.
26. 1 Cent. Peseta fliederf. . .	—	,90
27. 2 „ „ blaugrau . . .	—	,90
28. 3 „ „ gelb . . .	1,—	—
29. 4 „ „ schwarz . . .	1,—	—

1881. *Wie die letzte Ausgabe, nur ist die Jahreszahl abgeändert in „1881“, gez. 14.*

30. ½ Mil <sup>a</sup> de Peso blutrot . . .	—	,25
31. 1 „ „ veilchen . . .	—	,25
32. 2 Mil <sup>s</sup> „ rosenrot . . .	—	,25
33. 4 „ „ gelbgrün . . .	—	,30
34. 6 „ „ flieder . . .	—	,35
35. 8 „ „ hellblau . . .	—	,35
36. Un(1) C „ grün . . .	—	,20
37. 2 C. „ blutrot . . .	—	,35
38. 3 „ „ rufsgrau . . .	—	,45
39. 5 „ „ hellblau . . .	—	,65 —,30
40. 8 „ „ braun . . .	1,—	—,40
41. 10 „ „ flieder . . .	1,25	—
42. 20 „ „ olivengr. . .	2,50	—

1882. *Genau wie die letzte Ausgabe, nur fehlt die Jahreszahl, gez. 14.*

43. ½ Mil <sup>a</sup> de Peso rosenrot . . .	—	,15
44. 1 „ „ blutrot . . .	—	,15
45. 2 Mil <sup>s</sup> „ veilchen . . .	—	,15
46. 4 „ „ flieder . . .	—	,25
47. 6 „ „ braun . . .	—	,30
48. 8 „ „ hellgrün . . .	—	,35
49. Un(1) C. de Peso mattgr. . .	—	,15
50. 2 „ rosenrot . . .	—	,25
51. 3 „ „ goldgelb . . .	—	,40
52. 5 „ „ hellblau . . .	—	,65 —,20
53. 8 „ „ rufsgrau . . .	—	,75
54. 10 „ „ dunkelgrün . . .	1,25	—
55. 20 „ „ grau . . .	2,50	—
56. 40 „ „ mattblau . . .	4,—	—
57. 80 „ „ olivenbr. . .	8,—	—

1884. *Die M. 43, 44, 52, 53, 57 in abgeänderten Farben, gez. 14.*

58. ½ Mil <sup>a</sup> de Peso blutrot . . .	—	,15
59. 1 „ „ rosenrot . . .	—	,15
60. 5 C. „ braun . . .	—	—
61. 20 „ „ dunkelgrün . . .	—	—
62. 80 „ „ dunkelrot . . .	—	—

**Unabhängige Staaten Mittelamerikas.**

**Mexiko.**

Die Farbe von M. 34 ist grau, die von 39 ohne Aufdruck ist veilchen. M. 40. ebenfalls veilchen, hat als Auf-

druck den Namen eines der Vereinigten Staaten von Mexiko. Bei M. 89 muss es heißen: wie M. 85, 10 Cts orange.

Preisangaben:

M. 92.	92 geb.	93.	94.	95.
—,60.	—,25.	—,40.	2,50.	5,50.
M 96.	97.			
8,—.	10,—.			

1. Juni 1880. Muster von 89, sternartige Verzierungen in den oberen Ecken, f. D., w. P., gez.

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
98. Cuatro (4) Centavos rot-gelb . . . . .	1,25	3,—
99. Cuatro (4) Centavos rot-gelb auf geripptem P. . . . .	—	—

1882. Die M. 91—93 ungez.

100. 2 Centavos veilchen . . . . .	—	—
101. 5 „ orange . . . . .	—	—
102. 10 „ blau . . . . .	—	—

1. Juli 1882. Muster der M. 90 bis 97, schwaches w. P., gez. 12.

103. 12 Centavos rufsbraun . . . . .	1,50	—,50
104. 18 „ rotbraun . . . . .	2,—	—,75
105. 24 „ veilchen . . . . .	2,75	1,—
106. 50 „ gelb . . . . .	5,—	—
107. 100 „ orange . . . . .	9,—	—

1. Juli 1882. Rechteck, darin ein einander Doppelrahmen mit Inschrift, oben: „CORREOS MEXICO“, unten die Wertangabe „SEIS CENTAVOS“ (bezw. ein anderes Zahlwort). In den 4 Ecken befindet sich je 1 kleine Wertzahl und in der Mitte der M. auf ganzem Grunde 1 große Wertzahl. Jede Ecke trägt auch eine schildartige Verzierung. F. Dr., schwaches w. P., gez. 12.

108. 2 Centavos grün . . . . .	—,40	—,25
109. 3 „ karmin . . . . .	—,50	—,30
110. 6 „ blau . . . . .	—,85	—,40

1884. Hohes Rechteck mit schildartig eingefassten Wertzahlen in den 4 Ecken. In der Mitte befindet sich der Kopf des Pfarrers Don Mig. Hidalgo Castilla (n. l.), eingefasst von einem verzierten eifrunden Doppelrahmen mit Inschriften. Oben steht: „SERVICIO POSTAL MEXICANO“, unten die Wertangabe. F. Dr., w. P., gez. 12.

111. Un (1) Centavo grün . . . . .	—,15
112. Dos (2) Centavos „ . . . . .	—,30
113. Cuatro (4) „ „ . . . . .	—,50
114. Cinco (5) „ „ . . . . .	—,60

Ungebr. Gehr.  
M. Pf. M. Pf.

115. Diez (10) Centav. grün . . . . .	1,20
116. Doce (12) „ „ . . . . .	1,40
117. Veinte (20) „ „ . . . . .	2,—
118. Cincuenta (50) Centav. grün . . . . .	5,—

Ebenso, die Wertangabe steht unten 2 mal.

119. Un (1) Peso blau . . . . .	10,—
120. Dos (2) Pesos blau . . . . .	—

Genau so wie 112. gez.

121. Tres (3) Centav. grün . . . . .	—,40
122. Seis (6) „ „ . . . . .	—,80
123. Veinte cinco (25) Centavos grün . . . . .	2,50

Wie 120, gez.

124. Diez (10) Pesos blau . . . . .	—	—
-------------------------------------	---	---

Nachzahlungsmarken.

Preise:

M. 13.	14.	15.	16.	17.	18.
—,50.	—,60.	—,75.	1,—.	1,50.	2,—.

Alle Nachzahl.-M. werden seit einigen Jahren auch in Reihen zu ganz billigen Preisen verkauft, da die M. im Lande nicht mehr gebraucht werden.

1884. Dienstmarke. Ähnlich wie 111, Kopf von Hidalgo n. l. Inschrift oben: „Servicio Postal Mexicano“, unten „Correspondencia oficial“, rechts unten „Oficina del Gobierno“, gez.

300. Ohne Wert rot a, weiss . . . . .	—	—
---------------------------------------	---	---

### Dominikanischer Freistaat.

Oktober 1880. Rechteck, darin das Wappen in kreisrunden Rahmen mit der Umschrift „REPUBLICA DOMINICANA“ (und unten:) „1880“. Unter dem Kreise steht grade „UN CENTAVO“, (bezw. Dos Centavos n. s. w.) über denselben „CORREOS“, in den oberen Ecken in je einem Kreis die Wertzahl. F. D., w. P., in farbigen Linien durchstoehen. Steindruck.

38. 1 Centavo mattgrün . . . . .	—,20
39. 2 Centavos rotorange . . . . .	—,35
40. 5 „ mattblau . . . . .	—,75
41. 10 „ rosenrot . . . . .	1,25
42. 20 „ graubraun . . . . .	2,20
43. 25 „ flieder . . . . .	2,50
44. 50 „ orange . . . . .	5,—
45. 75 „ lebhaft blau . . . . .	7,50
46. 1 Peso golden . . . . .	9,—

Ende 1880. Ganz ebenso wie 38—46, nur mit einem farbigen Netzuntergrund versehen: farbig durchstochen.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
47. 1 Centavo mattgrün . . .	—,20	
48. 2 Centavos rotorange . . .	—,35	
49. 5 „ mattblau . . .	—,75	
50. 10 „ rosenrot . . .	1,25	
51. 20 „ graubraun . . .	2,20	
52. 25 „ flieder . . .	2,50	
53. 50 „ orange . . .	5,—	
54. 75 „ blan . . .	7,50	
55. 1 Peso golden . . .	9,—	

1883. Die M. 47—51 wegen Aenderung der Geldwährung 2 zeilig schwarz überdruckt. Oben steht die neue Wertzahl und darunter céntimos, bezw. franco. 1 centavo ist = 5 céntimos. Farbig durchstochen.

56. 5 Céntimos a. 1 C. grün . . .	1,—	
57. 10 „ „ 2 C. orange . . .	—	—
58. 25 „ „ 5 „ blau . . .	—	—,80
59. 50 „ „ 10 „ rose . . .	—	1,40
60. 1 Franco „ 20 „ braun . . .	—	—
61. 1 „ 25 C. „ 25 „ flieder . . .	—	—
62. 2 „ 50 „ 50 „ gelb . . .	—	—
63. 3 „ 75 „ 75 „ blau . . .	—	—
64. 5 „ „ 1 Posogold . . .	—	—

Die M. 38—40 und 42 ebenso überdruckt.

65. 5 Céntimos a. 1 C. grün . . .	1,—	
66. 10 „ „ 2 „ orange . . .	2,—	
67. 25 „ „ 5 „ blau . . .	—	—,80
68. 1 Franco a. 20 „ braun . . .	—	—

Dass es hierbei auch verkehrtstehende und fehlerhafte Aufdrucke gibt, versteht sich von selbst, da diese M. bekanntlich in New York gedruckt werden, wo man weniger an die Schwarzen in Santo Domingo (welche erst im 20. Jahrhundert schreiben lernen sollten), sondern an die Markomanen in Europa denkt. —

Die M. 60 und 68 gibt es mit den Aufdrucken 1 franco und 1 Franco

### Guatemala.

Ende 1879. Rechteck, darin ein Papagei, auf einer Säule sitzend, in eirundem Doppelrahmen mit der Inschr. im Bogen: „CORREOS DE GUATEMALA“. — Unten auf schmalem Bände steht die Wertangabe, in den Ecken oben die Wertzahl. Zweifarbiger D. v. P., gez.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

15. Cuartillo (1/4) Real grün, Rahmen braun . . .	—,40	
16. Un (1) Real grün, Rahmen schwarz . . .	—,60	

1881. Vorübergehende Ausgabe. Die vorigen 2 M. mit schw. 2 zeiligen Aufdr. der neuen Wertangabe, gez.

17. 1 centavo schwarz auf 1/4 Real grün u. braun . . .	1,—	
18. 10 centavos schw. auf 1 Real grün u. schw. . . .	2,50	

Die M. 17 trifft man auch mit dem Aufdruck „centavo“.

Die M 11 (1/2 Real grün, Indianerin) mit schw. Aufdruck „1 centavo“, bezw. 5 centavos“ in 2 Zeilen, gez.

19. 1 centavo schwarz auf 1/2 R. grün . . . . .	—	—
20. 5 centavos schwarz auf 1/2 Real grün . . . . .	2,50	

Diese M. trifft man auch mit dem Aufdruck „5 centavos“.

August 1881. Die M. 12 (2 Reales karmin, Indianerin) mit dem schwarzen 2 zeiligen Aufdr. „20 centavos“, gez.

20. 20 centavos schw. auf 2 Reales karmin . . .	5,—	
---	-----	--

Die M. 15 zu 1/4 Real grün und braun (Papagei) mit schw. 2 zeiligen Aufdruck „2 centavos“, gez.

22. 2 centavos schwarz auf 1/4 Real grün u. braun . . .	—	—
---	---	---

Die M. 16 zu 1 Real grün (Papagei) mit dem schw. 2 zeil. Aufdr. „5 centavos“, gezählt.

23. 5 centavos schwarz auf 1 Real grün u. schw. . .	—	—
---	---	---

Das aufgedruckte Wort „centavos“ trifft man in der Länge von 15 und 17 Strich an.

Bei den M. 17 und 18 unterscheidet man 2 Aufdruckverschiedenh., eine mit schlanken und eine mit fetten Buchstaben.

1881. Die M. 10 zu 2 Reales ziegelrot (Frauenkopf) mit schwarzem Aufdr. „10 centavos“, gez.

24. 10 centavos schw. auf 2 Reales rot . . . . .	—	—
--	---	---

Auch diese M. trifft man mit dem fehlerhaften Aufdruck „10 centavos“ an. Was von diesen Aufdruckspielen Wahr-

heit und was Dichtung ist, möge ein anderer entscheiden. Es gibt außer vorstehend angeführten noch weitere Verschiedenheiten, die fast nur ungebraucht zu haben sind.

*Novbr. 1881. Genaueres Muster von 15 u. 16, nur andere Wertangabe. Zweifarb. D. a. w. P. Der Papagei u dessen Hintergrund sind grün, der Rahmen ist andersfarbig, Stahlstich, gez. 12.*

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
25. 1 Centavo grün u. schw.	—,15	—,20
26. 2 Centavos „ „ braun	—,30	—,30
27. 5 „ grün u. orange braun „ „	—,65	—,25
28. 10 Centavos grün u. grau	1,30	—,40
29. 20 „ „ u. orange	2,50	

*Fehl Druck: die M. 25 mit verkehrt eingesetztem eirunden Mittelfelde: gez.*

30. 2 Centavos grün u. braun Mittelfeld verkehrt . . .	—	—
---	---	---

1882. Die Stempeln. zu 1 Centavo schw. ward für Postzwecke benützt.

Die Stempeln. zu 5 Centavos karmin ward nach der Deutschen Phil. Ztg. ebenfalls für Postzwecke verwendet.

Bei den M. 25 - 30 ist die Wertangabe in Buchstaben gemacht: „am. dos“ u. s. w. In den oberen Ecken stehen die Wertzahlen.

**Haiti,**

auch Hayti, Negerfreistaat auf der gleichnamigen Insel. (Westindien.)

*1. Juli 1881. Rechteck, darin ein Frauenkopf mit Kopftuch nach l blickend, eingerahmt von einem runden Doppelrahmen mit der Inschrift (in grossen latein. Buchst.): „République d'Haiti“; unten l. u. r.: „Poste“. Unter dem Kopfe steht die Wertzahl auf einem Schilde. l. und r. davon „Cent“. Die Ecken zwischen dem inneren und äusseren Rahmen sind ausgefüllt; oben durch Fäden, unten durch je 6 Kanonenkugeln. Farb. Stein-druck auf farb. P., ungez.*

1. 1 Cent. rot a. gelb . . .	—,20	—,20
2. 2 „ veilchen a. blass- veilchen . . . . .	—,35	—,30
3. 3 Cent. braun a. bräunlich	—,40	—,30
4. 5 „ grün a. hellgrün	—,65	—,30
5. 7 „ blau a. bläulich . . .	—,85	—,40
6. 20 „ rotbraun a. blass- braun . . . . .	2,25	

Ungebr. Gehr.  
M. Pf. M. Pf.

1882—84. *Wie vorige, jedoch gez. 13.*

7. 1 Cent. rot . . . . .	—,30	
8. 2 „ veilchen . . . . .	—,40	
9. 3 „ braun . . . . .	—,50	
10. 5 „ grün . . . . .	—,65	—,30
11. 20 „ rotbraun . . . . .	2,25	

Die M. 2 und 8 bestehen auf weissem und blassveilchenfarb. P. — Im „Phil.“ IV. 5 wird mitgeteilt, dass Haiti vor Ausgabe der jetzigen M. solche in Leipzig hat anfertigen lassen. Die betr. Sendung ist jedoch durch Untergang des Schiffes verloren gegangen.

**Honduras,**

Freistaat.

Neue verbesserte Aufstellung. Quelle für die M. mit Aufdruck: J. B. Moens in Brüssel.

1886. *Laut Handbuch I.*

1. 2 Reales blaugrün . . .	2,50	1,25
2. 2 „ rosenrot . . . . .	2,50	1,25

*Ende 1877. Dieselben mit neuer Wertang. in verschiedenen Farben überdruckt.*

1. Aufdruck in länglicher Einfassung.		
3. Medio real rot a. 2 R. grün	—	—
4. Un real schw. „ 2 „ grün	—	—
5. Dos reales „ „ 2 „ rose	—	—
6. Dos „ „ 2 „ grün	—	—
7. Dos „ blau „ 2 „ grün	—	—

Abarten.

*Mit umgekehrtem Aufdruck.*

8. Un real schw. a. 2 R. grün	—	—
-------------------------------	---	---

*Mit doppeltem Aufdruck.*

9. Un real schw. a. 2 R. grün	—	—
10. Dos reales „ „ 2 „ grün	—	—
11. Aufdruck in italienischen Buchstaben.		
11. Medio real schwarz auf 2 R. grün . . . . .	—	—
12. Medio real blau auf 2 R. grün . . . . .	—	—
13. Medio real rot auf 2 R. grün . . . . .	6.—	5.—
14. Medio real schwarz auf 2 R. rose . . . . .	—	—
15. Un real schw. a. 2 R. grün	—	—
16. „ „ rot a. 2 R. grün	—	—
17. Dos reales blau auf 2 R. rose . . . . .	—	—

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
18. Dos reales veilchen auf 2 R. rose . . . . .	—	—
<i>Mit doppeltem Aufdruck:</i>		
19. Dos reales blau auf 2 R. rose . . . . .	—	—
III. Mit Aufdruck in graden Buchstaben.		
20. Un real schw. a. 2 R. grün	6,—	4,—
21. " " " a. 2 R. rose	—	—
22. " " " blau a. 2 R. rose	6,—	5,—
23. „Por un“ schwarz auf 2 R. grün . . . . .	—	—
24. „Por un real“ schwarz auf 2 R. grün . . . . .	—	—

April 1878. Rechteck, darin ein ein-  
rander Rahmen mit dem Bildnis des  
Generals Morazon n. links und der Um-  
schrift „REPUBLICA DE HONDU-  
RAS“. Unten befindet sich die Wert-  
angabe. Die oberen Ecken tragen Wert-  
zahlen. F. D., w. P., gez. 12.

25. 1 Centavo veilchen . . . . .	—,15	—,15
26. 2 Centavos braun . . . . .	—,25	—,25
27. ½ Real schwarz . . . . .	—,70	—,45
28. 1 „ grünblau . . . . .	1,25	—,75
29. 2 Reales blau . . . . .	2,50	1,25
30. 4 „ ziegelrot . . . . .	4,50	2,—
31. 1 Peso orange . . . . .	9,—	3,—

**Kostarika.**

1881. M. 3 erhielt den roten Auf-  
druck „2“, darunter „cts“. Höhe der 2:  
10. Breite 9 Strich. Sie ist von einer  
Umrandung umgeben. F. Dr., w. P., gez.

7. 2 Cts. rot auf ½ Real blau —,80

Der Aufdruck war erst ziegelrot, dann  
braunrot und endlich rosenrot

Ende 1882. Dieselbe M. 3 mit rotem  
Aufdr. einer fetten „1“ und darunter  
„cts“. Die 1 misst 8 zu 2 Strich. F.  
Dr., w. P., gez

8. 1 cto. rot auf ½ Real blau —,75

1. Verschiedenheit: die Buchstaben in  
„cto“ stehen schräg; 2. V.: die Buch-  
staben stehen grade.

Jan. 1883. Dieselbe M. 3 rot über-  
druckt mit „5“, darunter „cts.“ und unten  
„U. P. U.“. gez.

9. 5 cts. rot auf ½ Real blau 5,—

Die M. 4 ebenso. schwarz überdruckt  
in 3 Zeilen: „10 cts U. P. U.“, gez.

10. 10 cts. schwarz auf 2 Reales rot . . . . .	5,50
---	------

Die M. 5 ähnlich rot überdruckt:  
„20“, darunter „CTS.“, folgt ein wage-  
rechter Strich und darunter „U. P. U.“,  
gezähnt.

11. 20 cts. rot auf 4 Re- ales grün . . . . .	20,—
--	------

Jan. 1883. Rechteck, darin ein ei-  
rander Rahmen mit dem Bildnis von P.  
Fernandez. In dem Rahmen steht oben:  
„UNION POSTAL UNIVERSAL“,  
unten „COSTA RICA“ und daneben 4  
Sterne. Ganz unten befindet sich die  
Wertangabe CENTAVO (bezw. Centavos)  
grade. Die Ecken oben l. und unten r.  
tragen eine weiße Wertzahl. Eine farb.  
Zahl steht auf einem Felde unten l. Ein  
ebensolches Schild o. r. trägt die Inschrift:  
„1“ Ende 1883. F. Dr., w. P., gez.

12. 1 Centavo grün . . . . .	—,20
13. 2 Centavos karmin . . . . .	—,30
14. 5 „ veilchen . . . . .	—,75
15. 10 „ orange . . . . .	1,25
16. 40 „ blau . . . . .	4,—

April 1883. Die vorstehenden M. mit  
wagerechtem farb. Aufdr. „Official“ und  
auf dem Bildnis, gez.

17. 1 Cent. grün, Aufdruck ziegelrot . . . . .	—,30
18. 2 Cent. karmin, Aufdr. blau . . . . .	—,50
19. 5 Cent. veilchen, Aufdr. rot . . . . .	—,75
20. 10 Cent. orange, Aufdr. grün . . . . .	1,20
21. 40 Cent blau, Aufdr. rot	4,—

Preis für 17—21 zusammen 6 Mk.

1884. Die Stempeln. 1 Ct. rot und  
2 Ct. blau im Muster der letzten Ausg.  
sollen anshilfweise im Postverkehr benutzt  
worden sein.

**Nikaragua.**

Muster von 3 und 5, in Linien durchst.

11. 2 Centavos blau . . . . .	—,50	—,35
12. 10 „ rot . . . . .	3,25	1,40

Okth. 1882. Neues Muster. Hohes  
Rechteck von 27/24 Strich. in dessen  
Mitte sich ein Dreieck mit einer Berg-  
landschaft befindet, über welche eine Stange  
mit der Jakobinermütze der neuen Welt

hinausragt. Das Dreieck ist von einem runden Rahmen umgeben, welcher nach oben zu die Inschrift trägt: „UNION POSTAL UNIVERSALE“. Links und rechts von der Spitze des Dreiecks ist „MAYO 1882“ verteilt. Unter dem Fuß des Dreiecks steht in drei Zeilen: „REPÚBLICA — DE — NICARAGUA“, letzteres Wort im Bogen. Ganz unten steht „CENTAVO“ (Centavos), in jeder der 4 Ecken die Wertzahl. F. D., u. P., gez. 12.

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
15. 1 Centavo grün . . .	—,20	—,15
16. 2 Centavos karmin . .	—,35	—,20
17. 5 „ blau . . .	—,75	—,20
18. 10 „ veilehengrau . . .	1,25	—,40
19. 15 „ gelb . . .	1,75	—,50
20. 20 „ grau . . .	2,25	—,50

Preisänderungen:

M. 3.	4.	4gest.	7.	8.
—,50.	2,—.	—,75.	—,35	—,30.
M. 8gest.	9	10.	10gest.	
—,50.	—,50.	3,—.	1,50.	

**Salvador.**

M. 13 zu 10 Cents schwarz soll auch ungez. vorkommen. — Preise für gebrachte Stücke von

M. 10.	11.	12.	13.	14.
—,20.	—,25.	—,30	—,40.	—,30

Die M. 10, 11 und 12 kommen in mehreren Verschiedenheiten vor, die sich stets auf demselben Markenbogen befinden. Der „Phil“ verzeichnet dieselben (III. 12) wie folgt:

M. 10 zu 1 Cent grün.

- a. Meer mit Wellen, Zwischenräume in der Rahmeninschrift klein.
- b. Meer ohne Wellen, Zwischenräume in der Rahmeninschrift größer.

M. 11 zu 2 Cent karmin.

- a. Zahlen kleiner } Rahmeninschr. gleich.
- b. Zahlen größer } Rahmeninschr. gleich.
- c. Rahmeninschrift in größeren Buchst

M. 12 zu 5 Cent blau.

- a. Rahmeninschrift in großen Buchstaben, Wappen auf weit liniertem Grunde.
- b. Rahmeninschrift in kleinen Buchstaben, Wappen auf eng liniertem Grunde\*).

\*) Thatsächlich haben die Werte 1 und 2 Cent je 15, der Wert 5 Cent hat 25 Verschiedenheiten.

Die Stempeln, 25 Cts. gelbbraun soll 1883 als Briefm. gebraucht worden sein

1883/84. Die M. 10—14 mit blauem oder veilechblauem Aufdruck „Contratello“, ähnlich dem auf M. 6—9, gez.

	Ungebr.	Gehr.
	M. Pf.	M. Pf.
15. 1 Cent. grün und blau	—	—
16. 2 „ karmin „ „	—	—
17. 5 „ blau „ „	—	—
18. 10 „ schw. „ „	—	—
19. 20 „ veilech. „ „	—	—

So bedruckte M. sind Post-, Telegr.- und Stempeln.

**Unabhängige Staaten Südamerikas.**

**Argentinien.**

1867. Die M. 18 ist zu streichen, da nur als Probedruck ausgegeben, dagegen zerfällt M. 20 in 2 Verschiedenheiten:

- a. Grund wagerecht und schräg gestreift. (20a Preis 20 Pf.)
- b. Grund von wagerechten Linien (20b. Preis 10 Pf.)

M. 21. Abart auf ger. P. (senkrecht oder wagerecht), gez.

21a 10 Centavos grün . . .	1,50	—,75
----------------------------	------	------

M. 28 zu 5 Cts., durchstochen, besteht angeblich auch mit schw. Aufdr. 1, bzw. 2.

1880. Wie M. 34 (Bildnis von Rivadavia), jedoch gez. 12.

39. 8 Cent. karmin . . .	—,75	—,15
--------------------------	------	------

10. Febr. 1882. Die M. 20 zu 5 Cts. rot. Rivadavia, mit schw. Aufdr. „1/2“ auf dem Bildnis, in der Mitte wagerecht gez. und auf die frühere Wertangabe („PROVISORIO“) schw. aufgedr.; gez.

40. „1/2“ schw. a. 5 Ct. rot	—,75	
------------------------------	------	--

Dieselbe M. ohne Zähmungslinie in der Mitte und („Provisorio“) über der früheren Wertangabe stehend, so dass diese sichtbar bleibt; gez.

41. „1/2“ schw. a. 5 Ct. rot	—,60	—,60
------------------------------	------	------

Die Zähmungslinie bei M. 40 trifft man einfach und auch doppelt an

13. Juli 1882. Neues Muster. Rechteck, in dessen Mitte sich ein Brief mit der Wertangabe („1/2 centavo“ u. s. w.) befindet. Unter dem Briefe sieht man

ein Posthorn, über dem Briefe wird die Sonne sichtbar. Dies wird von einem Eichen- u. Lorberzweige eingefasst und oben links und rechts von einer Zipfelmütze überragt. Alle Inschriften sind in großen egypt. Buchstaben und stehen in einem Halbbogen auf je einem Bande. Die obere lautet „Correos“, die untere „Republica Argentina“. Der Untergrund ist wagerecht eng liniert. F. D., w. P., gez. 14.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
42. 1/2 Centavo braun . . .	—,20	—,10
43. 1 „ roseurot . . .	—,20	—,15
44. 12 „ blau (hellblau, grünblau) . . .	1,25	—,30

Die M. 40 und 41 gibt es auch mit verkehrtem Aufdruck und sonstigen Aufdruckschiedenheiten.

M. 42 besteht angeblich auch ungez.

1884. Die M. 20 mit 2 zeil. schw. Aufdr. „1884 1/2“, gez.

45. 1/2 a. 5 Cts schw. a. rot	—,80
-------------------------------	------

Muster von M. 42 mit kleinen Abweichungen: die obere Inschrift ist fett und klein, die untere groß und fett. Der Brief ist ganz schmal und „1/2“ sehr fett gedruckt, gez.

46. 1/2 Centavo rotbraun . . .	—,20	—,20
--------------------------------	------	------

Die M. 22 mit schwarzem oder rotem Aufdr. „1884“, darunter „1/2“, auf oder über dem Kopfe, gez.

47. 1/2 schw. a. 15 Cts. blau	1,25
48. 1/2 rot auf 15 „ „	—

Die M. 22 mit rotem\*) Aufdruck: hohe fette „1“, daneben „C 1884“.

49. 1 C. rot a. 15 Cts. blau	—	—
------------------------------	---	---

M. 44 in gründerter Zählung 11 1/2.

50. 12 Centavos blau . . .	—,25
----------------------------	------

Preisänderung. M.	8.	21.	27.
	1,50.	—,40.	2,—.

Dienstm. Die M 24, 33, 39, 43, 44 mit schw. Aufdr. „Oficial“, grade.

51. 2 Cent. grün . . .	—	—
52. 4 „ braun . . .	—	—
53. 8 „ karmin . . .	—	—
54. 1 „ rot . . .	—	—
55. 12 „ blau . . .	—	—

Die M. 26, 27, 33, 36, 37 mit demselben Aufdruck schräg.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
56. 60 Cent. schwarz . . .	—	—
57. 90 „ blau . . .	—	—
58. 2 „ grün . . .	—	—
59. 24 „ blau . . .	—	—
60. 25 „ karmin . . .	—	—

Schw. Aufdr. „OFICIAL“ in schräg stehenden Buchst. von u. l. nach o. r.

61. 1 Cent, rot, gez. (M. 43)	—	—
62. 2 „ grün „ („ 33)	—	—
63. 4 „ braun „ („ 24)	—	—
64. 8 „ karmin „ („ 39)	—	—
65. 10 „ grün „ („ 21)	—	—
66. 12 „ blau „ („ 44)	—	—
67. 16 „ grün, durchstoch. (M. 35)	—	—
68. 20 Cent blau, durchst. (M. 38)	—	—

1884. Die M. 20 mit dem schw. Aufdr. „CUATRO Centavos 1884“, gez.

69. Cuatro (4) Cts. schwarz auf 5 Cents rot . . .	—	—
---	---	---

Muster von 46, gez.

70. 1 Centavo rot . . .	—,20
-------------------------	------

### Buenos-Aires.

M. 1 hat die Inschr. „Dos P<sup>as</sup>“. Die M. von B.-Aires waren bis 1864 in Umlauf.

### Kordoba.

Die M. 1 u. 2 bestehen auf glattem und geripptem P. Sie werden durch Steindruck hergestellt. Jeder Wert hat 30 Verschiedenheiten. Das P. ist matt bläulich-, auch gelblichweiß. Von M. 3 zu 15 Centavos ist es nicht festgestellt, ob sie im Gebrauch gewesen. Ein Aufsatz im „Philatelist“ 1881 Nr 4 meldet weiteres.

### Bolivien.

Als M. dieses Landes wird seit Jahren, besonders von England aus, verkauft ein Markentwurf, s. D., w. P., aus 1860 herstammend. Dieser Entwurf, aus mehreren Werten bestehend, ist ein kleines Rechteck, dessen Hauptfeld ein Perlenkreis mit einer Berggruppe bildet, welche von einer Stange mit der üblichen „Freiheitsmütze“ überragt wird.

Ferd. Meyer schreibt: „Briefe, welche von den Hafenstädten Antofagasta, Chimba, Cobija, Tucupilla u. s. w. aus mittels

\* rot-, rosen- und karminrot.



Paketboot befördert werden, sind häufig nur mit einem Handstempel versehen, welcher deren Frankirung bedeutet; mitunter ist auch die Portotaxe darauf verzeichnet. Aehnliche Handstempel werden bisweilen auch auf aufwärts einlaufende Briefe aufgedrückt und führen die Wertangabe sowie den Namen der betr. Stadt.

1871/73. *Stempelmarken als Briefen, genau so wie M. 18 u. 19, gez. 12.*

		Ungedr. Gebr.	
		M. Pf.	M. Pf.
24.	50 Centavos graubraun	—	—
25.	100 „ ziegelrot	—	—

1884. Angeblich wurden auch die neuen Stempel, 5, 10, 50 Cts. blau auf bläulich zu Postzwecken verwandt. (Gerechtigkeit mit Wage, oben „Republica Boliviana“.)

### Brasilien.

1879. *Genau so wie M. 54, doch ist dieselbe in Linien durchstochen*

77. 500 Reis orange . . . — —

Nov. 1880. *Neue Zeichnung, Bildnis des Kaisers in verschied. Einfassungen, oben „BRAZIL“, unten Wertangabe, f. Dr., w. ger. P., gez. 13. Größe der M. nur 23/20.*

78.	50 Reis hellblau	. . .	—,50
79.	100 „ graugrün	. . .	1,50 —,15
80.	200 „ roseurot	. . .	1,50 —,25

Bei M. 63 und 67 ist der Kopf des Kaisers nach links gerichtet

Aug. 1882. *Muster von 79: schmales Rechteck, darin der u. l. gewendete Kopf des Kaisers in einem Perlenkreise. Darüber steht auf einem Bande „BRAZIL“, unter dem Kopfe ebenso „DEZ REIS“, S. D., w. ger. P., gez. 13.*

81. Dez (10) Reis schwarz  
(auch dunkelgrau) . . . —,10 —,10

*Genau so wie die M. 81, also mit größerem Kopf des Kaisers, u. größerem Perlenkreise, gez. 13.*

82. 100 Reis graugrün . . . —,80 —,40

1883. *Muster von 81, Bildnis jedoch in eirundem Rahmen auf glattem Grunde, links u. rechts steht „CORREIO“, unten „REIS“, links und rechts davon schräg „100“, oben fett „BRAZIL“, F. Dr., w. P., gez. 13.*

83. 100 Reisliefer (I Abart.) 1,25 1,25

Das Leipziger ill. Br.-J. meldet „als bisher nicht erwähntes Provisorium“ die M. 73 (200 Reis schwarz durchstochen) senkrecht durchschnitten und rot überdruckt, oben „100 REIS“, unten die 200 mit „100“ überdruckt. Der größte Teil der Sammler ist daran gewöhnt, derartige Meldungen dieses Blattes mit Misstrauen aufzunehmen.

1883. *Genau so wie M. 83, nur befindet sich das Bildnis auf wagerecht gestreiftem Grunde, größere Inschrift und Wertzahlen, gez.*

		Ungedr. Gebr.	
		M. Pf.	M. Pf.
84.	100 Reisliefer (II, Abart)	—,65	—,20

1884. *Viereck mit gezacktem Grunde, darin ein Kreisrahmen mit Inschrift „BRAZIL (oben), CORREIO“ (unten). Der Kreis ist wagerecht gestreift und enthält die Wertangabe „20 R.“ 2 zeil. F. D., w. ger. P., gez. 12 1/2.*

85. 20 Reis graugrün . . . —,20 —,10

*Rechteck mit verzierten Ecken, darin ein Perlenkreis mit dem Brustbilde des Kaisers u. l. auf wagerecht gestreiftem Grunde, Farbige Inschrift auf weißen Schildchen, oben „BRAZIL“, unten „REIS“; weiße Wertzahlen unten l. u. r. auf farbig. F. D., w. ger. P., gez. 14.*

86. 100 Reis Liefer . . . —,60

### Chile.

3. Juni 1880. *Stempel, als corübergehende Briefen. Hohes Rechteck, darin ein Schild mit dem Wappen auf gezacktem Grunde, Inschrift: (oben in 2 Zeilen) „REPUBLICA — DE CHILE“, unten die Wertzahl und l. u. r. davon im Bogen die Wertangabe. F. D., w. P., gez. 12.*

21.	1 Centavo ziegelrot	. . .	— —
22.	2 Centavos braun	. . .	— —
23.	5 „ blau	. . .	— 1.—

1881. *Muster von 1877 mit einer Änderung: unter „COLON“ steht die Wertzahl frei und unter dieser „CENTAVO“ (Centavos). F. Dr., w. P., in Linien durchstochen.*

24.	1 Centavo grün	. . .	—,15 —,10
25.	2 Centavos karmin	. . .	—,20 —,15
26.	5 „ „	. . .	—,50 —,10

Bei M. 20 zu 50 Cts. ist die Reihenfolge der Inschrift dieselbe wie bei 24—26.

1884. Genau wie M. 26, nur abgeänderte Farbe, durchstochen.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
27. 5 Centavos blau . . .	—,60	—,10

Stempelw. als Postm. Muster von M. 21. Größe 37/26 Strich.

28. 1 Peso orange . . .	—	—
-------------------------	---	---

**Ekuador.**

Januar 1881. Rechteck, darin das Wappen in verschiedenen Einfassungen, von Fahnen umgeben. Inscript: „Ecuador. Correos“ nebst Wertangabe in Buchstaben und Ziffern. Stahlstich, f. D., w. P., gez. 13.

13. 1 Centavo braun . . .	—,20
14. 2 Centavos weinrot . . .	—,35
15. 5 „ blau . . .	1,— —,20
16. 10 „ orange . . .	2,—
17. 20 „ blau . . .	3,—
18. 50 „ grün . . .	6,—

1883. Nach dem Phil. Rec. ward die M. 10 zu 1 Real orange vorübergehend mit dem schwarzen Aufdruck „4 cvos“ ausgegeben. Beweise fehlen. (Hat sich hinterher als Schwindel herausgestellt.)

Von anderer Seite wird gemeldet: M. 17 und 18 mit schwarzem Aufdruck, 5 Cvos. auf 20 Ct. blau und 10 Cvos auf 50 Ct. grün.

Ende 1883. Wie 13, gez. 13.

19. 1 Peso braun . . .	10,—
------------------------	------

1884. M. 13 ward laut T. P. mit einer roten 3 überdruckt, was sich als Schwindel entpuppt hat.

**Paraguay.**

Preis:	M. 7.	8.	9.
	—,30.	—,30.	2,—.

1878. Wie M. 4--6.

10. 5 (Centavos) blau auf 2 R. blau . . .	—	—
11. 5 (Centavos) schwarz auf 2 R. blau . . .	—	—

Die Ziffer 5 kommt in der Größe von 10 1/2 und 15 1/2 Strich vor. Mitunter steht diese Ziffer verkehrt, oder sie ist 2 mal aufgedruckt.

Aufdr. einer veilchenfarbenen 5.		
12. 5 (Cent.) veilchen auf 2 R. blau . . .	—	—
13. 5 (Cent.) veilchen auf 3 R. schwarz . . .	—	—

Letztere besteht auch mit umgedrehter 5.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

Juli 1881. Muster von M. 7 und 8 (aufrecht stehender Löwe). F. D., w. P., gez. 12 1/2.

14. 10 Centavos grün . . .	1,60
----------------------------	------

Aug. 1881. Dieselbe M. mit aufgedruckter großer schw. Wertzahl 1 oder 2 (10 Strich hoch und 2 breit).

15. 1 (Cent.) schwarz auf 10 Ct. grün . . . . .	2,—
16. 2 (Cent.) schw. auf 10 Ct. grün . . . . .	2,—

1. Sept. 1881. Muster von M. 1—3, Wertzahl in den vier Ecken, gez. 12 1/2. Steindruck.

Löwe im Kreise.

17. 1 Centavo blau . . .	—,20	—,20
Eirunder Rahmen.		
18. 2 Centavos karmin . . .	—,40	
Verschobenes Viereck.		
19. 4 Centavos rufsbraun . . .	—,80	

1884. M. 1 mit schw. Aufdr. einer großen 1.

20. 1 schw. a. 1 Real rosenrot . . .	—	—
--------------------------------------	---	---

Diese M. ward sofort bei ihrer Ankunft als „Seltenheit“ ausgeschrien (natürlich!). Es mag jedoch bemerkt werden, dass die aufgedruckte „1“ ein ganz plummes Machwerk ist, welches herzustellen sehr wenig Geschick und gar keinen Witz erfordert.

1884. Rechteck, darin ein Kreis mit sehr kleinem Wappen und der Umschrift „REPUBLICA DEL PARAGUAY“. Darüber steht klein „CENTAVO“, darunter schlecht leserlich in zwei Zeilen „UNION POSTAL UNIVERSAL“. Jede Ecke trägt die Wertzahl in einem dreifachen Kreis. F. D., w. P., gez.

21. 1 Centavo grün . . .	—,20	—,20
--------------------------	------	------

**Peru.**

1861. Wie M. 15, Untergrund zickzackartig, Füllhorn im weißen Felde, ungezähnt.

20a. 1 Dinero blauschwarz . . .	—	—
---------------------------------	---	---

1868. Wie Marke 32, doch ist das Wappen verkehrt eingesetzt.

32a. 1 Dinero blaugrün . . .	—	—
------------------------------	---	---

Bei M. 27 ist das Wappen ebenfalls verkehrt eingesetzt. Infolge dessen steht

oben und unten „Correos“, links „Porte Franco“, rechts „Un Dinero“.

M. 39 besteht in 2 Farbenverschiedenheiten: rötlich- und bläulichveilchenfarben.

Preisänderungen:

M. 33 ung. 34. 35. 36. 42 ung.  
2,50. —,60. 1,—. —,40. —,75.

M. 42 gest. 44. 101. 103 ung.  
—,40. —,75. —,40. 6,—.

1880. M. 45 u. 39 in abgeänderten Farben und mit Aufdruck eines eirunden Doppelrahmens mit der Umschrift in großen Buchstaben: „Union Postal Universal“, (unten) „Peru“. In der Mitte steht zwischen zwei Zierstrichen groß „PLATA“. F. D., u. P. gez. 12.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
46. 1 Centavo grün, Aufdr.		
rot . . . . .		—,35

47. 2 Centavos karmin, Aufdruck blau . . . . .		—,35	—,30
--	--	------	------

Die M. 42 und 40 mit demselben roten Aufdruck, gez.

48. 5 Centavos blau . . . . .	1,—	—,30
49. 50 „ grün . . . . .	8,—	

M. 41 mit demselben blauen Aufdruck, gez.

50. 1 Sol karmin . . . . .	—	—
----------------------------	---	---

M. 47. 48 sollen auch mit schwarzem Aufdruck vorkommen.

März 1881. Genau so wie die M. 46—50, nur lautet das letzte Wort des Aufdrucks „Lima“ statt Peru, gez.

51. 1 Centavo grün und rot . . . . .	1,—	
--------------------------------------	-----	--

52. 2 Centavos karmin und blau . . . . .	1,—	
--	-----	--

53. 5 Centavos blau, Aufdr. rot . . . . .	—	—
---	---	---

54. 50 Centavos grün . . . . .	—	—
--------------------------------	---	---

55. 1 Sol rose, Aufdr blau . . . . .	—	—
--------------------------------------	---	---

1881. Ausgabe während der chilenischen Herrschaft über Peru. Die M. 1874—1880 sind, um das Wappen von Peru zu verdecken, mit dem chilen. Wappen (5 stralig. Stern mit Federbusch und Lorberkranz) farbig überdr.; gez.

56. 1 Centavo orange, Aufdr. blau . . . . .		—,35
---	--	------

57. 1 Centavo orange, Aufdr. rot . . . . .	—	—
--	---	---

58. 1 Centavo orange, Aufdr. gelb . . . . .	—	—
---	---	---

59. 2 Cts veilchen, Aufdr. schwarz . . . . .		—,65
--	--	------

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.

60. 2 Cts. veilchen, Aufdr. rot . . . . .	1,—	
---	-----	--

61. 2 Cts. veilchen, Aufdr. blau . . . . .	—	—
--	---	---

62. 2 Cts. veilchen, Aufdr. gelb . . . . .	—	—
--	---	---

63. 2 Cts. karmin, Aufdr. schwarz . . . . .	—	—
---	---	---

64. 5 Cts blau, Aufdr. rot . . . . .	—	—
--------------------------------------	---	---

65. 10 „ grün, Aufdr. rot . . . . .	1,80	
-------------------------------------	------	--

66. 20 Cts karmin, Aufdr. blau . . . . .	3,50	
--	------	--

67. 2 Cts. karmin Aufdr. blau . . . . .	—	—
---	---	---

In der Art von M. 65 soll die 10 Cts.-M. noch mit dem Chilewappen in gelb, blau, schwarz, veilchenrot, sowie schwarz und rot gleichzeitig überdruckt sein. (Aufdruckunfug!)

## II. Chilenische Ausgabe.

Marken von 1874/80 von Peru in Hufeisenform schwarz überdruckt und zwar in großen egypt. Buchstaben: „Union Postal Universal“, darunter „PERU“. Außerdem ist noch, wie bei M. 54—58 das chilenische Wappen rot aufgedruckt. F. D., u. P., gez.

Hufeisen schw. und Wappen rot:

68. 1 Centavo grün . . . . .	—,25	—,50
69. 5 Centavos blau . . . . .	1,25	—,75

70. 10 „ grün . . . . .	—	—
-------------------------	---	---

71. 1 Sol hellblau . . . . .	12,—	
------------------------------	------	--

Hufeisen schwarz u. Wappen schw.

72. 50 Centavos rosenrot . . . . .	—	—
------------------------------------	---	---

Die M. 62 und 63 entsprechen genau den M. 40 und 41, deren Farben abgeändert wurden.

1882. Die M. 42 und 43 mit aufgedrucktem schw. Chilewappen.

73. 5 Centavos blau   Wappen . . . . .	—	—
--	---	---

74. 10 „ grün   schwarz . . . . .	—	—
-----------------------------------	---	---

Schwarzer Hufeisen- u. schwarzer Wappenaufdruck:

75. 10 Centavos grün u. schw. . . . .	—	—
---------------------------------------	---	---

Schwarzer Hufeisen- und blauer Wappenaufdruck:

76. 20 Centavos karmin . . . . .	—	—
----------------------------------	---	---

77. 50 „ rosenrot . . . . .	8,—	
-----------------------------	-----	--

beide mit schwarzem und blauem Aufdruck. Die letzten 5 M. bestehen laut Zeitungsnachrichten.

Schw. Aufdr. „FRANCA“ in einem verschobenen Rechteck.

1881/82. Die M. 45, 39, 42 schw. mit FRANCA überdruckt, gez.

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
78. 1 Centavo orange . . .	—	—
79. 2 Centavos veilchenblau . . .	—	—
80. 5 „ blau . . .	—	—

1884 Schw. Aufdruck: im Hufeisen „UNION POSTAL UNIVERSAL“, unten „PERU“, darüber ein Dreieck und in diesem eine Sonne und „PERU“, gez.

81. 1 Ct. grün, Aufdr. schw.	—	—,65
82. 1 „ „ „ blau . . .	—	—
83. 1 „ „ „ rot . . .	—	—
84. 2 „ rot „ schw.	—	—,75
85. 2 „ veilchen „ schw.	—	—
86. 5 „ blau „ „	—	—
87. 5 „ blau „ blau . . .	—	—
88. 5 „ blau „ rot u. schwarz . . .	—	—
89. 50 Ct. grün, Aufdr. rot und schwarz . . .	—	—
90. 1 Sol rose Aufdr. blan und schwarz . . .	—	—

1884. Die M. 39-45, schw. überdruckt mit einem Dreieck, darin eine Sonne und „PERU“, gez.

91. 1 Cent. orange u. schw.	—,65	—
92. 2 „ veilch. „ „	—	—
93. 5 „ blau „ „	—	—
94. 10 „ grün „ „	2,— <sup>*)</sup>	—
95. 20 „ rot „ „	3,—	—
96. 50 „ grün „ „	—	—
97. 1 Sol dunkelrot „ „	—	—

Aufdr. „Union Postal Univ. Lima“, darüber ein Dreieck und in diesem die Sonne und „PERU“, gez.

98. 1 Cent. grün, Aufdr. rot und schwarz . . .	—	—
99. 2 Cent. karmin, Aufdr. blau und blau . . .	—	—
100. 2 Cent karmin, Aufdr. blau und schwarz . . .	1,—	—
101. 5 Cent. blau, Aufdruck rot und schwarz . . .	—	—
102. 50 Cent. grün, Aufdr. rot und schwarz . . .	—	—

\*) Angeblich auch mit blauem Dreieck. Dies Dreieck besteht in 3 Verschiedenheiten: a. glattseitig; b. das Aufsendreieck glatt, das innere an seinen Spitzen geöffnet und dort eine Verzierung tragend; c. eine Art Dreieck mit Verzierungen statt der Ecken.

Ungebr. Gehr.  
M. Pf. M. Pf.

103. 1 Sol dunkelrot, Aufdr. blau und schwarz . . . — —

1884. Gipfel des Blüdsinns — dreifacher Aufdruck: I. schw. Hufeisen „Union Postal Peru“, II. schw. Dreieck, darin die Sonne und PERU, III. roter Doppelkreis u. darin LIMA CORREOS.

150. 1 Centavo grün, Aufdr. schwarz, schwarz rot . . . 1,—

1884. Eine Sonne mit vielen Stralen, l. u. r. von dieser je 1 kleines Kreuz, über der Sonne „CORREOS“, unter derselben „LIMA“: dies als schw. Aufdruck auf M. 42.

200. 5 Cent. blau, Aufdruck schwarz (Sonne) . . . 1,—

1884. M. 39 u. 43 in abgeänderten Farben, gez.

220. 2 Centavos hellblau . . . — —  
221. 10 „ schwarzgrau . . . — —

Nachzahlungsmarken.

1880. M. geröhnt. Größse, Rechteck, in dessen Mitte das Wappen, darüber „DEFICIT“. Dies und die Wertzahl unten sind eingerahmt. Links u. rechts von letzterer steht auf schmalem Bande „Un Centavo“. F. D., w. P., gez.

104. 1 Centavo graubraun —,30 —,30

1881. Die Nachz.-M. 100-104 überdruckt mit einem eirunden Doppelrahmen; Inschrift desselben „Union Postal Universal. Lima“, in der Mitte „PLATA“, gez. Blauer Aufdruck:

105. 5 Centavos rot . . .	—	—
106. 10 „ orange . . .	—	—
107. 50 „ braun . . .	—	—
108. 1 Centavo graubraun . . .	—	—

Roter Aufdruck:

109. 20 Centavos blau . . . — —

Die M. 100-104 erhielten als Aufdruck einen roten Doppelkreis mit der Inschrift: oben „LIMA“, unten „CORREOS“. Der mittlere Raum blieb leer. F. D., w. P., gez.

Aufdruck karminrot.

110. 1 Centavo braun . . .	—	—
111. 5 Centavos hochrot . . .	—	—
112. 10 „ orange . . .	—	—
113. 20 „ blau . . .	—	—
114. 50 „ braun . . .	—	—

Die vorstehenden M. 105—114 sollen durch diese Aufdrucke in gewöhnliche Briefkfn. verwandelt und als solche gebraucht worden sein, wenn auch nur vorübergehend.

1884. Wie M. 108, doch ist der Aufdruck schwarz, auch ist dieser noch mit einem zweiten überdruckt; ein Dreieck, in diesem eine Sonne und Peru, gez.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

115. 1 Centavo graubraun und schwarz . . . —,50

Die M. 104 mit rotem u. schwarzem Aufdr.: in der Mitte das schw. Dreieck mit Sonne und „PERU“, umgeben von einem roten Kreise und in diesem rote Umrandung in Schildform, gez.

116. 1 Centavo graubraun, schwarz und rot . . . 2,25

M. 104 nur mit schw. Aufdr. (Dreieck, Sonne und „PERU“), gez.

117. 1 Centavo graubraun und schwarz . . . —,60

M. 108 überdruckt mit schw. Dreieck, darin die Sonne und „PERU“, gez.

118. 1 Centavo graubraun, blau und schwarz . . —,80

1883/84. Die M. 100—103 mit schw. Aufdr. eines Dreiecks, darin eine Sonne und „PERU“, gez.

119. 5 Centavos rot . . . 1,—

120. 10 „ gelb . . . 1,50

121. 20 „ blau . . . 4,—

122. 50 „ braun . . . — —

Wie M. 105/6, jedoch noch mit einem 2. Aufdr. versehen: Dreieck, darin Sonne und „PERU“ in grün oder blau.

123. 5 Cent. rot, grün u. schwarz . . . — —

124. 10 Cent. orange und schwarz . . . — —

125. 5 Cent. rot blau und schwarz . . . — —

126. 10 Cent. orange, blau und schwarz . . . — —

Schw. Dreieckaufdr. und blauer, cir-runder Aufdr. „LIMA“.

127. 5 Cent. rot, blau u. schw. — —

128. 10 „ orange, „ „ — —

Wie M. 119—122 mit schw. Dreieck-aufdr., darin eine Sonne und „PERU“,

aufßerdem noch mit rotem Doppelkreis, darin oben „LIMA“, unten „CORREOS“.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

129. 5 Cent. rot, Aufdruck schwarz u. rot . . . 3,—

130. 10 Cent. gelb, Aufdr. schwarz und rot . . . 4,—

131. 20 Cent. blau, Aufdr. schwarz und rot . . . 5,—

132. 50 Cent. braun, Aufdr. schwarz und rot . . — —

1881/82. Marken der „provisorischen Regierung“ einzelner Provinzen während des peru-chilenischen Krieges.

### Departement Puno.

(Hauptstadt Concepcion de Puno mit 6000 Einwohnern.)

Hohes Rechteck, 29/22 Strich, worin oben blau a. w. steht: „Diez Centavos“ in schlanken, grossen egypt. Buchstaben; unten steht fett, w. a. blau: „PERU“. In der Mitte befindet sich das peruan. Wappen, umgeben von einem cirumden Doppelrahmen mit Inschrift: oben „DEPARTATOS DEL SUR“, unt. „TIMBRES 1881. 1882.“ Den grössten Teil dieser M. bedeckt ausserdem ein veilchenfarbener Doppelkreis mit der Inschrift: oben „PUNO“, unten „M“. — (Handstempel-Aufdruck) F. Steindr., dünnes w. P., ungez.

1. Diez (10) Centavos blau — —

Diese M. trifft man auch an mit noch einem zweiten schw. Aufdr. „1881—1882“ in der Mitte der M, wagerecht, darüber im Halbkreise ebenfalls schwarz: „PROVISIONAL“.

### Departement Arequipa.

(Die gleichnamige Hauptstadt hat 60,000 Einwohner.)

Voriges Muster, nur hat der aufgedruckte Doppelkreis ziegelrote Farbe und trägt die Inschrift: „AREQUIPA“. F. Steindruck, dünnes w. P., ungez.

2. Diez (10) Centavos blau — —

1883. Vorstehendes Muster. Inschr.: „Departatos de Correos. Timbres 1881—1882“, ohne Aufdr.

3. Diez (10) Centavos rot, — —

Muster der vorigen, karminroter D. auf Seidenpapier. Roter und schwarzer

Aufdr. „AREQUIPA PROVISIONAL 1881—1882“.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

4. 25 Centavos karmin . . . — —

Dep. Moquegua.

Vorstehende M. 1 auf dünnem P. mit veilchenfarbenem Aufdr. MOQUEGUA in liegendem Eirund und 8 eckigem Aufsenrahmen.

5. 10 Centavos blau u. veilch. — —

Dep. Cuzeo.

Dieselbe M. mit schw. (oder veilchenrotem?) Aufdruck CUZCO in liegendem Eirund.

6. 10 Centavos blau u. schw. — —

Dep. Puno.

Jan. 1883. Wie 4, veilchenfarbener Aufdr. „PUNO“.

7. 25 Centavos karmin und veilchen . . . . . — —

Juli 1883. Gleich den vorigen, links ist eingerahmt „1883“, rechts „1884“ durchstochen.

8. 10 Centavos blau . . . — —

Peru-Marken,

die als Aufdr. den Namen eines der 13 Departements tragen, bezw. einer der 3 Küstenprovinzen (1881—82).

**1. Departement Arequipa.**

Die M. 42, 44, 45 mit rotem, bezw. karminrotem Kreisdruck und darin oben im Bogen „AREQUIPA“, gez.

1. 5 Centavos blau u. rot . . . — —

2. 20 „ karmin u. karmin — —

3. 1 Centavo orange u. rot — —

März 1883. Rechteck, in dessen Mitte sich das peruanische Wappen zwischen Zweigen befindet. Jede Ecke oben enthält die Wertzahl, ganz unten steht „CORREOS“, über dem Wappen FRANQUEO, unter dem Wappen „DIEZ CENTAVOS“, beides in eirundem Rahmen. Ziegelroter Steindruck auf w. P. mit blauem Aufdruck AREQUIPA im Doppelkreise, ungez.

4. 10 Centavos ziegelrot u. blau . . . . . — —

1884. Ebenso, jedoch „AREQUIPA“ schwarz.

5. 10 Centavos rot u. schw. — —

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

Wie 1, Aufdr. schw., gez.

6. 5 Centavos blau u. schw. — —

**2. Departement Puno.**

Die M. 39 zu 2 Cts. veilchen mit veilchenrotem Doppelkreis - Aufdruck: „PUNO“, unten „M“.

1. 2 Centavos veilchen und veilchenrot . . . . . — —

Die M. 42 zu 5 Cts. blau mit demselben Aufdr.

2. 5 Centavos blau u. veilchenrot . . . . . — —

1884. Die Marke 4 von Arequipa mit blauem Kreisstempel, darin oben „PUNO“, unten „M“.

3. 10 Centavos ziegelrot u. blau . . . . . — —

**3. Departement Piura.**

(74,000 Einwohner, Hauptstadt Piura mit 12,000 Einw.)

Die M. 42, 43, 44 mit farb. Aufdruck „PIURA“.

1. 5 Centavos blau, Aufdr. veilchenrot . . . . . — —

2. 10 Centavos grün, Aufdr. schwarz . . . . . — —

3. 20 Centavos karmin, Aufdruck schwarz . . . . . — —

Die M. 42 mit dem roten eirunden Stempel „Union Postal Universal LIMA Plata“ und gradem schw. Aufdr. PIURA in 2 Größen: 13/6 und 14/4 Strich.

4. 5 Centavos blau, Aufdr. rot und schwarz . . . — —

Letztere meldete Philatelist IV. 2. Sollte diese nicht aber eine einfache M. mit dem Poststempel Piura sein?

1884. Die M. 42 nur mit dem schw. Aufdr. PIURA (5 1/2 Strich hoch).

5. 5 Cent blau, Aufdr. I. schwarz . . . . . — —

Laut Phil. V. 4.

Dieselbe M. mit „PIURA“ schwarz in eirunder Einfassung.

6. 5 Cent blau, Aufdr. II. schwarz . . . . . — —

**4. Departement Moquegua.**

(62,000 Einwohner, Hauptstadt San Pedro de Taena mit 12,000 Einw.)

Die M. 42 mit veilchenfarbenem Aufdruck: liegendes Achteck, darin „MOQUEGUA“ in eirunder Einfassung.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

- 1. 5 Centavos blau u. veilch. — —
- M. von 1880, Union postal u. s. w.
- 2. 1 Cent. grün, Aufdr. rot und veilchen . . . — —
- 3. 2 Cent. karmin, Aufdr. blau und veilchen . . . — —

Als unverbürgt melde ich M. 45 mit gleichem Aufdr. (1 Cent orange-veilchen).

**5. Departement Cuzco.**

(350,000 Einwohner, Hauptstadt Cuzco mit 25,000 Einw.)

1883. Die Nachz.-M. 1 cent. grau-braun mit der Feder schw. überschrieben „10 Cuzco“.

- 1. 10 (Cent.) schwarz auf 1 Ct. braun . . . . . — —

Hierzu mache ich ein großes ?, denn wer wird denn eine Preiserhöhung mittels Federzuges von 1 auf 10 Cts. ernsthaft nehmen wollen?\*)

1884. Die M. 42 u. 101 von Peru und 5 von Arequipa mit schw. Aufdr.: liegendes Eirund und darin „Cuzco“.

- 2. 5 Cent. blau u. schwarz — —
- 3. 10 „ schw. u. schw. . . — —
- 4. 10 „ rot und schw. . . — —

Die M. der „provis. Regier.“ 10 Cts. blau (Seidenpapier) ungez. mit gleichem schw. Aufdr.

- 5. 10 Cent. blau und schw. — —

Laut Phil. V. 10. bestehen auch noch: die M. 42 (5 Cts. blau) mit karminrotem Aufdruck „PASCO“ in liegend seckiger Einfassung und dieselbe M. mit schwarzem Aufdruck „YCA“ im liegenden Eirund. Welchen Sinn hat nur der Aufdruck von Namen einzelner Städte auf Staatspostmarken?!

\*) Laut Phil. V. 7 (Meldung des Hrn. Pastor A. Hoenecke in Milwaukee, Wis.) gibt es diese M. mit dem schwarzen Aufdr. FRANQUEO — Cuzco in liegendem Eirund und eingeschriebener 10.

Un glaublich erscheint folgende, ganz sonderbare, in England gemachte Entdeckung: die M. 1, 2 u. 8 von 1858 mit dem 3zeilig blauen Aufdr.: „Vale medio peso 50 Cts.“, ferner mit rotem Aufdruck, schräg von links oben nach rechts unten: „CERTIFDO“ in großen Buchstaben und darüber hinweg der schwarze Aufdruck „Habilitado“, F. D., w. P., ungez.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

- 401. 1/2 Peso (50 C.) a. 1 D. blau . . . . . — —
- 402. 1/2 Peso (50 C.) a. 1 P. ziegelrot . . . . . — —
- 403. 1/2 Peso (50 C.) a. 1 P. ziegelrot . . . . . — —

alle 3 mit Aufdruck blau, rot u. schw.

3 Aufdruckarten auf einer M. ist gewiss die Menschenmöglichkeit. Es ist nur zu bewundern, dass man die Gnade hatte, die Rückseite der M. nicht zu bedrucken!!

**Uruguay.**

1880. Die M. 84 in etwas veränderter Zeichnung in Steindruck hergestellt; in Linien durchst.

- 89. 1 Centesimo mattbraun — ,30 — ,50

1880/81. Dienstm. Die M. 76, 78—83 u. 89 mit farb. Aufdr. „OFFICIAL“ in großen egypt. Buchstaben von links oben nach rechts unten.

Aufdruck schwarz:

- 90. 15 Centesimos gelb . . . — —
- 91. 1 Centesimo braun (M. 78) — —
- 92. 1 „ mattbraun (M. 89) — —
- 93. 5 Centesimos blaugrün . . — —
- 94. 10 „ ziegelrot . . . — —
- 95. 20 „ gelbbraun — —

Aufdruck rot:

- 96. 50 Centesimos schwarz — —
- 97. 1 Peso blau . . . . . — —

25. August 1881. Hohes Rechteck, in dessen Mitte sich das Brustbild des Präsidenten Joaquín Suárez in eirundem Rahmen mit griechischer Einfassung befindet. Ein kleiner Kreis in jeder der 4 Ecken enthält auf glattem Grunde die Wertzahl. Inschrift: links „Rep. O. del“, rechts „Uruguay“, oben u. unten „Cents“. F. D., w. P., gez. 13. Steindruck.

- 98. 7 Cents. blau . . . . . 1,20 — ,40

*Dienstm. M. 98 mit rotem Aufdr. „OFICIAL“, gez.*

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

99. 7 Cents. blau, Aufdr. rot — —  
*Ende 1881. Marke 80 mit blauem Aufdr. „OFICIAL“, durchst.*

100. 10 Centesimos rot, Aufdruck blau . . . . . — —

Die M. 78—83 sind in Stahlstich ausgeführt.

15. Mai 1882. Hohes Rechteck, in dessen Mitte sich eine Wage auf weißem Grunde u. in kreisrundem Doppelrahmen befindet. Dieser hat in großen egypt. Buchstaben die Inschrift: „Republica O. del Uruguay“. Unter der Wage in dem Kreisrahmen befindet sich ein spangenartiges Band mit einer der Zahlen von 1 bis 100. (Der Markenbogen enthält 100 Mrkn., die mit Hilfe dieser Ziffern leichter gezählt werden.) — Unter dem Kreise steht eng gedruckt und grade „Centesimo“, in je einem wagerecht gestreiften Kreise, links u. rechts daneben die Wertzahl „1“. Ueber dem Kreise steht weiß auf farbig. Grunde „1882“. Der freibleibende Raum ist mit senkrechten Linien ausgefüllt und von einer griech. Verzierung eingefasst. F. D., w. P., gez.

101. 1 Centesimo hellgrün — —

1. Juli 1882. Gleiches Muster, nur befindet sich in der Mitte des Kreises ein Berg, über welchem links ein „U.“ und rechts ein „P.“ steht. F. D., w. P., gez.

102. 2 Centesimos rosenrot —,40 —,25

28. Febr. 1883. Rechteck, darin ein verzierter Rahmen mit dem nach links gerichteten Bildnis des Präs. M. Santos auf wagerecht gestreiftem Grunde. Ueber demselben befindet sich die Inschrift: „REPUBLICA O. DEL URUGUAY“ im Bogen auf schmalem Bande, unter dem Bildnis steht grade „CINCO CENTESIMOS“. In den vier Ecken des Rahmens befindet sich die Wertzahl „5“, unten freistehend, oben in kl. Kreisen. F. D., w. P., gez.

103. 5 Centesimos blau . . . . . 1,—

Die M. 101 mit schwarzem Aufdruck „OFICIAL“ als Dienstm., gez.

104. 1 Centesimo hellgrün — —

Die M. 76 mit blauem Aufdruck „OFICIAL“ in großen römisch. Buchstaben, gez.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

105. 15 Centecimos gelb . . . . . — —  
(angeblich Ende 1882 ausgegeben).

16. März 1883. Rechteck mit vier kleinen Kreisen in den Ecken, je eine weiße Wertzahl enthaltend. Oben und unten befindet sich die Wertang. „UNO“ auf schmalem Bande. Als Mittelfeld dient das Wappen in eirunder Einfassung, von Seitenverzierungen eingefasst. Darüber steht im Halbkreise: „REPUBLICA O. DEL URUGUAY“, darunter „UN CENTESIMO“. Helle Inschriften auf grünem Grunde und sanftartig eingefasst. — Senkrechte Linien füllen den noch freien Untergrund aus. F. D., w. P., gez. 12.

106. 1 Centesimo hellgrün —,20

1. April 1883. Fast wie vorige. Das Wappen ist von einem rautenförmigen Rahmen umgeben, in welchem oben klein der Landesname, unten fetter „DOS CENTS“ steht, gez. 12.

107. 2 Cents. karmin . . . . . —,35

Kopf des General Artigas u. rechts in kreisrundem Rahmen mit Inschrift: (oben) REPUBLICA O. (unten) DEL URUGUAY, nebst Wertzahl 10 links und rechts. Den Kreis fasst ein Schild ein mit „10“ oben in den Ecken. Unten steht „DIEZ CENTESIMOS“, gez.

108. 10 Centesimos schwarzbraun . . . . . 1,25 —,25

Die M. 79 erhielt schwarzen senkrechten Aufdruck, links „Provisorio“, rechts „1883“, durchst. (Abart: rechts „Provisorio“, links „1883“.)

109. 5 Centesimos blaugrün 1,60 —,25

1884. Die M. 80 mit 3zeil. schrägem, schwarzem Aufdr. „PROVISORIO — 1 CENTESIMO — 1884.“, durchst.

110. 1 Cent. schw. a. 10 C. ziegelrot . . . . . —,35 —,30

Die M. 102 mit wagerechtem schw. Aufdruck „PROVISORIO“, darunter „1884“, gez.

111. 2 Cent. schw. a. rosenrot —,50 —,50

Man machte auch das leichte Kunststück, M. 110 umzudrehen und dann den



Aufdruck daraufzusetzen; nur verlangt man für ein solches Stück 3,50 M.!

1884. *Neues Muster, wagerecht gestreiftes Rechteck mit weißer Wertzahl 5 in den 4 Ecken. Den Mittelpunkt nimmt der Kopf der Sonne ein, von welchem nach 4 Seiten hin Stralen ausgehen, die von den Seiten eines verschobenen Vierecks begrenzt werden. Inschriften des 4 eckigen Rahmens: (oben links) „REP. O. DEL“, (oben rechts) „URUGUAY“, (unten links u. rechts) „CINCO CENTES“.* F. D. u. P., durchst. 2 Verschiedenh.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
112. 5 Cents blau . . . . .	—,90	—,50

Die folgenden 6 Werte sind in f. D. auf w. oder leicht gefärbtem P. und in Linien durchst. Die Inschriften sind w und lauten gleichmäßig: „Republica Oriental del Uruguay“; außerdem ist der Wert in Ziffern und dem Worte Centesimo (mos) angegeben.

- Verzierte 1 in großem Kreise.
- 113. 1 Centesimo grün . . . —,20
- Verschnörkelte 2 in kleinem Kreise.
- 114. 2 Cts. krapprot . . . —,35

Brustbild von Artigas in rundem Rahmen, unten l. u. r. kleine 7.

- 115. 7 Cts schwarzbraun . . . —,80

Brustbild des Präsidenten Marino Santos nach links in rundem Rahmen, unten 10.

- 116. 10 Cts. rufsbraun . . . 1,—

Verschlungenes schmales Band mit durchgezogener verunstalteter 20.

- 117 20 Cts veilchen . . . 2,—

Wappen im Kreise. „25“ dreimal (unten 2 mal).

- 118. 25 Cts. grauschwarz . . . 2,50
- Preisänderung M. 43. 77. 78.
- 10. —. —,75. —,35.

1883. *Dienstm. Die M. 102, 103, 108, 110 mit Aufdr. „OFICIAL“.*

- 119. 2 Centes. rosenrot und schwarz . . . — —
- 120. 5 Centes. blau und rot . . . — —
- 121. 10 „ braun u. grün . . . — —
- 122. 1 Cent schw. - rot - schw. . . . — —

M. 106 besteht auch mit dem schw. Aufdr. „FUERA DE HORA“ in Linien-

umrandung, ward aber nicht von der Post ausgegeben, sondern verdankt einem Aufdruckschwindler ihr Dasein.

1884. *M. 106 mit dem schrägen schw. Aufdruck FRANCO angeblich als Dienstm. gebraucht*

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
123. 1 Centesimo grün und schwarz (Dienstm.) . . . . .	—	—

Letztere laut Phil. V. 3 u. 6, „Franco“ steht in einer Linienumrandung von 28/5 Strich.

M. 11 mit dem schrägen schw. Aufdruck „OFICIAL“ als Dienstm.

- 124. 2 Cent rosenrot-schw.-schwarz . . . . . — —

**Vereinigte Staaten von Kolumbien.**

**I. V. St. von Neugranada**

Bei den M. 9—12 steht links oben „ADIN“, bei 13—28 „ADI“.

**II. V. Staaten von Kolumbien.**

M. 21 zu 20 Cent. rot: hier befindet sich der Ansatz eines Sterns, links und rechts von der Wertangabe, etwas höher wie diese. Der Preis für M. 12 ward unlängst erlöhnt auf M. 8,— für ungebrauchte, und auf 6,50 für gebr. Stücke.

M. 24, 5 Cent orange: der Preis ist jetzt M. 2.—.

M. 71 zu 25 Centavos schwarz auf blau ist eine sogenannte Sobre Porte-M. für ungenügend frankirte Briefe.

1879. *Genau so wie M. 68, jedoch auf wagerecht geripp. P. und in blasser Farbe. ungez.*

- 90. Un (1) Peso blassrot . . . . . 2,50

1881. *Wie M. 86, nur ist die Farbe statt matt- oder hellblau indigoblau; w. P. ungez.*

- 91. 20 Centavos indigoblau . . . . . —,60

Die M. 85 zu 10 Centavos trifft man nicht allein dunkelbraun, sondern auch kastanien-, fast kirschbraun.

Genau so wie M. 83—86, f. D. auf blind P., ungez.

- 92. 5 Centavos veilch. a blau . . . — —
- 93. 10 „ braun a. blau . . . — —
- 94. 20 „ blau a. blau . . . — —

Genau so wie M. 86, nur ist die Farbe abgeändert; ungez.

	Ungebr. M. Pf.	Gehr. M. Pf.
95. 20 Centavos veilchen . . .	—	—
<i>Die M. 67 u. 68 a. bläul. P., ungez.</i>		
96. 50 Centavos grün . . .	—	—
97. Un (1) Peso rot . . .	—	—

Neues Muster. Rechteck, darin das Wappen in eirundem Doppelrahmen mit Inschrift in großen egypt. Buchstaben, oben: „Union Postal Universal“, unten: „E. U. de Colombia.“ In den 4 Ecken ist die Wertangabe verteilt; oben steht z. B. „1 C“, unten „C 1“. Bei 10 und 20 Cs. heißt es: 10 (20) Cs. F. Steindruck, w. P., ungez.

98. 1 Centavo grün . . .	—,15	—,20
99. 2 Centavos ziegelrot . . .	—,30	—,25
100. 5 „ hellblau . . .	—,60	—,25
101. 10 „ veilchen . . .	—	—,30
102. 20 „ schwarz . . .	—	—,50

Wie die Inschrift besagt, dienen die M. 98—102 für den Verkehr im Weltpostverein. Die folgenden M. 103—105 sind für Inlandbriefe bestimmt.

1881. Rechteck, darin ein n. rechts gerichteter Frauenkopf auf wagerecht gestreiftem Grunde in einem eirunden Doppelrahmen. Inschrift: oben „E. E. U. U. DE COLOMBIA“, unten „CORREOS NACIONALES“. Jede der vier Ecken enthält in einem Kreise die Wertzahl. Schw. Steindr., f. P., ungez.

103. 1 Centavo schw. a. grün . . .	—,20
104. 2 Centavos schwarz a. fliederfarben . . .	—,25
105. 5 Centavos schwarz a. fliederfarben . . .	—,65

18 . . (?). Notm. Kleines liegendes Rechteck mit verzierter Umrandung und der Inschrift in zwei Zeilen: „No hay estampillas — Vale 10 Centavos“. S. Buchdr., w. P., ungez.

106. 10 Centavos schwarz auf weiß . . .	—	—
<i>1882. Die M. 99 u. 100, gez 14.</i>		
107. 2 Centavos ziegelrot . . .	—	—
108. 5 „ blau . . .	—	—

Ob die Zähnung im amtlichen Auftrage geschah, ist nicht festgestellt. Ebenso ist es mit M. 105, welche auch gezähnt vorkommen soll.

Ungebr. Gehr.  
M. Pf. M. Pf.

109. 5 Centavos schw. auf fliederfarben, gez. . .	—	—
<i>1883. Die M. 101 (10 C. veilchen) mit dem schw. bzw. roten 3zeil. Aufdr. „DOS — Y MEDIO — Centavos“ als 2 1/2 C.-M. verwendet.</i>		

110. 2 1/2 Centavos schwarz auf veilchen . . .	—	—
111. 2 1/2 Centavos rot auf veilchen . . .	—	—

Von M. 99 und 100 gibt es laut Phil. IV. 5. eine Abart: bei ersterer stehen „2“ und „C“ in den Ecken schräg, früher grade, bei letzterer haben „5“ und „C“ in den Ecken abweichende Zeichnung.

112. 2 Centavos rot, auch rosenrot . . .	—	—
113. 5 Centavos blau . . .	—	—

Letztere soll als Fehldruck (?) schwarz auf hellrosenrot vorkommen.

Die M. 69 u. 87, 5 Pesos grün, 10 P. rosenrot kommen in 2 Verschiedenheiten vor: ich bin geneigt, die zweite für Neudruck zu halten, dem man nachträglich den Entwertungstempel aufgedruckt hat.

M. 98 u. 101 in etwas veränderter Zeichnung: Die M. 1 Ct. blaugrün ist dunkler, der Punkt vor dem U. von UNION ist vierckig statt rund und die Verzierungen der Umrandung sind heller. Die 10 Cts.-M. hat fettere Buchstaben als bisher und die äußere eirunde Umrandungslinie ist breiter.

114. 1 Ct. blaugrün . . .	—,40
115. 10 Cts. veilchen . . .	—

II. Verschiedenheit.

1883. Neues Muster. Rechteck, darin ein schmaler eirunder Rahmen (Inschrift: Landesnamen) und in diesem das Wappen mit Adler. Unten steht die Wertangabe und darüber im Kreise die Wertzahl. F. D., f. P., gez. 10, 11, 13.

116. 1 Centavo grüna. grün*) . . .	—,25	
117. 2 Centavos rot a. rose . . .	—	
118. 5 „ blau a. blan . . .	—,75	—,25
119. 10 „ orange a. gelb . . .	1,25	
120. 20 „ veilchen auf flieder . . .	2,50	
121. 1 Peso rot auf blau . . .	—	—

\*) Die M. 116, 117, 119, 120 sollen auch ungez. bestehen. Su versichert T.-P.

Die M. 87 schräg zerschnitten und mit schrägem schw. Aufdruck versehen: „BUENO POR CINCO PESOS“.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

- 122. 5 Pesos schw. a. rosenr. — —
- M. 113 mit schwarzen 2 zeil. Aufdr. „CUATRO CENTAVOS“.
- 123. 4 Cent. a. 5 Cent. schw. und blau . . . . . — —
- 1884. Telegramm-M. als Postmarke. Wappen. Bläul. P.
- 124. 5 Centavos flieder . . . — —
- 125. 10 „ grün . . . . . — —
- Muster von 116/21. gez. 12.
- 126. 50 Centavos schwarz auf braungelb . . . . . — —
- M. 87, gez. 11.
- 127. 10 Pesos schwarz auf rosenrot . . . . . — —

Inbetreff der M. 88 (25 Cents. grün auf weifs) habe ich in meinem Seltenheitenkatalog auf S. 29 bemerkt, dass ich sie nie gesehen hätte; ich bin jedoch inzwischen durch Hrn. Pastor A. Hoenecke in Milwaukee, Wis. eines besseren belehrt worden, welcher Herr mir im April 1884 ein entwertetes Stück zur Ansicht sandte, welches er aus Kolumbien selbst erhalten hat.

Marken für Wertbriefe.

1876. Grosses Blatt, liegendes Rechteck. Muster von M. 157. Die Flaggeninschrift „Colombia Cincuenta“ ist weifs auf blau: „Centavos“ ist schwarz, ohne weisse Schattentlinie gedruckt. Die Farben der Flagge sind zitrongelb, hellblau und ziegelrot. Steindruck in vier Farben auf w. P., ungez.

- 161. 50 Centavos schwarz auf weifs\*) . . . . . — —

1877. Voriges Muster. Gröfse 130/65; nur ist die Flaggeninschrift nicht weifs, sondern schwarz a blauem Felde: „Colombia Cincuenta“. Vierfarb. Steindruck auf w. P., ungez.

- 162. 50 Centavos schwarz auf weifs . . . . . — —

Die 3 grossen M. mit Flagge 157, 161 und 162 sind fast ganz ähnlich. Ihre Unterschiede sind noch einmal zusammengefasst, die folgenden: (Vergl. „Philatelist“ III. 3.).

M. 157. I. Abart. Die Inschrift „Colombia Cincuenta“ ist weifs, „Centavos“ ist schw. und hat eine weisse Schattentlinie.

M. 161. II. Abart. Die Inschrift „Colombia Cincuenta“ ist weifs, Centavos ist schwarz und ohne weisse Schattentlinie.

M. 162. III. Abart. Alle Flaggeninschriften sind schwarz und ohne weisse Schattentlinie.

1878. Muster von M 152 u. 153, nur hat der Kreis mit dem grossen R (bezw. A.) einen Untergrund von wagerechten Linien. S. D., w. P., ungez.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

- 163. 5 Centavos schwarz auf weifs, Registro . . . . . — —
- 164. 5 Centavos schwarz auf weifs, Anotado . . . . . — —

Ende 1881. Die letzten 2 M. mit wagerechtem Untergrund des Kreises auf bläul. P., ungez.

- 165. 5 Centavos schwarz auf bläulich, Registro . . . . . — —
- 166. 5 Centavos schwarz auf bläulich, Anotado . . . . . — —

Für Einschreibbriefe. — Das Wappen zwischen 2 Lorberzweigen in einem eirunden verzierten Doppelrahmen mit der Inschrift: oben „E. E. U. U. de Colombia“, unten „10 Cs. Recomendada 10 Cs.“ Farbig. Steindr., w. dünnes P., ungez. Gröfse 35/40.

- 167. 10 Cs. fliederfarben . . . . . 2, — 1,50

187 . (?). Für eingeschriebene Dienstbriefe. — Muster von M 159, grosses Vordruckblatt von 136/85 Strich, als Umrandung eine Schneckenlinie, durch welche eine gewöhnliche Linie läuft. Inschrift wie bei 159. Es heisst hier wie dort jedoch „oficial“ (spanisch), nicht „official“. S. Buchdr., w. P.

- 168. (Ohne Wertang.) schw. auf weifs . . . . . — —

Die beiden grossen M. 159 und 168 unterscheiden sich besonders in der Umrandung. Die von 168 ist wie soeben

\*) Unterarten: a. Jahreszahl 187. b. Jahreszahl 18. c. mit Papierwasserz. Adler mit Sternenkranz und Umschrift ESTADO SOBERANO DE CUNDINAMARCA.

angegeben. M. 159 hat einen breiten, aus Linien bestehenden Rahmen mit Umwindung in Spiralförmigkeit und Arabesken in den 4 Ecken.

Muster von 168. nur trägt das weisse P. noch hellblaue senkrechte Linien.

Ungebr.	Gedr.
M. Pf.	M. Pf.

169. (Ohne Wertang.) schw. auf weis . . . . . — —

Ende 1882. Für Einschreibbriefe. Hohes Rechteck, in dessen Mitte sich ein R in einem Rahmen mit der Umschrift „E. E. U. U. de Colombia“ befindet. — Darüber steht „U. P. U.“ (= Union Postal Universal); am untern Rande „No. “. Den Untergrund bilden weiche, enge Wellenlinien. F. D., f. P., gez.

170. 10 C. rot auf gelb . . . . . 1,50

188. (?). Ähnlich wie 169. Verzierte Randeinfassung. Inschrift: „Estados Unidos de Colombia. — Agencia Postal Nacional — Certificado Oficial. (Datum, Unterschr.): El Agente Postal.“ S. D. u. ger. P., Buchdr.

171. (Ohne Wertang.) schw. auf weis . . . . . — —

Die M. 158 ist vom Mai 1873. ebenso die folgende im gleichen Muster:

172. 1/2 Peso grün . . . . . — —

Letztere wie auch 158 ist eine „unbekannte Größe“.

1883. Wie 162. schw. Inschriften der Flagge. Jahreszahl „18“ statt „187“.

173. 50 Centavos schw. a. w. . . . . — —

Neues Muster. Ähnliches Kartenblatt, links oben befindet sich ein großes Wappen, darüber der Landesname, rechts ein Schild mit Wertangabe „VAL. 50 CENTAVOS“ in 3 Zeilen. Ganz oben in der Mitte steht dieselbe Wertangabe „50 CENTAVOS“ auf einem Zierrat. Jahreszahl „188“.

174. 50 Centavos rot a. w. . . . . — —

1884. Dienstm. Größe der Umrandung 103/49. Inschrift: „ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA — (folgt eine Verzierung) AGENCIA POSTAL NACIONAL. — CERTIFICADO OFICIAL“ (im fliegenden Bande). „SALE DE . . . . En . . . . De . . . . 18 . . . . Remite . . . . El Agente Postal.“

175. Schwarz auf weis . . . . . — —

III. Antioquia

1881. Wie 37 (Frauenkopf), jedoch auf senkrecht od. wagrecht ger. P., ungez.

Ungebr.	Gedr.
M. Pf.	M. Pf.

38. Cinco (5) Cents. grünblau . . . . . 1,— —,60

1882. Wappen.

39. 10 Cents. veilchen . . . . . — —

Frauenkopf, w. ger. P.

40. 10 Cents. flügel . . . . . — —

41. 20 „ rotbraun . . . . . 2,25

Letztere 2 sind eine Nachbildung von Kolumbien 85, 86.

Die M. 36 und 37 in abgeänderten Farben, glattes w. P.

42. 2 1/2 Cts. grün (Adler) . . . . . —,50

43. 5 Cts veilchen (Frauenkopf) . . . . . 1,— 1,—

1883. Frauenkopf u. links im Kreise. Obere Inschrift: „Correos de Antioquia“, unten Wertangabe.

44. Diez (10) Centavos ziegelrot . . . . . 1,50

Ähnliches Muster, Kopf im Kreise, darüber „CORREOS“, darunter „DE ANTIOQUIA“.

45. Cinco (5) Cents braun . . . . . 1,25

Kopf u. l. auf wagrecht gestreiftem Grunde in Viereckrahmen. Oben „CORREOS“, unten „DE ANTIOQUIA“, links u. rechts „DIEZ Cs.“ Wertzahlen in den oberen Ecken.

46. 10 Cs. blaugrün (ger. P.) . . . . . 2,40

47. 10 Cs. blau (glattes P.) . . . . . 2,40

1884. Wie 34, w. ger. P.

48. 1 Centavo veilchen . . . . . —,40

Wie 45, Kopf im Kreise, w. ger. P.

49. 5 Cents. gelb . . . . . 1,20

Die Ausführung der letzten M. ist ganz jammervoll. —

Unter dem Namen „Neudruck von 1879“ werden seit dieser Zeit Nachbildungen folgender M. verkauft: 1–4, 15 und 16. Diese sind auf bläulich w. P. gedruckt.

Ich möchte diesen „Neudruck“ nicht zur Anschaffung empfehlen.

IV. Bolivar.

1879. Hohes Rechteck, darin in einer runden Einfassung Bildnis von Bolivar

n. links. Inschrift: „Correos de Bolivar, E. E. U. U. de Colombia“. Rechts und links in der Mitte des Kreises befindet sich ein Wappen, in den Ecken oben l. u. r. die Wertziffern; zwischen diesen ganz klein die Jahreszahl 1879, unten steht die Wertangabe. F. D., w. P., gez 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
14. 5 Centavos blau . . .	1,25	
<i>Dieselbe auf bläul. ger. P., gez.</i>		
15. 5 Centavos blau . . .	1,25	
<i>Desgl., w. P., gez.</i>		
16. 10 Centavos veilchen .	2,—	
17. 20 „ karmin .	3,50	

*Ebenso, doch mit Inschrift „Certificada“, da für Wertbriefe.*

18 40 Centavos braungelb 6,—

Die M. 14—18 dienten sicherem Vernehmen nach nicht Postzwecken, sondern wurden von vornherein gedruckt, um die Tasche der Sammler zu erleichtern.

1880. *Genaueres Muster von 14—18, w. P., gez. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Am oberen Rande steht die Jahreszahl 1880.*

19. 5 Centavos blau . . .	—,80
20 10 „ veilchen .	1,25
21. 20 „ karmin .	2,—
22. 40 „ braungelb .	4,—

*Die letzten 4 auf bläul. ger. P., gez.*

23. 5 Centavos blau . . .	1,25
24. 10 „ veilchen .	2,—
25 20 „ karmin .	4,—
26. 40 „ braun .	6,50

Die M. 23—26 verdanken lediglich nur dem neumodischen amerikanischen Erpressungssystem ihr Dasein, nach welchem dieselben Marken oder Postkarten auf verschiedenfarbigem P. gedruckt werden, um eine Gattung mehrere mal verkaufen zu können\*).

1882 *Muster von 14, Bildnis von Bolivar nach links, gez.*

27. 80 Cents grün . . .	8,—
28. 1 Peso orange . . .	10,—

Bei letzterer lautet die Wertangabe unten „Un 1 Peso“; in den oberen Ecken steht eine 1, durch deren Mitte das Wort „Peso“ klein durchgedruckt ist. Die M. 27 und 28 tragen die Jahreszahl 1880.

\*) Man vergleiche auch den läppischen Aufdruckunfug bei Peru und Uruguay.

Oktober 1882. *Muster von 19—22, jedoch mit einigen Aenderungen in der Zeichnung: hohes Rechteck, in dessen Mitte sich das n. links gewendete Bildnis von Bolivar befindet, auf wagerecht gestreiftem Grunde und von einem runden Doppelrahmen umgeben, der l. u. r. in der Mitte das kolumbische Wappen trägt und oben die Inschr.: „CORREOS DE BOLIVAR“. Unten hat der Rahmen 9 Sterne und darunter: „E. E. U. U. DE COLOMBIA“. Hinter „DE“ ist auf einer weissen Platte die blaue Jahreszahl 1882 eingeschoben. Unter dem runden Rahmen steht im Bogen blau auf weifs „CINCO CENTAVOS“. Hinter „Cinco“ befindet sich die weisse Wertzahl 5 auf mattblauem, herzförmigem Grunde. Ganz oben über „DE“ befindet sich weifs auf blau in quer rechteckig Rahmen eine 5. Die Ecken sind durch Arabesken ausgefüllt, ein Perlenrahmen fasst die M. ein. F. D., bläul. ger. P., gez.*

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
29. 5 Centavos hellblau . .	—,75	

Wie vorher, nur sind die Eckverzierungen und die äussere Einfassung anders, auch befinden sich die Wertzahlen oben und unten in eirunder Einfassung, endlich steht die Wertangabe „DIEZ CENTAVOS“ unten fast grade auf schmalem Bande.

30. 10 Centavos veilchen . 1,25

*Gleiches Muster mit Ausnahme des Aufsenrahmens und der Eckverzierungen. Die Wertangabe „VEINTE CENTS“, bildet eine grade Linie.*

31. 20 Cents, rosenrot . . 2,—

Bildnis in rundem Rahmen wie vorher, die sonstige Anordnung ist verschieden: in den oberen Ecken, deren jede einem Würfel gleicht, ist die Jahreszahl 1882 verteilt, in dem Rahmen unter dem Bildnis befinden sich nur 4 Sterne, zwei links, zwei rechts), darunter folgt, leicht nach oben gebogen (weifs auf braun) „E. E. U. U. DE COLOMBIA“. — Hierunter stehen grade nebeneinander, braun auf weifs, 5 Sterne. Dann kommt die Wertangabe „CUARENTA (40) CENTAVOS“ auf schmalem Wimpel, braun a. w., und endlich ganz unten „CERTIFICADA“ grade und weifs auf braun. Ueber dem Kopfe sieht man die Wertzahl 40.

32. 40 Centavos rufsbraun . 4,—

Die folgenden beiden M. sind fast ganz der M. 31 ähnlich. Die nächstfolgende hat glatte Ecken und in der Mitte oben und unten die Wertzahl 80 w. a. grün. Die Wertangabe „OCHENTA CENTAVOS“ steht unten l. u. r. von der Wertzahl schräg und grade, weiß auf grün.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
33. 80 Centavos grün . . .	7,50	

Die oberen Ecken sind verziert, die M. hat äußere Perleneinfassung. Die Wertangabe steht unten grade: „UN PESO“. Oben und unten in der Mitte befindet sich weiß auf farbig, rund eingerahmt, die Wertzahl 1.

34. 1 Peso orange . . . 10,—

Die M. 31—36 sind gez und tragen alle die Jahreszahl 1882.

Die folgenden 2 M. haben die Größe von 34/28 Strich (hohes Rechteck) und tragen in der Mitte in eirundem Rahmen den Kopf von Bolivar auf wagerecht gestreiftem Grunde. — Das Bildnis wird außerdem noch von einem breiten genetzten Rahmen umgeben. Oben steht im Bogen: „CORREOS DE BOLIVAR“, darunter E. E. U. U. DE COLOMBIA“. Unter dem Bildnis befindet sich in einem Stern die Wertzahl, l. u. r. davon verteilt die Wertangabe „CINCO (bezw. DIEZ) PESOS“. Am unteren Rande sind neun kleine Sterne angebracht. Die oberen Ecken tragen die Wertzahl 5, bezw. 10. Von dem großen Stern unten geht links und rechts je 1 Eichenzweig aus. Zweifarbig D., w. P., gez.

35. 5 Pesos blau, Mitte rosenrot . . . . .	40,—	10,—
36. 10 Pesos braunrot, Mitte blau . . . . .	70,—	12,—

2 M. in ähnlicher Ausstattung: 5 Pesos grün und 10 Pesos rosenrot sind 1881 als Probedrucke angefertigt worden.

1879 (?). Blatt für dienstliche Wertbriefe. Liegendes Rechteck (Größe ?) mit verzierter Randeinfassung. Inschrift: „ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA. ESTADO SOBERANO DE BOLIVAR. CORREO NACIONAL DE SABANILLA PARA . . .“ Ohne Wertangabe, schw. D., f. P.

37. Schwarz auf bläulich . . . — —

July 1883. Wie 29—34, nur mit „1883“, gez. 12.

	Ungebr.	Gebr.
	M. Pf.	M. Pf.
38. 5 Centavos blau . . .	—,75	
39. 10 „    veilchen . . .	1,25	
40. 20 „    rosenrot . . .	2,—	
41. 40 „    braun . . . . .	4,—	
42. 80 „    grün . . . . .	7,50	
43. 1 Peso orange . . . . .	10,—	

1884. Wie 38, jedoch mit Jahreszahl 1884, gez.

44 5 Centavos blau . . . —,75

**IV. Cauca,**

Staat der Verein. St. v. Kolumbien mit rund 1/2 Million Einwohner, Hauptstadt Popayan mit 5000 Einw.

1883. Rechteck mit Inschrift: „POPAYAN FRANCO 10 CENTAVOS. NO HAY ESTAMPILLAS. EL ADMOR F. CONTO.“

1. 10. Cts. schw. auf weiß — —

Der Stadt Cali (12,000 Einw.) werden 18 M. angedichtet: Inschrift in längl. Rahmen, s. D., f. P., Werte 5, 10, 20, 50 Cts., 1 peso, un peso. Papier weiß, gelblich und blau. Was macht so ein Stüdchen mit M. von 1/2 und 1 Peso?

**V. Cundinamarca.**

Oktober 1882. Großes Rechteck, in dessen Mitte sich das Wappen mit Fahnen und Sternbogen befindet, eingeschlossen von einem Kreise, der sich jedoch nach unten abflacht. Inschrift oben: „Estado Soberano de Cundinamarca“, unten im graden Bande „Correos“, darunter „50“ auf glattem Grunde. Am obersten Rande steht grade: „E. E. U. U. de Colombia“. ganz unten in großem Halbbogen: „Cincuenta Centavos“; die 4 Ecken tragen Wertzahlen. F. Steindr., w. P.

5. 50 Centavos fieder . . . 7,50

Ähnliches Muster; ganz oben steht 2 zeilig „E. E. U. U. de Colombia“, ganz unten 1 zeilig „Un Peso“, in den Ecken die Wertzahl l. 2 Abarten.

6. 1 Peso braun . . . . . 10,—

1883. Viereck mit glattem Rahmen, „10“ in den 4 Ecken. Inschriften von 6 Zeilen: „CORREOS DE — CUNDINAMARCA. — (Provisionalment.) —

VALE 10 CENTAVOS. — El Admor. general. — (Unterschrift) 4 Abarten.

Ungebr. Gebr.  
M. Pl. M. Pl.

7. 10 Centavos schw. a. gelb — —

*Fast wie 7, Viereck mit Zierrahmen, „1“ in den vier Ecken, Inschrift von 7 wagerechten Zeilen; links und rechts ist quergedruckt „CORREOS“.*

8. 1 Peso schw. a. braun — —

*Schmales liegendes Rechteck mit Zierrahmen, darin 3 zeilig: „CUNDINAMARCA. — Correos provisorios. — CINCUENTA CVOS.“ 2 Abarten.*

9. 50 Centavos schwarz auf  
rosenrot . . . . . — —

*Inschr. in 5 Zeilen: „Sello Provisorio. Correos del Estado, Vale dos Reales*

10. 2 Reales schw. a. grün — —

11. ohne Wert grün . . . — —

*Für Wertbriefe. — Kartenblatt mit Wappen u. Rahmen. Jahreszahl 188.*

12. Veinte (20) Centavos  
schwarz auf grün . . . — —

#### VI. Panama.

(Nur im I. Teil)

#### VII. Magdalena.

Staat der Verein. St. von Kolumbien.

1867. Stempeln. als Briefen benutzt. Rechteck, darin ein eirunder Rahmen mit Inschrift „Estados Unidos de Colombia“ und unten „20 CENTAVOS“. In der Mitte befindet sich das Wappen, darunter „1867“, außerdem die Umschrift „ESTADO SOBERANO DEL MAGDALENA“. F. D., w. P.

1. 20 Centavos blau . . . — —

Diese M. wird nur innerhalb von M. benutzt, welcher Staat nur einige unbedeutende Städte mit geringem Postverkehr besitzt.

#### VIII. Santander.

Staat der Verein. St. von Kolumbien. Größe 770 □ Meilen mit etwa 450,000 Einwohnern. Hauptstadt Bucaramanga mit 9000 Einwohnern.

1881. Hohes Rechteck von 37/30 Strich mit dem Wappen von Kolumbien, l. u. r. in je 1 Kreis „20“. Spanische Inschrift: oben grade „ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA“, darunter im

Bogen 2 zeilig „ESTADO SOBERANO DE SANTANDER“. Unter dem Wappen steht im Bogen „VALE VEINTE CENTAVOS“; ganz unten folgen 2 eng gedruckte Zeilen. F. D., w. P., ungez.

Ungebr. Gebr.  
M. Pl. M. Pl.

1. 20 Centavos blau . . . — —

1884. Rechteck, darin das Wappen im Kreise mit Inschriften. Ganz unten steht „CORREOS“, daneben links in einem Kreise „5 (fett) Centavos“; ungez.

2. 5 Centavos ziegelrot . . . 1,25

*Ähnliches Muster.*

3. 1 Centavo blau . . . —,40

4. 10 Centavos bieder . . . 2,50

#### IX. Tolima.

Im Handbuch I. Seite 101, Spalte I, muss es vor den M. 5 und 6. mit bezug auf diese, heißen: weißes, rauhes, punktiert geripptes P. mit hellblauen senkrechten Linien. —

Zu M. 15 ist noch zu bemerken: diese ist ein Rechteck, ausgefüllt von einer großen 5, in welcher die Inschriften angebracht sind. Die Farbe ist nicht rot, sondern braun:

15. 5 Centavos braun . . . — —

Für Wertbriefe.

Es gibt mehrere M. für Wertbriefe von großem Umfang und nach dem Muster von Kolumbien 154. Sie haben teils Postkartengröße, teils wird solche noch überschritten. Alle haben die Gestalt eines liegenden Rechtecks und sind in ein- oder mehrfarbigem Steindr. a. w. P. hergestellt.

1879. Größe 98/52. Das Blatt enthält eine obere Hälfte mit Zeichnung und Inschriften. An der Seite, links u. rechts, befindet sich je eine große verzierte 5, über welcher 5 Sterne angebracht sind. In dem oberen Kopfstrich der 5 steht „CORREOS“, in dem Unterteil der 5 sieht man einen Frauenkopf, der auf einem Stirnband das Wort „Libertad“ trägt. — Inschriften: Die oberste Zeile lautet „Estados Unidos de Colombia.“ Darunter steht links in 5 Zeilen: „Correos del Estado Soberano del Tolima“, rechts daneben in 5 Zeilen: „Certificacion con contenido vale 5 centavos“. Es folgt eine punktierte Linie mit der Aufschrift:

„Saljó de . . . en . . . de . . . 187.“  
Die untere Blatthälfte ist eng und wagemrecht liniert und trägt oben links nur das Wort „Remite“.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

18. 5 Centavos braungelb . . . 10,— 10,—

1879. Größe 150/62. Einteilung wie vorher. Die untere Hälfte ist ganz eng und wagemrecht liniert und trägt oben l. „Remite“. Die obere Hälfte zeigt l. u. r. je einen, unten etwas geöffneten Doppelkreis mit der Inschrift im Bogen: „DIEZ CENTAVOS.“ In der Mitte des wagemrecht gestreiften Kreises steht 2 zeilig: „10 CENTS“. In der Mitte des Oberfeldes befindet sich ein etwas größerer Kreis mit dem Wappen und der Unterschrift: „Estados Unidos de Colombia“. Links von diesem Kreise steht 5 zeilig: „Correos del Estado Soberano del Tolima“ und rechts, ebenfalls in 5 Zeilen: „Certificacion con contenido vale 10 centavos“. Es folgt eine punktierte Linie mit „Salio de . . . en . . . de . . . 187.“

19. 10 Centavos gelb, blau  
u. rot, Schrift schwarz 5,— 5,—

Ganz ebenso, nur andere Wertangabe.

20. 50 Centavos gelb, blau  
u. rot, Schrift schwarz 10,— 10,—

Für eingeschriebene Briefe.

Sehr kleiner Markenumfang, Viereck, darin ein Doppelkreis mit Inschrift; oben „Correos de E<sup>o</sup> S<sup>o</sup> de Tolima“, unten: „Cincuenta Centavos“. In dem Kreise befindet sich ein 6 spitziger Stern, in dessen Spitzen die Wertzahl 50 angebracht ist. Die Mitte des Sterns füllt ein kreisrunder Grund von schräggekrenzten Linien aus, von dem sich ein zierliches A (= Anotado) abhebt. F. Steindruck, w. P., ungezähnt. Größe 17/17.

21. 50 Centavos hellblau . . . 5,— 5,—  
Soll auch auf bläulichem P. bestehen.

1881. Ganz wie M. 21, nur s. D.,  
bläul. P., ungez.

22. 50 Centavos schwarz . . . 10,— 10,—

1880. Für gewöhnliche Briefe. Rechteck, in dessen Mitte sich ein kleiner Kreis mit Wappen und der Unterschrift „Estados Unidos de Colombia“ befindet. — Ueber und unter dem Mittelkreise befindet sich je ein kleiner Kreis mit der großen Wertzahl 50 und als Seiteninschrift links

und rechts „CENTS“. Diese 3 Kreise werden von einem eirunden Doppelrahmen eingefasst, eine Inschrift enthaltend, und zwar links: „CORREOS DEL E<sup>o</sup> S<sup>o</sup>“, rechts: „DEL TOLIMA“. Einige Verzierungen füllen die Ecken des Markenrechtecks aus. F. Steindr., w. P., ungez.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

23. 50 Cents grün . . . 9,—

Rechteck, in dessen Mitte sich ein großer Kreis mit Wappen und dem Landesnamen darunter befindet. Ueber dem Kreise steht in 3 Zeilen (die 1. und 3. im Bogen): „CORREOS DEL E<sup>o</sup> S<sup>o</sup> DEL TOLIMA“. Unter dem Kreise steht fett „Un PESO“, über und unter dem Hauptkreise, links und rechts verteilt, befinden sich vier kleine Kreise mit der amerikan. Wertangabe S 1 (= 1 Dollar oder Peso). Der freibleibende Raum ist durch Verzierungen ausgefüllt. F. Steindruck, w. P., ungez.

24. 1 Peso ziegelrot . . . 16,—

1883. Wie M. 15 u. 14, jedoch auf  
bläul. P., ungez.

25. 5 Centavos braun . . . — —

26. 10 „ blau . . . — —

Wie 21.

27. 50 Cent. schwarzblau  
auf weiß . . . — —

28. 50 Cent. schwarzblau  
auf ger. bläul. . . . — —

Wie 19 u. 20, Jahreszahl „18“ statt  
„187“.

29. 10 Centavos gelb-blau-  
rot . . . . . 5,—

30. 50 Centavos gelb-blau-  
rot . . . . . — —

### Vereinigte Staaten von Venezuela.

Ende 1876. Vorübergehend gebrauchte  
Schulsteuerin. von 1874 mit Bildnis von  
Bolivar u. rechts in eirundem Rahmen.  
Oben „Escuehas“, unten die Wertangabe;  
schw. Ueberdruck wie bei M. 35 u. 36.  
Farb. Steindr., w. P., ungez.

48. Cinco (5) Centavos gelb 3,—

49. Un (1) Real rosenrot . . . 3,50

1. Jan. 1880. Rechteck, Bolivar nach  
links in eirundem Rahmen, oben „Vene-  
zuela“, unten „CENTS“, links u. rechts  
unten in einem weißen Viereck die Wert-  
zahl. F. D., w. P., gez. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.



	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
50. 5 Cents blau . . . . .	—,45	—,25
51. 10 „ dunkelrot . . . . .	—,75	—,65
52. 25 „ goldgelb . . . . .	1,25	—,30
53. 50 „ schwarzbraun . . . . .	1,80	—,50
54. 1 Bolivar mattgrün . . . . .	2,25	—,85

Aug. 1880. *Genaues Muster von 35, jedoch mit veränderter Wertangabe und ohne Ueberdruck. F. Steindruck, w. P., gez. 11 1/2.*

55. 5 Centimos gelb . . . . .	—,30	—,20
56. 10 „ „ . . . . .	—,50	—,25
57. 25 „ „ . . . . .	—,80	—,30
58. 50 „ orange . . . . .	2,25	—,35
59. 1 Bolivar mattblau . . . . .	2,50	1,—
60. 2 Bolivares mattblau . . . . .	—	—
61. 5 „ „ . . . . .	—	—
62. 10 „ karmün . . . . .	—	—

1 Bolivar (1 Franken) hat 100 Centimos. Einzelne M. wurden halb durchgeschnitten und jede Hälfte für sich zum halben Werte verwendet, z. B. M. 5 zu 2 Reales ziegelrot, jede Hälfte als 1 Real. Diese Art M. zerschnitten zu verwenden trifft man in verschiedenen Postgebieten fremder Weltteile. In den letzten Jahren hat das Zerschneiden von M. in 2—4 Stücke jedoch überhand genommen und ist zum Händlerunflug ausgeartet.

14. Juli 1882.

I. Escuelas-Marken

für den Verkehr innerhalb Venezuelas mit Kopf des Befreiers Bolivar n. r., gez. 12. Stahlstich.

	Ungebr. M. Pf.	Gebr. M. Pf.
63. 5 Centimos grün . . . . .	—,65	—,25
64. 10 „ grau . . . . .	—	—
65. 25 „ orange . . . . .	—	—,10
66. 50 „ blau . . . . .	—	—
67. 1 Bolivar rosenrot . . . . .	—	—
68. 3 Bolivares veilchen . . . . .	—	—
69. 10 „ braun . . . . .	—	—
70. 20 „ purpurn . . . . .	—	—
71. 25 „ schwarz . . . . .	—	—

II. Weltpostvereins-Marken:

Kopf von Bolivar n. links. Inschrift: „Correos de Venezuela“, gez. 12.

72. 5 Centimos blau . . . . .	—	—
73. 10 „ rot . . . . .	—	—
74. 25 „ braun . . . . .	—	—,25
75. 50 „ grün . . . . .	—	—
76. 1 Bolivar veilchen . . . . .	—	—

Preisänderung.	M.	11.	13.	19.
		6,—	1,30.	2,50.
M. 20.	24.	25.	26.	27.
2,50.	1,50.	3,50.	—,60.	1,20.
				1,20.

# Nachtrag.

**Goldküste.**

Zu vergl. Handbuch III, Seite 46.  
1883. *Wie M. 4, nur abgeändertes W. Krone C A.*  
5a. Half (1/2) Penny gelb  
braun . . . . . —,35

**Guadeloupe.**

Zu vergl. Handb. III, Seite 72, I. Spalte.  
1884. *M. 15 ist gelbgrün. — Wie diese, jedoch blaugrün.*  
16. 50 Centimes schwarz a.  
blaugrün . . . . . 1,—

Preise:

M. 9.	10.	11.	12.	13.
—,25.	—,30.	—,40.	—,50.	—,60.
M. 14.	15.			
—,80.	1,—.			

**Stellaland.**

(Seite 51. Spalte I.)

Preise:

M. 1.	2.	3.	4.	5.
—,30.	1,—.	1,25.	1,75.	2,50.

# Schwarze Tafel.

## Atschin (richtiger Atsche),

ehem. Königreich auf der Insel Sumatra, (Hauptstadt: Atsche mit kaum 1000 Einw. Einwohnerzahl des Landes etwa 600,000.)

1882. *Liegendes Rechteck, in dessen Mitte sich ein türkisch-indisches Schwert mit breiter Klinge befindet und in den oberen Ecken je ein Halbmond mit Stern. Der Untergrund der M. ist viereckartig gemustert. Inschrift: oben „ATJEH“, unten „A REAL“.* F. D. v. P., ungez.

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

1. 1 Real flüder . . . . . — —

„Timbre-Poste“ schreibt in Nr. 245 vom Mai 1883: „Die M. von Atsche sind Fälschungen aus mehr Gründen als ich Ihnen zu sagen wüsste. Zunächst gibt es hier weder einen Postdienst noch eine nationale Regierung, noch atschinesische Münzarten. Was die Bewohner anwenden, sind unsere holländischen Wertzeichen; was sie einen Real nennen, das ist unser 100 Sous-Stück und der Pillar-Dollar.“ So lautet ein Brief aus Java. — Also wieder eine grobe Täuschung der Sammler!

## Britisch-Honduras.

1882. *Die M. 4 mit dem 2 maligen schw. Aufdruck „2d“ (das d in kleiner gotischer Schrift) in der rechten u. linken unteren Ecke, gez. W. Krone und C. C.*

1. 2 d schwarz auf 1 Penny blau.

## Campeche,

einer der östlichen Küstenstaaten von Mexico.

1877 (?). *2 liegend eirunde Stempel untereinander. Der obere enthält die große Wertzahl und die Inschrift: oben „ADMON GRAL DE CORREOS“, darunter „EN“, ganz unten „CAMPECHE“; der untere zeigt in der Mitte das mexik. Wappen, darüber steht: „FATURA DE HACIENDA DEL“, darunter „ESTADO DE CAMPECHE“.* F. D. v. P.

1. 5 (Cent) blass-, dunkelblau, schwarz . . . . . — —

2. 25 (Cent.) blass-, dunkelblau, schwarz . . . . . — —  
3. 50 (Cent.) blass-, dunkelblau, schwarz . . . . . — —

Da Ferl. Meyer hierüber das nachstehende schrieb, ist es nur zu augenscheinlich, dass wir es hier mit M. von Bilderbogenwert zu thun haben: „Die M. von Chiapas, Monterey und Campeche wurden erst in den letzten 2 Jahren entdeckt. Ihr eigentlicher Charakter ist bis jetzt noch unbekannt und ebenso fehlt es auch an authentischen Beweisen für ihre Echtheit.“ (!)

## Capacua.

Rechteck, darin ein Schild mit der Sonne über 3 Bergen, darüber „REPUB. del CAPACUA“; unter dem Schilde 2 Zweige. In jeder Ecke befindet sich die Ziffer 1 und ganz unten die Inschrift: „CORREOS. 1 CENT“.

## Chiapas (Mexiko).

(Jahr ?). *Liegendes Rechteck mit verziertem Rahmen. Inschrift: „Correos, Mexico dos reales.“*

1. 2 Reales rot . . . . . — —

## Cordoba.

1874 (?). *Kleines liegendes Rechteck dessen Einfassung aus Kreisen besteht 3 zeilige Inschrift: „CORREO — PARTICULAR — MEDIO REAL“.*

1. 1/2 Real schwarz a. weifs.

## Cuernavaca,

Stadt im Bundesbezirk Mejica

(Jahr ?). *Doppelkreis, darin oben der Name fett, unten CORREOS, in der Mitte wieder der Name klein*

1. Ohne Wert, schwarz.

## Dschehpur, englisch Jeypoor,

mit der gleichnamigen Hauptstadt, einer der 14 Radschputenstaaten.

1880. Ostindien-B. U. 9 und P. K. 1 und 2 mit schw. Ueberdr. „JEYPORE“

in länglichem Rahmen. Diese Ueberdruckgeschichte ist schon deshalb sehr verdächtig, da der Name englisch Jeypoor geschrieben wird

**Dschohor,**

englisch Johore, Malayenstaat.

1877 (?). *Liegendes Ebnoul*, darin ein Wappen mit Stern und Halbmond, oben indische Inschrift, unten „MAHARAJAH OF JOHORE“. — *Weißer Blinddruck*

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

1. Ohne Wert, weiß . . . — —

Dies ist nur ein Briefverklebestück ohne Sammelwert.

*Großes Viereck mit abgerundeten Ecken*, darin Wappen im Doppelkreise. *Inschrift*: oben „POSTAGE“, unten l. u. r. „ONE ANNA“, außerdem Fantasieschrift „F. D. gelbes P.“

2. 1 Anna schwarz mit gelb — —

Dies Machwerk steht zwar ebenso wie das vorige in Senfs Katalog, ist aber nichts als Schwindelerzeugnis.

**Frankreich.**

1871. Angebliche M., bezw. B. U., ausgegeben unter der Kommunerherrschaft

I. Kreis, darin ein Segelschiff im Meere mit Umschrift „FLUCTUAT NEC MERGITUR“, unten die Wertangabe.

II. Ausgezackter Kreis, in dessen Mitte sich ein Namenszug befindet. Umschrift: oben „SERVICE POSTAL“, unten „PROVINCE & ETRANGER“.

**Jerusalem.**

Doppelkreis mit Umschrift „POSTE FRANCAISE. JERUSALEM“. In der Mitte befinden sich 4 kleine Kreuze in den Winkeln eines großen Kreuzes. Dies ist keine M., sondern eine Art Freizeichen, welches mitunter in dem franz. Postamt zu J. auf bezahlte Briefe gesetzt ward.

**Joonaghur.**

J. soll die Hauptstadt von Sorath (alias Soruth) sein. Die angeblichen „Joonaghur“-M. werden jetzt plötzlich für „Soruth“-M. erklärt.

**Jujuy,**

argentiniſche Provinz.

*Wagen mit 2 Pferden in länglichem Rahmen.*

Ungebr. Gebr.  
M. Pf. M. Pf.

1. 2 Reales schw. auf gelb — —

**Kanada.**

2 Cents braun, M. für eingeschriebene Briefe, Muster von M. 41. Eine solche M. hat, wie Ferd. Meyer in seinem Handbuch bemerkt hat, nie existirt und entsteht bei Behandlung der orangeroten M. mit Hydrothionwasser. Wir haben es hier also mit einer chemischen Fälschung zu thun. Wer an Meyers Urtheil zweifelt, der möge von folgender Erklärung des Postmeisters in Montreal (Kanada) vom 12. April 1883 Kenntnis nehmen, welche in der Uebersetzung lautet: „Die einzige ausgegebene zwei Cents-registered letter-Marke war in orange Farbe gedruckt“. Ferner: weder ein amerikanischer Katalog noch der große von Moens führen eine braune 2 Cts.-registered-M. auf. Diesen Schwindel ins Leben zu rufen, behielten sich Deutsche vor!

Diese braune Schwindelmarke treffen wir bereits 1877 in Schanbeks Markenalbum (Verlag von L. Senf, Leipzig), sowie später in Schwaneberger's Markensammelbuch.

**Kaschmir.**

*Viereck mit einem Elefantenkopf in der Mitte, über demselben „POSTAGE“, darunter 5 5 ANNAS.*

1. (Farbe ?). . . . . — —

Dies Machwerk ist deutschen Ursprungs!

**Kostarika.**

1883. Falscher Aufdruck: a. Die M. 3 überdruckt „DOS CTS“ von unten nach oben. b. Dieselbe mit wagerechtem Aufdruck „OFICIAL“. c. Die M. 4 überdruckt „10 cts.“ (10 oben, cts unten). Dieser Schwindel ist das Machwerk eines gewissen Ross, der auch in Deutschland zahlreiche Abnehmer fand.

**Kuba.**

1873. Rechteck, darin ein Wappen mit Inschrift „REP. DE CUBA“, oben „CORREOS“, in den Ecken „10 CENTAVOS“; gez.

Ungebr. Gebr.  
M. PE. M. PE.

1. 10 Centavos grün, . . . — —

**Montserrat.**

1883/4. Die M. zu 1 Penny halb durchgeschnitten und jede Hälfte schwarz oder rot überdruckt „1/2“.

**Moresnet.**

1867. Rechteck, darin ein Wappen (Löwe und Adler) in rundem Rahmen mit Inschrift „Commune libre de Moresnet“, Unten steht „Postes“; Wertzahlen in den 4 Ecken. Von diesen Fantasie-M. gibt es verschiedene Werte.

**Palampur.**

**Panama** (Gesellsch. des Kanals von).

1882. Ziffer im Kreise, f. a. w.; gez.

1. 5 Centavos grün, 2. 10 Centavos karmin.

**Paraguay.**

1878. M. mit Aufdruck, 5 (Centavos) blau auf 1 Real rosenrot, 2 Größenverschiedenheiten der „5“; 10 $\frac{1}{2}$  und 15 $\frac{1}{2}$  Strich. — Die M. 3 (3 Reales schwarz) mit veilchenfarbenem Aufdruck einer 1 oder 2. — Die M. 7 und 8 mit Aufdruck einer 1.

**Rawul Pindjee.**

Großer Kreis von 42 Strich Durchmesser, darin ein Gemengsel von indischen Schriftzeichen und Blumen. Dies ist keine Postm., sondern eine Art „Passagierschein“, ähnlich unsern Eisenbahnfahrcheinen

**Sankt-Luzia.**

1884. M. 2 oder 5 mit rotem Aufdruck „Three Pence“, gemeldet im Phil. Rec., aber Schwindel.

**Sankt-Vinzenz.**

Die M. 6 Pence grün durchgeschnitten und jede Hälfte schwarz mit „Half Penny“ bedruckt.

**Sarawak.**

1876. Die M. 2 (3 Ct. braun auf gelb) mit schwarzem Aufdruck 2 Cents.

**Sardinien.**

Ältere Sardinien, besonders M. der III. Ausg., werden in den letzten 2 Jahren massenhaft in Neudruck mit gefälschten Poststempeln verkauft.

**Vorgebirge der guten Hoffnung.**

1877. Die M. von 1863 und 1876 mit rotem Aufdr. „TWO LATE“, gez. Krone C C.

1.  $\frac{1}{2}$  Penny schwarz
2. 1 „ rot
3. 4 Pence blau
4. 6 „ veilchen
5. 1 Shill grün
6. 5 „ gelb.

**Zeilon (Ceylon).**

1881. Angebliche „Provisorien“.

1. Die M. 50, 2 Ct. rufsbraun, senkrecht, dick veilchenblau durchstrichen.
2. Die selbe wagerecht veilchenblau durchstrichen.
3. Die M. 61 zu 4 Ct. rosenrot, senkrecht veilchenblau dick durchstrichen.

Diese so mit einem einfachen Pinselstrich übermalten M. wurden angeblich als 1 Cent. M. verwendet, an welcher Behauptung jedoch kein Wort wahr ist.



# Anzeige.

Jedem ernstern Sammler wird zur Anschaffung empfohlen:

## Lietzow, Handbuch der Filatelie.

- I. Teil. Katalog aller **Postmarken** von 1840 bis Oktober 1879. (5500 Arten.) Preis Mk. 1,10 frei.
- II. Teil. Katalog aller **Briefumschläge**, Streifbänder, Postkarten u. s. w. (1882.) Preis Mk. 1,35 frei.

Ueber letzteren fällt Dr. A. Moschkau in seiner Zeitung „Germania“ folgendes Urteil:

„Ueber all' diese Ganzsachen und deren bis jetzt beachtete Varianten (Formate, Klappenstempel u. s. w.) fehlte es bisher an einem zuverlässigen Katalog zum Leidwesen aller ernstern Filatelisten. Lietzow hat diese Lücke in **vortrefflichster** Weise gefüllt. Sein Handbuch Teil II. entspricht allen Anforderungen für den Ganzsachensammler! Das Buch ist außerdem sehr sauber ausgestattet, umfangreich und dabei gradezu billig, Gründe genug, dass wir dieses Werk allen Sammlern auf das wärmste zur Anschaffung empfehlen.“

- III. Teil. Katalog der Postmarken seit Oktober 1879. Preis Mk. 1,35 frei.

## Seltenheiten und deren Preise.

Preisverzeichnis derjenigen Postmarken, für welche in allen übrigen Katalogen statt der Preise Striche (— —) stehen. Es wird hier also **zum erstenmale** ein Preisverzeichnis (2000 Preise!) derjenigen Marken geboten, welche

**allein einer Sammlung erst Wert und Interesse verleihen.**

33 Pf. frei.

Auch dies Werkchen hatte sich einer überaus günstigen Aufnahme seitens der Fachpresse und der verehrl. Sammler zu erfreuen.

Die obigen 4 Bücher enthalten mehr als **12,000** Verkaufspreise von Briefmarken und anderen Postwertzeichen.

Wahre Freunde unseres deutschen Vaterlandes und unserer deutschen Muttersprache werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, dass in meinem umfangreichen Handbuch für Sammler von Postwertzeichen alle **Fremdwörter**, von denen ähnliche Werke förmlich wimmeln, grundsätzlich **vermieden** sind. —

# I n h a l t.

	Seite		Seite		Seite
<b>A.</b>		<b>H.</b>		<b>P.</b>	
Albanien	10	Haidarabad	12	Paraguay	84
Argentinien	15	Haiti	76	Parma	105
Äthiopien	41	Hamburg	2	Perak	32
Angola	49	Hannover	2	Persepolis	38
Antigua	63	Hawaii	53	Pern	81
Antioquia	71	Helena, Sankt	48	Philippinen	34
Argentinien	78	Honduras, Britisch	69	Portoriko	73
Azoren	17	Honduras, Freistaat	76	Portugal	16
		Hongkong	30	Portugiesisch-Indien	56
<b>B.</b>				<b>Q.</b>	
Baden	1			Queensland	106
Bahamas	63	Banduschuwada	12		
Baiern	1	Inseln des Grünen Vorgebirges	19	<b>R.</b>	
Bangkok	32	Banische Inseln	23	Radschippa	11
Barbados	63	Island	13	Rumänien	21
Belgien	8	Italien	15	Russische Levante-post	20
Bergedorf	2			Russland	19
Bermuda	64	<b>J.</b>			
Bhore	11	Jamaika	67	<b>S.</b>	
Bikania	11	Japan	38	Sachsen	5
Bolivar	91	Jungferinseln	67	Salangor	33
Bolivien	79			Salvador	78
Bopal	11	<b>K.</b>		Samoa	63
Bosnien	5	Kanada	62	Sandwichinseln	17
Brasilien	80	Kaschmir	12	Sanger-Landschlag	103
Britisch-Guayana	64	Kolumbien, Verein. St. von	78	Santander	94
Britisch-Honduras	69	Kontinente-Staaten	61	Sarawak	11
Buenos Ayres	70	Kordoba	70	Schahgahar	14
Bulgarien	24	Kroatarika	74	Schleswig-Holstein	3
		Kuba	72	Schweden	15
<b>C. (s. auch K.)</b>		Kurassao	72	Schweiz	28
Cap der Guten Hoffnung	48			Serbien	22
Capverdische Inseln, s. Inseln des Grünen Vorgebirges		Ladman	90	Siam	10
Cäna	66	Lagos	17	Sierra Leone	18
Ceylon	34	Liberia	30	Sirmoor	15
Chile	80	Lübeck	2	Sorath	11
Christof, Sankt	68	Luzia, Sankt	78	Spanien	18
Cordoba	70	Luxemburg	7	Spanisch-Westindien	72
Cundumamarca	93			Stalland	61
Cypern	27	Macao	38	Strait Settlements	24
		Madaira	17	Südaustralien	57
<b>D.</b>		Madagaskar	94	Sulman	72
Danemark	12	Madras	32		
Dänisch-Westindien	71	Mahla	12	<b>T.</b>	
Dekar, s. Haidarabad		Mantzuus	17	Tabago	69
Deutsches Reich	1	Meklenburg	2	Tahiti	61
Donauka	65	Mexiko	74	Tasmanien	68
Dominikanischer Freistaat	71	Modena	15	Thome, Sankt und Prinzipp	19
Dscholor	32	Moldau	24	Thun und Tevis	3
		Montenegro	29	Tolma	91
<b>E.</b>		Montserrat	67	Transvaal	61
Ekinahor	81	Mosambik	19	Trinidad	70
				Tschernagora	22
<b>F.</b>		<b>N.</b>		Turkei	25
Falklandinseln	66	Natal	48	Turkisch	70
Fanokou	41	Ncapel	15		
Fernando-Poo	60	Nendranmschweg	62	<b>U.</b>	
Fiji-Times	33	Nentimland	62	Uruguay	80
Fidschi-Inseln	31	Nenkaledonien	63		
Filippinen	34	Neuseeland	62	<b>V.</b>	
Findland	20	Neuseeland	62	Venezuela	95
Frankreich	13	Neuschwaben	66	Verein. Staaten von Amerika	60
Französisch-Besitzungen	14	Nevis	67	Viktoria	68
		Niederland	6	Vincenza, Sankt	64
<b>G.</b>		Niederländisch-Indien	46	Vingetische Inseln	67
Gambia	16	Nikargua	77	Vorgebirge d. Guten Hoffnung	48
Genf	6	Nipol	13		
Goldküste	16	Nord-Borneo	13	<b>W.</b>	
Grenada	66	Norddeutschland	2	Wendischer Kreis	20
Griechenland	22	Norwegen	15	Westaustralien	50
Grönland	16	Nowanagar	11	Wien	3
Grossbritannien	9			<b>Z.</b>	
Guadeloupe	74	Oldenburg	3	Zeylon	34
Guatemala	75	Orange-Freistaat	61	Zürich	6
Guinea, Britisch	63	Ostreich	1		
Guinea	49	Ostindien, Britisch	28	<b>Schwarze Tafel</b>	97
		Ost-Italien	27		

# Anzeige.

Jedem ersten Sammler wird zur Anschaffung empfohlen:

## Lietzow, Handbuch der Filatelie.

**I. Teil.** Katalog aller **Postmarken** von 1840 bis Oktober 1879. (5500 Arten.) Preis Mk. 1,10 frei.

**II. Teil.** Katalog aller **Briefumschläge**, Streifbänder, Postkarten u. s. w. (1882.) Preis Mk. 1,35 frei.

Ueber letzteren fällt Dr. A. Moschkau in seiner Zeitung „Germania“ folgendes Urteil:

„Ueber all' diese Ganzsachen und deren bis jetzt beachtete Varianten (Formate, Klappenstempel u. s. w.) fehlte es bisher an einem zuverlässigen Katalog zum Leidwesen aller ersten Filatelisten. Lietzow hat diese Lücke in **vortrefflichster** Weise gefüllt. Sein Handbuch Teil II. entspricht allen Anforderungen für den Ganzsachensammler! Das Buch ist außerdem sehr sauber ausgestattet, umfangreich und dabei gradezu billig. Gründe genug, dass wir dieses Werk allen Sammlern auf das wärmste zur Anschaffung empfehlen.“

**III. Teil.** Katalog der Postmarken seit Oktober 1879. Preis Mk. 1,35 frei.

## Seltenheiten und deren Preise.

Preisverzeichnis derjenigen Postmarken, für welche in allen übrigen Katalogen statt der Preise Striche (— —) stehen. Es wird hier also **zum erstenmale** ein Preisverzeichnis (2000 Preise!) derjenigen Marken geboten, welche

**allein einer Sammlung erst Wert und Interesse verleihen.**

33 Pf. frei.

Auch dies Werkchen hatte sich einer überaus günstigen Aufnahme seitens der Fachpresse und der verehrl. Sammler zu erfreuen.

Die obigen 4 Bücher enthalten mehr als **12,000** Verkaufspreise von Briefmarken und anderen Postwertzeichen.

Wahre Freunde unseres deutschen Vaterlandes und unserer deutschen Muttersprache werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, dass in meinem umfangreichen Handbuch für Sammler von Postwertzeichen alle **Fremdwörter**, von denen ähnliche Werke förmlich wimmeln, grundsätzlich **vermieden** sind. —